

Philosophische Fakultät II

Seminar zur Prüfungsvorbereitung für Magisterstudierende mit dem Nebenfach Öffentliches Recht (2 SWS)

0500001

wird noch bekannt gegeben

Hein

Philosophie

Fachstudienberatung Burkard Franz-Peter, Prof., Dr., Mo 15-16 Uhr und n. V., R 109,
IHK-Gebäude, T 31-82466 Günzler Ingo, M.A., Do 14-15 Uhr und n. V., R 27, Residenz, Südflügel,
T 31-86871 Ziegler Robert, M.A., Mi 14-15 Uhr und n.V., Josef-Stangl-Platz 2, T 31-82466

Bachelorstudiengang Philosophie

2. Fachsemester

Theoretische Philosophie (2 SWS)

0501103 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.04.2010 - 21.07.2010 Tos.Saal / Residenz Lembeck

06-P3-1V

Inhalt Die Vorlesung liefert einen Überblick über grundlegende Probleme, Positionen und Disziplinen in der Theoretischen Philosophie. Die Diskussion systematischer und methodischer Fragen steht dabei vornehmlich im Zusammenhang mit dem Selbstverständnis der Philosophie als einer Begründungswissenschaft.

Hinweise Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird durch einen kurzen Abschlusstest nachgewiesen.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Zielgruppe HaF, L

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie I (2 SWS)

0501105 Mo 11:00 - 13:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 107 / Alte IHK 01-Gruppe Jonas

06-B-P3-S1 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 107 / Alte IHK 02-Gruppe Jonas

Inhalt Das Seminar folgt der Struktur der Vorlesung. Die dort präsentierten Problemstellungen der Theoretischen Philosophie werden durch vertiefende Textlektüre in drei Etappen nachvollzogen: von der Ontologie über die Erkenntnistheorie hin zur Phänomenologie.

Hinweise Seminar in Ergänzung der Vorlesung "Theoretische Philosophie" von Prof. Dr. Karl-Heinz Lembeck.

Literatur Arthur Schopenhauer, Vorlesung 1: Theorie des gesamten Vorstellens, Denkens und Erkennens (1820), hg. Volker Spierling, München, Piper. Der Text ist im Buchhandel derzeit vergriffen und wird deshalb zu Semesterbeginn in Form eines Readers bereit gestellt.

Zielgruppe HaF, L

Theoretische Philosophie: Grundprobleme der Theoretischen Philosophie I: Das Erhabene als Grundbegriff der philosophischen Ästhetik (2 SWS)

0501114 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 28.04.2010 - 21.07.2010 R 107 / Alte IHK Ziegler

06-B-P3-1S

Inhalt Der Begriff des Erhabenen entstammt ursprünglich der antiken Rhetorik, wo er den feierlichen Stil der Rede bezeichnet (genus sublimis). Im 18. und 19. Jh. aber steigt er zu einem ästhetischen Zentralbegriff auf, der gleichberechtigt neben dem des Schönen stehen kann. Wir werden im Seminar zwei besonders einflussreiche Entwürfe zum Erhabenen lesen: Zum einen den "Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful" (1757) von Edmund Burke (1729-1797); zum anderen die entsprechenden Abschnitte aus der "Kritik der Urteilskraft" (1790) von Kant. Vor allem bei Kant wird sich zeigen, wie die Analyse des Erhabenen die Grenzen einer bloßen Ästhetik übersteigt und auf die Felder der Erkenntnistheorie und der Ethik verweist. Dadurch ist Kant für die gesamte Theorie des Schönen und des Erhabenen im 19. Jh. grundlegend geworden.

Literatur Edmund Burke: A philosophical enquiry into the origin of our ideas of the sublime and beautiful. Oxford: Oxford UP 2008. Edmund Burke: Philosophische Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen. Hamburg: Meiner 1989 (2. Auflage). Von der "Kritik der Urteilskraft" liegen mehrere brauchbare Ausgaben vor, z.B. von Meiner, Suhrkamp, dem Deutschen Klassiker Verlag etc.

Zielgruppe L

Intensivseminar Teil I: Philosophie und Wissenschaften: Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (2 SWS)

0501118 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.04.2010 - 22.07.2010 Tos.Saal / Residenz Mertens

06-B-P2-1

Inhalt Der Begriff der Geisteswissenschaften etablierte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Bezeichnung der Wissenschaften, die nicht den Naturwissenschaften zuzurechnen sind. Inzwischen konkurriert der Begriff etwa mit dem der Sozial-, Kultur- oder Humanwissenschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Typus der Wissenschaften, die mit solchen Bezeichnungen angesprochen werden. Insbesondere soll gefragt werden, an welchen Leitdisziplinen sich die humanwissenschaftliche Selbstverständigung orientiert und welche Ziele und Methoden diese Wissenschaften auszeichnen. – Studierende, die die Vorlesung im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an einer der beiden der Vorlesung zugeordneten Seminaren teilnehmen.

Zielgruppe HaF, L

Intensivseminar Teil II: Philosophie und Wissenschaften. Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (2 SWS)

0501119 Di 11:00 - 13:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 28 / Residenz 01-Gruppe Mertens

06-B-P2-1 Fr 14:00 - 16:00 wöchentl. 30.04.2010 - 23.07.2010 R 28 / Residenz 02-Gruppe Mertens

Inhalt Das Seminar dient der Vertiefung der in der Vorlesung „Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften“ erörterten Fragen. Dafür sollen mehrere für die Problemstellung der Vorlesung einschlägige Texte gemeinsam besprochen werden. Eine Textauswahl wird zu Beginn des Semesters den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich gemacht. – Studierende, die das Seminar im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an der Vorlesung teilnehmen.

Hinweise Das die Vorlesung ergänzende Seminar wird an zwei Terminen alternativ angeboten.

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie I: Was existiert? Einführung in die Ontologie (2 SWS)

0501126 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 28 / Residenz Hasse

06-B-P3-1S

Inhalt Die Ontologie ist die Lehre von dem, was existiert. Sie fragt nach der Existenz von allgemeinsten Strukturen der Wirklichkeit und versucht sie begrifflich zu fassen: Einzeldinge und Universalien, Raum und Zeit, Kausalität, Eigenschaften und Ereignisse, Identität, Möglichkeit und Notwendigkeit. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Ontologie als Disziplin seit Aristoteles, hat aber ihren Schwerpunkt bei zeitgenössischen Theorien der analytischen Philosophie.

Literatur Edmund Runggaldier und Christian Kanzian: Grundprobleme der analytischen Ontologie, Paderborn u.a.: Schöningh, 1998; Michael J. Loux, Metaphysics. A Contemporary Introduction, London/New York: Routledge, 2006.

Wahlpflichtbereich 2: Textanalyse: Neuzeitliche Philosophie. Hegel: Phänomenologie des Geistes (Vorrede und Einleitung) (2 SWS)

0501102 Di 09:00 - 11:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 107 / Alte IHK Lembeck

06-B-W3

Inhalt Hegels ist der vielleicht einflussreichste Vertreter nachkantischer idealistischer Philosophie in Deutschland. Sein Werk wäre nicht ohne Kant, die gesamte Philosophie des 19. Jahrhunderts nicht ohne ihn verständlich. Eines seiner unbestritten bedeutendsten Bücher ist die „Phänomenologie des Geistes“ aus dem Jahre 1807. Die „Vorrede“ zu diesem Werk wurde von Hegel erst nach dessen Vollendung verfaßt – was sich bereits mit einer systematischen Pointe seiner Philosophie erklären läßt – und versucht, dessen generelle Intentionen prägnant zusammenzufassen. Eine gründliche Lektüre dieses Textes (sowie der „Einleitung“) vermag exemplarisch in Hegels Denken einzuführen.

Literatur Text: Hegel, G.W.F.: Phänomenologie des Geistes, hg. v. J. Hoffmeister, Hamburg 61952 (PhB 114) (oder andere Ausgaben). – Fink, E.: Hegel. Phänomenologische Interpretation der „Phänomenologie des Geistes“, Frankfurt a.M. 1977; Fulda, H.F. u. D. Henrich (Hg.): Materialien zu Hegels „Phänomenologie des Geistes“, Frankfurt a.M. 4. Aufl. 1979 (stw 9); Köhler, D. u. Pöggeler, O. (Hg.): Hegels „Phänomenologie des Geistes“ (Reihe Klassiker auslegen), Berlin 1998; Marx, W.: Hegels Phänomenologie des Geistes. Die Bestimmung ihrer Idee in „Vorrede“ und „Einleitung“, Frankfurt a.M. 2. Aufl. 1981; Pöggeler, O.: Hegels Idee einer Phänomenologie des Geistes, Freiburg/München 1973.

Zielgruppe HaF, L

Wahlpflichtbereich 2: Textanalyse Gegenwartsphilosophie. Austin, Aufsätze (2 SWS)

0501135 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 35 / Residenz Heuft

06-B-W4

Inhalt Austins Gesamtwerk passt noch in jede voll Reisetasche. Dennoch gehört er zu den originellsten und einflussreichsten Denkern des 20. Jahrhunderts, und zwar sowohl in inhaltlicher wie in methodisch-stilistischer Hinsicht. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf Austins Handlungstheorie einschließlich seiner Theorie der Sprechakte. Wir werden mit 'Wahrheit' allerdings auch einen Aufsatz zur Erkenntnistheorie lesen.

Hinweise Für Magisterstudierende: Ein Proseminar kann durch eine Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung erworben werden.

Literatur John L. Austin, Gesammelte philosophische Aufsätze, Stuttgart 1986 [Leider ist der Text vergriffen. Kopien aller für die Veranstaltung relevanten Aufsätze werden ab dem 01.03.2010 zur Verfügung gestellt. Bitte im Sekretariat nachfragen.]

Zielgruppe HaF, L

Einführung in die formale Logik: Logik I (2 SWS)

0501138	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 28 / Residenz	Bornholdt
06-B-P1-2					
Inhalt	Gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Philosophen. Die Logik ist hierbei ein entscheidendes Hilfsmittel, denn sie ermöglicht dem Philosophen, über die Prinzipien des Argumentierens nachzudenken und seine eigenen Argumentationen zu verbessern. Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik und setzt sich kritisch mit dem Aufbau von Argumenten auseinander. Logik ist jedoch nur dann gewinnbringend, wenn sie geübt wird. Deshalb werden jede Woche Blätter mit Übungsaufgaben verteilt, deren Lösungen in der nächsten Woche kurz besprochen werden. Kursarbeit: Wöchentliche Übungsaufgaben und Klausur.				
Literatur	Ein Logik-Script wird zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt.				

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie I: Philosophie der Emotionen (2 SWS)

0501139	Do 11:00 - 13:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	R 28 / Residenz	Günzler
06-B-P3-1S					
Zielgruppe	L				

Allgemeine Schlüsselqualifikationen. Philosophisches Argumentieren (2 SWS)

0501146	Do 09:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	R 107 / Alte IHK	Heuft
06-B-S2					

4. Fachsemester

Grundprobleme der Praktischen Philosophie I: Vernunft und Moralität (2 SWS)

0501106	Di 11:00 - 13:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Alte IHK	Jonas
06-B-P4-S1					
Inhalt	In der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten unternimmt Kant den Versuch, seine Erkenntnistheorie moralphilosophisch fruchtbar zu machen. Das Ergebnis ist eine Ethik aus reiner Vernunft, deren Grundsätze kategorisch, d.h. unabhängig von jeder empirischen Bedingung gelten.				
Hinweise	Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de .				
Literatur	Text Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, 1785. In: Werke, 6 Bde., hg. Wilhelm Weischedel, Darmstadt, WBG, Bd. 4: Schriften zur Ethik und Religionsphilosophie oder Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. Bernd Kraft, Dieter Schönecker, Hamburg, Meiner. Anschaffungsempfehlung: Immanuel Kant, Werke, 6 Bde., hg. Wilhelm Weischedel, Darmstadt, WBG Literatur Jean Grondin, Kant zur Einführung, Hamburg, Junius Uwe Schultz, Immanuel Kant. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek, Rowohlt				
Zielgruppe	HaF, L				

Praktische Philosophie. Grundprobleme der Praktischen Philosophie I: Der Andere (Levinas) (2 SWS)

0501113	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Alte IHK	Ziegler
06-B-P4-1S					
Inhalt	Auf die Frage, worin moralische Forderungen begründet sind, lautet eine besonders radikale Antwort: nirgendwo sonst als in der konkreten Begegnung mit dem anderen Menschen. Diese Antwort stellt gleichzeitig eine Herausforderung an das philosophische Denken dar, denn erstens soll die Moral in einer konkreten Situation liegen, die sich als solche natürlich nie vollständig philosophisch fassen lässt; zweitens liegt genau in der Kontingenz dieser Situation die Gefahr, dass der Anspruch der moralischen Forderung relativiert wird. Die Fragen sind also: Wie lässt sich die Begegnung mit dem Anderen angemessen beschreiben? Und vor allem: Wie lässt sich der Grund für die moralische Verantwortung darin aufspüren, ohne diese zu trivialisieren oder zu relativieren? Der Begründung der Moral in der Begegnung mit dem Anderen hat sich eindringlicher als jeder andere Philosoph Emmanuel Levinas (1906-1995) gewidmet. Wir werden im Seminar Auszüge aus seinem Hauptwerk "Totalität und Unendlichkeit. Versuch über die Exteriorität" (1961) lesen.				
Literatur	Emmanuel Levinas: Totalität und Unendlichkeit. Versuch über die Exteriorität. Freiburg i.Br.: Alber 2002 (3. Auflage). Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Zielgruppe	L				

Praktische Philosophie: Einführung in die Praktische Philosophie (2 SWS)

0501122	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	Tos.Saal / Residenz	Müller
06-B-P4-1V					
Inhalt	Die Vorlesung führt sowohl historisch als auch systematisch in den Gesamtbereich der praktischen Philosophie ein, unter besonderer Berücksichtigung der Bereiche Ethik, politische Philosophie und Handlungstheorie.				
Literatur	V. Steenblock/F.J. Wetz (Hg.): Kolleg Praktische Philosophie, 4 Bände, Reclam: Stuttgart 2008.				
Zielgruppe	HaF, L				

Geschichte der Philosophie: Platon, Phaidon (2 SWS)

0501123	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 28 / Residenz	Müller
06-B-P5-1Ü						
Inhalt	Der in der Todesstunde des Sokrates angesiedelte Dialog "Phaidon" präsentiert und diskutiert verschiedene Argumente für die Unsterblichkeit der Seele. Er stellt dabei zugleich ein kleines Kompendium platonischen Philosophierens dar, insofern neben der Psychologie auch Themen der Naturphilosophie, Epistemologie, Ontologie, Ethik und Metaphysik verhandelt werden. Im Rahmen der gemeinsamen Textlektüre soll die gesamte spekulative Tragweite des Dialogs herausgearbeitet werden.					
Literatur	Platon, Phaidon, in der Übers. v. F. Schleiermacher, mit einem Nachwort v. A. Graeser, Reclam: Stuttgart 1986. D. Frede, Platons 'Phaidon'. Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 1999.					
Zielgruppe	L					

Grundprobleme der Geschichte der Philosophie I: Glück und Moral in der antiken Philosophie (2 SWS)

0501124	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Alte IHK	Müller
06-B-P5-1S						
Inhalt	In der Antike wurde die Tätigkeit des Philosophierens wesentlich als Suche nach dem Glück verstanden ("Eudaimonismus"). Im Mittelpunkt des Seminars steht eine auszugswise Lektüre von Ciceros Schrift "De finibus bonorum et malorum", in der die Glückskonzeptionen der verschiedenen Philosophenschulen (platonische Akademie, aristotelischer Peripatos, Epikureismus und Stoa) dargestellt und kritisch diskutiert werden. Auf diese Weise wird ein umfassender Überblick zu den antiken Glücks- und Tugendlehren vermittelt, der durch geeignete Zusatztexte weiterer Autoren vertieft wird.					
Literatur	Cicero, De finibus bonorum et malorum/Über das höchste Gut und das größte Übel, übers. u. hg. v. Harald Merklin, Reclam: Stuttgart 2003. J. Annas, The Morality of Happiness, New York / Oxford 1993.					
Zielgruppe	HaF, L					

Grundprobleme der Geschichte der Philosophie I: Gibt es ein erstes Prinzip? Von Aristoteles bis Russell (2 SWS)

0501127	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 28 / Residenz	Hasse
06-B-P5-1S						
Inhalt	Gibt es erste Prinzipien, die aller Erkenntnis zugrundeliegen, wie der Satz vom Widerspruch oder der Satz "ich denke, also bin ich"? Gibt es voraussetzungslose Vernunftwahrheiten? Oder sind Prinzipien dieser Art lediglich empirisch-wissenschaftliche Hypothesen? Wir lesen in diesem Seminar Texte von Aristoteles, Descartes, Leibniz und Russell.					
Literatur	Günther Patzig, Artikel "Widerspruch", in: H. Krings, Handbuch philosophischer Grundbegriffe, München, 1973-74, Bd. 6					

Geschichte der Philosophie: Antike Philosophie und ihre Rezeption (2 SWS)

0501132	Fr	11:00 - 13:00	wöchentl.	30.04.2010 - 23.07.2010	R 107 / Alte IHK	Burkard
06-B-P5-1V						
Inhalt	Die Vorlesung behandelt anhand ausgewählter Autoren Fragen der Geschichte der antiken Philosophie und deren Rezeption bis in die frühe Neuzeit.					
Zielgruppe	HaF, L					

Grundprobleme der Geschichte der Philosophie I: Begründungen des Politischen bei Aristoteles und Hobbes (2 SWS)

0501140	Fr	09:00 - 11:00	wöchentl.	30.04.2010 - 23.07.2010	R 28 / Residenz	Günzler
06-B-P5-1S						
Zielgruppe	L					

Geschichte der Philosophie (2 SWS)

0501141	Do	09:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	R 28 / Residenz	Günzler
06-B-P5-1Ü						
Zielgruppe	L					

Grundprobleme Praktische Philosophie I (2 SWS)

0501143	Mo	09:00 - 11:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Heuft
06-B-P4 1S	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Heuft
Inhalt	Gruppe 01: Konsequenz als ethische Orientierung Eine Möglichkeit, Handlungen ethisch zu bewerten, ist die Orientierung an den Folgen (Konsequenzen) dieser Handlungen. Der Utilitarismus als wichtigste Strömung des Konsequentialismus quantifiziert diese Folgen auf ihren Nutzen hin und kann so die Handlungsalternative auszeichnen, die den größte Nutzen bringt. Die Vorzüge und Probleme eines solchen Ansatzes sollen anhand der inner-utilitaristischen Diskussionen aufgezeigt werden. Gruppe 02: Tugend als ethischer Leitbegriff Stand in der Antike und im Mittelalter der Tugendbegriff im Zentrum der Ethik, wurde er in der Neuzeit durch den Begriff der Pflicht und des Nutzens verdrängt. Allerdings gab in den letzten Jahrzehnten eine Renaissance des Tugendbegriffs. Nach einem Rückblick auf Platon und Aristoteles möchte ich mit Ihnen zusammen versuchen zu verstehen, was den Tugendbegriff für die Ethik auch heute attraktiv machen könnte.						
Literatur	Ein Reader wird ab dem 16.03.2010 zur Verfügung gestellt. Bitte im Sekretariat nachfragen.						
Zielgruppe	HaF, L						

Wahlpflichtbereich 3: Theoretische Philosophie. Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie.

Bedeutungstheorien (2 SWS)

0501147	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-W6					
Inhalt	Der Begriff der Bedeutung gehört seit gut hundert Jahren zu den zentralen Begriffen der Theoretischen Philosophie. Nur aufgrund seiner Bedeutung kann ein sprachlicher Ausdruck wahr sein. Doch was sind Bedeutungen? Im Seminar sollen mit den Aufsätzen 'Über Sinn und Bedeutung' von Gottlob Frege und 'Die Bedeutung der Bedeutung' von Hilary Putnam zwei einschlägige Texte zur Theorie der Bedeutung behandelt werden.				
Literatur	Gottlob Frege, Über Sinn und Bedeutung, in: Frege, Funktion, Begriff, Bedeutung, Göttingen 2002 Hilary Putnam, Die Bedeutung der Bedeutung, Frankfurt am Main 2004 [Statt dieser um zwei Seiten ergänzten 3. Auflage kann natürlich auch eine ältere Ausgabe verwendet werden.]				
Zielgruppe	HaF, L				

Wahlpflichtbereich 3: Grunddisziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik/Erkenntnistheorie: Meditation und

Urteil (2 SWS)

0501107	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Jonas
06-B-W5	Mi 09:00 - 11:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas
Inhalt	In seinen philosophischen Meditationen unternimmt es René Descartes, zu den ersten Prinzipien des Erkennens vorzudringen, die, jenseits aller vorgefassten Theorien, in der Vernunft selbst zu finden sind. Immanuel Kant untersucht in den „Prolegomena“ die Grundlagen des philosophischen und wissenschaftlichen Urteilens, indem er die unverzichtbaren Konstanten der anschauenden, erfahrenden und theoriebildenden Bewußtseinsakte beschreibt und systematisiert.					
Hinweise	Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de .					
Literatur	Texte René Descartes, Meditationes de prima philosophia, 1641, lat./dt., übers., hg. Christian Wohlers, Hamburg, Meiner Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können, 1783. In: Werke, 6 Bde., hg. Wilhelm Weischedel, Darmstadt, WBG, Bd. 3: Schriften zur Metaphysik und Logik oder Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können, hg. Konstantin Pollok, Hamburg, Meiner. Anschaffungsempfehlungen: René Descartes, Philosophische Schriften in einem Band, Hamburg, Meiner (enthält: Rainer Specht, Einführung; Ernst Cassirer, Descartes' Wahrheitsbegriff). Diese Ausgabe ist derzeit leider nur antiquarisch erhältlich. Es empfiehlt sich, über den KVK (= Karlsruher Virtueller Katalog) nach aktuellen Angeboten zu suchen. Immanuel Kant, Werke, 6 Bde., hg. Wilhelm Weischedel, Darmstadt, WBG Literatur: Peter Precht, Descartes zur Einführung, Hamburg, Junius Rainer Specht, Descartes. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek, Rowohlt Jean Grondin, Kant zur Einführung, Hamburg, Junius Uwe Schultz, Immanuel Kant. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten.					
Zielgruppe	HaF, L					

Wahlpflichtbereich 3: Theoretische Philosophie. Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie. Philosophie der

Wahrnehmung (2 SWS)

0501101	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 107 / Alte IHK	Lembeck
06-B-W6					
Inhalt	Wahrnehmung verstehen wir als unmittelbarsten Zugriff auf unsere Erfahrungswirklichkeit. Was sie aber genau ist, welche Leistungen dabei vollbracht werden und was dabei eigentlich zustande kommt – dies sind bedeutende Probleme der erkenntnistheoretischen Philosophie. Sie sind insbes. dort aktuell, wo gegenwärtig um naturalistische, sog. „neurophilosophische“ Wahrnehmungstheorien gestritten wird und diese mit traditionellen Ansätzen in Konkurrenz gestellt werden. Das Seminar will für diese Diskussion den Hintergrund aufbereiten und das weite Spektrum klassischer Wahrnehmungstheorien der Neuzeit von Descartes bis Searle in Erinnerung rufen.				
Literatur	Textgrundlage (mit umfangreicher Bibliographie): Philosophie der Wahrnehmung. Modelle und Reflexionen, hrsg. v. Lambert Wiesing, Frankfurt a.M. : Suhrkamp 2002 (stw 1562).				
Zielgruppe	HaF, L				

Wahlpflichtbereich 4: Praktische Philosophie. Grunddisziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik/Handlungstheorie.

Analytische Handlungstheorie (2 SWS)

0501148	Di 09:00 - 11:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-W7					
Inhalt	Innerhalb der Praktischen Philosophie steht Handlungstheorie häufig im Schatten der Ethik. Zu Unrecht, denn wenn wir nicht verstehen, was Handlungen ausmacht, wird die Frage nach dem (ethisch) richtigen Handeln unscharf. Ausgehend von einem Klassiker der analytischen Handlungstheorie, Anscombes 'Absicht', soll die Handlungstheorie von Donald Davidson diskutiert werden.				
Literatur	G.E.M. Anscombe, Absicht [Da die Übersetzung vergriffen ist, wird eine Kopie des Textes zur Verfügung gestellt.] Donald Davidson, Handlung und Ereignis, Frankfurt a.M. 3/2005				
Zielgruppe	HaF, L				

Wahlpflichtbereich 4: Praktische Philosophie. Spezielle Disziplinen der Praktischen Philosophie. Medizinethik (2 SWS)

0501149	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-W8					
Inhalt	Innerhalb der sog. Angewandten Ethik gehört die Medizinethik neben der ökologischen Ethik und der Medienethik zu den wichtigsten Bereichsethiken. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema sollen im Seminar drei Bereiche vertieft behandelt werden: Das Arzt-Patienten-Verhältnis, das Thema Sterbehilfe und schließlich Gerechtigkeitsfragen.				
Literatur	Bettina Schöne-Seifert, Medizinethik, in: Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung, hrsg. von J. Nida-Rümelin, Stuttgart 2005 [Dieses Handbuch von Nida-Rümelin ist als Anschaffung für diejenigen empfohlen, die sich in die Angewandte Ethik vertieft einarbeiten wollen. Ein Kopie des Textes von Schöne-Seifert wird allerdings zur Verfügung gestellt.]				
Zielgruppe	HaF, L				

Magisterstudiengang Philosophie

Vorlesungen

Theoretische Philosophie (2 SWS)

0501103 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.04.2010 - 21.07.2010 Tos.Saal / Residenz Lembeck

06-P3-1V

Inhalt Die Vorlesung liefert einen Überblick über grundlegende Probleme, Positionen und Disziplinen in der Theoretischen Philosophie. Die Diskussion systematischer und methodischer Fragen steht dabei vornehmlich im Zusammenhang mit dem Selbstverständnis der Philosophie als einer Begründungswissenschaft.

Hinweise Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird durch einen kurzen Abschlusstest nachgewiesen.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Zielgruppe HaF, L

Intensivseminar Teil I: Philosophie und Wissenschaften: Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und

Humanwissenschaften (2 SWS)

0501118 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.04.2010 - 22.07.2010 Tos.Saal / Residenz Mertens

06-B-P2-1

Inhalt Der Begriff der Geisteswissenschaften etablierte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Bezeichnung der Wissenschaften, die nicht den Naturwissenschaften zuzurechnen sind. Inzwischen konkurriert der Begriff etwa mit dem der Sozial-, Kultur- oder Humanwissenschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Typus der Wissenschaften, die mit solchen Bezeichnungen angesprochen werden. Insbesondere soll gefragt werden, an welchen Leitdisziplinen sich die humanwissenschaftliche Selbstverständigung orientiert und welche Ziele und Methoden diese Wissenschaften auszeichnen. – Studierende, die die Vorlesung im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an einer der beiden der Vorlesung zugeordneten Seminaren teilnehmen.

Zielgruppe HaF, L

Praktische Philosophie: Einführung in die Praktische Philosophie (2 SWS)

0501122 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 Tos.Saal / Residenz Müller

06-B-P4-1V

Inhalt Die Vorlesung führt sowohl historisch als auch systematisch in den Gesamtbereich der praktischen Philosophie ein, unter besonderer Berücksichtigung der Bereiche Ethik, politische Philosophie und Handlungstheorie.

Literatur V. Steenblock/F.J. Wetz (Hg.): Kolleg Praktische Philosophie, 4 Bände, Reclam: Stuttgart 2008.

Zielgruppe HaF, L

Geschichte der Philosophie: Antike Philosophie und ihre Rezeption (2 SWS)

0501132 Fr 11:00 - 13:00 wöchentl. 30.04.2010 - 23.07.2010 R 107 / Alte IHK Burkard

06-B-P5-1V

Inhalt Die Vorlesung behandelt anhand ausgewählter Autoren Fragen der Geschichte der antiken Philosophie und deren Rezeption bis in die frühe Neuzeit.

Zielgruppe HaF, L

Kunsttheorie und Kunstpraxis hinsichtlich ihrer philosophischen Relevanz (2 SWS)

0501115 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 30.04.2010 - 23.07.2010 Tos.Saal / Residenz Stenger

Zielgruppe

HaF

Philosophie der Medientheorie(n) (2 SWS)

0501142 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 35 / Residenz Königshausen

Inhalt

Skizze der medientheoretischen Ansätze, ihr kontextueller Zusammenhang, "Warum ist das Thema 'Medium' so aktuell und geht quer durch alle Disziplinen?" Der sprach-/medientheoretische Ansatz der Schule von Ludwig Jäger, Der Mensch als "Lebewesen der Zeichenwelt". Die Vorlesung, jeweils mit anschließender Diskussion, versucht, ein Übersichtsbild der mittlerweile in die unterschiedlichsten Disziplinen ausufernden Medientheorien zu geben. Die philosophische Analyse der medientheoretischen Konzepte führt auf die Frage, ob sich ein eigenes, systematisches Kernproblem aller Medientheorie(n) ausweisen lässt.

Literatur "Was ist ein Medium?", Suhrkamp TB

Zielgruppe HaF

Proseminare

Wahlpflichtbereich 3: Theoretische Philosophie. Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie. Philosophie der Wahrnehmung (2 SWS)

0501101	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 107 / Alte IHK	Lembeck
06-B-W6					
Inhalt	Wahrnehmung verstehen wir als unmittelbarsten Zugriff auf unsere Erfahrungswirklichkeit. Was sie aber genau ist, welche Leistungen dabei vollbracht werden und was dabei eigentlich zustande kommt – dies sind bedeutende Probleme der erkenntnistheoretischen Philosophie. Sie sind insbes. dort aktuell, wo gegenwärtig um naturalistische, sog. „neurophilosophische“ Wahrnehmungstheorien gestritten wird und diese mit traditionellen Ansätzen in Konkurrenz gestellt werden. Das Seminar will für diese Diskussion den Hintergrund aufbereiten und das weite Spektrum klassischer Wahrnehmungstheorien der Neuzeit von Descartes bis Searle in Erinnerung rufen.				
Literatur	Textgrundlage (mit umfangreicher Bibliographie): Philosophie der Wahrnehmung. Modelle und Reflexionen, hrsg. v. Lambert Wiesing, Frankfurt a.M. : Suhrkamp 2002 (stw 1562).				
Zielgruppe	HaF, L				

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie I (2 SWS)

0501105	Mo 11:00 - 13:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-P3-S1	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas
Inhalt	Das Seminar folgt der Struktur der Vorlesung. Die dort präsentierten Problemstellungen der Theoretischen Philosophie werden durch vertiefende Textlektüre in drei Etappen nachvollzogen: von der Ontologie über die Erkenntnistheorie hin zur Phänomenologie.					
Hinweise	Seminar in Ergänzung der Vorlesung "Theoretische Philosophie" von Prof. Dr. Karl-Heinz Lembeck.					
Literatur	Arthur Schopenhauer, Vorlesung 1: Theorie des gesamten Vorstellens, Denkens und Erkennens (1820), hg. Volker Spierling, München, Piper. Der Text ist im Buchhandel derzeit vergriffen und wird deshalb zu Semesterbeginn in Form eines Readers bereit gestellt.					
Zielgruppe	HaF, L					

Grundprobleme der Praktischen Philosophie I: Vernunft und Moralität (2 SWS)

0501106	Di 11:00 - 13:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Alte IHK	Jonas
06-B-P4-S1					
Inhalt	In der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten unternimmt Kant den Versuch, seine Erkenntnistheorie moralphilosophisch fruchtbar zu machen. Das Ergebnis ist eine Ethik aus reiner Vernunft, deren Grundsätze kategorisch, d.h. unabhängig von jeder empirischen Bedingung gelten.				
Hinweise	Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de .				
Literatur	Text Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, 1785. In: Werke, 6 Bde., hg. Wilhelm Weischedel, Darmstadt, WBG, Bd. 4: Schriften zur Ethik und Religionsphilosophie oder Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. Bernd Kraft, Dieter Schönecker, Hamburg, Meiner. Anschaffungsempfehlung: Immanuel Kant, Werke, 6 Bde., hg. Wilhelm Weischedel, Darmstadt, WBG Literatur Jean Grondin, Kant zur Einführung, Hamburg, Junius Uwe Schultz, Immanuel Kant. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek, Rowohlt				
Zielgruppe	HaF, L				

Wahlpflichtbereich 3: Grunddisziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik/Erkenntnistheorie: Meditation und Urteil (2 SWS)

0501107	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Jonas
06-B-W5	Mi 09:00 - 11:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas
Inhalt	In seinen philosophischen Meditationen unternimmt es René Descartes, zu den ersten Prinzipien des Erkennens vorzudringen, die, jenseits aller vorgefassten Theorien, in der Vernunft selbst zu finden sind. Immanuel Kant untersucht in den „Prolegomena“ die Grundlagen des philosophischen und wissenschaftlichen Urteilens, indem er die unverzichtbaren Konstanten der anschauenden, erfahrenden und theoriebildenden Bewußtseinsakte beschreibt und systematisiert.					
Hinweise	Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de .					
Literatur	Texte René Descartes, Meditationes de prima philosophia, 1641, lat./dt., übers., hg. Christian Wohlers, Hamburg, Meiner Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können, 1783. In: Werke, 6 Bde., hg. Wilhelm Weischedel, Darmstadt, WBG, Bd. 3: Schriften zur Metaphysik und Logik oder Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können, hg. Konstantin Pollok, Hamburg, Meiner. Anschaffungsempfehlungen: René Descartes, Philosophische Schriften in einem Band, Hamburg, Meiner (enthält: Rainer Specht, Einführung; Ernst Cassirer, Descartes' Wahrheitsbegriff). Diese Ausgabe ist derzeit leider nur antiquarisch erhältlich. Es empfiehlt sich, über den KVK (= Karlsruher Virtueller Katalog) nach aktuellen Angeboten zu suchen. Immanuel Kant, Werke, 6 Bde., hg. Wilhelm Weischedel, Darmstadt, WBG Literatur: Peter Precht, Descartes zur Einführung, Hamburg, Junius Rainer Specht, Descartes. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek, Rowohlt Jean Grondin, Kant zur Einführung, Hamburg, Junius Uwe Schultz, Immanuel Kant. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten.					
Zielgruppe	HaF, L					

Didaktik der Philosophie (2 SWS)

0501117	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	R 107 / Alte IHK	Bieber
Inhalt	Kann man Philosophieren lernen, Philosophieren lehren? Oder: Philosophie lehren? Philosophische Texte lesen, auslegen, analysieren, ist das nun schon alles? Genügt es, Mythen weiter zu erzählen, Traditionen zu pflegen und ideengeschichtliche Bezüge zu aktuellen Tagesproblemen herzustellen? Ist Ethikunterricht Hilfestellung in individueller Lebensgestaltung, Orientierung inmitten einer pluralisierten und an Sinngehalten verlassenden modernen Welt, philosophisches Krisenmanagement, nur Ersatz für Religion? Gelingt es überhaupt, Philosophieren mit Jugendlichen, Schülern, Kindern? In Schule verfassungsgemäß verankert oder absichtslos von keinem privilegierten Standpunkt aus? Wir versuchen Ansätze und setzen Ideen in die Praxis um, orientieren uns im Umfeld philosophischer Bildung und pädagogischer Grundsätze. Auf der Suche nach methodischer Umsetzung sammeln wir erste Erfahrungen im "Philosophie-/Ethikunterricht". Dabei wird die Mitgestaltung aller Teilnehmer des Seminars - zum Beispiel durch Ausarbeitung und Präsentation einer thematisch frei gewählten Unterrichtseinheit - besonders empfohlen.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	L				

Grundprobleme der Geschichte der Philosophie I: Glück und Moral in der antiken Philosophie (2 SWS)

0501124	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Alte IHK	Müller
06-B-P5-1S						
Inhalt	In der Antike wurde die Tätigkeit des Philosophierens wesentlich als Suche nach dem Glück verstanden ("Eudaimonismus"). Im Mittelpunkt des Seminars steht eine auszugsweise Lektüre von Ciceros Schrift "De finibus bonorum et malorum", in der die Glückskonzeptionen der verschiedenen Philosophenschulen (platonische Akademie, aristotelischer Peripatos, Epikureismus und Stoa) dargestellt und kritisch diskutiert werden. Auf diese Weise wird ein umfassender Überblick zu den antiken Glücks- und Tugendlehren vermittelt, der durch geeignete Zusatztexte weiterer Autoren vertieft wird.					
Literatur	Cicero, De finibus bonorum et malorum/Über das höchste Gut und das größte Übel, übers. u. hg. v. Harald Merklin, Reclam: Stuttgart 2003. J. Annas, The Morality of Happiness, New York / Oxford 1993.					
Zielgruppe	HaF, L					

Wahlpflichtbereich 2: Textanalyse: Neuzeitliche Philosophie. Hegel: Phänomenologie des Geistes (Vorrede und Einleitung) (2 SWS)

0501102	Di	09:00 - 11:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Alte IHK	Lembeck
06-B-W3						
Inhalt	Hegels ist der vielleicht einflussreichste Vertreter nachkantischer idealistischer Philosophie in Deutschland. Sein Werk wäre nicht ohne Kant, die gesamte Philosophie des 19. Jahrhunderts nicht ohne ihn verständlich. Eines seiner unbestritten bedeutendsten Bücher ist die „Phänomenologie des Geistes“ aus dem Jahre 1807. Die „Vorrede“ zu diesem Werk wurde von Hegel erst nach dessen Vollendung verfaßt – was sich bereits mit einer systematischen Pointe seiner Philosophie erklären läßt – und versucht, dessen generelle Intentionen prägnant zusammenzufassen. Eine gründliche Lektüre dieses Textes (sowie der „Einleitung“) vermag exemplarisch in Hegels Denken einzuführen.					
Literatur	Text: Hegel, G.W.F.: Phänomenologie des Geistes, hg. v. J. Hoffmeister, Hamburg 61952 (PhB 114) (oder andere Ausgaben). – Fink, E.: Hegel. Phänomenologische Interpretation der „Phänomenologie des Geistes“, Frankfurt a.M. 1977; Fulda, H.F. u. D. Henrich (Hg.): Materialien zu Hegels „Phänomenologie des Geistes“, Frankfurt a.M. 4. Aufl. 1979 (stw 9); Köhler, D. u. Pöggeler, O. (Hg.): Hegels „Phänomenologie des Geistes“ (Reihe Klassiker auslegen), Berlin 1998; Marx, W.: Hegels Phänomenologie des Geistes. Die Bestimmung ihrer Idee in „Vorrede“ und „Einleitung“, Frankfurt a.M. 2. Aufl. 1981; Pöggeler, O.: Hegels Idee einer Phänomenologie des Geistes, Freiburg/München 1973.					
Zielgruppe	HaF, L					

Wahlpflichtbereich 2: Textanalyse Gegenwartsphilosophie. Austin, Aufsätze (2 SWS)

0501135	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 35 / Residenz	Heuft
06-B-W4						
Inhalt	Austins Gesamtwerk passt noch in jede voll Reisetasche. Dennoch gehört er zu den originellsten und einflussreichsten Denkern des 20. Jahrhunderts, und zwar sowohl in inhaltlicher wie in methodisch-stilistischer Hinsicht. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf Austins Handlungstheorie einschließlich seiner Theorie der Sprechakte. Wir werden mit 'Wahrheit' allerdings auch einen Aufsatz zur Erkenntnistheorie lesen.					
Hinweise	Für Magisterstudierende: Ein Proseminarschein kann durch eine Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung erworben werden.					
Literatur	John L. Austin, Gesammelte philosophische Aufsätze, Stuttgart 1986 [Leider ist der Text vergriffen. Kopien aller für die Veranstaltung relevanten Aufsätze werden ab dem 01.03.2010 zur Verfügung gestellt. Bitte im Sekretariat nachfragen.]					
Zielgruppe	HaF, L					

Interpretation und Überinterpretation (2 SWS)

0501145	Mi	09:00 - 11:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 28 / Residenz	Heuft
Inhalt	"Interpretation und Überinterpretation" ist der Untertitel eines schmalen Buches von Umberto Eco. Angeregt durch diesen Diskussionsband, in dem unter anderem auch Richard Rorty und Jonathan Culler zu Wort kommen, wird es in dem Seminar um die Frage gehen, ob es Grenzen der Interpretation auch für die geben kann, die wie Eco nicht mehr an die einzig richtige Lesart glauben und auf der Offenheit des Kunstwerks beharren.					
Literatur	Umberto Eco, Zwischen Autor und Text. Interpretation und Überinterpretation, München 2004					
Zielgruppe	HaF, L					

Wahlpflichtbereich 4: Praktische Philosophie. Spezielle Disziplinen der Praktischen Philosophie. Medizinethik (2 SWS)

0501149	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-W8						
Inhalt	Innerhalb der sog. Angewandten Ethik gehört die Medizinethik neben der ökologischen Ethik und der Medienethik zu den wichtigsten Bereichsethiken. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema sollen im Seminar drei Bereiche vertieft behandelt werden: Das Arzt-Patienten-Verhältnis, das Thema Sterbehilfe und schließlich Gerechtigkeitsfragen.					
Literatur	Bettina Schöne-Seifert, Medizinethik, in: Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung, hrsg. von J. Nida-Rümelin, Stuttgart 2005 [Dieses Handbuch von Nida-Rümelin ist als Anschaffung für diejenigen empfohlen, die sich in die Angewandte Ethik vertieft einarbeiten wollen. Ein Kopie des Textes von Schöne-Seifert wird allerdings zur Verfügung gestellt.]					
Zielgruppe	HaF, L					

Hauptseminare

Begriff und Anschauung (2 SWS)

0501104	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Alte IHK	Lembeck
Inhalt	Das Verhältnis von Begriff und Anschauung ist mit Kants These von der Zweistämmigkeit des menschlichen Erkenntnisvermögens mitnichten geklärt. Zumal seit Empirismus und Positivismus Anschauung mit empirischer Erfahrung gleichgesetzt, ist der Wert der Anschauung für die Urteilsbegründung wieder obsolet geworden: zwischen Begriff und Anschauung klafft ein scheinbar unüberbrückbarer Abgrund. Der Streit um diese Differenz ist inzwischen mindestens 100 Jahre alt, und es ist interessant zu sehen, dass er ebenso zwischen Neukantianismus und Phänomenologie in den ersten Jahrzehnten des 20. Jhds. wie auch noch zwischen verschiedenen Positionen analytischer Provenienz geführt wird. Beides soll im Seminar anhand von Texten einschlägiger Protagonisten diskutiert werden.				
Literatur Zielgruppe	Texte von Husserl, Natorp, Hönigswald, sowie von Chisholm, Davidson und McDowell werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. HaF, L				

Husserl, Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis (2 SWS)

0501108	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 107 / Alte IHK	Jonas
Inhalt	In seiner Vorlesung zur Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis präsentiert Edmund Husserl zunächst die methodologischen Grundgedanken der phänomenologischen Philosophie, die am Ideal der anschauungsfundierten Begriffsbildung orientiert sind. Im zweiten Teil der Vorlesung wendet Husserl sein methodologisches Programm auf den Bewußtseinsakt der sinnlichen Wahrnehmung und auf das Zeitbewußtsein an und demonstriert damit die genuin philosophische im Kontrast zur empirisch-wissenschaftlichen Arbeitshaltung.				
Hinweise	Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de .				
Literatur	Text Edmund Husserl, Einführung in die Phänomenologie der Erkenntnis. Göttinger Vorlesung, Sommersemester 1909, hg. Elisabeth Schuhmann, Husserliana. Materialien 7, Dordrecht, Springer 2005 Der Text wird als Reader bereitgestellt.				
Zielgruppe	HaF, L				

Schopenhauer, Über den Willen der Natur (2 SWS)

0501110	Fr 10:00 - 17:00	Block	07.05.2010 - 09.05.2010	R 107 / Alte IHK	Jonas
Inhalt	Arthur Schopenhauer versieht sein Buch Über den Willen in der Natur mit dem Untertitel: „Eine Erörterung der Bestätigungen, welche die Philosophie des Verfassers, seit ihrem Auftreten, durch die empirischen Wissenschaften erhalten hat“. In der Tat steht Schopenhauers Philosophie im Einklang mit zentralen Ergebnissen der zeitgenössischen wie der aktuellen naturwissenschaftlichen Forschung. Im Mittelpunkt der philosophischen Arbeit Schopenhauers steht der methodisch eigenständig geführte Nachweis des Willens als dem allen (physischen) Erscheinungen zugrunde liegenden (metaphysischen) Prinzip.				
Hinweise	Blockveranstaltung: Freitag-Sonntag, 07.-09. Mai 2010, jeweils 10-17 Uhr. Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de .				
Literatur	Text Arthur Schopenhauer, Über den Willen in der Natur, 1836. In: Werke, 5 Bde., hg. Ludger Lütkehaus, Zürich, Haffmans, Darmstadt, WBG. Bd. 3: Kleinere Schriften Der Text ist ab sofort als Reader im Sekretariat des Instituts für Philosophie erhältlich (Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106). Anschaffungsempfehlung: Arthur Schopenhauer, Werke, hg. Ludger Lütkehaus (5 Bände und Ergänzungsband – mit Einleitung von Ludger Lütkehaus / Übersetzung und Nachweis der Zitate, Schopenhauer-Chronik, Sachregister, Namenregister von Michel Bodmer), Zürich, Haffmans, Darmstadt, WBG. Diese Werkausgabe - letzter Hand - ist derzeit leider nur antiquarisch erhältlich. Es empfiehlt sich, über den KVK (=Karlsruher Virtueller Katalog) nach aktuellen Angeboten zu suchen.				
Zielgruppe	HaF, L				

Die Psychoanalyse Jacques Lacans (2 SWS)

0501112	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	R 107 / Alte IHK	Ziegler
Inhalt	Das Seminar ist durch die Teilnahme von Trung Hoang Le (Psychologe, Straßburg) interdisziplinär angelegt und soll in das schwierige aber äußerst einflussreiche Werk des französischen Psychoanalytikers Jacques Lacan (1901-1981) einführen. Kernthemen dieser Auseinandersetzung sollen die Konzeption und der Zusammenhang von Sprache, Zeitlichkeit, Subjektivität und Begehren sein. Gerade anhand des letzten Begriffs muss sich die Frage entscheiden, wo die Möglichkeiten und Grenzen der Disziplinen Philosophie und Psychoanalyse liegen und wie ihr gegenseitiges Verhältnis bestimmt werden kann. Wir werden im Seminar voraussichtlich längere Auszüge aus dem Seminar VII ("Ethik der Psychoanalyse") und zwei Aufsätze Lacans lesen, darunter den berühmten „Rapport de Rome“: ‚Funktion und Feld des Sprechens und der Sprache in der Psychoanalyse‘.				
Hinweise	Blockseminar. Vorbesprechung: Freitag, 23.04.2010, 14-16 Uhr, Bibliothek, Josef-Stangl-Platz 2.				
Literatur	Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Zielgruppe	HaF, L				

Polemik (2 SWS)

0501125	wird noch bekannt gegeben			Müller/Gleiser	
Inhalt	Das Seminar wird sich mit der Kunst des Meinungsstreits in Theorie und Praxis beschäftigen. Die dabei verhandelten Texte und Beispiele entstammen - der interdisziplinären Anlage der Veranstaltung entsprechend - aus den Bereichen der Literatur und der Philosophie.				
Hinweise	Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.				
Zielgruppe	L				

Averroes: Über den Intellekt (2 SWS)

0501129	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 28 / Residenz	Hasse
Inhalt	Die philosophische Strömung des Averroismus ist vor allem durch ihre Spitzenthese, dass es nur einen Intellekt für alle Menschen gebe, berühmt geworden. Der arabische Philosoph Averroes entwickelt diese These in Auseinandersetzung mit Aristoteles und seinen griechischen und arabischen Kommentatoren (Alexander von Aphrodisias, Themistios, Ibn Bâjja). Averroes hat seine Position mehrfach geändert. Hat er die averroistische These überhaupt selbst vertreten? Diese in der Forschung umstrittene Frage lässt sich neuerdings mithilfe einer ausgezeichneten deutschen Textausgabe diskutieren.				
Literatur	Averroes: Über den Intellekt. Auszüge aus seinen drei Kommentaren zu Aristoteles' De anima, hrsg. v. David Wirmer, Freiburg im Breisgau: Herder, 2008				

Freiheit und Determinismus in Antike und Mittelalter (2 SWS)

0501133	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	R 28 / Residenz	Bornholdt
Inhalt	Sind unsere Handlungen frei, oder kausal determiniert? Könnten sie beides sein? Wenn es einen Gott gibt, der schon weiß, was ich morgen tun werde, steht meine Entscheidung wirklich in meiner eigenen Kraft? Dieses Seminar bietet einen Überblick über die von der Antike bis in das späte Mittelalter vertretenen Positionen bezüglich dieser und verwandter Fragen.				
Literatur	Die Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.				
Zielgruppe	HaF				

Metaphysik. Zum Verhältnis von Begriff und Bild - an Beispielen der Renaissancephilosophie (2 SWS)

0501134	Fr 18:00 - 22:00	wöchentl.	11.06.2010 - 23.07.2010	R 28 / Residenz	Richter
Hinweise	Blockseminar in mehreren Sitzungen zu jeweils 4 Std., Fr 18-22 Uhr; Beginn: 11.06.2010.				
Zielgruppe	HaF				

Wahlpflichtbereich 4: Praktische Philosophie. Grunddisziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik/Handlungstheorie.

Analytische Handlungstheorie (2 SWS)

0501148	Di 09:00 - 11:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-W7					
Inhalt	Innerhalb der Praktischen Philosophie steht Handlungstheorie häufig im Schatten der Ethik. Zu Unrecht, denn wenn wir nicht verstehen, was Handlungen ausmacht, wird die Frage nach dem (ethisch) richtigen Handeln unscharf. Ausgehend von einem Klassiker der analytischen Handlungstheorie, Anscombes 'Absicht', soll die Handlungstheorie von Donald Davidson diskutiert werden.				
Literatur	G.E.M. Anscombe, Absicht [Da die Übersetzung vergriffen ist, wird eine Kopie des Textes zur Verfügung gestellt.] Donald Davidson, Handlung und Ereignis, Frankfurt a.M. 3/2005				
Zielgruppe	HaF, L				

Oberseminare

Schopenhauer, Metaphysik der Sitten (2 SWS)

0501109	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 107a / Alte IHK	Jonas
Inhalt	„Die Philosophie kann nirgends mehr thun, als das Vorhandne deuten und erklären, das Wesen der Welt, welches in concreto, d.h. als Gefühl, Jedem verständlich sich ausspricht, zur deutlichen abstrakten Erkenntniß der Vernunft bringen, und dieses in jeder Beziehung, von jedem Gesichtspunkt aus.“ (Schopenhauer, Metaphysik der Sitten, 57) In der Berliner Vorlesung aus dem Jahr 1820 bemüht sich Arthur Schopenhauer darum, die Grundgedanken seiner Ethik, wie sie im vierten Buch der „Welt als Wille und Vorstellung“ entwickelt ist, in didaktisch aufbereiteter Form zugänglich zu machen. Er entwickelt die Ethik als Phänomenologie des menschlichen Handelns anhand einer Fülle illustrierender Beispiele und im steten Kontakt zur Metaphysik des Willens.				
Hinweise	Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de .				
Literatur	Text Arthur Schopenhauer, Metaphysik der Sitten = Vorlesung 4, 1820 Der Text wird als Reader zur Verfügung gestellt. Anschaffungsempfehlung: -Arthur Schopenhauer, Vorlesungen (1820), 4 Bde., hg. Volker Spierling, München, Piper. Diese Ausgabe – letzter Hand – ist derzeit leider nur antiquarisch erhältlich. Es empfiehlt sich, über den KVK (= Karlsruher Virtueller Katalog) nach aktuellen Angeboten zu suchen.				
Zielgruppe	HaF, L				

Sprachen der Kunst (2 SWS)

0501116	Mi 20:00 - 21:30	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 107 / Alte IHK	Stenger
Zielgruppe	HaF				

Vorstellen von Arbeiten (2 SWS)

0501120	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	R 28 / Residenz	Mertens
Hinweise	Das Oberseminar soll Lehrenden und Mitarbeitern sowie eingeladenen Studierenden die Möglichkeit der Vorstellung und kritischen Diskussion eigener wissenschaftlicher Arbeiten bieten.				
Zielgruppe	L				

Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft, Transzendental Dialektik (Auszüge) (3 SWS)

0501121	Di 16:00 - 19:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 35 / Residenz	Mertens/Günzler
Inhalt	Im Seminar sollen zentrale Passagen der "Transzendentalen Dialektik" aus der "Kritik der reinen Vernunft" von Immanuel Kant gemeinsam besprochen und diskutiert werden. Grundkenntnisse der "Transzendentalen Ästhetik" und der "Transzendentalen Analytik" werden vorausgesetzt. Eine genauere Absprache des Semesterprogramms soll gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten Sitzung erfolgen.				
Zielgruppe	HaF, L				

Philosophische Texte auf Arabisch (2 SWS)

0501128	wird noch bekannt gegeben	Hasse
Inhalt	In diesem Seminar werden Passagen verschiedener arabischer Philosophen zu berühmten Themen der Philosophiegeschichte gelesen. Interessierte Teilnehmer sind herzlich willkommen; sie sollten zumindest über bescheidene Arabischkenntnisse verfügen. Wenden Sie sich direkt an: dag-nikolaus.hasse@mail.uni-wuerzburg.de.	
Hinweise	In vier Blocksitzungen. Termin wird noch bekannt gegeben.	

Forschungsansätze zur Kulturanthropologie (2 SWS)

0501131	wird noch bekannt gegeben	Burkard
Inhalt	Besprechung laufender Arbeiten.	
Hinweise	Ort und Zeit nach Vereinbarung.	
Zielgruppe	Nur für Magistranden und Doktoranden.	

Lektüreseminar, Kolloquium, Tutorium, Übung

Geschichte der Philosophie: Platon, Phaidon (2 SWS)

0501123	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 28 / Residenz	Müller
06-B-P5-Ü					
Inhalt	Der in der Todesstunde des Sokrates angesiedelte Dialog "Phaidon" präsentiert und diskutiert verschiedene Argumente für die Unsterblichkeit der Seele. Er stellt dabei zugleich ein kleines Kompendium platonischen Philosophierens dar, insofern neben der Psychologie auch Themen der Naturphilosophie, Epistemologie, Ontologie, Ethik und Metaphysik verhandelt werden. Im Rahmen der gemeinsamen Textlektüre soll die gesamte spekulative Tragweite des Dialogs herausgearbeitet werden.				
Literatur	Platon, Phaidon, in der Übers. v. F. Schleiermacher, mit einem Nachwort v. A. Graeser, Reclam: Stuttgart 1986. D. Frede, Platons 'Phaidon'. Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 1999.				
Zielgruppe	L				

Arabisch II (4 SWS)

0501136	Fr 11:30 - 14:45	wöchentl.	23.04.2010 - 30.07.2010	R 35 / Residenz	Hvezda
Inhalt	Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer, die im Wintersemester den Anfängerkurs Arabisch besucht haben oder über entsprechende Vorkenntnisse (Lehrbuch bis Lektion 13) verfügen. Ergänzt wird das Lernmaterial hin und wieder durch Übungen aus anderen Lehrbüchern, die stärker an Gesprächssituationen orientiert sind. Von den Teilnehmern werden mindestens vier Stunden Vor- und Nacharbeit des Kurses erwartet. Der Arabischkurs wird im dritten und vierten Semester durch einen arabischen Lektürekurs fortgesetzt, in dem einfache Texte der klassischen islamischen Kultur gelesen werden.				
Hinweise	Diese Veranstaltung beginnt bereits in der ersten Semesterwoche, am Fr 23.04.2010.				
Literatur	Fischer, Wolfdietrich; Jastrow, Otto: Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart. Bd. 1. Wiesbaden 1996.				

Arabisch IV (2 SWS)

0501137	Fr 15:15 - 16:45	wöchentl.	23.04.2010 - 30.07.2010	R 35 / Residenz	Hvezda
Inhalt	In diesem Kurs werden einfache philosophische Texte der klassischen islamischen Kultur gelesen. Teilnehmer, die die Arabischkurse I bis IV durchgängig und erfolgreich belegen, erhalten am Ende des 4. Semesters ein Zertifikat, das die Arabischkenntnisse nachweist. Teilnehmer, die kein Zertifikat erwerben wollen, sind ebenfalls willkommen.				
Hinweise	Diese Veranstaltung beginnt bereits in der ersten Semesterwoche, Fr 23.04.2010.				

Einführung in die formale Logik: Logik I (2 SWS)

0501138	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 28 / Residenz	Bornholdt
06-B-P1-2					
Inhalt	Gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Philosophen. Die Logik ist hierbei ein entscheidendes Hilfsmittel, denn sie ermöglicht dem Philosophen, über die Prinzipien des Argumentierens nachzudenken und seine eigenen Argumentationen zu verbessern. Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik und setzt sich kritisch mit dem Aufbau von Argumenten auseinander. Logik ist jedoch nur dann gewinnbringend, wenn sie geübt wird. Deshalb werden jede Woche Blätter mit Übungsaufgaben verteilt, deren Lösungen in der nächsten Woche kurz besprochen werden. Kursarbeit: Wöchentliche Übungsaufgaben und Klausur.				
Literatur	Ein Logik-Script wird zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt.				

Religionswissenschaftliche Zusatzveranstaltungen

Anthropologie der Religion (2 SWS)

0501130	Fr 17:00 - 18:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	R 107 / Alte IHK	Burkard
Inhalt	Anhand wichtiger Vertreter der Kulturanthropologie (u.a. Tylor, Malinowski, Lévi-Strauss, Geertz) werden die anthropologischen Grundlagen von Religion erörtert. Besonderer Augenmerk wird dabei auf die Bedeutung von Mythos und Ritual gelegt.				
Hinweise	Blockseminar. Vorbesprechung am 23.04.2010, 17.00 Uhr s.t., Josef-Stangl-Platz 2, Bibliothek.				
Zielgruppe	HaF, L				

Psychologie

ACHTUNG !!! Informationen zu den Veranstaltungen für Lehramtsstudierende (alte LPO sowie modularisiert, neue LPO) finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter "Veranstaltungen für Lehramtsstudierende".

Bachelor

Der Bachelor-Studiengang Psychologie startete im Wintersemester 2009/2010 und tritt zusammen mit dem Master-Studiengang Psychologie an die Stelle des auslaufenden Diplomstudienganges Psychologie. Nähere Informationen zum Bachelorstudiengang finden Sie auf der homepage des Institutes für Psychologie: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de>.

Kanak Sprach? Sprachentwicklung und Bilingualität (2 SWS)

0502447	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	Segerer
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	21.05.2010 - 21.05.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	04.06.2010 - 04.06.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	22.05.2010 - 22.05.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	05.06.2010 - 05.06.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	

Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Hier aufgeführt sind nur die allgemeinen Schlüsselqualifikations-Veranstaltungen des Institutes für Psychologie. Weitere Angebote (Zentrum für Sprachen und Universitätsbibliothek) entnehmen Sie bitte der Studienfachbeschreibung, die Sie auf der Homepage des Institutes finden (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de> unter Studium und Lehre) finden und dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis der Universität Würzburg.

Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung künstlicher neuronaler Netze (2 SWS, Credits:

3)

0502408	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung künstlicher neuronaler Netze" soll Ihnen einen ersten Einblick in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung neuronaler Netze verschaffen. Als Anwendungen werden neben dem Themengebiet "Künstliche Intelligenz" aktuelle (kognitions-)psychologische Fragestellungen aus der Perspektive neuronaler Netze erörtert. Beispielsweise kann man die tiefgreifende Entwicklungsstörung "Autismus" mit Hilfe solcher Netze simulieren, ebenso wie das Phänomen der Farbkonstanz, die Repräsentation und Ausführung von Alltagshandlungen (z.B. Tee trinken) sowie das serielle Lernen. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) vornehmlich Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei!				
Literatur	Rey, G. D., & Wender, K. F. (2008). Neuronale Netze. Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung. Bern: Huber.				
Voraussetzung	Keine				
Nachweis	Für Bachelor-Studierende 3 ECTS-Punkte für allgemeine Schlüsselqualifikationen				
Zielgruppe	Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen.				

Webdesign: Grundlagen und E-Learning (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS-Punkte)

0502412	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Kenntnisse zur technischen Entwicklung von Internetpräsenzen vermittelt. Im weiteren Verlauf werden Tools vorgestellt um Internetauftritte sinnvoll und effektiv zu gestalten. Es folgt eine Projektphase, in der die Studierenden eigene Projekte entwickeln, die sie schließlich vor dem Plenum präsentieren.				
Literatur	Hauser, Tobias / Maurice, Florence / Wenz, Christian: Das Website Handbuch. München 2009 Ernst, W. / Kugler, J.: Webdesign in der Schule. Berlin 2004 http://www.selfhtml.de http://www.pixelkids.de				

Multimedia und Interaktive Tafeln (2 SWS, Credits: 4 ECTS-Punkte)

0502413	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden Kenntnisse zum sinnvollen Umgang mit elektronischen Tafelsystemen vermittelt. Theoretische Grundlagen der Tafelarbeit finden dabei Erwähnung. Die Studierenden lernen neben Möglichkeiten zur Beschaffung von Ressourcen für die Einbindung in Tafelbilder auch Fertigkeiten zur eigenständigen Produktion solcher Ressourcen. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Tafelbilder im Kurs, die anschließend im Gruppengespräch diskutiert werden.				
Literatur	Rogge, Axel: Die Videoschnitt-Schule. Tipps und Tricks für spannende und überzeugende Filme. Bonn 2006 (2. Aufl.) Gutenberg, Ulrich et. al.: Interaktive Whiteboards im Unterricht: Das Praxishandbuch. 2010				

Open Source - Eine Alternative? (1 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS-Punkte)

0502414	- 09:00 - 16:00	BlockSa	04.06.2010 - 05.06.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar wird ein Know-how zur Evaluation von Open-Source-Lösungen vermittelt. Anschließend wird die Funktionalität von etablierten Produkten aus diesem Bereich behandelt. In ihren Vorträgen stellen die Studierenden neben den Evaluationskriterien funktionale Aspekte eines spezifischen Produkts vor und veranschaulichen die produktive Arbeit mit diesem.				
Literatur	Krumbein, Thomas: OpenOffice.org 3. Einstieg und Umstieg. Bonn 2009 (4. Aufl.)				

Diskurs Medienkompetenz (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503371	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Unser tägliches Umfeld ist heute mehr als jemals zuvor durch die Präsenz von Medien geprägt. Wir begegnen ihnen bspw. in schulischen Einrichtungen, am Arbeitsplatz, im häuslichen Bereich oder in unserer Freizeit und nutzen sie gleichermaßen zu Informations- und Unterhaltungszwecken. Auch in modernen Kinderzimmern lässt sich diese Tendenz beobachten. Begleitet wird diese Entwicklung durch eine in öffentlichen Diskursen vielfach zu vernehmende Forderung nach Medienkompetenz. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dieser facettenreichen Begriffsschöpfung? Dieser Fragestellung soll im Seminar nachgegangen werden.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Einführung in die Medienpsychologie (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

(Psychologische und didaktische) Grundlagen des E-Learning (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar werden die pädagogisch-psychologischen Grundlagen des E-Learning erarbeitet. Relevante Themenfelder werden außerhalb des Seminars vorbereitet, anhand von Kurzpräsentationen im Plenum vorgestellt und mittels Aufgabenstellungen vertieft.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Literatur	Günter Daniel Rey; E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung; ISBN: 978-3-456-84743-6				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Basiskurs (0.5 SWS,

Credits: 1)						
1200540	Mo 13:30 - 18:00	Einzel	27.09.2010 - 27.09.2010	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	llg
41-IK-SW1	Do 13:30 - 18:00	Einzel	07.10.2010 - 07.10.2010	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	
	Mi 13:30 - 18:00	Einzel	29.09.2010 - 29.09.2010	Zi. 037 / Bibliothek	02-Gruppe	
	Mi 13:30 - 18:00	Einzel	06.10.2010 - 06.10.2010	Zi. 037 / Bibliothek	02-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: Recherchestrategien und -hilfsmittel, Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek, fachspezifische Informationsquellen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Kataloge, Datenbanken, ggf. Zeitschriften), Recherche im Internet und in Suchmaschinen, Überblick über studiumsbegleitende Informationsmittel, E-Learning, Literaturverwaltung					
Nachweis	Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben. Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.					
Zielgruppe	Bachelor-Studierende der Psychologie, Pädagogik sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften					

Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Aufbaukurs (1.5 SWS,

Credits: 2)

1200580 Mi 10:00 - 11:30 wöchentl. 28.04.2010 - 07.07.2010 Zi. 008 / Bibliothek 01-Gruppe llg

41-IK-SW2

Inhalt Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Vertiefung einzelner Inhalte des Basismoduls, z.B. fachspezifische Datenbankrecherche - Wissenschaftliches Publikations- und Informationswesen in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften - fachspezifische Werkzeuge der Informationserschließung, z.B. Klassifikationen - neuere web-basierte Informations- und Kommunikationsanwendungen - fachtypische Recherche nach tagesaktuellen Informationen - berufsorientierte Informationsrecherche - Urheberrecht und Zitation - Elektronisches Publizieren

Hinweise Einzelne Sitzungen des Moduls besitzen fachspezifische Schwerpunkte, die sich nach Möglichkeit an den Disziplinen Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Psychologie und Pädagogik orientieren.

Voraussetzung Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls "Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften".

Nachweis Klausur. Der genaue Termin wird vorab ortsüblich bekanntgegeben. Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.

Zielgruppe Studierende der BA-Fächer aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (u.a. Psychologie, Wirtschaftswissenschaft, Pädagogik).

Wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken (06-PSY-WAP)

Wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken (2 SWS, Credits: 3)

0502428 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.04.2010 - Hörsaal / Röntgen 12 Faust

Inhalt Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Recherche in Fachdatenbanken und dem Internet. Rezensieren von Texten. Techniken des Exzerpierens und Memorisierens. Techniken des Projekt-, Zeit- und Selbstmanagements. Präsentations- und Moderationstechniken, Studiensituation, Studienverlauf, Berufswahl und Berufsperspektiven.

Hinweise Die Studierenden können von den im Bachelor-Studiengang Psychologie vorgeschriebenen 5 ECTS-Punkten für allgemeine Schlüsselqualifikationen entweder in diesem Seminar oder in dem im 4. Semester angebotenen Seminar "Computergestützte Datenanalyse und elektronische Datenverarbeitung" oder in den im Modulhandbuch aufgeführten sonstigen Veranstaltungen jeweils 2 oder 3 ECTS-Punkte erwerben. Außerdem können 3 ECTS-Punkte auch als berufsqualifizierende Schlüsselqualifikationen in dem von Dr. Stock angebotenen Seminar "Historische Entwicklung in der Psychotechnik und der Wirtschaftspsychologie" erworben werden.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Historische Entwicklung in der Psychotechnik und der Wirtschaftspsychologie (06-PSY-SQG-1)

Historische Entwicklungen in der Psychotechnik und der Wirtschaftspsychologie (2 SWS)

1305002 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - 23.07.2010 Stock

Modul Allgemeine Psychologie I (06-PSY-APSY1)

Einführung Allgemeine Psychologie I

0502300 Mo 10:00 - 12:00 Einzel 19.04.2010 - 19.04.2010 Kiesel

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502302 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 Hörsaal / Röntgen 12 Kiesel

Inhalt Es wird ein Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Allgemeinen Psychologie I erarbeitet. Dazu gehören folgende Gegenstandsbereiche: Lernen, Handlungskontrolle, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Begriffsbildung und Sprache, Gedächtnis und Wissen.

Literatur Wird durch Aushang bekannt gegeben

Voraussetzung Keine Voraussetzungen, Studienanfänger

Übung zu: Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502304 Mo 10:30 - 12:00 wöchentl. 19.04.2010 - 19.07.2010 Kiesel/Sebald

Inhalt Inhalt: Einführung in experimentelle Techniken der Allgemeinen Psychologie: Ausgewählte Experimente werden erläutert und beispielhaft an einigen Personen durchgeführt. Über eines der Experimente wird ein Bericht angefertigt. Darüber hinaus lernen die Studierenden experimentelle Techniken als Versuchspersonen kennen.

Hinweise Die Veranstaltung findet in Parallelgruppen statt. Veranstaltungsraum wird durch Aushang bekanntgegeben. Studierende des Diplom-Studiengangs Psychologie, die den Schein des Experimentalpraktikums A §20(1) 3c nach DPO nicht haben, werden gebeten sich bei Frau Dr. Kiesel, R 201, Röntgenring 11, zu melden.

Voraussetzung Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: keine Voraussetzungen, Studienanfänger

Seminar Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Psychophysik (2 SWS)

0502305	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	Sebald
Inhalt	Inhalt: Die Psychophysik, das älteste Teilgebiet der Psychologie, untersucht die Beziehung zwischen physikalisch messbaren Reizeigenschaften und der von ihnen hervorgerufenen Wahrnehmung (z.B. Gewicht von Gegenständen und Schwereempfinden, Frequenz von Tönen und wahrgenommene Tonhöhe, Dauer von Ereignissen und erlebte Zeit). In dieser Veranstaltung werden zunächst im Zusammenhang mit frühen Ansätzen einige grundlegende Methoden zur Messung von Sinneseindrücken besprochen. Bei der Behandlung neuerer Ansätze steht die Beeinflussung unserer Wahrnehmung etwa durch den jeweiligen Kontext im Vordergrund. Schließlich wird auf einige ausgewählte Wahrnehmungsphänomene (z.B. optische Täuschungen) näher eingegangen.			
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten (Hauptfach) im Grundstudium			
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung.			
Zielgruppe	Psychologiestudenten (Hauptfach) im Grundstudium			

Seminar Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Psychophysik (2 SWS)

0502324	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	SE 304 / RøRi11-P3	Sebald
Inhalt	Die Psychophysik, das älteste Teilgebiet der Psychologie, untersucht die Beziehung zwischen physikalisch messbaren Reizeigenschaften und der von ihnen hervorgerufenen Wahrnehmung (z. B. Gewicht von Gegenständen und Schwereempfinden, Frequenz von Tönen und wahrgenommene Tonhöhe, Dauer von Ereignissen und erlebte Zeit). In dieser Veranstaltung werden zunächst im Zusammenhang mit frühen Ansätzen einige grundlegende Methoden zur Messung von Sinneseindrücken besprochen. Bei der Behandlung neuerer Ansätze steht die Beeinflussung unserer Wahrnehmung etwa durch den jeweiligen Kontext im Vordergrund. Schließlich wird auf einige ausgewählte Wahrnehmungsphänomene (z.B. optische Täuschungen) näher eingegangen.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten BA				
Nachweis	Scheinerwerb. Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung.				
Zielgruppe	Psychologiestudenten BA				

Seminar Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502332	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 304 / RøRi11-P3
---------	------------------	-----------	--------------------

Modul Biopsychologie (06-PSY-BioPSY)

Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502001	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli/Weyers
VEinfBiops					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Literatur	Carlson, N.L. (2004). Physiologische Psychologie . Pearson Studium. Pinel, J. P. J., &Pauli, P. (Eds.). (2007). Biopsychologie (6 ed.). München: Pearson Education.				
Voraussetzung	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502002	Mi 16:00 - 17:00	wöchentl.	Meyer-Heintze
TBioPs			
Inhalt	In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.		
Literatur	Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). Biopsychologie . München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). Physiologische Psychologie . München. Pearson Studium.		
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.		

Biopsychologische Emotionsforschung (4 SWS)

0502003	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	Weyers/Wiemer
SeBiopsEmo	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	
Inhalt	In dieser Veranstaltung soll anhand von Beispielen die praktische Relevanz biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden zu - Lernen und Gedächtnis - Entscheidungsverhalten - Vermeiden von Handlungsfehlern - Biologische Rhythmen und Leistung - Placebowirkungen - Soziale Bindungen - Moralisches Verhalten - Empathie Weitere bzw. alternative Themen können von den Teilnehmern gerne vorgeschlagen werden.				
Literatur	Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. Carlson, NR (2004) Physiologische Psychologie. München: Pearson Studium.				
Nachweis	Scheinerwerb durch regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnitts als Ergänzung zu den beiden Veranstaltungen Biologische Psychologie I und II.				

Modul Einführung in die Geschichte der Psychologie (06-PSY-EuG)

Einführung in die Geschichte der Psychologie (2 SWS, Credits: 3)

1305001 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 Stock
06-PSY-EuG

Modul Einführung in empirische und experimentelle Forschungsmethoden (06-PSY-EFM)

Einführung in empirische und experimentelle Forschungsmethoden (4 SWS)

0502301 Mo 14:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2010 - 19.07.2010 SE 304 / R6Ri11-P3 Sebald
Inhalt Die Studierenden sind in Kleingruppen an der Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation von empirisch-experimentellen Untersuchungen in der Psychologie beteiligt. Die Präsentation der empirischen Forschungsergebnisse erfolgt auf einem Posterkongress am Ende jedes Semesters.
Hinweise Fächerübergreifende Veranstaltung und Vorbesprechung am 1. Montag im Semester (19.04.2010; 14.15 Uhr Kühle-HS; Röntgenring 12)

Modul Entwicklungspsychologie (06-PSY-EPsy)

Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden (2 SWS, Credits: 3)

0502407 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 SE 102 R6R / Röntgen 10 Rey
Inhalt Das Seminar "Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden" soll Ihnen einen ersten Einblick in die verschiedenen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie verschaffen. Zugegeben, der Begriff Forschungsmethoden klingt zunächst ziemlich langweilig! Aber ich werde mich bemühen, Ihnen diese Methoden so interessant wie nur irgend möglich zu vermitteln! Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Das Seminar kann bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie besucht werden!
Literatur Wird in der Veranstaltung verteilt
Voraussetzung Keine
Nachweis Seminarschein zur Entwicklungspsychologie für Diplomstudierende bzw. 3 ECTS-Punkte für Bachelor-Studierende

Filmverständnis bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0502409 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 SE 122 R6R / Röntgen 10 Munk
Inhalt Studierende sollen einen umfassenden Einblick in das kindliche Verständnis von Medien erhalten, wobei das Medium Film im Mittelpunkt steht. Inhaltlicher Hauptschwerpunkt liegt auf dem Erwerb wichtiger Voraussetzungen für das Verständnis filmischer Medien bei Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Studierende sollen anhand von Vorträgen ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Medienverständnisses bei Kindern gegeben werden.
Hinweise Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorerteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte über SB@home dafür an
Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Nachweis Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest
Zielgruppe Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.

Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0502410 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 SE 122 R6R / Röntgen 10 Munk
Inhalt Das Seminar vermittelt Studierenden theoretische Grundlagen über Angststörungen im Kindes- und Jugendalter. Zu Beginn soll dabei zunächst auf allgemeine entwicklungspsychologische, biologische und evolutionsbiologische Grundlagen von Angststörungen eingegangen werden. Im Verlauf der Veranstaltung sollen dann folgende Angststörungen detaillierter besprochen werden: Spezifische Phobien, Soziale Phobie, Störungen mit Trennungangst, Generalisierte Angststörung, Panikstörung mit Agoraphobie, Posttraumatische Belastungsstörung, Zwangsstörungen und Prüfungsangst. Dabei soll in einzelnen Vorträgen sowohl auf Erklärungsansätze der jeweiligen Störungen als auch auf das klinische Erscheinungsbild sowie Diagnostik- und Interventionsmöglichkeiten eingegangen werden. Zum Abschluss der Veranstaltung sollen Präventionsmöglichkeiten von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter besprochen werden.
Hinweise Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorerteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte über SB@home dafür an
Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Nachweis Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest

Entwicklungspsychologie II (2 SWS)

0502417	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	Hörsaal / Röntgen 12	Nieding
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungspsychologie ist eine zweisemestrige Lehrveranstaltung, die so konzipiert ist, dass sie auch in der Reihenfolge II/I besucht werden kann. In der Vorlesung Entwicklungspsychologie II werden neben Grundlagen der kognitiven Entwicklung auch Grundlagen der sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise	Beginn: 27.04.2010				
Zielgruppe	Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.				

Entwicklungspsychologie, Grundstudium (Kindheit und Jugendalter) (2 SWS)

0502418	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
Inhalt	Es werden kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsprozesse von der Kindheit bis in das Jugendalter beschrieben und theoretisch eingeordnet. Neben grundlegenden Theorien werden speziellere Lebensabschnitte und Entwicklungsbereiche behandelt u. a. Gedächtnisentwicklung, Entwicklung räumlicher Kognitionen, Lese- Rechtschreiberwerb, Intelligenzentwicklung, Entwicklung des mathematischen Verständnisses, evolutionäre Entwicklungspsychologie, Entwicklung sozialer Kognitionen, interindividuelle Unterschiede, Identitätsentwicklung, Kooperation und prosoziales Verhalten, Moralentwicklung, Paar-Beziehungen, Entwicklung von Eltern- Kind-Beziehungen, Geschlechterrollenentwicklung, körperliche und psychosexuelle Entwicklung, Spiel und kindliche Entwicklung ect.				
Hinweise	Beginn: 26.04.10				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Referat				

Autismus - Vergleich der Entwicklung gesunder und autistischer Kinder (2 SWS)

0502449	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die in verschiedenen Schweregraden und Ausprägungsformen auftreten kann (z.B. frühkindlicher Autismus vs. Aspergerautismus). Die Symptome und die individuellen Ausprägungen des Autismus sind vielfältig. Sie können von leichten Verhaltensproblemen bis zur schweren geistigen Behinderung reichen. Allen autistischen Störungen sind Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens gemeinsam: Schwierigkeiten, mit anderen Menschen zu sprechen, sich in ihr gegenüber hinzuversetzen, Gesagtes richtig zu interpretieren sowie Mimik und Körpersprache einzusetzen. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Erscheinungsformen des Autismus vorgestellt und durch Darstellung der „normalen“ kindlichen Entwicklung ergänzt, so dass die Defizite autistischer Menschen, insbesondere in sozialer Hinsicht, besser verstanden werden können. Darüber hinaus wird auf Theorien zu den Ursachen der Erkrankung sowie auf Behandlungsansätze eingegangen.				
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Die Literatur wird auf wuecampus zum Download und in einem Semesterappart in der Teilbibliothek zum kopieren bereit gestellt. Der dafür notwendige Zugangsschlüssel für wuecampus wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Literatur	Die Literatur wird auf wuecampus zum Download und in einem Semesterappart in der Teilbibliothek zum kopieren bereit gestellt. Der dafür notwendige Zugangsschlüssel für wuecampus wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest.				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.				

Modul Neuroanatomie und Physiologie (06-PSY-Physio/Neuro)

Physiologie II (2 SWS)

0502006	Do	12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2010 -	Wischmeyer
VLPhysiol					
Hinweise	HS der Physiologie				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Einführung in die Funktionelle Neuroanatomie I für Psychologen (2 SWS, Credits: 3)

0502065	Di	08:15 - 09:45	wöchentl.	20.04.2010 -	HS Rechtsm / Rechtsmed.	Heinsen
VLFunkNeur						
Inhalt	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie, in den für die Psychologie relevanten Ausschnitten.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					

Modul Sozialpsychologie (06-PSY-SozPSY)

Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502201	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Strack
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.					
Hinweise	für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium. Die Teilnehmer sollten die Vorlesung Sozialpsychologie I gehört haben.					
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße vorrätig.					
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).					

Macht und Dominanz (2 SWS, Credits: 3)

0502203	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 -	219 / Röntgen 10	Förster
Inhalt	Warum streben Menschen nach Macht? Warum manche mehr, und manche weniger? Wie nehmen wir Macht und Dominanz im sozialen Kontext wahr? Wie wirken sich Machtkonstellationen auf unser Denken und Fühlen aus? Wie geht ein Mensch, wenn er Befehlen gehorcht? Verdirbt Macht den Charakter? Warum können selbst Gesellschaftssysteme mit starken Machtunterschieden stabil sein? Antworten auf diese und ähnliche Fragen sollen in der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet werden. Hierzu werden klassische und aktuelle Theorien und Befunde aus der sozialpsychologischen Forschung vorgestellt und diskutiert.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor)				
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlussklausur.				

Prosoziales Verhalten (2 SWS, Credits: 3)

0502206	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 -	219 / Röntgen 10	Türk Pereira
Inhalt	In diesem Seminar wird das Thema "Prosoziales Verhalten" behandelt. Dabei sollen insbesondere folgende Fragestellungen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Ist der Mensch von Geburt an schon prosozial oder wird er erst durch die Gesellschaft zu einem sozialen Wesen gemacht? Gibt es prosoziales Verhalten nur bei Menschen oder auch bei Tieren? Wie entwickelt sich die Fähigkeit zum Helfen? Warum und wozu helfen wir anderen überhaupt? In welchen Situationen helfen wir und in welchen nicht? Helfen wir nicht auch nur aus egoistischen Motiven? Gibt es kulturelle Unterschiede bezüglich prosozialem Verhalten? Gibt es so etwas wie eine Helferpersönlichkeit? Leiden Psychologen und Psychotherapeuten vielleicht unter dem Helfersyndrom?				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor). Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie bereits gehört zu haben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur.				

Alles eine Frage der Einstellung: Persuasions- und Einstellungsforschung im medienspsychologischen Kontext (2 SWS, Credits: 3)

0502207	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 -		Höfling
Inhalt	Der Alltag ist voller Botschaften, die darauf abzielen, unsere Einstellung gegenüber bestimmten Produkten, Parteien oder Themen zu beeinflussen. Werbespots im Fernsehen, Plakate und Wahlkampfreden sind nur einige Beispiele, mit denen versucht wird, Menschen von etwas zu überzeugen. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über das Konstrukt "Einstellungen" vermittelt werden. Wie werden Einstellungen in der Psychologie konzeptualisiert, wie entstehen sie, und wie hängen sie mit unserem Verhalten zusammen? Außerdem soll vermittelt werden, wie psychologische Erkenntnisse in den Medien Anwendung finden, um Einstellungen und Verhalten zu verändern. In diesem Zusammenhang sollen auch die Themenbereiche "Konsumentenpsychologie" und "Werbepsychologie" gestreift werden. Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie bereits gehört zu haben.				
Hinweise	Das Seminar findet im Seminarraum 122 (Lehrstuhl 4) im Röntgenring 10 statt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur				

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209	wird noch bekannt gegeben				Strack
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack und der Prüfungsvorbereitung.				
Hinweise	Es wird 4 parallele Kurse geben. Tutoren sind: N.N. Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 20. April.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press				

Modul Statistik I (06-PSY-STAT)

Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502308	Mo 08:00 - 09:30	wöchentl.	19.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	23.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Themen: Messen: Arten von Daten und Skalenniveaus Darstellen: Grafische Aufbereitung von Daten Beschreiben: Häufigkeitsverteilungen Zusammenhang: Kontingenz, Korrelation, Regression Ereignisse: Ausgänge von Experimenten Wahrscheinlichkeit: empirischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff Zufallsvariable: numerische Ereignisse Modelle: spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen Zum Teilmodul gehören eine Lehrveranstaltung im Hörsaal (montags 8:00-9:30, freitags 8:30 - 10:00 Uhr) sowie Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Link s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology (4th.ed.), New York: Pearson International.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Modul Statistik II (06-PSY-STAT)

Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502309	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMB	Fr 10:30 - 12:00	wöchentl.	23.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: Verteilung von Stichprobenstatistiken Punktschätzer und Konfidenzintervalle Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungsbetrieb im Hörsaal (donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr) sowie Tutorien in Kleingruppen, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Diplom

Veranstaltungen für Studierende des ersten Studienabschnitts

Pädagogisch-psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation (Inhaltsbereich B) (2 SWS)

0502444	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Inhalt	Die Erfassung psychischer Maße spielt in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie ist nicht nur ein Grundbaustein der psychologischen Forschung, sondern berührt fast unweigerlich auch jede einzelne Person im Laufe ihres Lebens. Im schulischen Kontext kommt ihr eine besonders herausragende Bedeutung zu: Sie hilft bei der Planung und Überprüfung von Lehr-Lernaktivitäten. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für die Wahl der richtigen Schulform, und sie ist – wie beispielsweise im Bereich Lese-Rechtschreibstörung - unverzichtbar, wenn es darum geht, die Ursachen für schulisches Scheitern zu erkennen. Das Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen: Wie kann die Güte es Testverfahrens beurteilt werden? Wie wählt man diese aus? Was muss bei der Durchführung und Interpretation beachtet werden? Während sich die erste Hälfte des Seminars schwerpunktmäßig mit den theoretischen Hintergründen beschäftigt, werden im zweiten Teil die Anwendung der Verfahren zu Themengebieten wie Lese-Rechtschreibdiagnostik, Leseverständnis und Diagnose der mathematischen Fertigkeiten, praktisch eingeübt. • Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik • Diagnose von Lernstörungen • Diagnose von Lernbehinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf • Schuleingangsdiagnostik / Diagnose wichtiger Vorläuferfertigkeiten schulischen Lernens • Prognose des Schulerfolgs • Leistungsbeurteilung/Schulleistungstests • Verhaltensbeobachtung im Unterricht • Diagnostik bei Verhaltensstörungen • Pädagogisch-psychologische Evaluation in Schule und Hochschule			
Hinweise	Die Veranstaltung ist für den zweiten Studienabschnitt vorgesehen. Eine Teilnahme ist aber auch bereits für Studierende des ersten Studienabschnitts möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Beginn 26.04.2010			
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.			
Nachweis	Teilnahmeschein; regelmäßige Teilnahme und Referat			
Zielgruppe	Veranstaltungen für Studierende des zweiten Studienabschnitts (Psychologie Hauptfach; Pädagogische Psychologie)			

Allgemeine Psychologie I

Experimentalpraktikum B (4 SWS)

0502303	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Sebald
Inhalt	Inhalt: Das Experimentalpraktikum B hat das Ziel, die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer experimentellen Untersuchung an einem konkreten, forschungsbezogenen Beispiel zu üben. Dazu gehört im Einzelnen: - die Einarbeitung in ein Forschungsgebiet und die Ableitung einer Fragestellung - die Wahl einer Methode und die Festlegung aller methodischen Details - die Durchführung von Voruntersuchungen zur Erprobung der gewählten Experimentieranordnung - die Wahl der Versuchsplans und die Planung der statistischen Auswertung - die statistische Beschreibung der erhaltenen Ergebnisse - die interpretative Wertung der Ergebnisse und ihre Einordnung in die vorliegenden theoretischen Diskussionen - die inferenzstatistische Absicherung der angezielten Interpretationen - die Herstellung eines Posters und die Abfassung eines Untersuchungsberichtes die Verteidigung der Ergebnisse - die Versuchsdurchführung, insbesondere die Arbeit als Versuchsleiter			
Hinweise	Vorbesprechung am 1. Montag des Semesters (19.04.2010; 14.15 Uhr; Kühle-HS; Röntgenring 12) Fächerübergreifende Veranstaltung (Vordiplom) Dieses Praktikum wird von den Lehrstühlen II und III durchgeführt.			
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende im Diplomstudiengang Psychologie vor dem Vordiplom mit den folgenden Leistungsnachweisen: Nachweis über die Beteiligung an vorausgegangenen B-Praktika als Versuchsperson. Schein für Experimentalpraktikum A Schein für Quantitative Methoden A			
Nachweis	Bemerkung: Dies ist eine Pflichtveranstaltung. Der Schein ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Vordiplom nach § 20 (1) 3a der DPO. Die Zuordnung der Studenten zu den Praktikumsgruppen erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung. Sich später anmeldende Studenten können nur im Ausnahmefall noch berücksichtigt werden.			

Allgemeine Psychologie II

Angewandte Motivationspsychologie (2 SWS)

0502202	- -	Block	28.04.2010 - 26.06.2010	219 / Röntgen 10	Hofmann
Inhalt	Motivation spielt eine zentrale Rolle, wenn es zum Beispiel darum geht, Schüler für das Lernen zu begeistern, Arbeitnehmer zu mehr Engagement am Arbeitsplatz anzuspornen, oder Menschen zu gesundheits- oder umweltbewusstem Verhalten zu verhelfen. Ziel des Blockseminars ist es, den aktuellen Kenntnisstand zu motivationspsychologischen Grundlagen kennen zu lernen sowie mögliche Anwendungsmöglichkeiten dieser Erkenntnisse in Bereichen wie Schule, Beruf, Gesundheitsverhalten sowie bei politisch-gesellschaftlichen Interventionen aufzuzeigen und zu diskutieren.				
Hinweise	Blockseminar. Voraussichtliche Termine: Freitag, 11.06., 14 - 18:30 Uhr und Samstag, 12.06., 10 - 15 Uhr, SE 219 Freitag, 25.06., 14 - 18:30 Uhr und Samstag, 26.06., 10 - 15 Uhr, SE 219 1. Treffen zur Referatsvergabe: Mittwoch, 28.04.2010, SE 219				
Literatur	Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben und zum download bereitgestellt.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor). Begrenzung auf maximal 20 Teilnehmende.				
Nachweis	Bedingungen für den Scheinerwerb sind: - Mündliche Präsentation eines Themas im Seminar oder Moderation einer Arbeitsgruppensitzung + Handout + schriftliche Ausarbeitung eines Interventionsvorschlages im Umfang von 3 Seiten.				

Allgemeine Psychologie II (2 SWS)

0502240	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Hofmann
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Emotions- und Motivationsforschung aus sozialpsychologischer Perspektive. Die Veranstaltung steht daher in der Kontinuität der Vorlesung "Sozialpsychologie", die von den Teilnehmern bereits besucht sein sollte. Vorlesungsbegleitend wird mindestens ein Lektürekurs angeboten.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium				

Lektürekurs Allgemeine Psychologie II (4 SWS)

0502241	wird noch bekannt gegeben				Hofmann
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll die für die Vorlesung Allgemeine Psychologie II ausgewählte Literatur besprochen werden. Die Teilnehmer sollen die entsprechenden Kapitel jeweils im Voraus gelesen haben. Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung Allgemeine Psychologie II.				
Hinweise	Vorbesprechung im Anschluss an die Vorlesung Allgemeine Psychologie II am 21. April 2010 im Kühle-Hörsaal.				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, für Studierende der Psychologie im Grundstudium.				

Entwicklungspsychologie

Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden (2 SWS, Credits: 3)

0502407	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden" soll Ihnen einen ersten Einblick in die verschiedenen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie verschaffen. Zugegeben, der Begriff Forschungsmethoden klingt zunächst ziemlich langweilig! Aber ich werde mich bemühen, Ihnen diese Methoden so interessant wie nur irgend möglich zu vermitteln! Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Das Seminar kann bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie besucht werden!				
Literatur	Wird in der Veranstaltung verteilt				
Voraussetzung	Keine				
Nachweis	Seminarschein zur Entwicklungspsychologie für Diplomstudierende bzw. 3 ECTS-Punkte für Bachelor-Studierende				

Filmverständnis bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0502409	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Studierende sollen einen umfassenden Einblick in das kindliche Verständnis von Medien erhalten, wobei das Medium Film im Mittelpunkt steht. Inhaltlicher Hauptschwerpunkt liegt auf dem Erwerb wichtiger Voraussetzungen für das Verständnis filmischer Medien bei Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Studierende sollen anhand von Vorträgen ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Medienverständnisses bei Kindern gegeben werden.				
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorenteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte über SB@home dafür an				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest				
Zielgruppe	Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.				

Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0502410	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Das Seminar vermittelt Studierenden theoretische Grundlagen über Angststörungen im Kindes- und Jugendalter. Zu Beginn soll dabei zunächst auf allgemeine entwicklungspathologische, biologische und evolutionsbiologische Grundlagen von Angststörungen eingegangen werden. Im Verlauf der Veranstaltung sollen dann folgende Angststörungen detaillierter besprochen werden: Spezifische Phobien, Soziale Phobie, Störungen mit Trennungsangst, Generalisierte Angststörung, Panikstörung mit Agoraphobie, Posttraumatische Belastungsstörung, Zwangsstörungen und Prüfungsangst. Dabei soll in einzelnen Vorträgen sowohl auf Erklärungsansätze der jeweiligen Störungen als auch auf das klinische Erscheinungsbild sowie Diagnostik- und Interventionsmöglichkeiten eingegangen werden. Zum Abschluss der Veranstaltung sollen Präventionsmöglichkeiten von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter besprochen werden.				
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte über SB@home dafür an				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest				

Entwicklungspsychologie II (2 SWS)

0502417	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		Hörsaal / Röntgen 12	Nieding
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungspsychologie ist eine zweisemestrige Lehrveranstaltung, die so konzipiert ist, dass sie auch in der Reihenfolge II/I besucht werden kann. In der Vorlesung Entwicklungspsychologie II werden neben Grundlagen der kognitiven Entwicklung auch Grundlagen der sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise	Beginn: 27.04.2010				
Zielgruppe	Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.				

Entwicklungspsychologie, Grundstudium (Kindheit und Jugendalter) (2 SWS)

0502418	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
Inhalt	Es werden kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsprozesse von der Kindheit bis in das Jugendalter beschrieben und theoretisch eingeordnet. Neben grundlegenden Theorien werden speziellere Lebensabschnitte und Entwicklungsbereiche behandelt u. a. Gedächtnisentwicklung, Entwicklung räumlicher Kognitionen, Lese- Rechtschreiberwerb, Intelligenzentwicklung, Entwicklung des mathematischen Verständnisses, evolutionäre Entwicklungspsychologie, Entwicklung sozialer Kognitionen, interindividuelle Unterschiede, Identitätsentwicklung, Kooperation und prosoziales Verhalten, Moralentwicklung, Paar-Beziehungen, Entwicklung von Eltern- Kind-Beziehungen, Geschlechtsrollenentwicklung, körperliche und psychosexuelle Entwicklung, Spiel und kindliche Entwicklung ect.				
Hinweise	Beginn: 26.04.10				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Referat				

Autismus - Vergleich der Entwicklung gesunder und autistischer Kinder (2 SWS)

0502449	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die in verschiedenen Schweregraden und Ausprägungsformen auftreten kann (z.B. frühkindlicher Autismus vs. Aspergerautismus). Die Symptome und die individuellen Ausprägungen des Autismus sind vielfältig. Sie können von leichten Verhaltensproblemen bis zur schweren geistigen Behinderung reichen. Allen autistischen Störungen sind Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens gemeinsam: Schwierigkeiten, mit anderen Menschen zu sprechen, sich in ihr gegenüber hinzuversetzen, Gesagtes richtig zu interpretieren sowie Mimik und Körpersprache einzusetzen. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Erscheinungsformen des Autismus vorgestellt und durch Darstellung der „normalen“ kindlichen Entwicklung ergänzt, so dass die Defizite autistischer Menschen, insbesondere in sozialer Hinsicht, besser verstanden werden können. Darüber hinaus wird auf Theorien zu den Ursachen der Erkrankung sowie auf Behandlungsansätze eingegangen.				
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)				
Literatur	Die Literatur wird auf wuecampus zum Download und in einem Semesterapparat in der Teilbibliothek zum kopieren bereit gestellt. Der dafür notwendige Zugangsschlüssel für wuecampus wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest.				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.				

Empiriepraktikum Entwicklungspsychologie (4 SWS)

0502450	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		SE 102 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	In Gruppenarbeit wird ein Experiment aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der Medienpsychologie oder einem Schnittgebiet der beiden geplant, durchgeführt, ausgewertet und präsentiert. Genauer zum Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.				
Hinweise	Diplom-Studenten im Grundstudium nach erfolgreicher Teilnahme an den Experimentalpraktika mit Interesse an medien- und entwicklungspsychologischer Forschung.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Aktive Teilnahme bei Planung, Durchführung und Auswertung des Experimentes, Erstellung eines Posters in Gruppenarbeit und dessen Präsentation.				
Zielgruppe	Studierende des 1. Studienabschnitts mit Hauptfach Psychologie nach Abschluss des Experimentalpraktikums mit Interesse an medienpsychologischer und entwicklungspsychologischer Forschung.				

Differentielle Psychologie

Prüfungsfach Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung Prof. Dr. Wilfried HOMMERS Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr, Raum 308 Vorbemerkungen: Im Sommersemester werden angeboten die Vorlesung (I), im Wintersemester die Vorlesung (II). In jedem Semester werden angeboten die beiden Veranstaltungen "Einführung in die Test und Fragebogenkonstruktion" und "Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests" (zur alternativen optionalen Erlangung des Scheines nach § 20.3.c.cc der PO).

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung II (2 SWS)

0502051	Do -	wöchentl.	N.N.
VDiffPers			
Inhalt	Die Vorlesung gibt eine einführende Übersicht über das Gebiet der Differentiellen Psychologie im Sinne des Prüfungsstoffes für die Diplom- & Vorprüfung.		
Literatur	Manfred Amelang, Dieter Bartussek, Gerhard Stemmler, Dirk Hagemann: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Kohlhammer, Stuttgart 2006, Hannelore Weber, Thomas Rammsayer (Hrsg.): Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie. Hogrefe, Göttingen 2005		
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Hauptfach-Studenten des 3. - 4. Fachsemesters		

Tutorium zur Vorlesung: Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung I (1 SWS)

0502054	- -	wöchentl.	N.N.
TutDiffPsy			
Inhalt	Zur Ergänzung der Vorlesung wird ein Tutorium angeboten:		
Hinweise	Ort und Zeit werden in der Vorlesung besprochen.		
Literatur	Amelang, M., Bartussek, D., Stemmler, G. & Hagemann, D. (2006). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.		
Voraussetzung	Teilnahme an der Vorlesung		

Übung: Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests (2 SWS)

0502053	- -	wöchentl.	N.N.
ÜAufbauFB			
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende Konzepte (Ansätze) der Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungseigenschaften. Die Teilnehmer sollen standardisierte Erhebungsverfahren zur Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung (psychologische Fragebogen und Tests) kennen lernen sowie die Durchführung und Auswertung erproben.		
Hinweise	Teilnahmebegrenzung und Pflicht des Erscheinens bei der ersten Veranstaltung		
Literatur	Testmanuale in der Teilbibliothek. Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer.		
Nachweis	Nach § 20.3.c.cc der PO durch obligatorische Teilnahme an den Übungen und der Auswertung in Kleingruppen, erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben und Klausur.		
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Extrak I.		

Sozialpsychologie

Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502201	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Strack
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.				
Hinweise	für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium. Die Teilnehmer sollten die Vorlesung Sozialpsychologie I gehört haben.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße vorrätig.				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).				

Macht und Dominanz (2 SWS, Credits: 3)

0502203	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 -	219 / Röntgen 10	Förster
Inhalt	Warum streben Menschen nach Macht? Warum manche mehr, und manche weniger? Wie nehmen wir Macht und Dominanz im sozialen Kontext wahr? Wie wirken sich Machtkonstellationen auf unser Denken und Fühlen aus? Wie geht ein Mensch, wenn er Befehlen gehorcht? Verdirbt Macht den Charakter? Warum können selbst Gesellschaftssysteme mit starken Machtunterschieden stabil sein? Antworten auf diese und ähnliche Fragen sollen in der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet werden. Hierzu werden klassische und aktuelle Theorien und Befunde aus der sozialpsychologischen Forschung vorgestellt und diskutiert.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor)				
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlussklausur.				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (4 SWS)

0502204	wird noch bekannt gegeben	Türk Pereira
Inhalt	Wird beim ersten Treffen bekannt gegeben. Gemeinsam mit den Studierenden wird dann eine überprüfbare Fragestellung abgeleitet und empirisch untersucht.	
Hinweise	Erstes Treffen am Montag, 19. April, 16:00 Uhr, SE 213, Röntgenring 10.	
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im ersten Studienabschnitt mit Interesse an sozialpsychologischen Fragestellungen zum Thema impulsive Verhaltenssteuerung. Gruppengröße: 6-8 Studierende.	
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.	

Prosoziales Verhalten (2 SWS, Credits: 3)

0502206	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 -	219 / Röntgen 10	Türk Pereira
Inhalt	In diesem Seminar wird das Thema "Prosoziales Verhalten" behandelt. Dabei sollen insbesondere folgende Fragestellungen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Ist der Mensch von Geburt an schon prosozial oder wird er erst durch die Gesellschaft zu einem sozialen Wesen gemacht? Gibt es prosoziales Verhalten nur bei Menschen oder auch bei Tieren? Wie entwickelt sich die Fähigkeit zum Helfen? Warum und wozu helfen wir anderen überhaupt? In welchen Situationen helfen wir und in welchen nicht? Helfen wir nicht auch nur aus egoistischen Motiven? Gibt es kulturelle Unterschiede bezüglich prosozialem Verhalten? Gibt es so etwas wie eine Helferpersönlichkeit? Leiden Psychologen und Psychotherapeuten vielleicht unter dem Helfersyndrom?				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor). Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie bereits gehört zu haben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur.				

Alles eine Frage der Einstellung: Persuasions- und Einstellungsforschung im medienspsychologischen Kontext (2 SWS,

Credits: 3)

0502207	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 -		Höfling
Inhalt	Der Alltag ist voller Botschaften, die darauf abzielen, unsere Einstellung gegenüber bestimmten Produkten, Parteien oder Themen zu beeinflussen. Werbespots im Fernsehen, Plakate und Wahlkampfreden sind nur einige Beispiele, mit denen versucht wird, Menschen von etwas zu überzeugen. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über das Konstrukt "Einstellungen" vermittelt werden. Wie werden Einstellungen in der Psychologie konzeptualisiert, wie entstehen sie, und wie hängen sie mit unserem Verhalten zusammen? Außerdem soll vermittelt werden, wie psychologische Erkenntnisse in den Medien Anwendung finden, um Einstellungen und Verhalten zu verändern. In diesem Zusammenhang sollen auch die Themenbereiche "Konsumentenpsychologie" und "Werbepsychologie" gestreift werden. Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie bereits gehört zu haben.				
Hinweise	Das Seminar findet im Seminarraum 122 (Lehrstuhl 4) im Röntgenring 10 statt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (2 SWS)

0502208	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2010 -	213 / Röntgen 10	Topolinski
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden wir neueste Erkenntnisse aus der sozialen Kognitionsforschung und Motivationspsychologie nutzen, um selbständig ein eigenes Experiment zu planen und durchzuführen. Mögliche Themen: Intuitive Urteile: Welche mentalen Prozesse ermöglichen Ahnungen und implizites Wissen und wie können wir diese Prozesse experimentell untersuchen? Können wir Leuten bei ihrer Intuition helfen, beispielsweise durch ein Orakel, Totem oder einen Talisman? Embodiment: Die Körperperipherie (z.B. Muskelspannung, Bewegungsflüssigkeit) beeinflusst eine ganze Reihe an Erlebnissen und Empfindungen und sogar "Kopf"-Urteile. Wir untersuchen die verkörperte Symbolik des zeitlichen Voranschreitens. Selbstregulation: Entwicklung eines Belohnungsaufschubs-Paradigmas für Erwachsene ODER "Wie lange wartest Du, bis das Eis in der Cola geschmolzen ist?"				
Hinweise	Erstes Treffen am Montag, 19. April, 14:00 Uhr c.t. Die Anmeldung für das Praktikum erfolgt beim ersten Treffen. Teilnehmerzahl: 10. Weitere Termine werden beim ersten Treffen vereinbart.				
Literatur	Topolinski, S. & Strack, F. (in press). False fame prevented - avoiding fluency-effects without judgmental correction. Journal of Personality and Social Psychology. Topolinski, S. & Strack, F. (2009). The architecture of intuition: Fluency and affect determine intuitive judgments of semantic and visual coherence, and of grammaticality in artificial grammar learning. Journal of Experimental Psychology: General, 138 (1), 39-63.				

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209	wird noch bekannt gegeben	Strack
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack und der Prüfungsvorbereitung.	
Hinweise	Es wird 4 parallele Kurse geben. Tutoren sind: N.N. Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 20. April.	
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press	

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (2 SWS)

0502210	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2010 -	213 / Röntgen 10	Hofmann
Inhalt	Wird beim ersten Treffen bekannt gegeben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im ersten Studienabschnitt des Diplom-Studiengangs Psychologie mit Interesse an sozialpsychologischen Fragestellungen zum Thema Selbstregulation/Selbstkontrolle. Gruppengröße: 6 - 8 Studierende				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.				

Biologische Psychologie

Prüfungsfach Biologische Psychologie 1. Biologische Psychologie als Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung Entsprechend § 18 (1) 6. der Prüfungsordnung vom 17.08.1994 in der Fassung der Änderungssatzung vom 02.12.2003 ist Biologische Psychologie Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung durchgeführt. Prüfungsinhalte sind a) der Stoff der beiden zweistündigen Veranstaltungen Biologische Psychologie I und Biologische Psychologie II b) der Inhalt des Lehrbuchs: Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2003). Biologische Psychologie. Berlin: Springer 2. Curriculum Biologische Psychologie Die Veranstaltung Biologische Psychologie I wird jeweils im Sommersemester angeboten und führt in Untersuchungsansätze, Methoden und methodische Grundprobleme der Biologischen Psychologie ein. Die Veranstaltung Biologische Psychologie II wird jeweils im Wintersemester angeboten. Sie setzt den Inhalt der Biologischen Psychologie I als bekannt voraus und beschäftigt sich mit biopsychologischen Aspekten psychischer Funktionen wie Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis, Emotion und Motivation. Auch in diesem Semester wird vom Lehrstuhl I ein Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (§ 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung) angeboten. Dieses Praktikum bietet interessierten Studenten die Möglichkeit, biopsychologisches Forschen bei einer konkreten Fragestellung kennen zu lernen. 3. Biologie, Physiologie und Neuroanatomie Biologische Psychologie ist eng verknüpft mit anderen Biowissenschaften, insbesondere mit den Neurowissenschaften. Es wird empfohlen, die scheinpflichtigen Veranstaltungen in Biologie, Physiologie und Neuroanatomie vor oder zumindest parallel zu der Vorlesung Biologische Psychologie I zu besuchen. .

Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502001	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli/Weyers
VEinfBiops					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Literatur	Carlson, N.L. (2004). Physiologische Psychologie . Pearson Studium. Pinel, J. P. J., & Pauli, P. (Eds.). (2007). Biopsychologie (6 ed.). München: Pearson Education.				
Voraussetzung	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502002	Mi 16:00 - 17:00	wöchentl.			Meyer-Heintze
TBioPs					
Inhalt	In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.				
Literatur	Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). Biopsychologie . München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). Physiologische Psychologie . München. Pearson Studium.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.				

Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (4 SWS)

0502004	Di 08:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	Weyers/Wieser
EmpPrakBio	Di 08:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	
Inhalt	Planung, Vorbereitung und Durchführung einer empirischen Untersuchung unter Verwendung von Untersuchungsansätzen und Methoden der Biologischen Psychologie. Die möglichen Themen werden in der ersten Veranstaltungsstunde bekannt gegeben.				
Hinweise	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben, Untersuchungsbericht.				
Literatur	Basis Literatur: Birbaumer, N. & Schmidt, R.F. (2003). Biologische Psychologie . Berlin: Springer. Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation . Berlin: Springer.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 1. Studienabschnittes mit Interesse an Inhalten und Methoden der Biologischen Psychologie. 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung erwerben wollen.				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben, Untersuchungsbericht.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 1. Studienabschnittes mit Interesse an Inhalten und Methoden der Biologischen Psychologie. 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung erwerben wollen.				

Physiologie, Biologie und Neuroanatomie

Physiologie II (2 SWS)

0502006	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	22.04.2010 -		Wischmeyer
VLPhysiol					
Hinweise	HS der Physiologie				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Einführung in die Funktionelle Neuroanatomie I für Psychologen (2 SWS, Credits: 3)

0502065	Di 08:15 - 09:45	wöchentl.	20.04.2010 -	HS Rechtsm / Rechtsmed.	Heinsen
VLFunkNeur					
Inhalt	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie, in den für die Psychologie relevanten Ausschnitten.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Statistik und Methodenlehre

Einführung in die Methoden der Psychologie (2 SWS)

0502306	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 - 24.07.2010		
---------	------------------	-----------	-------------------------	--	--

Forschungsmethoden der Psychologie (2 SWS)

0502307	Mo 11:30 - 13:00	wöchentl.	26.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Krüger/ Mühlbacher
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------------	-----------------------

Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502308	Mo 08:00 - 09:30	wöchentl.	19.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	23.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Themen: Messen: Arten von Daten und Skalenniveaus Darstellen: Grafische Aufbereitung von Daten Beschreiben: Häufigkeitsverteilungen Zusammenhang: Kontingenz, Korrelation, Regression Ereignisse: Ausgänge von Experimenten Wahrscheinlichkeit: empirischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff Zufallsvariable: numerische Ereignisse Modelle: spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen Zum Teilmodul gehören eine Lehrveranstaltung im Hörsaal (montags 8:00-9:30, freitags 8:30 - 10:00 Uhr) sowie Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Link s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology (4th.ed.), New York: Pearson International.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502309	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMB	Fr 10:30 - 12:00	wöchentl.	23.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: Verteilung von Stichprobenstatistiken Punktschätzer und Konfidenzintervalle Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungsbetrieb im Hörsaal (donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr) sowie Tutorien in Kleingruppen, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Veranstaltungen für Studierende des zweiten Studienabschnitts

Klinische Psychologie

Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen
Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die

erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.). Ausbildung Die Ausbildung in Klinischer Psychologie erstreckt sich auf Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen von mindestens 12 Semesterwochenstunden (SWS) entsprechend folgender Aufteilung: 4 SWS Vorlesung (zwei-semesterig) 4 SWS Seminar 4 SWS experimentelles Praktikum Da ein Großteil der Ansätze in der Klinischen Psychologie biologische Aspekte berührt (z. B. Neuropsychologie, Psychosomatik, Verhaltensmedizin), wird empfohlen, die angeführten Veranstaltungen durch solche aus dem Bereich des Vertiefungsfachs Neuropsychologie zu ergänzen. Es wird außerdem empfohlen, die Veranstaltungen von Prof. Wernze (Ausgewählte Kapitel aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Psychologen) zu besuchen. Zulassung zur Prüfung Der Leistungsnachweis nach § 26 (1) 4 a) der Prüfungsordnung wird bei erfolgreicher Teilnahme an einem experimentellen Praktikum zur Klinischen Psychologie ausgestellt. Dieses wird nur bei Bedarf im Sommersemester angeboten. Prüfung Die Diplomklausur (§ 23 (2) und (3)) im Fach Klinische Psychologie bezieht sich auf alle Bereiche, die in den Lehrveranstaltungen behandelt werden. Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach Es wird empfohlen, als nichtpsychologisches Wahlpflichtfach (§ 23 (2) 8.) Psychopathologie zu wählen. Ersatzweise kann Kinder- und Jugendpsychiatrie gewählt werden. Auch in diesem Fall sollte die Veranstaltung zur Psychopathologie 'Psychiatrie für Psychologen' von Prof. Böning et al. besucht werden. Praktika Es sollte ein 6-wöchiges Praktikum in einem Psychiatrischen Krankenhaus (Erwachsenenpsychiatrie) abgeleistet werden. Das zweite Praktikum sollte in einer anderen klinischen Institution (z. B. psychosomatische Klinik, Beratungsstelle, Drogenberatung) oder als Institutspraktikum mit einer klinisch-psychologischen Forschungsfrage durchgeführt werden. Dies ist am Lehrstuhl I möglich. Bewerbungen laufen über die Dozenten des Lehrstuhls für Psychologie I. .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026	Mi	09:30 - 11:00	-	21.04.2010 -		Pauli und Mitarbeiter
Einführg						

Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

0502008	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli/Mühlberger
VLKlinPsII						
Inhalt	Diese zwei-semesterige Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten klinisch-psychologischen Störungen und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung.					
Hinweise	Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.).					
Literatur	Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). Abnormal Psychology. New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Margraf, J. (2000), Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Band 1 und 2). Heidelberg: Springer. Reinecker, H. & Petermann, F. (Eds.) (2005). Handbuch der Psychologie Bd. 1. Handbuch der Klinische Psychologie und Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie des 2. Studienabschnitts.					

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

0502009	Mi	11:30 - 13:00	wöchentl.	28.04.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	N.N.
TKlinPs						

Experimentelles Praktikum zur Klinischen Psychologie (4 SWS)

0502010	Do 08:30 - 11:30	wöchentl.	22.04.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	Mucha/
ExpPrKlinP	Do 08:30 - 11:30	wöchentl.	22.04.2010 -	SE 113 / Marcus9-11	Conzelmann/
	Do 08:30 - 11:30	wöchentl.	22.04.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	Wiemer
Inhalt	Jeder Student soll sich im Rahmen einer empirischen Untersuchung mit verschiedenen methodischen Grundproblemen, Methoden und Inhalten der Klinischen Psychologie intensiv auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Aufgaben gestellt, die jeweils alleine oder in der Kleingruppe zu bearbeiten sind. Theoretische Zusammenhänge und praktische Untersuchungsergebnisse sollen die Praktikumsgruppen in Plenumsitzungen vorstellen. Die Untersuchungsergebnisse werden darüber hinaus in einem Abschlussbericht schriftlich zusammengefasst (siehe Homepage des Lehrstuhls für Psychologie I, Arbeitsgruppe Prof. Pauli).				
Literatur	Allgemeine und einführende Literatur: Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). <i>Abnormal Psychology</i> . New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Dilling, H., Mombour, W. & Schmidt, M. H. (Hrsg.) (1991). <i>Internationale Klassifikation psychischer Störungen</i> . Bern: Huber. Saß, H., Wittchen, H.-U. & Zaudig, M. (Hrsg.) (1998). <i>Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen DSM-IV</i> . Göttingen: Hogrefe.				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben. Ein gemeinschaftlich erstellter Untersuchungsbericht.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Prüfungsfächern im Bereich der Klinischen Psychologie 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 26 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a) der Prüfungsordnung vom 02.12.2003 erwerben wollen 3. Die Veranstaltung wird für Studierende ab dem 7. Semester empfohlen.				

Psychologische Diagnostik und Therapie bei chronischen Schmerzen

0502011	- -	Block			Hüppe
SChronSch					
Inhalt	Grundlagen: Somatische Grundlagen chronischer Schmerzen; Klassifikationssysteme; Psychologische Modelle der Schmerzchronifizierung (z. B. Mainzer Stadienmodell); funktionelle Aspekte chronischer Schmerzen; Komorbidität bei chronischen Schmerzen; therapeutische Ziele in der Behandlung Diagnostik: Interdisziplinäre Schmerzdiagnostik; ausgewählte psychometrische Verfahren zur schmerzbezogenen Diagnostik (z. B. Deutscher Schmerzfragebogen); Schmerztagebuch; Strukturiertes Interview zum chronischen Schmerz; Qualitätssicherung in der Schmerztherapie (QUAST). Therapie: Therapieplanung und grundlegende verhaltenstherapeutische Therapieelemente.				
Literatur	Basler, H. D., Franz, C., Kröner-Herwig, B., Rehfisch, H. P., & Seemann, H. (Hrsg.) (2004). <i>Psychologische Schmerztherapie</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer. Basler, H. D. & Kröner-Herwig B. (Hrsg.) (1995). <i>Psychologische Therapie bei Kopf- und Rückenschmerzen</i> . München: Quintessenz. Diener, H. C. & Maier, C. (2003). <i>Das Schmerztherapie Buch</i> (2. Aufl.). München: Urban & Fischer. Kröner-Herwig, B. (2000). <i>Rückenschmerz</i> . Göttingen: Hogrefe. Zenz, M. & Jurna, I. (Hrsg.) (2001). <i>Lehrbuch der Schmerztherapie</i> (2.Aufl.). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH.				
Voraussetzung	Psychologiestudenten im Hauptstudium				
Nachweis	Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit und Übernahme eines Referats.				

Angststörungen (2 SWS)

0502030	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	Mühlberger
SAngstStör					
Inhalt	Das Seminar vereint theoretische und praktische Teile. In dem Seminar sollen die Grundlagen zu den Affektiven Störungen erarbeitet werden, die Diagnostik dargestellt und aktuelle Interventionsansätze erarbeitet und verglichen werden.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Nachweis	Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist die Vorbereitung eines Themas in Form eines Referats und eine rege Beteiligung und erforderlich.				
Zielgruppe	Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.				

Seminar zur Klinischen Psychologie und ihre Anwendung in der Praxis (2 SWS)

0502063	Mi 14:00 - 15:30	wöchentl.	21.04.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	Walz
SKIPsPrax					
Inhalt	Dieses Seminar soll Einblicke in die Praxis psychotherapeutischen Arbeitens ermöglichen. Die Themen werden anhand eines möglichen Therapieverlaufs gewählt (Erstgespräch, Anamnese, Diagnosestellung, Therapieantrag, Konkretes Vorgehen bei der Behandlung ausgewählter Störungsbilder, schwierige Therapiesituationen). Die Themen sollen zunächst theoretisch erarbeitet, und anschließend praktisch vertieft werden (Rollenspiele, Kleingruppenarbeit). Durch Patientenvorstellungen und Fallvignetten sollen Einblicke in das Arbeiten an der Hochschulambulanz für Psychotherapie ermöglicht werden.				
Hinweise	Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Die Veranstaltung ist für Studierende des zweiten Studienabschnittes mit besonderem Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie vorgesehen. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.				
Nachweis	Scheinerwerb: Rege Beteiligung und Übernahme eines Referats.				
Zielgruppe	Studierende des zweiten Studienabschnittes mit besonderem Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.				

Psychologie-relevantes Wissen aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Studierende der Psychologie (1 SWS)

0502024 Do 12:00 - 13:30 wöchentl. 22.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Wernze

SInnereMed

Inhalt Psychologierelevante Störungen aus den Bereichen Innere Medizin und Endokrinologie. Folgende Bereiche werden abgehandelt: Kardiovaskuläre Störungen (Hypertonie, Hypotonie, Herzinsuffizienz, Arteriosklerose), Alterskrankheiten, Stoffwechselstörungen (Diabetes mellitus, Adipositas, metabolisches Syndrom), Essstörungen - Hormonveränderung, Endokrine Prozesse (Schilddrüse, Nebenniere, Hypophyse, Gonaden, Infertilität) Kontrazeption und Prämenstruelles Syndrom, Neuroendokrinologie, Stress-reaktionen, Rheumatologischer Formenkreis, Chronische Schmerzsyndrome (Fibromyalgie), Entzündliche Darmkrankheiten (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn), Funktionelle Syndrome in der Medizin.

Hinweise Umfangreiche Foliensammlung zu allen Themen und Angabe aktueller Übersichtsarbeiten in jeder Veranstaltung.

Voraussetzung Vordiplom

Zielgruppe Studierende des zweiten Studienabschnitts

ADHS bei Kindern und Erwachsenen: Diagnostik, Ätiologie und Therapie (2 SWS)

0502028 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Conzelmann

SeADHS

Nachweis Scheinerwerb durch Kurzreferat möglich.

Psychologische Aspekte somatischer Erkrankungen (2 SWS)

0502013 Do 13:30 - 15:00 wöchentl. 22.04.2010 - SE 114 / Marcus9-11 Weyers

SAspSomEr

Inhalt In dem Seminar soll für ausgewählte Störungsbilder (somatische Erkrankungen) die Bedeutung psychischer Faktoren aufgezeigt werden. Bedeutung kann sich dabei beziehen auf Entstehung, Aufrechterhaltung und Intervention. Erkrankungen, die unter dieser Perspektive diskutiert werden könnten, sind z. B.: - Herz-Kreislauf-Erkrankungen - Magen-Darm-Erkrankungen - Diabetes - Multiple Sklerose - Krebserkrankungen - Hauterkrankungen Bei Interesse können auch andere Erkrankungen erörtert werden.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Gestaltung eines Referats

Zielgruppe Das Seminar richtet sich an Studierende der Psychologie im Hauptstudium mit Grundkenntnissen und Interesse an Klinischer Psychologie.

Essstörungen (2 SWS)

0502014 Mi - - 21.04.2010 - Platte

SEsstör

Inhalt Im Seminar werden die Essstörungen Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Adipositas und das Night Eating Syndrom besprochen. Psychologische und biologische Korrelate der verschiedenen Essstörungen werden in Referaten bearbeitet. Dieses geschieht im Hinblick auf mögliche Therapieansätze. Ort und Zeit muss noch vereinbart werden.

Hinweise Das Seminar richtet sich an Studierende der Psychologie im Hauptstudium mit Grundkenntnissen und Interesse an Klinischer Psychologie.

Voraussetzung Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige aktive Teilnahme und die Aufbereitung eines Themas in Form eines Referats erwartet.

Nachweis Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige aktive Teilnahme und die Aufbereitung eines Themas in Form eines Referats erwartet.

Pädagogische Psychologie

Januar 2009 Hauptstudium Psychologie (Diplomstudiengang) Hinweise zum Pflichtfach „Pädagogische Psychologie“ Universität Würzburg, Institut für Psychologie Lehrstuhl für Psychologie IV, Prof. Dr. W. Schneider Nach der Studienordnung vom 02.12.2003 erfordert ein ordnungsgemäßes Hauptstudium mindestens **12 Semester-Wochenstunden** in der Pädagogischen Psychologie. Als Zulassungsvoraussetzung zur Diplomprüfung wird in der Prüfungsordnung vom 02.12.2003 ein Schein aus der Pädagogischen Psychologie (§26 (1) 4b) genannt. Dieser kann in einem Oberseminar zu Bereich A oder zu Bereich D erworben werden. Für die Teilnahme an einem Oberseminar werden erste Einblicke in die Pädagogische Psychologie – zu erwerben über den vorherigen Besuch mindestens eines weiteren Seminars – vorausgesetzt. **Die Anmeldung zu einem Oberseminar erfolgt per Email an Elke Hoffmann (elke.hoffmann@psychologie.uni-wuerzburg.de).** Die Fachprüfung Pädagogische Psychologie findet als schriftliche Prüfung statt und dauert 120 Minuten. Seit dem Wintersemester 2007/2008 gilt ein neuer Themenkatalog (siehe die Seite „Studium“ des Lehrstuhls <http://www.i4.psychologie.uni-wuerzburg.de/studium/>). Geprüft werden die Inhaltsbereiche A "Psychologie des Unterrichts und der Erziehung", B "Pädagogisch-psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation", C "Pädagogisch-psychologische Prävention, Intervention und Beratung" und D "Psychologie des Lerners" **Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird empfohlen,**

sowohl an der Vorlesung (2 SWS; Überblick über alle vier Inhaltsbereiche) als auch an jeweils einem Seminar / Oberseminar pro Inhaltsbereich teilzunehmen (insgesamt 8 SWS). Die Vorlesung wird in der Regel in jedem dritten Semester angeboten. In jedem Semester wird pro Inhaltsbereich zumindest ein Seminar / Oberseminar angeboten, das diesen Bereich weitgehend abdeckt und somit eine gute Vorbereitung auf die Prüfung ermöglicht. Zudem werden vertiefende Seminare zu speziellen Themen angeboten.

Pädagogisch-psychologische Prävention, Intervention und Beratung (Inhaltsbereich C) (2 SWS)

0502423 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. SE 122 RöR / Röntgen 10 Berger

Psychologie in Erziehung und Unterricht (2 SWS)

0502424 Mo 08:30 - 10:00 wöchentl. SE 122 RöR / Röntgen 10 Schneider
Hinweise Anmeldungen bitte per E-Mail (Studentische E-Mail-Adresse) an elke.hoffmann@psychologie.uni-wuerzburg.de

Psychologie des Lernalers (Inhaltsbereich D) (2 SWS)

0502430 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2010 - SE 122 RöR / Röntgen 10 Marx
Inhalt Intelligenz / Hochbegabung und schulische / akademische Leistungen; Gedächtnisentwicklung und schulische / akademische Leistungen; Lern- bzw. Denkstrategien und metakognitives Wissen; bereichsspezifisches Wissen, Expertise-Erwerb und schulisches / akademisches Lernen; Leistungsmotivation und Leistungsängstlichkeit: Vorläuferbedingungen und Auswirkungen auf schulisches Lernen; Entwicklung sozialer Kognitionen und Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter; Entwicklungsveränderungen im höheren Erwachsenenalter in den Bereichen kognitive Funktionen und Persönlichkeit; Bedingungen von Lernschwierigkeiten
Hinweise Scheinerwerb für §26 (1) 4b)
Literatur Die Basis bildet die im Prüfungskatalog zu Inhaltsbereich D angegebene Literatur. Diese und zusätzliche Literatur wird im WueCampus-Kursraum zur Verfügung gestellt.
Zielgruppe Studierende der Psychologie im Hauptstudium

Pädagogisch-psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation (Inhaltsbereich B) (2 SWS)

0502444 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. SE 122 RöR / Röntgen 10 Lenhard
Inhalt Die Erfassung psychischer Maße spielt in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie ist nicht nur ein Grundbaustein der psychologischen Forschung, sondern berührt fast unweigerlich auch jede einzelne Person im Laufe ihres Lebens. Im schulischen Kontext kommt ihr eine besonders herausragende Bedeutung zu: Sie hilft bei der Planung und Überprüfung von Lehr-Lernaktivitäten. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für die Wahl der richtigen Schulform, und sie ist – wie beispielsweise im Bereich Lese-Rechtschreibstörung - unverzichtbar, wenn es darum geht, die Ursachen für schulisches Scheitern zu erkennen. Das Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen: Wie kann die Güte des Testverfahrens beurteilt werden? Wie wählt man diese aus? Was muss bei der Durchführung und Interpretation beachtet werden? Während sich die erste Hälfte des Seminars schwerpunktmäßig mit den theoretischen Hintergründen beschäftigt, werden im zweiten Teil die Anwendung der Verfahren zu Themengebieten wie Lese-Rechtschreibdiagnostik, Leseverständnis und Diagnose der mathematischen Fertigkeiten, praktisch eingeübt. • Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik • Diagnose von Lernstörungen • Diagnose von Lernbehinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf • Schuleingangsdiagnostik / Diagnose wichtiger Vorläuferfertigkeiten schulischen Lernens • Prognose des Schulerfolgs • Leistungsbeurteilung/Schulleistungstests • Verhaltensbeobachtung im Unterricht • Diagnostik bei Verhaltensstörungen • Pädagogisch-psychologische Evaluation in Schule und Hochschule
Hinweise Die Veranstaltung ist für den zweiten Studienabschnitt vorgesehen. Eine Teilnahme ist aber auch bereits für Studierende des ersten Studienabschnitts möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Beginn 26.04.2010
Literatur Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.
Nachweis Teilnahmechein; regelmäßige Teilnahme und Referat
Zielgruppe Veranstaltungen für Studierende des zweiten Studienabschnitts (Psychologie Hauptfach; Pädagogische Psychologie)

Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten aus psychologischer Sicht und Einrichtungen zu deren Betreuung (mit Besuchen; Inhaltsbereiche B und C) (1 SWS)

0502445	Mi 09:00 - 11:00	Einzel	21.04.2010 - 21.04.2010	SE 102 RÖR / Röntgen 10	Trolldenier
Inhalt	Die Veranstaltung ist als eine berufsfeldspezifische Veranschaulichung der pädagogisch-psychologischen Prävention und Intervention (Inhaltsbereich C), aber auch der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (Inhaltsbereich B) angesetzt. Sie ist wegen meiner Mitarbeit bei der Erstellung eines virtuellen Moduls in diesem Sommersemester meine einzige Lehrveranstaltung im Psychologie-Hauptfachstudium. Die Übung besteht aus 2 Teilen: Teil 1: In einem zeitlich noch festzulegenden Block (es wird eine Spätnachmittag/Abendsitzung werden) wird das Thema „Verhaltensstörungen bei Schülerinnen und Schülern“ theoretisch vorbesprochen. Dabei wird es um Begriffe, Ordnungssysteme, Phänomenvielfalt und Erfassungsmethoden bei Verhaltensstörungen gehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich vorher in einen kurzen Text zum Thema einlesen. Teil 2: An einem noch festzulegenden Donnerstag, evtl. 17. Juni 2010, wird eine Einrichtung zur Betreuung verhaltensgestörter Kinder und Jugendlicher im weiteren Umfeld von Würzburg besucht. Dabei werden wir von dem dort tätigen psychologischen Kollegen / der psychologischen Kollegin eingeführt. Neben einer Vorstellung der Einrichtungen, ihrer Ziele und Möglichkeiten (eventuell auch durch einen weiteren Mitarbeiter), wird es bei dem Gespräch mit dem Fachkollegen/der Fachkollegen vorwiegend um die psychologischen Aspekte der Tätigkeit gehen, also zunächst um Diagnose (wie kommen die Kinder/Jugendliche in die Einrichtung?) und dann um Intervention / Therapie / Beratung (was leisten die anderen Mitarbeiter. Was sind die speziell dem Fachpsychologen vorbehaltenen Tätigkeiten). Und: Woraus besteht die Zusammenarbeit des Psychologen / der Psychologin mit den Vertretern der anderen Berufsgruppen? Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist gebeten, sich einen Aspekt aus dem 1. Teil als Fragebereich zurechtzulegen und diesen in die Gespräche vor Ort einzubringen, wenn dieser nicht ohnedies zur Sprache kommen sollte. Je nach zeitlicher Erstreckung der ersten beiden Teile wird eventuell noch eine Nachbesprechung nötig sein. Anmeldung über Email ist erwünscht und sichert bei rechtzeitiger Durchführung einen Platz. Adresse: trollden@psychologie.uni-wuerzburg.de				
Hinweise	1St., Blockveranstaltung, begrenzte Teilnehmerzahl (20 Personen), nach Voranmeldung Vorbesprechung: 21.4.10, 9.00 Uhr, kleiner Seminarraum, Röntgenring 10				
Nachweis	Scheinerwerb: aktive Teilnahme				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom, mit besonderem Interesse an der Pädagogischen Psychologie.				

Intelligenzdiagnostik (1 SWS)

0502448	- -	Block	26.04.2010 -		Stumpf
Hinweise	Vorbesprechung am 26.04.2010 um 14.00 Uhr im Raum 114 / Röntgenring 10				

Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

Arbeits- und Organisationspsychologie II (2 SWS)

0502230	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 -		Hörsaal / Röntgen 12
Inhalt	Diese zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Schwerpunkte des zweiten Teils sind Fragen der Leistungsbeurteilung, der Führung, der Organisationsdiagnose und Organisationsentwicklung sowie der Teamarbeit. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO.				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Schuler, H. (Hrsg.) (2007). Lehrbuch Organisationspsychologie (4. Auflage). Bern: Huber. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Weiterentwicklung eines Tests zur Messung beruflicher Integrität (2 SWS)

0502231	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 -		219 / Röntgen 10
Inhalt	Wir entwickeln den Prototyp eines Tests zur Messung der beruflichen Integrität weiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Kriteriumsvalidierung mit Fremdurteilen.				
Literatur	Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme erfolgreiche Projektarbeit inklusive Ergebnispräsentation				

Lektürekurs: Ergebnisse und Theorien der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (2 SWS)

0502234	Di 16:15 - 17:45	wöchentl.	27.04.2010 -		219 / Röntgen 10
Inhalt	Übung und Diskussion des Prüfungsstoffes anhand ausgewählter Texte.				
Hinweise	Tutoren sind: Katharina Sondermann und Michael Schüßler				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). Lehrbuch der Organisationspsychologie (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Alle Personen, die an Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere jene, die im SS 2010 ihre Diplomprüfung in der ABO-Psychologie ablegen möchten.				

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502235	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	20.04.2010 -		219 / Röntgen 10
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.				
Hinweise	Teilnehmerkreis: Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".				

Organisationsentwicklung (2 SWS)

0502236	Do 10:30 - 12:00	wöchentl.	29.04.2010 -	Pfrang
Inhalt	Gegenstand der Veranstaltung ist die geplante Veränderung von Organisationen (Betriebe, Schulen, Krankenhäuser, Soziale Einrichtungen etc.). Ziel ist die Vermittlung von Ansätzen und Strategien der Organisationsentwicklung, speziell der Kenntnis von Methoden der Organisationsdiagnose, der Gestaltung von Interventionen sowie der Evaluation der Effizienz. Neben explizit psychologischen Ansätzen werden auch die psychologischen Voraussetzungen und Wirkungen wirtschaftlicher und technologischer Interventionen behandelt (z.B. Qualitätsmanagement: ISO9000f und TQM; Business Process Reengineering; Balanced Score Card and Benchmarking; Wissensmanagement und lernende Organisation). Ein größerer Teil der Beispiele wird aus dem Bereich klinischer Organisationen und sozialer Einrichtungen gewählt.			
Literatur	Cummings, T.G., & Worley, C.G. (2001). Organization Development and Change (7th edition). West publishing: St. Paul Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom			

Personalauswahl (2 SWS)

0502238	- -	-	-	Volmer
Inhalt	In diesem Seminar werden Themen und Methoden der Personalauswahl in Unternehmen behandelt. Zunächst geht es um die theoretischen Grundlagen der Eignungsdiagnostik, danach werden die einzelnen Bausteine von Auswahlverfahren, insbesondere von Assessment-Centern aus praktischer Perspektive vorgestellt und durchgeführt und aus forschungsorientierter Sicht diskutiert. Ziel des Seminars ist es, zum einen Verfahren und Methoden der Personalauswahl in der Praxis anwenden zu können. Zum anderen sollen bestehende Verfahren und Methoden kritisch auf ihre Nützlichkeit hin beurteilt werden können.			
Hinweise	Blockform 3 x Samstag 10-17 Uhr (8.5., 29.5., 19.6.), SE 219, Röntgenring 10.			
Literatur	Wird vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail an die eingeschriebenen Seminarteilnehmer bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Studierende der Psychologie, max. Teilnehmerzahl: 15			
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme vorbereitende Lektüre lesen aktive Mitarbeit Erarbeitung und Durchführung eines Personalauswahlverfahrens in Gruppenarbeit Handout für die anderen Seminarteilnehmer			

Praktische Personalentwicklung: Outdoor-Training für Gruppen (2 SWS)

0502239	- -	BlockSa	30.04.2010 - 26.06.2010	213 / Röntgen 10	Rindt
Inhalt	Im Seminar wird anhand von Referaten theoretisches Wissen zu Teamarbeit und Teamentwicklung vorgestellt, wichtige Inhalte zum Outdoor-Training als praktische Maßnahme der Personalentwicklung vermittelt und relevante Methoden für die Durchführung bzw. Gestaltung von Outdoor-Trainings vorgestellt (z.B. Moderations- und Reflexionsmethoden). Im Anschluss werden im praktischen Teil des Seminars verschiedene Gruppenübungen (inkl. anschließender Reflexionsphase) vorbereitet und durchgeführt.				
Hinweise	Vorbesprechung mit Vergabe der Referatsthemen am 30.04.2010, 13 - 14 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10. Theoretischer Seminarteil: 1. Termin am 11.06.10, 13 - 16 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10 2. Termin am 18.06.10, 13 - 16 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10 Praktischer Seminarteil: 3. Termin am 26.06.10, 9 - 17 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben 4. Termin am 27.06.10, 9 - 17 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben maximal 12 Teilnehmer				
Literatur	König, S. & König, A. (2005). Outdoor-Teamtrainings: Von der Gruppe zum Hochleistungsteam. Augsburg: Ziel. Schad, N. (Hrsg.) (2003). Outdoor-Training. Personal- und Organisationsentwicklung zwischen Flipchart und Bergseil (2. Aufl.). München: Ernst Reinhardt Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Hauptstudium Studierende nach begonnenem Vertiefungsfach Personalmanagement und Studierende höherer Semester werden bei Vergabe der Seminarplätze bevorzugt berücksichtigt.				
Nachweis	In diesem Seminar kann ein Schein erworben werden, der nach §26(1)4c der PO als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen der ABO-Psychologie anerkannt wird. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Teilnahme an den Terminen der Blockveranstaltung Referat (ca. 25 Minuten) Vorbereitung, Anleitung und Durchführung einer Outdoor-Gruppenübung				

Historische Entwicklungen in der Psychotechnik und der Wirtschaftspsychologie (2 SWS)

1305002	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 - 23.07.2010	Stock
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (2 SWS)

1305003	Mo -	-	19.04.2010 - 24.07.2010	Stock
---------	------	---	-------------------------	-------

Evaluation und Forschungsmethodik

Methoden der Unterschiedsprüfung (2 SWS)

0502311	Mi 18:00 - 19:30	wöchentl.	21.04.2010 - 24.07.2011	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
Inhalt	In diesem Seminar wird eine Einführung in häufig benutzte Verfahren zum Vergleich von Mittelwerten gegeben. Die folgenden Analysemethoden sind Inhalt des Seminars: Varianzanalyse: einfaktorielle und mehrfaktorielle Designs Messwiederholungsdesigns Kovarianzanalyse Multivariate Varianzanalyse Nichtparametrische Verfahren Multiple Regression Diskriminanzanalyse Neben der Erklärung der Einsatzgebiete der Verfahren werden in Übungssitzungen beispielhaft an ausgewählten Fragestellungen Datensätze durchgerechnet und die Interpretation der Ergebnisse eingeübt. Dabei kommt neben dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel auch die Statistiksoftware SPSS für Windows zum Einsatz. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellten Verfahren durch gezielte Hausaufgaben einzuüben und zu vertiefen.				
Hinweise	Für den Zugang zu Skripten, Email-Nachrichten, E-Learning-Fällen und für Bearbeitung der Übungsaufgaben müssen Sie sich im WueCampus-Kurs zur Veranstaltung registrieren. Das Kennwort, erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.				
Literatur	Tabachnick, B.G. & Fidell, L.S. (2007). Using multivariate statistics (5th ed.). New York: Pearson Education.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form. Für die Anmeldung zur Klausur ist das Bestehen von 4 der 5 Übungsaufgaben erforderlich.				
Zielgruppe	Studierende im Diplomstudiengang Psychologie. Diese Veranstaltung ist nicht für Bachelor-Studierende geeignet.				

Psychologische Diagnostik

N.N. Vorbemerkungen : Lehrangebot mit Scheinvergabe in Psychologischer Diagnostik

Von der Arbeitsgruppe werden Diagnostik-Veranstaltungen zum Scheinerwerb nach § 26, (1), 4.d der PO angeboten. Man beachte die spezifischen Ankündigungen. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen mit Scheinerlangung zu § 26,4.d der PO wird das **nachweislich vollständig bestandene Vordiplom** als Zugangsvoraussetzung verlangt. Aufgrund der zu erwartenden Knappheit an Lehrkapazität werden keine Ausnahmen gemacht. **Prüfungsstoff:** Die Vorlesung "Einführung in die psychologische Diagnostik I" und "Einführung in die psychologische Diagnostik II" definieren zusammen mit den besonders ausgewiesenen Veranstaltungen des Vordiploms den Prüfungsstoff, der gemäß der geänderten neuen Prüfungsordnung unabhängig von der Scheinerlangung (Schein zu § 26,4.d der PO) in der Prüfung berücksichtigt wird. Der Stoff der schriftlichen Prüfung zum Hauptdiplom beruht insgesamt auf den Lehrinhalten der Veranstaltungen: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (optionaler Vordiplom-‑Schein nach § 20.3.c.cc der PO) und "Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungsmaßen" (alternativer optionaler Vordiplom-Schein nach § 20.3.c.cc der PO). Vorlesung Einführung in die psychologische Diagnostik I und II (Grundlagen, Verfahren, Testtheorien, psychometrische Einzelfalldiagnostik). Psychologische Diagnostik wird als ein auf die Praxis bezogenes professionelles Handeln und Entscheiden aufgefasst, das jedoch an strengen methodischen Kriterien orientiert ist. Daher ist Diagnostik eigenen wissenschaftlichen und pragmatischen Normen unterworfen. Das Verständnis für diese - durchaus gegensätzlichen Tendenzen unterworfenen - Situation wird neben der technischen Beherrschung ausgewählter psychodiagnostischer Verfahren als Ziel der Ausbildung zur "Psychologischen Diagnostik" aufgefasst.

Einführung in die psychologische Diagnostik I (2 SWS)

0502055	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	N.N.
VEinfDiagl					
Inhalt	Die Vorlesung ist als Einführung in das Gebiet "Psychologische Diagnostik" gedacht. Sie soll einen Überblick über die Fragestellungen, über den Prozess und über die Verfahren der psychologischen Diagnostik geben. Sie baut auf den Vorkenntnissen aus der Veranstaltung "Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion" und "Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungsmaßen" auf. Die Leitbegriffe der Vorlesung sind "Fehler, Urteil und Entscheidung". Die Vorlesung befasst sich im zweiten Teil schwerpunktmäßig mit der Psychometrischen Einzelfalldiagnostik und deren Anwendungen u. a. in der Diagnostik der Verantwortlichkeitsreife, der Familiendiagnostik, der Intelligenzdiagnostik und der Gefährlichkeitsprognose.				
Literatur	Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L.. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer. Graumann et al. (Hrsg.) (1982). Enzyklopädie der Psychologie, Serie B II, Psychologische Diagnostik, 4 Bände. Göttingen: Hogrefe. Feger & Bredenkamp (1983). Messen und Testen. In Graumann et al. (Hrsg.): Enzyklopädie der Psychologie, Serie B I, Band 3. Göttingen: Hogrefe. Fisseri, H.-J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Kubinger, K.D. & Jäger, R.S. (Hrsg.), Schlüsselbegriffe der Psychologischen Diagnostik. Weinheim: Beltz 2003				
Voraussetzung	Die Veranstaltung baut auf den Veranstaltungen "Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion" und AAufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests@ auf. Vollständig bestandenes Vordiplom ist empfehlenswert.				
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Studierende des 2. Studienabschnitts.				

Klinische Einzelfalldiagnostik (3 SWS)

0502057	Mo 11:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2010 -	SE 113 / Marcus9-11	N.N.
SKlinDia					
Inhalt	Einübung von Durchführung und Auswertung von Verfahren zur Klinischen Einzelfalldiagnostik anhand mehrerer Fragestellungen. In diesem Praktikum wird die Durchführung eines Klinischen Interviews erprobt. Zusätzlich werden verschiedene Klinische Fragebögen und Leistungstests eingesetzt und ausgewertet. Diese Informationen müssen zu einem diagnostischen Befund zusammengefasst werden. Die zu interviewende und testende Person muss der Teilnehmer selbst ausfindig machen.				
Hinweise	Teilnahmebegrenzung und Pflicht des Erscheinens bei der ersten Veranstaltung am 19.04.2010.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Vollständig gestandenes Vordiplom ist empfehlenswert.				
Nachweis	Scheinerwerb: Schein nach § 26,(1), 4.d der PO.				

Interventionspsychologie

Prüfungsfach Interventionspsychologie Vorbemerkungen: Das Studium vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen von psychologischen Interventionsverfahren und, soweit möglich,

therapeutische Basisfertigkeiten. Ziel psychologischer Interventionen ist die theoriegeleitete Veränderung von Verhaltens- und Erlebensweisen bei psychischen und somatischen Problemen, Störungen oder Erkrankungen. Das Schwergewicht liegt auf verhaltensorientierten und kognitiven klinisch-psychologischen Ansätzen ("Kognitive Verhaltenstherapie"). Personenzentrierte Psychotherapie (Gesprächs-psychotherapie) und erlebensorientierte Zugangsweisen (Psychoanalyse und andere) sowie psychologische Interventionen in Organisationen sind ebenfalls Teile des Gebietes. Studienplan: Das Pflichtstudium der Interventionspsychologie umfasst 8 SWS im Hauptstudium. Veranstaltungen, in denen der Pflichtenchein zur Prüfungszulassung nach § 26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO) erworben werden kann, sind jeweils besonders gekennzeichnet. Prüfung: Prüfer im Fach "Psychologische Intervention" ist Prof. Dr. Mühlberger. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung abgelegt. Basisliteratur: Eine Literaturliste liegt im Vorlesungsordner vor und ist auch auf unseren Internetseiten abzurufen (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1>). Gutachten: Wird von einem Studenten ein Gutachten gewünscht, so sollte rechtzeitig die aktive Teilnahme an mindestens einem Seminar geplant werden. Um ein Gutachten zu erhalten, muss mindestens ein ausgearbeitetes Referat in einer der Veranstaltungen der Interventionspsychologie als Leistung erbracht werden. Sprechstunde Prof. Dr. Andreas Mühlberger: Mittwochs 11 bis 12 Uhr Siehe auch: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1> .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Interventionspsychologie und Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

0502040 Mi 10:00 - 11:30 - HS 119 / Marcus9-11 Kübler
VEinIntVer

Interventionspsychologie I (2 SWS)

0502031 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.04.2010 - HS 119 / Marcus9-11 Kübler

VIntervl

Inhalt Die Vorlesung behandelt grundlegende Rahmenbedingungen von Psychotherapie in Deutschland sowie psychotherapeutische Interventionen bei ausgewählten psychischen und somatischen Störungen. Dabei ist ein Ziel der Vorlesung, die Interventionen bei den ausgewählten Störungen möglichst konkret zu veranschaulichen, aber auch aufzuzeigen, wie die einzelnen Interventionen auch bei anderen Störungen eingesetzt werden können bzw. modifiziert werden müssen. Grundlagen der Prävention und Rehabilitation werden unter der Perspektive psychologischer Interventionen vermittelt.

Literatur s. Basis-Literatur "Intervention". Spezielle Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Zielgruppe Hauptfachstudenten im zweiten Studienabschnitt

Findet nicht statt: Sucht - Entstehung, Aufrechterhaltung und Intervention (2 SWS)

0502038 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.04.2010 - HS 119 / Marcus9-11 Kübler

SSucht

Inhalt Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerhalt nach Referat.

Methoden der Interventionsforschung (4 SWS)

0502034 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.04.2010 - SE 114 / Marcus9-11 Kübler

SMethInter

Inhalt Es werden grundlegende Kompetenzen für die Bewertung systematisch durchgeführter psychologischer Interventionen vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Analyse und Konzeption von Studien, sowohl mit Gruppen von Patienten als auch mit Einzelfällen. Zentrale Inhalte werden in Form von Referaten präsentiert. Das Gelernte soll dann im Rahmen praktischer Übungen, etwa durch kritische Rezeption ausgewählter Publikationen oder den Entwurf eigener Designs, Anwendung finden.

Hinweise Maximale Teilnehmerzahl: 25

Literatur KAZDIN, A.E. (1994). Methodology, Design and Evaluation in Psychotherapy Research. In: A.E. Bergin & S.L. Garfield (Eds.), Handbook of Psychotherapy and Behavior Change. 4th Edition. New York: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Nachweis Scheinerwerb: Es kann der Nachweis über eine aktive Seminar-Teilnahme erworben werden, der zur Prüfungszulassung im Fach "Interventionspsychologie" (§26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung) berechtigt. Voraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und bestandene Abschlussklausur.

Zielgruppe Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Oberseminar: Neurofeedback in Anwendung und Forschung (2 SWS)

0502035	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	Kübler
OSVerh						
Inhalt	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Hinweise	Teilnehmerbegrenzung: 16 Personen					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats. Der Schein gilt als Teil der Voraussetzungen zur Prüfungszulassung im Vertiefungsfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation".					
Zielgruppe	Hauptfachstudenten im zweiten Studienabschnitt, insbesondere Studierende, die eine Prüfung im Wahlpflichtfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" ablegen möchten.					

Die Psychoanalyse Jacques Lacans (2 SWS)

0501112	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	R 107 / Alte IHK	Ziegler
Inhalt	Das Seminar ist durch die Teilnahme von Trung Hoang Le (Psychologe, Straßburg) interdisziplinär angelegt und soll in das schwierige aber äußerst einflussreiche Werk des französischen Psychoanalytikers Jacques Lacan (1901-1981) einführen. Kernthemen dieser Auseinandersetzung sollen die Konzeption und der Zusammenhang von Sprache, Zeitlichkeit, Subjektivität und Begehren sein. Gerade anhand des letzten Begriffs muss sich die Frage entscheiden, wo die Möglichkeiten und Grenzen der Disziplinen Philosophie und Psychoanalyse liegen und wie ihr gegenseitiges Verhältnis bestimmt werden kann. Wir werden im Seminar voraussichtlich längere Auszüge aus dem Seminar VII ("Ethik der Psychoanalyse") und zwei Aufsätze Lacans lesen, darunter den berühmten „Rapport de Rome“: „Funktion und Feld des Sprechens und der Sprache in der Psychoanalyse“.					
Hinweise	Blockseminar. Vorbesprechung: Freitag, 23.04.2010, 14-16 Uhr, Bibliothek, Josef-Stangl-Platz 2.					
Literatur	Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.					
Zielgruppe	HaF, L					

Psychologische Wahlfächer zur Vertiefung

Neuropsychologie

Vertiefungsfach Neuropsychologie Prüfer: Prof. Dr. Paul PAULI Allgemeine Informationen Laut Studienordnung umfasst das Vertiefungsfach 10 SWS, die sich für das Vertiefungsfach Neuropsychologie wie folgt verteilen: Seminare (4 SWS) Projektstudium (4 SWS) Kolloquium (2 SWS) Studierende, die das Vertiefungsfach Neuropsychologie als Prüfungsfach wählen, melden sich im Sekretariat des Lehrstuhls I an und hinterlegen dort die Nachweise über die Teilnahme an den Veranstaltungen. In einem Seminar ist laut Prüfungsordnung (§ 23 (2) und § 23 (5) 6.) ein qualifizierter Schein zu erwerben. Der qualifizierte Seminarschein ist Voraussetzung für die Teilnahme am Projektstudium. Das Projektstudium findet nur im SS statt und besteht in der angeleiteten Durchführung einer empirischen Arbeit. Außerdem ist die Teilnahme an einem weiteren Seminar und am Diplomanden- und Doktorandenkolloquium des Lehrstuhls notwendig. Unumgänglich für eine Auseinandersetzung mit Fragen der Neuropsychologie sind Kenntnisse der Neuroanatomie. Hierzu wird auf die Veranstaltung "Vertiefende Hirnanatomie" von Prof. Heinsen (für Studierende des zweiten Studienabschnittes jeweils im Wintersemester) verwiesen. Seit dem Wintersemester 2006/07 bietet das Institut für Psychologie einen neuen Weiterbildungsstudiengang "Psychologische Psychotherapie" an. Informationen dazu unter: <http://www.wapp.psychologie.uni-wuerzburg.de/> .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026	Mi	09:30 - 11:00	-	21.04.2010 -		Pauli und Mitarbeiter
Einführg						

Social Cognitive Neuroscience (2 SWS)

0502015 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Weyers

SocCogNeur

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über das Gebiet der sozialen Wahrnehmung aus biopsychologischer Perspektive geben. Besonderes Gewicht wird auf den Emotionsausdruck durch Mimik, Gestik und Körperhaltung sowie auf das Erkennen und die Verarbeitung emotionaler Äußerungen und die dadurch erzeugten Reaktionen gelegt. Die Verknüpfung von Emotionen mit Handlungsabsichten wird dabei immer eine wesentliche Rolle spielen. Es werden sowohl Tierstudien als auch Humanuntersuchungen vorgestellt und diskutiert. Einen wichtigen Teil des Seminars nehmen auch Störungen der sozialen Wahrnehmung bei Angst, Depression, Schizophrenie, Autismus sowie bei Gehirnschädigungen (Klinische Neuropsychologie) ein. Hier werden insbesondere Gehirnregionen wie Amygdala und Frontalhirn behandelt. Weitere Themen des Seminars sind: sozialer Status, soziales Entscheiden, Einfluss von Attraktivität und von Hormonen und Geruchsstoffen sowie der Einfluss von Stereotypen auf die soziale Wahrnehmung.

Literatur Kandel, E.R., Schwartz, J.H. & Jessell, T.M. (Eds.) (1996). Neurowissenschaften. Heidelberg: Spektrum. Kandel, E.R., Schwartz, J.H. & Jessell, T.M. (1999). Principles of Neural Science. New York: McGraw-Hill. Kolb, B. & Wishaw, I.Q. (1996). Neuropsychologie (2. Aufl.). Heidelberg: Spektrum

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme und Referat

Zielgruppe 1. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Neuropsychologie als Wahlfach zur Vertiefung 2. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Interessenschwerpunkt Klinische Neuropsychologie innerhalb der Klinischen Psychologie 3. Biologiestudenten mit Interesse an Neuropsychologie

Kognitive Neuroscience (2 SWS)

0502029 Di 16:00 - 17:30 14tägl 20.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Mühlberger

SeNeuro

Inhalt Das Seminar vereint theoretische und praktische Teile. In Bezug auf die Diagnostik und Intervention bei verschiedenen Störungen sollen relevante Befunde aus der Neurowissenschaft vorgestellt und deren Bedeutung für die Klinische Psychologie erarbeitet werden.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.

Nachweis Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist die Vorbereitung eines Themas in Form eines Referats und eine rege Beteiligung und erforderlich.

Zielgruppe Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.

Klinische Neuropsychologie (2 SWS)

0502016 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Wiemer

SKlinNeuro

Inhalt Kann der Mensch sich selbst außerhalb seines Körpers wahrnehmen und wenn ja, wie kommen diese Körper-Illusionen zustande und wie werden sie im Gehirn erzeugt und verarbeitet? Das Seminar wird versuchen diese Fragen möglichst praxisnah am Beispiel eines VR-Experimentes zu beantworten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Grundkenntnissen in neurowissenschaftlichen Methoden.

Nachweis Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung in Form eines Referats erwartet.

Grundlagen der funktionellen Magnet-Resonanz-Tomographie und ihre Anwendung in den kognitiven und affektiven neurowissenschaften (2 SWS)

0502012 - - Block Wieser/Gerdes

ÜbMRT

Hinweise Die Vorbesprechung zum Blockseminar findet statt am Mittwoch, 28.10.2008, 11.30 Uhr, im Hörsaal, Marcusstr. 9-11 (im Anschluss an die Vorlesung zur Klinischen Psychologie)

Journal Club in English (1 SWS)

0502017 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 23.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Wieser

SJournClub

Inhalt Aims: Each week we will discuss current issues in biological and clinical psychology. This is to learn about current activities at the department and new research at other sites. Fresh theoretical perspectives are welcome as well as data relevant to our teaching and research. A secondary aim of this seminar is to practice our language and presentation skills. Everybody is welcome to practice for upcoming conferences or job talks.

Hinweise Credit Points: Student participants can obtain credit points for their active participation.

Literatur Literature: Please feel free to suggest interesting new literature or highlights from your own work!

Zielgruppe Participants: All students and faculty members are invited to participate in this lunchtime seminar. While active participation is greatly appreciated there is no obligation to present. Presenters are invited to propose their own topics for discussion in English or optionally in German.

Experimentelles Praktikum zur Neuropsychologie (4 SWS)

0502027	Di -	wöchentl.	20.04.2010 -	01-Gruppe	Wieser/Herbert
PrNeuroPs					
Inhalt	Der Schwerpunkt des Praktikums liegt in der theoretischen und empirischen Bearbeitung einer neuropsychologisch orientierten Fragestellung aus den Bereichen Emotion/Motivation.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung entsprechend der Fragestellung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Vertiefungsfach Neuropsychologie.				
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung erwartet.				
Zielgruppe	1. Studierende des zweiten Studienabschnitts mit Neuropsychologie als Wahlfach zur Vertiefung. 2. Qualifizierter Seminarschein „Neuropsychologie“.				

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502018	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	20.04.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli/Kübler
KDiplDokt					
Inhalt	Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme zu laufenden und geplanten Forschungsarbeiten				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden, Diplomanden am Lehrstuhl für Psychologie I sowie Studierende mit Vordiplom mit Interesse an den Bereichen "Klinische Psychologie" und "Neuropsychologie".				

Seminar für Doktoranden und assoziierte Mitglieder des GRK 1253/1 "Emotions" und des Promotionskollegs

"Biopsychologie" der Universitäten Würzburg und Bamberg (2 SWS)

0502025	Fr 12:00 - 13:30	wöchentl.		SE 114 / Marcus9-11	Pauli/Schulz
KJourFixe					
Inhalt	Es werden alternierend die Forschungsprojekte der Doktoranden oder wissenschaftlichen Artikel zu den Forschungsthemen der Promovenden diskutiert.				
Hinweise	Weitere Informationen unter: https://elearning.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=480				
Zielgruppe	Doktoranden und assoziierte Mitglieder des Graduiertenkollegs				

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung

Aktuelle Forschungsprobleme (2 SWS)

0502316	Mi 16:00 - 17:30	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010		Kiesel
Inhalt	Gegenstand des Oberseminars sind die kognitiven Mechanismen der Steuerung zielgerichteten Verhaltens und ihre lernabhängige Ausbildung und Veränderung. Das Seminar behandelt vor allem die Theorie der antizipativen Verhaltenssteuerung (Hoffmann 1993). Die Grundlagen der Theorie werden im Vergleich zu anderen Vorstellungen ebenso diskutiert wie ihre experimentelle Überprüfung. Im Seminar sollen auch Konsequenzen etwa für eine effektive Gestaltung von Arbeitsmitteln und Arbeitsabläufen, für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen oder für die Modellierung von Lernprozessen in Robotern bzw. Maschinen besprochen werden.				
Hinweise	Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.				
Literatur	Hoffmann, J. (1993). Vorhersage und Erkenntnis. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird im Seminar vereinbart.				
Voraussetzung	Vordiplom, Studierende im Hauptstudium				

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung (4 SWS)

0502317		wird noch bekannt gegeben			Kiesel
Inhalt	Inhalt: Es werden konkrete Untersuchungen im Rahmen der aktuellen Forschung durchgeführt. Bezüge zu anwendungsorientierten Fragestellungen werden hergestellt. Es wird angestrebt, das Praktikum zur Vorbereitung einer Diplomarbeit zu nutzen. Die Themen des Praktikums werden nach individueller Absprache festgelegt.				
Hinweise	Raum und Termin nach Vereinbarung. Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.				
Literatur	nach individueller Absprache				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Vordiplom, Studierende im Hauptstudium				

Kognitive Systeme (2 SWS)

0502329	Fr 11:45 - 13:15	wöchentl.	23.04.2010 -	Butz
Inhalt	Als Kognitive Systeme bezeichnet man Programme, die in Anlehnung an Körper und Gehirn Reize verarbeiten und Verhalten intelligent ausführen. Der unterscheidende Faktor zu anderen technischen Systemen ist die Fähigkeit der „Kognition“, das heißt, die Fähigkeit flexibel, adaptiv und zielorientiert zu agieren. Insbesondere reagiert ein kognitives System nur in Ausnahmefällen. Normalerweise agiert es – immer mit einem Ziel „vor Augen“. Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Thematik mittels eines interdisziplinärer Ansatzes: Ausgehend von Erkenntnissen aus (unter Anderem) der Verhaltenspsychologie, den Neurowissenschaften und den Kognitionswissenschaften, werden Repräsentationsformen, Systemarchitekturen und Lernalgorithmen exemplarisch untersucht und kontrastiert. Dabei liegt der Fokus jeweils auf dem Ziel, möglichst optimal intelligentes, vorausschauendes Verhalten zu erzeugen. Die Vorlesung behandelt die sensorische Verarbeitung (Fokus auf der visuellen Verarbeitung), direkte Verhaltenskontrolle (lernende Kontrollsysteme), sensomotorische Raumrepräsentation, und Entscheidungsfindung. Diese Bereiche werden zunächst gesondert behandelt, um sie dann zu effizienten, verhaltensorientierten Informationsverarbeitungsstrukturen zusammen zu fügen. In den Übungen werden die vorgestellten Mechanismen und Algorithmen durch kleinere Aufgaben (konzeptionell und mittels Programmieraufgaben) vertieft.			
Hinweise	Diese Vorlesung ist in der Informatik und der Psychologie interdisziplinär gelistet. Der Schwerpunkt liegt in der Informatik. Grundkenntnisse der künstlichen Intelligenz und/oder der Robotik sind hilfreich. Der Vorlesungsinhalt kann im Rahmen des Lehrstuhls VI (künstliche Intelligenz) Bestandteil der Diplomprüfung sein, kann für den Master in Informatik angerechnet werden und gilt auch als Vertiefungsveranstaltung für das Fach "Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung" in der Psychologie. Die Veranstaltung findet am LS für Informatik, Hubland, Übungsraum 1 statt.			

Kognitive und Angewandte Entwicklungspsychologie

Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)

0502419	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Nieding
Inhalt	Es werden kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsprozesse von der Kindheit bis in das Jugendalter beschrieben und theoretisch eingeordnet. Neben grundlegenden Theorien werden speziellere Lebensabschnitte und Entwicklungsbereiche behandelt, u.a. Gedächtnisentwicklung, Entwicklung räumlicher Kognitionen, Lese- Rechtschreiberwerb, Intelligenzentwicklung, Entwicklung des mathematischen Verständnisses, evolutionäre Entwicklungspsychologie, Entwicklung sozialer Kognitionen, interindividuelle Unterschiede, Identitätsentwicklung, Kooperation und prosoziales Verhalten, Moralentwicklung, Peer-Beziehungen, Entwicklung von Eltern-Kind-Beziehungen, Geschlechterrollenentwicklung, körperliche und psychosexuelle Entwicklung, Spiel und kindliche Entwicklung etc.			
Hinweise	Beginn: 26.04.2010			

Entwicklungsaufgaben im Jugend- und frühen Erwachsenenalter (2 SWS)

0502427	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Unsöld
Inhalt	Seminar SS 2010: Entwicklungsaufgaben im Jugend- und frühen Erwachsenenalter Im Seminar werden einerseits theoretische Konzepte (z. B. Entwicklungsaufgaben von Erikson, Identitätsfindung von Marcia, Selbstdiskrepanz-Theorie von Higgins) diskutiert. Auf der anderen Seite werden Themen aufgegriffen, die sich konkret auf die Lebenssituation dieser Altersgruppe und damit verbundene Herausforderungen beschäftigen (z. B. Rolle der Peers, Ablösung von der Herkunftsfamilie, Suizid im Jugendalter, Partnerwahl, Balanceakt zwischen Familie und Beruf).			
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Nachweis	Scheinerwerb durch Referat und Klausur.			
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an höhere Semester des Lehramts sowie an Psychologiestudierende im Hauptstudium			

Sozialpsychologie

Advanced Seminar in English: Judgments in Standardized Situations: Cognitive and Communicative Influences (2

SWS)

0502220	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 -	213 / Röntgen 10	Strack
Inhalt	The present seminar aims at psychological mechanism which underlie the generation of responses in standardized situations, in which both asking and answering questions occurs in a predetermined format. Examples are surveys in the social sciences, interviews, social psychological experiments, personality questionnaires, etc. The theories that will be discussed construe standardized question answering as an activity of information processing and communicating in a social context. The specific topics of the seminar include: Conventional theories of survey responding: "true value" and "error" Characteristics of the respondent Motivational influences Standardized questioning in a social context: a cognitive and communicative model Interpreting the question Generating a judgment Memory and inferences Accessibility and use of information Formatting the response and uttering it in a social context Psychological consequences of different administration modes (i.e., personal interview, telephone interview, questionnaire Participants are required to write and present a paper on one of the topics.				
Literatur	One basic text is a monograph by the instructor, which must be read by all participants (3 copies are one reserve). In addition, it is the participants' responsibility to present and discuss original articles which are referred to in the monograph and to present empirical publications. Preliminary references: Sudman, S., Bradburn, N. & Schwarz, N. (1996). Thinking about answers. The application of cognitive processes to survey methodology. San Francisco: Jossey-Bass. Tanur, J.M. (Ed., 1992). Questions about questions. Inquiries into the cognitive bases of surveys . New York: Russell Sage.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Hauptstudium.				

Projekte und Methoden (3 SWS)

0502222	Di 14:00 - 17:00	wöchentl.	20.04.2010 -	213 / Röntgen 10	Strack
Projekt					
Inhalt	Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme am Beispiel laufender Forschungsarbeiten.				
Voraussetzung	Studierende, die am Lehrstuhl für Psychologie II eine Diplomarbeit durchführen oder beabsichtigen, eine Diplomarbeit durchzuführen.				

Personalmanagement

Weiterentwicklung eines Tests zur Messung beruflicher Integrität (2 SWS)

0502231	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 -	219 / Röntgen 10
Inhalt	Wir entwickeln den Prototyp eines Tests zur Messung der beruflichen Integrität weiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Kriteriumsvalidierung mit Fremdurteilen.			
Literatur	Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme erfolgreiche Projektarbeit inklusive Ergebnispräsentation			

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502235	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	20.04.2010 -	219 / Röntgen 10
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.			
Hinweise	Teilnehmerkreis: Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".			

Praktikum zum Personalmanagement (4 SWS)

0502237	- -	-	-	-
Inhalt	nach Vereinbarung			
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Studierende, die ihr Vertiefungspraktikum ableisten; maximale Teilnehmerzahl: 10			
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme erfolgreiche Projektarbeit inklusive Ergebnispräsentation			

Personalauswahl (2 SWS)

0502238	- -	-	-	Volmer
Inhalt	In diesem Seminar werden Themen und Methoden der Personalauswahl in Unternehmen behandelt. Zunächst geht es um die theoretischen Grundlagen der Eignungsdiagnostik, danach werden die einzelnen Bausteine von Auswahlverfahren, insbesondere von Assessment-Centern aus praktischer Perspektive vorgestellt und durchgeführt und aus forschungsorientierter Sicht diskutiert. Ziel des Seminars ist es, zum einen Verfahren und Methoden der Personalauswahl in der Praxis anwenden zu können. Zum anderen sollen bestehende Verfahren und Methoden kritisch auf ihre Nützlichkeit hin beurteilt werden können.			
Hinweise	Blockform 3 x Samstag 10-17 Uhr (8.5., 29.5., 19.6.), SE 219, Röntgenring 10.			
Literatur	Wird vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail an die eingeschriebenen Seminarteilnehmer bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Studierende der Psychologie, max. Teilnehmerzahl: 15			
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme vorbereitende Lektüre lesen aktive Mitarbeit Erarbeitung und Durchführung eines Personalauswahlverfahrens in Gruppenarbeit Handout für die anderen Seminarteilnehmer			

Praktische Personalentwicklung: Outdoor-Training für Gruppen (2 SWS)

0502239	- -	BlockSa	30.04.2010 - 26.06.2010	213 / Röntgen 10	Rindt
Inhalt	Im Seminar wird anhand von Referaten theoretisches Wissen zu Teamarbeit und Teamentwicklung vorgestellt, wichtige Inhalte zum Outdoor-Training als praktische Maßnahme der Personalentwicklung vermittelt und relevante Methoden für die Durchführung bzw. Gestaltung von Outdoor-Trainings vorgestellt (z.B. Moderations- und Reflexionsmethoden). Im Anschluss werden im praktischen Teil des Seminars verschiedene Gruppenübungen (inkl. anschließender Reflexionsphase) vorbereitet und durchgeführt.				
Hinweise	Vorbesprechung mit Vergabe der Referatsthemen am 30.04.2010, 13 - 14 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10. Theoretischer Seminarteil: 1. Termin am 11.06.10, 13 - 16 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10 2. Termin am 18.06.10, 13 - 16 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10 Praktischer Seminarteil: 3. Termin am 26.06.10, 9 - 17 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben 4. Termin am 27.06.10, 9 - 17 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben maximal 12 Teilnehmer				
Literatur	König, S. & König, A. (2005). Outdoor-Teamtrainings: Von der Gruppe zum Hochleistungsteam. Augsburg: Ziel. Schad, N. (Hrsg.) (2003). Outdoor-Training. Personal- und Organisationsentwicklung zwischen Flipchart und Bergseil (2. Aufl.). München: Ernst Reinhardt Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Hauptstudium Studierende nach begonnenem Vertiefungsfach Personalmanagement und Studierende höherer Semester werden bei Vergabe der Seminarplätze bevorzugt berücksichtigt.				
Nachweis	In diesem Seminar kann ein Schein erworben werden, der nach §26(1)4c der PO als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen der ABO-Psychologie anerkannt wird. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Teilnahme an den Terminen der Blockveranstaltung Referat (ca. 25 Minuten) Vorbereitung, Anleitung und Durchführung einer Outdoor-Gruppenübung				

Verkehrspsychologische Forschung

Praktikum zur Verkehrspsychologischen Forschung (4 SWS)

0502312	- -	-	-	-	Krüger/Lübbecke/Maag/Neukum
Hinweise	Termin und Uhrzeit nach Vereinbarung				

Verkehrspsychologisches Kolloquium (2 SWS)

0502314	- -	-	14tägl	-	Krüger
---------	-----	---	--------	---	--------

Methoden und Ergebnisse der verkehrspsychologischen Forschung (2 SWS)

0502315

Mo 18:00 - 20:00

wöchentl.

Krüger

Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Vertiefungsfach Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Prof. Dr. Andrea Kübler

Vorbemerkungen:

Gegenstand sind beobachtbares Verhalten und emotional-motivationale Prozesse sowie deren systematische (Selbst-)Kontrolle und Veränderung. Den Methoden zur systematischen Beobachtung und Erfassung von Verhaltensweisen und emotional-motivationalen Prozessen, der Verwendung apparativer Techniken und der systematischen Beurteilung emotional-motivationaler Prozesse kommt besondere Bedeutung zu. Praktische Anwendungen und Zusammenhänge bestehen im Hinblick auf die Psychotherapie sowie medizinische Nachbardisziplinen und die Biopsychologie.

Studienplan:

Das Wahlpflichtfach umfasst 10 SWS innerhalb des Hauptstudiums. Es wird empfohlen, die Organisation des Studiums im Wahlpflichtfach, insbesondere die Wahl verschiedener Veranstaltungen frühzeitig mit dem Prüfer abzustimmen.

Zulassung zur Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensmodifikation":

Studierende, die das Vertiefungsfach wählen, hinterlegen im Sekretariat des Arbeitsbereichs die Nachweise über die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen. Die Zulassung zur Fachprüfung (§ 26 (1), 4.g der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO)) wird erworben durch a) qualifizierte Teilnahme an einem Oberseminar, b) aktive Teilnahme an entsprechend ausgewiesenen Lehrveranstaltungen, c) Bericht über eine in einem Empiriepraktikum durchgeführte kleinere empirische Untersuchung.

Prüfung:

Die Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" wird als mündliche Prüfung abgelegt. Der Prüfungsstoff bezieht sich auf die Basis-Literatur zur Vertiefung, Inhalte der Lehrveranstaltungen und auf ein Vertiefungsthema. Die Prüfung beginnt mit einem Einstiegsthema, zu dem neuere empirische Arbeiten zu bearbeiten sind. Einzelheiten hierzu werden in einer gesondert angekündigten Vorbesprechung erläutert.

Blockseminar Grundlagen der Verhaltensregulation (2 SWS)

0502037

- -

Block

21.05.2010 - 20.06.2010

R 318 / Marcus9-11

Sütterlin

SVerhreg

Inhalt

Das Blockseminar beinhaltet eine theoretische Einführung in grundlegende Konzepte der Selbstregulation (Verhaltens- u. Emotionsregulation), deren klinische Aspekte, Ansätze der Intervention sowie psychophysiologische und neuropsychologische Entsprechungen. Demonstrationen und Vorstellungen aktueller Forschungsprojekte stellen Bezüge zur Forschungspraxis her.

Hinweise

Termine: Freitag, 21. Mai 2010 10.00-15.00 Uhr Freitag, 18. Juni 2010 10.00-18.00 Uhr Samstag, 19. Juni 2010 09.00-18.00 Uhr Sonntag, 20. Juni 2010 09.00-16.00 Uhr Teilnehmerzahl: keine Beschränkung Anmeldung: Aushang im 3. OG (AG Prof. Kübler) ab Montag, 19. April 2010

Nachweis

Ein Schein für das Vertiefungsfach Verhaltensregulation kann erworben werden. Scheinerwerb durch regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie (2 SWS)

0502066 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Roeser

SKogVerhTh

Inhalt In dem Seminar werden verschiedene Elemente einer kognitiven Verhaltenstherapie besprochen. Dazu zählen zum Beispiel Gesprächsführung, Diagnostische Interviews, Problemlöse- und Kommunikationstraining, Entspannungsverfahren und Genusstraining. Im Anschluss an das Seminar findet eine Übung statt, um sich praktisch mit den besprochenen Techniken auseinanderzusetzen.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung Studierende des 2. Studienabschnitts.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats.

Übung zum Seminar "Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie" (1 SWS)

0502067 Di 14:00 - 15:00 wöchentl. 20.04.2010 - R 318 / Marcus9-11 Roeser

ÜKogVerhTh

Inhalt Im Anschluss an das Seminar "Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie" findet eine Übung statt, um sich praktisch mit den besprochenen Techniken auseinanderzusetzen.

Übung zur Veranstaltung Training sozialer Kompetenz (1 SWS)

0502046 Mo 16:00 - 17:00 wöchentl. 19.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Schwerdtle

ÜSchlafst

Training sozialer Kompetenz (2 SWS)

0502048 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Schwerdtle

SSozKomp

Inhalt Fast jede Störung in der klinischen Psychologie geht mit Defiziten im sozialen Verhalten einher, da nahezu jedes menschliche Verhalten in einem sozialen Kontext stattfindet. Soziale Schwierigkeiten können sowohl Ursache als auch Folge einer Störung sein. Sozial kompetent verhält sich eine Person in einer Situation immer dann, wenn sie die Ziele, die ihr in dieser spezifischen Situation wichtig sind, erreicht, sich bei ihrem Handeln wohlfühlt und auch die Ziele ihrer Interaktionspartner berücksichtigt. Im Seminar werden die Grundlagen der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Schwierigkeiten in sozialen Situationen besprochen. Außerdem liegt ein Schwerpunkt in der Erarbeitung von kognitiven und übenden Verfahren (Rollenspiel) zur Verbesserung sozialer Kompetenz.

Hinweise Teilnehmer max. 12. Anmeldeperiode vom 12.04. bis 16.04.2010 am Schwarzen Brett, 3. Stock.

Nachweis Scheinerwerb durch regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

Psychophysiologische Methodik in der Verhaltensregulation (3 SWS)

0502036 Fr 13:30 - 16:30 wöchentl. 23.04.2010 - R 318 / Marcus9-11 Meule

PrMethVerh

Inhalt Das Praktikum vermittelt grundlegende Kenntnisse in psychophysiologischer Anwendung und Methodik im Bereich der Verhaltensregulation. Im seminar- und tutoratsstil werden theoretische Grundlagen erworben und ein Versuchsdesign erarbeitet, die Datenerhebung, -auswertung und Interpretation erfolgt nach Einarbeitung in eigenständiger Arbeit und Kleingruppen unter Supervision. Thematische Schwerpunkte sind selbstregulatorische Fähigkeiten im Bezug auf Essverhalten und peripherphysiologische Korrelate wie die neuroviszerale Integration (Herzratenvariabilität).

Hinweise Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Bei Überschreitung wird gebeten auf das alternativ angebotene Vertiefungspraktikum auszuweichen. Studierende im Hauptstudium können sich ab dem 12. April 2010 in die Anmeldeperiode für das Praktikum eintragen, die am Schwarzen Brett im 3. Stock (Interventionspsychologie) aushängt.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Die Teilnahme am Vertiefungspraktikum wird bei regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit im Forschungsprojekt mit Projektbericht bescheinigt.

Schlaf dich schlau (4 SWS)

0502044 Fr 10:00 - 13:00 wöchentl. 23.04.2010 - R 318 / Marcus9-11 Roeser/
Schwerdtle

PrSchlaf

Inhalt In dem Vertiefungspraktikum werden wir uns mit Schlaf, seinen Funktionen und Störungen beschäftigen. Die Erhebung von Schlafverhalten und die Diagnostik von Schlafstörungen werden vermittelt. Außerdem sollen die Auswirkungen von Schlafgewohnheiten auf die kognitive Leistungsfähigkeit (Aufmerksamkeit, Gedächtnis etc.) an einer studentischen Stichprobe untersucht werden. Ferner erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Behandlung von Schlafstörungen mit verhaltens- und hypnotherapeutischen Techniken.

Hinweise Teilnehmer max. 20. Anmeldeperiode vom 12.04. bis 16.04.2010 am Schwarzen Brett, 3. Stock.

Spezielle Veranstaltungen (für Hauptfachstudierende)

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502019 - - - Pauli

KAnlWissAr

Hinweise Termin: nach Vereinbarung Einzelbetreuung

Zielgruppe Diplomanden und Doktoranden

Doktoranden- und Forschungsseminar (2 SWS)

0502425 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. SE 102 RöR / Röntgen 10 Schneider/
Nieding

Diplomandenseminar (2 SWS)

0502426 Mo 18:00 - 19:30 wöchentl. SE 102 RöR / Röntgen 10 Schneider/
Nieding

Sonstige Veranstaltungen

Seminar: Außergewöhnliche Fragestellungen der forensisch-psychologischen Begutachtungspraxis (2 SWS)

0502043 Mo 19:30 - 21:00 wöchentl. 19.04.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Wittkowski

SeForBegut

Inhalt In der Praxis des forensisch-psychologischen Sachverständigen gibt es neben den gängigen Fragestellungen aus den Bereichen der Familienpsychologie (Regelung des Sorge- und Umgangsrechts, Entzug des Sorgerechts nach § 1666 BGB), der Aussagepsychologie (Glaubwürdigkeit einer Zeugenaussage) und der Verkehrspsychologie (Eignung zum Führen eines Kfz) immer wieder auch ungewöhnliche Aufträge, welche besondere Anforderungen an die Konzeption und Planung der Begutachtung stellen. Aus dem Fundus 20-jähriger Tätigkeit als öffentlich bestellter und beeidigter Sachverständiger sollen folgende Fragestellungen im Seminar behandelt werden: Frage der Selbstbeschädigung: Rühren Abszeßbildungen an den Extremitäten der Probandin von auto-aggressiven Einwirkungen her? Frage einer klinisch relevanten Depression: Läßt sich die Depression der Probandin mit ihrem Wissen um den sexuellen Mißbrauch ihrer Tochter durch ihren Schwager erklären? Frage der Namensänderung bei zwei Kindern (Geschwistern): Ist es im Sinne des Kindeswohls erforderlich, den Nachnamen der Kinder, der auch der Name ihres leiblichen Vaters ist, zu ändern? Frage der Schuld- und Einsichtsfähigkeit im Anschluß an einen "Vorfall" (Überfahren eines unbekanntes Objekts) als Eisenbahnfahrzeugführer. Frage der verminderten Schuldfähigkeit nach einem Unfall als Führer eines Pkw. Im Seminar soll die Lösung dieser diagnostischen Fragestellungen von den Teilnehmenden erarbeitet werden (Untersuchungskonzept und diagnostische Strategie; konkrete Untersuchungsplanung).

Hinweise Sprechstunde: Nach Vereinbarung vor Beginn des Seminars oder nach telefonischer Absprache, Tel. (0931) 61 21 74.

Zielgruppe Studierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502319 wird noch bekannt gegeben Kiesel

Inhalt Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.

Hinweise Termin nach Vereinbarung

Voraussetzung Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden von Prof. Hoffmann.

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502320 wird noch bekannt gegeben Krüger

Inhalt Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.

Hinweise Termin nach Vereinbarung

Voraussetzung Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden von Prof. Krüger

Aufbereitung und Auswertung von Daten und psychologischen Experimenten mit SPSS (2 SWS)

0502322 wird noch bekannt gegeben Reichert

Hinweise Blockveranstaltung, Termin und Raum nach Vereinbarung

Einführung in die Programmierung allgemeinspsychologischer Experimente (1 SWS)

0502323 wird noch bekannt gegeben Sebald

Inhalt Inhalt: An einem Beispiel soll die Erstellung eines Windows-Programms besprochen werden, mit dessen Hilfe ein allgemeinspsychologisches Experiment durchgeführt werden kann. Schwerpunkt ist die Umsetzung der psychologischen Fragestellung in eine computergestützte Versuchsanordnung auf der Grundlage von C++. Diese Veranstaltung ist daher nicht als Ersatz für einen Programmierkurs, sondern vielmehr als Anregung zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema gedacht.

Hinweise Vorbesprechung am Freitag, 23.04.2010, um 11.00 Uhr im Büro Dr. Sebald.

Literatur Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzungen: Grundlegende Programmierkenntnisse in einer gängigen Hochsprache wären wünschenswert, sind aber keine notwendige Voraussetzung.

Zielgruppe Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten mit Interesse an der Allgemeinen Psychologie.

Aktuelle Trends der Künstlichen Intelligenz und Kognitionswissenschaft (2 SWS)

0502326	wird noch bekannt gegeben	Butz
Inhalt	Es werden aktuelle Forschungsthemen aus der KI und den Kognitionswissenschaften behandelt. Im Bereich der Kognitionswissenschaften werden üblicherweise eine Selektion von Veröffentlichungen an der Schnittstelle zwischen den Kognitions- und Neurowissenschaften und künstlichen Kognitiven Systemen vorgegeben. Das ausgewählte Thema wird dann in einer Ausarbeitung zusammengefasst und im Blockseminar vorgetragen. Des Weiteren wird die Interaktion mit anderen Themen durch ein online Diskussionsportal forciert. Ziel ist es, ein aktuelles Forschungsthema zu durchleuchten und dabei aktuelle wissenschaftliche Herausforderungen zu erkennen.	
Hinweise	Gemeinsame Veranstaltung vom LS für Informatik 6 und dem LS für Psychologie III. Zuständige Lehrpersonen: M. Butz, F. Puppe, M. Atzmüller, F. Klügl-Frohmeyer, J. Baumeister. Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche. Anmeldung erforderlich. Anmeldung bei butz@psychologie.uni-wuerzburg.de Mehr Info: http://www6.informatik.uni-wuerzburg.de	
Voraussetzung	Grundkenntnisse in Lern- und Verhaltenskontrollmechanismen oder der Künstlichen Intelligenz im Allgemeinen.	

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (für Diplomanden und Doktoranden) (2 SWS)

0502023	wird noch bekannt gegeben	Wittkowski
KAnIWissAr		
Inhalt	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Erschließung und Aufbereitung von Literatur; Techniken des effizienten Zugriffs auf abgelegte Literaturinhalte), Planung, Durchführung und Auswertung von Untersuchungen sowie Abfassung des entsprechenden Untersuchungsberichts. Hinweis auf Anforderungsprofile (Beurteilungskriterien) von empirischen Arbeiten und Sammelreferaten.	
Hinweise	Zeitpunkt: Jeweils nach vorheriger Vereinbarung (im Anschluß an das Seminar oder telefonisch: 0931 / 61 21 74) Ort: Nach Vereinbarung Es besteht die Möglichkeit, zu folgenden Themen Diplomarbeiten anzufertigen: Bestimmung der Retest-Reliabilität des Fragebogeninventars zur mehrdimensionalen Erfassung des Erlebens gegenüber Sterben und Tod (FIMEST) ; Untersuchung zum Einfluß Sozialer Erwünschtheit im FIMEST ; Untersuchung zu den Effekten, den die Bearbeitung des FIMEST auf die aktuelle Stimmungslage hat; Bestimmung des Zusammenhangs von aktuellem Befinden und Erleben gegenüber Sterben und Tod; Untersuchung zu den Bewertungsprozessen, die an der Bearbeitung des FIMEST beteiligt sind; Untersuchung zum Zusammenhang zwischen unspezifischer Angstneigung (Trait) und Angst (State) einerseits (operationalisiert durch STAI-R) und der Angstneigung bezüglich Sterben und Tod (FIMEST) andererseits; Beiträge zur Konstruktion des Würzburger Trauerinventars (WüTi) ; Entwicklung eines Verfahrens zur Skalierung der Sympathie/Antipathie, die Kinder gegenüber ihren Eltern empfinden. Interessenten mögen auch die entsprechenden Aushänge beachten. Weitere Fragestellungen innerhalb des Themenbereichs "Sterben, Tod und Trauern" können nach Absprache bearbeitet werden.	
Zielgruppe	Diplomanden/innen	

Kolloquium: Forschungsarbeiten am Lehrstuhl III (2 SWS)

0502318	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	26.04.2010 - 19.07.2010
Inhalt	Inhalt: Es werden am Lehrstuhl gewonnene Forschungsergebnisse sowie Themen von Gastreferenten vorgetragen und diskutiert.		
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Mitarbeiter sowie Studenten mit entsprechendem Interesse an den jeweils behandelten Themen		

Tutorenseminar (1 SWS)

0502321	wird noch bekannt gegeben	Scheuchenpflug
Hinweise	Termin und Raum nach Vereinbarung	

Forschungsarbeiten der Kognitions- und Neuropsychologie (1 SWS)

0502327	Mi 15:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	SE 304 / R6Ri11-P3	Butz
Inhalt	Aktuelle Artikel in der Kognitions- und Neuropsychologie werden vorgestellt und diskutiert - mit Fokus auf experimenteller Methodik, Aktualität und Zusammenhang bezüglich anderer aktueller Arbeiten in angrenzenden Gebieten. Auch aktuelle Übersichtsartikel können besprochen werden. Typischerweise 1-2 Artikel pro Woche. Kurze Einführung, lange Diskussionen. Ziel: Überblick über das aktuelle Forschungsspektrum, die aktuellen Untersuchungsansätze und neueste Erkenntnisse.				
Voraussetzung	Hauptstudium Psychologie				

Strategischen Denken und Komplexes Problemlösen (0 SWS)

0502333	wird noch bekannt gegeben	vhb
Inhalt	Prof. Dr. Dietrich DÖRNER, Virtuelle Hochschule Bayern/Universität Bamberg Der Umgang mit Problemen unterschiedlicher Komplexität ist eine alltägliche Herausforderung an das menschliche Denken und Handeln. Je größer dabei der Wirkungskreis eines Problems, desto wichtiger wird eine kompetente Problemlösung: Situationen müssen richtig eingeschätzt, Entscheidungen getroffen, Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Charakteristische "Denkfehler" treten hier immer wieder auf, wie etwa die Tendenz, Neben- und Fernwirkungen nicht in ausreichendem Maße zu beachten, die Bedingungen für Handlungen außer Acht zu lassen, Erfolgswahrscheinlichkeiten über- oder unterzuschätzen, in "Methodismus" zu verfallen. Dieser Kurs soll für solche und andere Fehlertendenzen im menschlichen Denken sensibilisieren und aufzeigen, welche Wege zur jeweils optimalen Problemlösung gegangen werden können. Hierzu werden allgemeine Denk- und Problemlösefähigkeiten vermittelt und anhand von verschiedenen Problemen (die als Computersimulationen vorliegen) trainiert. Es geht also nicht nur darum, Wissen über das Handeln in komplexen Realitätsbereiche erwerben, sondern auch das Handeln in diesen Realitätsbereichen zu üben - also eigenes Problemlöseverhalten kritisch zu überdenken und zu optimieren. Unabhängig von spezifischen Fachgebieten und -inhalten steht die allgemeine bereichsübergreifende menschliche Denkfähigkeit im Zentrum dieses Kurses. Zielgruppe: Schlüsselqualifikationen für Studenten/Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, ForenKursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Nähere Informationen: http://www.vhb.org/	
Hinweise	Angebot der "Virtuellen Hochschule Bayern" Universität Bamberg Prof. Dr. Dietrich Dörner Zielgruppe: Schlüsselqualifikation für Studenten/Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, Foren Kursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Informationen unter: http://www.vhb.org/	

Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung künstlicher neuronaler Netze (2 SWS, Credits:

3)

0502408	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung künstlicher neuronaler Netze" soll Ihnen einen ersten Einblick in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung neuronaler Netze verschaffen. Als Anwendungen werden neben dem Themengebiet "Künstliche Intelligenz" aktuelle (kognitions-)psychologische Fragestellungen aus der Perspektive neuronaler Netze erörtert. Beispielsweise kann man die tiefgreifende Entwicklungsstörung "Autismus" mit Hilfe solcher Netze simulieren, ebenso wie das Phänomen der Farbkonstanz, die Repräsentation und Ausführung von Alltagshandlungen (z.B. Tee trinken) sowie das serielle Lernen. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) vornehmlich Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei!				
Literatur	Rey, G. D., & Wender, K. F. (2008). Neuronale Netze. Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung. Bern: Huber.				
Voraussetzung	Keine				
Nachweis	Für Bachelor-Studierende 3 ECTS-Punkte für allgemeine Schlüsselqualifikationen				
Zielgruppe	Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen.				

Webdesign: Grundlagen und E-Learning (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS-Punkte)

0502412	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Kenntnisse zur technischen Entwicklung von Internetpräsenzen vermittelt. Im weiteren Verlauf werden Tools vorgestellt um Internetauftritte sinnvoll und effektiv zu gestalten. Es folgt eine Projektphase, in der die Studierenden eigene Projekte entwickeln, die sie schließlich vor dem Plenum präsentieren.				
Literatur	Hauser, Tobias / Maurice, Florence / Wenz, Christian: Das Website Handbuch. München 2009 Ernst, W. / Kugler, J.: Webdesign in der Schule. Berlin 2004 http://www.selfhtml.de http://www.pixelkids.de				

Multimedia und Interaktive Tafeln (2 SWS, Credits: 4 ECTS-Punkte)

0502413	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden Kenntnisse zum sinnvollen Umgang mit elektronischen Tafelsystemen vermittelt. Theoretische Grundlagen der Tafelarbeit finden dabei Erwähnung. Die Studierenden lernen neben Möglichkeiten zur Beschaffung von Ressourcen für die Einbindung in Tafelbilder auch Fertigkeiten zur eigenständigen Produktion solcher Ressourcen. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Tafelbilder im Kurs, die anschließend im Gruppengespräch diskutiert werden.				
Literatur	Rogge, Axel: Die Videoschnitt-Schule. Tipps und Tricks für spannende und überzeugende Filme. Bonn 2006 (2. Aufl.) Gutenberg, Ulrich et. al.: Interaktive Whiteboards im Unterricht: Das Praxishandbuch. 2010				

Open Source - Eine Alternative? (1 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS-Punkte)

0502414	- 09:00 - 16:00	BlockSa	04.06.2010 - 05.06.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar wird ein Know-how zur Evaluation von Open-Source-Lösungen vermittelt. Anschließend wird die Funktionalität von etablierten Produkten aus diesem Bereich behandelt. In ihren Vorträgen stellen die Studierenden neben den Evaluationskriterien funktionale Aspekte eines spezifischen Produkts vor und veranschaulichen die produktive Arbeit mit diesem.				
Literatur	Krumbein, Thomas: OpenOffice.org 3. Einstieg und Umstieg. Bonn 2009 (4. Aufl.)				

Gesprächsführung (1 SWS)

0502429	Fr 10:30 - 16:30	Einzel	25.06.2010 - 25.06.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Faust
	Sa 10:30 - 16:30	Einzel	26.06.2010 - 26.06.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	
Inhalt	Im privaten, studentischen und beruflichen Alltag führen wir viele Gespräche. Ob ein Gespräch erfolgreich verläuft, hängt von vielen Faktoren ab, besonders von der eigenen Gesprächskompetenz. Das Seminar „Gesprächsführung“ soll grundlegende Kenntnisse zur zwischenmenschlichen Kommunikation, zum Aufbau und zur Analyse von Gesprächen sowie Gesprächstechniken und Feedbackregeln vermitteln. Durch Übungen in Kleingruppen erhalten Sie die Möglichkeit die erworbenen Kenntnisse anzuwenden, Ihr Gesprächsverhalten zu reflektieren und Ihre Gesprächskompetenz zu verbessern.				
Hinweise	Die Veranstaltung ist ein Angebot der Fachstudienberatung für Psychologie und findet am 25. und 26. Juni 2010 jeweils von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr in Raum 122 am Röntgenring 10 statt. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der E-Mail-Adresse verena.faust@psychologie.uni-wuerzburg.de für die Veranstaltung an.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	aktive Teilnahme				
Nachweis	Teilnahmeschein				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie (Diplom, Bachelor und Nebenfach)				

Kanak Sprak? Sprachentwicklung und Bilingualität (2 SWS)

0502447	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	Segeer
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	21.05.2010 - 21.05.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	04.06.2010 - 04.06.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	22.05.2010 - 22.05.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	05.06.2010 - 05.06.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	107 / ZSM	01-Gruppe	Möckel
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	110 / ZSM	02-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	112 / ZSM	03-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	207 / ZSM	04-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	206 / ZSM		
Inhalt	Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung in Raum 206					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					

Diskurs Medienkompetenz (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503371	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel	
Inhalt	Unser tägliches Umfeld ist heute mehr als jemals zuvor durch die Präsenz von Medien geprägt. Wir begegnen ihnen bspw. in schulischen Einrichtungen, am Arbeitsplatz, im häuslichen Bereich oder in unserer Freizeit und nutzen sie gleichermaßen zu Informations- und Unterhaltungszwecken. Auch in modernen Kinderzimmern lässt sich diese Tendenz beobachten. Begleitet wird diese Entwicklung durch eine in öffentlichen Diskursen vielfach zu vernehmende Forderung nach Medienkompetenz. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dieser facettenreichen Begriffsschöpfung? Dieser Fragestellung soll im Seminar nachgegangen werden.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Wie referiere ich richtig? (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503372	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel	
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Techniken und Kenntnisse zum richtigen Halten von computergestützten Präsentationen vermittelt. Gleichzeitig wird ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Referate im Kurs, die anschließend vom Plenum anhand des Kriterienkatalogs bewertet werden.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Einführung in die Medienpsychologie (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel	
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Einführung Photoshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503374	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -	107 / ZSM	Möckel	
Inhalt	Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm „Adobe Photoshop“ einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Textutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschluss Sitzung dem Plenum präsentieren.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

(Psychologische und didaktische) Grundlagen des E-Learning (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel	
Inhalt	Im Seminar werden die pädagogisch-psychologischen Grundlagen des E-Learning erarbeitet. Relevante Themenfelder werden außerhalb des Seminars vorbereitet, anhand von Kurzpräsentationen im Plenum vorgestellt und mittels Aufgabenstellungen vertieft.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de					
Literatur	Günter Daniel Rey; E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung; ISBN: 978-3-456-84743-6					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Einführung in das Autorentool Matchware Mediator (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503376	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 -	107 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar wird die Multimedia-Authoring-Software „Mediator“ der Firma Matchware zunächst einführend vorgestellt. Danach werden die Studierenden im Kurs und im Selbststudium eine eigene Softwarelösung konzeptionieren und entwickeln, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlusssitzung dem Plenum präsentieren.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Einführung in die Filmwissenschaften (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503377	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar werden zunächst Kenntnisse zur Annäherung an einen wissenschaftlichen Filmbegriff vermittelt. Danach wird eine theoretische Einführung in die Techniken (Kamera, Schnitt, Ton etc.) und die Dramaturgie des klassischen Hollywood-Erzählkinos gegeben. Anschließend soll das neu erworbene Wissen bei praktischen Filmanalysen Anwendung finden.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Video-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503380	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.04.2010 -	110 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar wird der sichere Umgang mit einer Filmkamera und einem digitalen Nachbearbeitungsprogramm geschult. Die so gewonnenen technischen Kenntnisse lassen sich dann bei einer Videoproduktion umsetzen.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Hörspiel-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503383	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 -	107 / ZSM	01-Gruppe	Maier
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 -	112 / ZSM	02-Gruppe	
Inhalt	Ein Hörspiel hat viele Facetten. Es ist nicht nur die Stimme die uns wohlklingend in den Ohren liegt. Auch Hintergrundgeräusche und musikalische Elemente tragen dazu bei, ganze Szenarien in unseren Gedanken entstehen zu lassen. Das Ziel dieses Workshops ist ein selbsterstelltes, gut klingendes Hörspiel, einschließlich aller Sprachelemente, Musik und selbsterstellter Geräusche. Dabei soll die generelle Vorgehensweise zur Erstellung eines Hörspiels vorgestellt und benötigte Sprach- und Klangelemente mit Hilfe des Computers aufgenommen werden. Ebenso stellen wir uns die Frage nach dem Einsatz von Musik und erörtern dies anhand praktischer Beispiele. Auch der Umgang mit dem Mikrophon und einem kleinen Mischpult/Audiointerface fließt in die praktische Arbeit ein. Die Audiosoftware für die Erstellung des Hörspiels ist Freeware. Daher ist es ideal auch für alle die einen ersten Einstieg in den Bereich der Audiobearbeitung suchen. Für die Teilnahme an diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 12.15-13.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.					
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 12.15-13.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen I (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384	- 08:00 - 18:00	BlockSa	28.05.2010 - 29.05.2010	107 / ZSM	Rappl
	- 08:00 - 18:00	BlockSa	28.05.2010 - 29.05.2010	110 / ZSM	
	- 08:00 - 18:00	BlockSa	02.07.2010 - 03.07.2010	107 / ZSM	
	- 08:00 - 18:00	BlockSa	02.07.2010 - 03.07.2010	110 / ZSM	
Inhalt	Nach PISA und diverser anderer Studien über Schule, Unterricht und "die Jugendlichen von heute" wird der Ruf nach dem Einsatz Neuer Medien im Unterricht und damit verbunden nach einem umfassenden Unterrichtswandel immer lauter. In diesem Seminar wird ein Einblick gegeben in ein interaktives Whiteboard, welches die Funktion einer Tafel mit der eines Flipcharts auf der Basis einer Kombination aus Computer- und Projektionstechnik miteinander verbindet. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, mit Hilfe dieses Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum dann vorzustellen. Darüber hinaus soll durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden. Der Wandel von Schule durch den Einsatz neuer Medien wird ebenso diskutiert wie das veränderte Verständnis von Unterricht sowie die sich ändernden Rollen von Lehrern und Schülern.				
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet im Seminarraum 107 statt. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldackzuk (daniel.soldaczuk@stud-mail.uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rappl (michael.rappl@gmx.net).				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Podcasting (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503385	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 -	107 / ZSM	Maier
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 -	112 / ZSM	
Inhalt	Ziel des Seminars ist die Erstellung eines Podcasts. Dabei steht die Idee eines Themas, welches sich als Audiobeitrag über das Internet präsentieren lässt als Ausgangsbasis für die praktische Arbeit im Umgang mit den für den Podcast relevanten Medien, bis hin zur Veröffentlichung über das Internet, im Vordergrund.				
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 10.15-11.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Filmbildung praktisch - Theoretische Grundlegung und pädagogische Konzepte (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503386	-	08:00 - 16:00	BlockSa	07.05.2010 - 08.05.2010	110 / ZSM	Blum-Pfingstl
Inhalt	Sie erfahren in diesem Seminar, wie sich die Filmbildung aus der bewahrpädagogisch orientierten Filmerziehung historisch entwickelt hat und welche Meilensteine in der Film- und Kinogeschichte und in der Medienwissenschaft die Filmpädagogik konzeptionell beeinflusst haben. Sie setzen sich mit der Frage auseinander, wie das Medium Film neben dem insbesondere an Schulen häufig noch vorherrschenden „Buchfundamentalismus“ als Bildungsgegenstand legitimiert und begründet werden kann. Sie erarbeiten ein Spektrum möglicher Inhalte und Ziele einer zeitgemäßen Filmbildung. Was kann und soll über bzw. mit dem Thema Film erlernt und erfahren werden? Sie befassen sich mit der Filmsozialisation von Kindern und Jugendlichen und entwickeln Kriterien für die Filmauswahl in pädagogischen Kontexten. Sie erlernen Methoden der rezeptiven und produktiven Filmarbeit und können diese auf didaktische Eignung hin beurteilen. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Filmarbeit mit bildungsbenachteiligten Milieus. Sie entwickeln ein filmpädagogisches Konzept für Kinder und Jugendliche und setzen es direkt in die Praxis um. Das Seminar beinhaltet eine Kooperation mit einer Schulklasse an einer Würzburger Schule.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					

Veranstaltungen für Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)

LPO Bereich A: "Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens" bzw. Erziehungswissenschaft Bereiche „Allgemeine Psychologie„ / „Psychologie des Lehrens und Lernens„

Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)

0502420	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2010 - 23.07.2010	HS I / Witt.Platz	01-Gruppe	Trolldenier
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2010 - 23.07.2010	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Baumgartner
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2010 -	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Baumgartner
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Marx
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Stumpf
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	R 107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Stumpf
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Berger
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Witt.Platz	08-Gruppe	Berger
	Di	09:00 - 10:00	Einzel	27.04.2010 - 27.04.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	09-Gruppe	Linden
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	28.05.2010 - 28.05.2010	R 107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Linden
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	18.06.2010 - 18.06.2010	R 107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Linden
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	29.05.2010 - 29.05.2010	R 107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Linden
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	19.06.2010 - 19.06.2010	R 107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Linden
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	10-Gruppe	Lingel
Inhalt	Grundprozesse des Lernens (Theorien und Prinzipien des menschlichen Lernens einschließlich kognitiver Lernprozesse); Gedächtnis, Wissenserwerb (Modelle des Gedächtnisses und Bedingungen des Behaltens und des Wissensaufbaus); Denken, Problemlösen (Denkabläufe und deren Gesetzmäßigkeiten, auch beim Problemlösen); Instruktion, Unterrichtsqualität (Konkrete Maßnahmen und Bedingungen zur Verbesserung des Unterrichts)						
Hinweise	Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 handelt es sich um eine Vorlesung, bei den Gruppen 02 bis 10 um Seminare. Studierenden im modularisierten Studium wird empfohlen, die Vorlesung zu belegen, bei Interesse und Engagement kann aber statt der Vorlesung auch ein Seminar gewinnbringend besucht werden. Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06- Psy-LernSoz-1-V1. Im Seminar wird ein Kurzvortrag sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter PO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter PO deckt das Seminar den Inhaltsbereich A ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften die Inhaltsbereiche „Allgemeine Psychologie“ und „Psychologie des Lehrens und Lernens“.						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens auch die Sozialpsychologie; 06- Psy-LernSoz-1-V2) studiert werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Psychologie des Lehrens und Lernens" oder "Allgemeine Psychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.						
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Gymnasium, 2. Semester des modularisierten Studiums Studierende der Lehramter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)						

LPO Bereich B: „Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule„ bzw. Erziehungswissenschaft Bereiche „Allgemeine Psychologie„ / „Psychologie des Lehrens und Lernens„

Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: Kognitive, emotionale und motivationale

Bedingungen des Lernens (2 SWS)

0502415	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	Lenhard
Inhalt	Schüler und Schülerinnen innerhalb einer Klasse weisen normalerweise eine erstaunliche Vielfalt hinsichtlich ihrer individuellen Voraussetzungen auf. Die Kenntnis günstiger und ungünstiger Eigenschaften und ihrer Wechselwirkungen, sowie das Wissen über Möglichkeiten, die Entwicklung positiv zu beeinflussen soll in diesem Seminar thematisiert werden. Die Inhalte im Überblick: Kognitive Bedingungen des Lernens (Intelligenz, Begabung, Kreativität) Emotionale (Lernfreude, Angst) und motivationale Bedingungen des Lernens (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept) Berufliche Entwicklung von Lehrkräften (Burnout; Entwicklung von Expertise)			
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramts-Studierende, die nach der alten Studienordnung studieren. Bezug zur LPO 1: „Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“ (§ 36 (3) 3b). Das Seminar kann als Vorbereitung auf das Themengebiet B der EWS-Prüfung genutzt werden. Die Veranstaltung beginnt am 20.04.2010. Die Sitzungen am 11.05 (Stiftungsfest) und 25.05 (Pfungsten) entfallen. Die letzte Sitzung findet am 20.07 statt.			
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat steht auf WueCampus zur Verfügung. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.			
Nachweis	Lehramt (alte Studienordnung): Teilnahmeschein, Referat Studierende der Erziehungswissenschaft: Referat + Ausarbeitung oder Klausur			
Zielgruppe	Veranstaltungen für Lehramtsstudierende (alte LPO) und für Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)			

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (2 SWS)

0502446	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 122 Rör / Röntgen 10	Stumpf
Inhalt	Folgende Themenbereiche werden behandelt: - Kognitive BEdingungen des Lernens (Intelligenz, Begabung, Hochbegabung, Kreativität) - Emotionale (Lernfreude, Angst) und motivationale Bedingungen des Lernens (Interesse, Selbstkonzept, Motivation) - Berufliche Entwicklung von Lehrkräften			
Hinweise	Die Veranstaltung beginnt am 26. April. Zuordnung: LPO: Inhaltsbereich B Erziehungswissenschaften: Bereich "allgemeine Psychologie / Psychologie des Lehrens und Lernens"			
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			
Nachweis	Leistungsnachweis (alte LPO I) nach aktiver Beteiligung bei Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereichs und regelmäßiger Teilnahme			
Zielgruppe	Studierende der Lehramter (alte LPO) und der Erziehungswissenschaft			

LPO Bereich C: "Sozialpsychologie der Schule und der Familie" bzw. Erziehungswissenschaft Bereich „Sozialpsychologie„

Sozialpsychologie der Schule und der Familie (2 SWS)

0502421	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	HS I / Witt.Platz	01-Gruppe	Marx
	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	02-Gruppe	Marx
	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Marx
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Trolldenier
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Baumgartner
	Inhalt	Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen); soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung.			
Hinweise	Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 und 02 handelt es sich jeweils um eine Vorlesung, bei den Gruppen 03 bis 05 um Seminare. Studierenden im modularisierten Studium wird empfohlen, eine Vorlesung zu belegen. Da die Kapazität der Seminare begrenzt ist, wäre es hilfreich, wenn auch die Lehramtsstudierenden nach alter LPO und die Studierenden der Diplom-Pädagogik nach Möglichkeit die Vorlesung besuchen würden. Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehreinheit 06- Psy-LernSoz-1-V2. Im Seminar wird ein Kurzvortrag sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich C ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften den Inhaltsbereich „Sozialpsychologie“.				
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Sozialpsychologie auch die Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens; 06- Psy-LernSoz-1-V1) studiert werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Sozialpsychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.				
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Gymnasium, 2. Semester des modularisierten Studiums Studierende der Lehramter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)				

LPO Bereich D: „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters„ bzw. Erziehungswissenschaft Bereich „Entwicklungspsychologie„

Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502422	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Schneider
	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Stumpf
	- -	Block	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Michel
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Weber
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Linden

Entwicklungsaufgaben im Jugend- und frühen Erwachsenenalter (2 SWS)

0502427	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Unsöld	
Inhalt	Seminar SS 2010: Entwicklungsaufgaben im Jugend- und frühen Erwachsenenalter Im Seminar werden einerseits theoretische Konzepte (z. B. Entwicklungsaufgaben von Erikson, Identitätsfindung von Marcia, Selbstdiskrepanz-Theorie von Higgins) diskutiert. Auf der anderen Seite werden Themen aufgegriffen, die sich konkret auf die Lebenssituation dieser Altersgruppe und damit verbundene Herausforderungen beschäftigen (z. B. Rolle der Peers, Ablösung von der Herkunftsfamilie, Suizid im Jugendalter, Partnerwahl, Balanceakt zwischen Familie und Beruf).				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb durch Referat und Klausur.				
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an höhere Semester des Lehramts sowie an Psychologiestudierende im Hauptstudium				

LPO Bereich E: „Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation„ (auch für Erziehungswissenschaft offen)

Pädagogisch-psychologische Diagnostik (Pädagogisch Psychologie V) ab 3. Sem. (2 SWS)

0502437	Mo 16:00 - 17:30	wöchentl.	19.04.2010 -	R 107 / Witt.Platz	Trolldenier
Inhalt	Diese Übung ist an der LPOI orientiert und behandelt deshalb die dort ausgewiesenen Einzelinhalte: Psychologische Grundlagen und Gütekriterien; Schulleistungsmessung; Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle; Befragung, Beurteilung, Beobachtung und Testverfahren; Schulfähigkeitsdiagnostik für verschiedene Schularten; Methoden der schulbezogenen Evaluation.				
Hinweise	Bezug zur LPOI: §36, Abs. 3, Nr. 3e Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Die Themen können als Vertiefung und Erweiterung des Bereichs "d) Psychologie des Lehrens und Lernens" gesehen werden.				
Literatur	Es wird eine Liste zur Verfügung gestellt, voraussichtlich auch über WueCampus. Eine Nennung vorab: Lukesch, H. (1998). Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. Regensburg: Roderer.				
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein erworben werden, der auch als Psychologieschein im Sinne der Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen gilt.				
Zielgruppe	Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Referat Studierende aller Lehrämter ab 3. Semester, auch für Studierende der Erziehungswissenschaft geeignet.				

Pädagogisch-psychologische Diagnostik in der Schulpraxis (2 SWS)

0502443	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	Gutzeit	
Inhalt	Die Durchführung von Befragungen, Beobachtungen, Schulleistungsmessungen, Tests u.ä. dient der Datenerhebung bei Fragestellungen zum Verhalten und Lernen von Schülern und Schülerinnen. Informelle und standardisierte Verfahren werden vorgestellt.				
Hinweise	Bezug zur LPOI: §36, Abs. 3, Nr. 3e				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Referat				

LPO Bereich F: „Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen„ (auch für Erziehungswissenschaft offen)

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0502411	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Lenhard
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Lenhard
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Gutzeit
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Gutzeit
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	28.05.2010 - 28.05.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Schmiedeler
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	29.05.2010 - 29.05.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Schmiedeler
	So	09:00 - 16:00	Einzel	30.05.2010 - 30.05.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Schmiedeler
	-	-	Block	04.05.2010 - 05.05.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	Weber
	-	-	Block	18.06.2010 - 19.06.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	Weber
	Do	12:00 - 14:00	Einzel	22.04.2010 - 22.04.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	Küspert
	Sa	09:00 - 16:15	Einzel	05.06.2010 - 05.06.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	Küspert
	-	09:00 - 16:15	BlockSaSo	10.07.2010 - 11.07.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	Küspert

Inhalt Die Vorlesung und die Seminare dieser Veranstaltung thematisieren Modelle, Bereiche und Bedingungen der menschlichen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter einschließlich der in diesem Alter möglichen Abweichungen von einer normalen Bandbreite der Entwicklung. Dabei wird auf der einen Seite auf Auffälligkeiten im Lernen (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung, intellektuelle Minderbegabung und Hochbegabung) und auf der anderen Seite auf Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten (Schulangst, hyperkinetische Störungen, aggressives Verhalten, Bullying, Depression und Suizid, Essstörungen, Substanzmissbrauch und Delinquenz) eingegangen. Aufbauend auf den aktuellen Forschungsergebnissen werden Ansätze zu Förderung, Prävention und Intervention aufgezeigt. Ziel der Veranstaltungen ist es, die bedeutsamsten Auffälligkeiten zu kennen und diese den jeweiligen Entwicklungsschritten und -bereichen zuordnen zu können. Auf dieser Basis soll das Wissen darüber erworben werden, wie spezielle, psychologisch fundierte Maßnahmen oder Programme bei Abweichungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten anzuwenden, zu modifizieren oder selbst zu gestalten sind.

Hinweise Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-EntAu zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06-Psy-EntAu-1-V2. In Seminaren wird ein Kurzvortrag sowie einer kurzen Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften: Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich F ab. Für Studierende der Erziehungswissenschaften ist das Seminar offen und es können Scheine zu verschiedenen Inhaltsbereichen erworben werden.

Literatur Ein elektronischer Semesterapparat steht zum Beginn der Veranstaltung auf WueCampus zur Verfügung. Dort werden auch die Folien aus den Veranstaltungen verfügbar gemacht. Der WueCampus-Raum ist passwortgeschützt. Das Passwort erhalten Sie in der Veranstaltung.

Nachweis Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zum Bereich "Auffälligkeiten" auch eine Vorlesung oder ein Seminar zur Entwicklungspsychologie; 06- 06-Psy-EntAu-1-V1) belegt werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zu "Auffälligkeiten" und zur Entwicklungspsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO) : Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zu "Auffälligkeiten" und zur Entwicklungspsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften : Es kann ein qualifizierter Schein „Allgemeine Psychologie“ oder „Psychologie des Lehrens und Lernens“ im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.

Zielgruppe Studierende des Lehramts (modularisiertes Studium) Sonderpädagogik, 1. Semester Realschule, 2. Semester Studierende aller Lehrämter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft

bereichsübergreifend

Differentielle Psychologie und Pädagogisch-psychologische Diagnostik in der Realschule und am Gymnasium

(Pädagogische Psychologie B und E) (2 SWS)

0502431	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2010 -	R 107 / Witt.Platz	Marx
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	------

Inhalt In diesem Seminar wird versucht, die nach bisheriger LPO I für die EWS-Prüfung in Psychologie relevanten Inhalte der beiden Teilbereiche b) und e) in komprimierter Form zu vermitteln. Die Zusammenlegung zweier Teilgebiete trägt dem Umstand Rechnung, dass für das Lehramt Gymnasium nur 8 SWS im Bereich Psychologie veranschlagt werden, jedoch wie bei den anderen Lehrämtern 6 Teilgebiete vorgesehen sind. Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars sind kognitive, emotionale und motivationale Bedingungen des Lernens im Jugendalter sowie Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (Gütekriterien, Schulleistungsmessung, Testverfahren).

Hinweise Bezug zur alten LPO 1: "Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule" (§ 36 (3) 3b) und "Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation" (§ 36 (3) 3e)

Zielgruppe Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Lehramts an Gymnasien und an Realschulen. Eine Teilnahme ist aber auch für Studierende anderer Lehramtsstudiengänge und Studierende der Erziehungswissenschaft möglich.

Einführung in die Pädagogische Psychologie für Lehramt Realschule und Lehramt Gymnasium (auch für Studierende, die bereits im Herbst 2010 die EWS-Prüfung ablegen) (1 SWS)

0502432	Fr 09:00 - 15:00	Einzel	16.04.2010 - 16.04.2010	R 107 / Witt.Platz	Marx
	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	17.04.2010 - 17.04.2010	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	Einstieg in die Pädagogische Psychologie; methodische und statistische Grundlagen; Überblick über die sechs in der LPO1 für die EWS-Prüfung in Psychologie vorgesehenen Themenbereiche; ausgewählte Themen, die für Lehramt Realschule und Gymnasium besonders relevant sind.				
Hinweise	Blockveranstaltung; Teilnehmerbegrenzung Da es keine Vorbesprechung geben wird, bitte ich um Anmeldung per Email an marx@psychologie.uni-wuerzburg.de ! Bitte geben Sie auch gleich den Studiengang, den geplanten EWS-Prüfungstermin und - falls schon klar - die Art der EWS-Psychologie-Prüfung (mündlich oder schriftlich) an. Zu beachten ist, dass in diesem Seminar an nur 1,5 Tagen doch recht viele Inhalte angeschnitten werden - dies dürfte nicht für jeden die ideale Seminarform sein...				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, vor allem Lehramt Realschule und Lehramt Gymnasium Es soll ein Einstieg in die Psychologie im Rahmen des EWS-Studiums ermöglicht werden, wobei dann eine Vertiefung und Erweiterung durch den Besuch weiterer Psychologie-Veranstaltungen erfolgen sollte. Der frühe Blocktermin soll es Studierenden ermöglichen, noch im selben Semester im Anschluss an das Einführungsseminar weitere Psychologie-Veranstaltungen zu besuchen - daher der Titelzusatz (auch für ...), während das ähnliche Seminar 0502433 während des Semesters stattfindet und somit weitere Veranstaltungen erst im WS 2010/11 besucht werden können.				

Einführung in die Pädagogische Psychologie für Lehramt Realschule und Lehramt Gymnasium (vor allem für Studierende, die frühestens im Frühjahr 2011 die EWS-Prüfung ablegen) (1 SWS)

0502433	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	26.06.2010 - 26.06.2010	R 107 / Witt.Platz	Marx
	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	10.07.2010 - 10.07.2010	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	Einstieg in die Pädagogische Psychologie; methodische und statistische Grundlagen; Überblick über die sechs in der LPO1 für die EWS-Prüfung in Psychologie vorgesehenen Themenbereiche; ausgewählte Themen, die für Lehramt Realschule und Gymnasium besonders relevant sind.				
Hinweise	Blockveranstaltung Anmeldung per Email an marx@psychologie.uni-wuerzburg.de - da es keine Vorbesprechung geben wird, bitte mit Angabe des Studiengangs und des Semesters				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, vor allem Lehramt Realschule und Lehramt Gymnasium Sinnvoll ist eine Teilnahme relativ früh im Studium (alte LPO 1), da ein Einstieg in die Psychologie im Rahmen des EWS-Studiums ermöglicht werden soll, wobei dann in folgenden Semestern eine Vertiefung und Erweiterung durch den Besuch weiterer Psychologie-Veranstaltungen erfolgen sollte.				

weitere Veranstaltungen

Empirische Forschung: Durchführung eigener Studien, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. "Zula"),

Interpretation empirischer Befunde (2 SWS)

0502434	Mo 11:00 - 12:00	Einzel	19.04.2010 - 19.04.2010	R 107 / Witt.Platz	Marx
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	24.04.2010 - 24.04.2010	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	08.05.2010 - 08.05.2010	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	29.05.2010 - 29.05.2010	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	03.07.2010 - 03.07.2010	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	In dieser Übung sollen Grundlagen empirischer Forschung vermittelt werden, z.B. Aufbau empirischer Arbeiten, Herleitung und Formulierung von Fragestellungen und Hypothesen, Datenerhebung, Datenanalyse und Interpretation empirischer Befunde. Dabei sollen auch konkrete Fragen hinsichtlich eigener Forschungsarbeiten (z.B. im Rahmen einer Zulassungsarbeit) diskutiert werden.				
Hinweise	Falls Sie nicht an der Vorbesprechung am 19.04.2010 teilnehmen können, können Sie sich per Email an marx@psychologie.uni-wuerzburg.de anmelden. Auch bei einer Teilnahme an der Vorbesprechung wäre für mich eine vorherige Info per Email hilfreich. Die Samstagstermine sind als Vorschläge anzusehen, bei Terminproblemen Ihrerseits könnten durchaus einzelne Termine verlegt werden, insbesondere bei überschaubarer Teilnehmerzahl. Auch Terminverlegungswünsche könnten Sie vor der Vorbesprechung an mich richten.				
Zielgruppe	v.a. Lehramtsstudierende				

Einführung in die Methodik psychologischer Datenerhebung im pädagogischen Feld (1 SWS)

0502438	Mi 13:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 107 / Witt.Platz	Trolldenier
Inhalt	Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit mit Zitiertechnik, EDV-Literatursuche mit PsycINFO und Psyn dex (Internet). Sonstige Literaturergänzungen im Internet. Datenerhebung und Testdurchführungen bei Lehrkräften, in Schulklassen und bei einzelnen Kindern. Anlage von Ergebnistabellen bei Reihenuntersuchungen. Ergebniseingabe in SPSS (gegebenenfalls im CIP-Pool). Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei Nacharbeiten von Ergebnissen einer Rechtschreibtest-Normierung für den 1. und den 2. Jahrgang der Grundschule/Förderschule und Kombinationen mit Händigkeitstests, sowie Erhebungen zu Essstörungen bei Jugendlichen. Weitere Einzelbereiche: Grundbegriffe der Statistik; Methoden der deskriptiven Statistik, Messen in der Psychologie (Skalenniveaus), Korrelationen, multivariate Verfahren, statistische Tests, aufgezeigt an Beispielen. Umgang mit Hypothesen und der dazugehörige wissenschaftstheoretische Bezug (Begründung, Formulierung, Beweisführung). Grundsätze und Beispiele der Benutzung von Statistik-Programmen am PC; Ergebnisdarstellung (deskriptive Statistik).				
Hinweise	Vorbesprechung: 28.04.10				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Die Übung ist als Vorbereitung für Lehramtsstudierende (LGR, LH, LR) gedacht, die im Fach Psychologie des erziehungswissenschaftlichen Studiums ihre schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit) anfertigen und für diejenigen Studierenden, die nach der LPO I ihre Zulassungsarbeit beim Lehramt Gymnasium gleichermaßen in der Psychologie und einem Unterrichtsfach, sowie beim Lehramt Sonderschulen gleichermaßen in der Psychologie und einer sonderpädagogischen Fachrichtung betreut bekommen möchten. Die Übung bietet eine Auswahl der dafür benötigten methodologischen Inhalte, die im sonstigen Psychologie-Curriculum nicht so deutlich enthalten sind.				

Lehrer werden - Lehrer sein (2 SWS, Credits: 2)

0502439	Do 16:15 - 17:45	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Ressourcenanalyse zu Lehrereignung und Entscheidung für ein Lehramtsstudium; Anforderungen an die Rolle des Lehrers/der Lehrerin; individuelle Stressbewältigungsstrategien; Bedeutung der kollegialen Beratung im Umgang mit schwierigen Schülern, Eltern und Kollegen.				
Hinweise	Online-Belegung				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme (Referat).				

Besonders begabte Kinder in der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0502440	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.	26.04.2010 -	R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Formen, Entstehung und Erkennung von Hochbegabung und deren Erscheinungsformen in der Primarstufe, einschließlich der dabei eventuell entstehenden Probleme im schulischen Leben. Notwendigkeit und Maßnahmen der Förderung besonders Begabter in der Grundschule.				
Hinweise	Online-Belegung Beginn der Veranstaltung am 26.4.2010				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme (Referat)				

Umgang mit Krisen/Konflikten im schulischen Umfeld (3 SWS)

0502441	Fr 14:00 - 21:00	Block	23.04.2010 - 23.04.2010	R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
	Fr 14:00 - 21:00	Block	07.05.2010 - 07.05.2010	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Block	24.04.2010 - 24.04.2010	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Block	08.05.2010 - 08.05.2010	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	Beispiele für Ursachen und Entwicklungen von Konflikten im schulischen Umfeld; Einblick in Krisenprävention, -intervention und -bewältigung.				
Hinweise	Online-Belegung Vorbesprechung am Montag, 19.4.2010, 12.00 Uhr, Raum 107, Wittelsbacherplatz 1				
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.				
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme (Referat)				

Allgemeine Psychologie für Diplom-Pädagogen (2 SWS)

0502442	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	Linden
Inhalt	Das Seminar orientiert sich an den Inhalten der Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen im Bereich Allgemeine Psychologie. Folgende Themen werden behandelt: Einführung in die psychologische Methodik, Wahrnehmung (Forschungsmethoden, alle Sinnesmodalitäten), Gedächtnis (Modelle, Wissensrepräsentation, Vergessen), Problem lösen, Intelligenz (Modelle, Messung), Motivation (Überblick über verschiedene Theorietraditionen; Leistungsmotivation)				
Hinweise	Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Bereich "Allgemeine Psychologie". Das Seminar beginnt am 20.04.2010.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und als elektronischer Semesterapparat auf WueCamus zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates und Bestehen der Klausur am Semesterende erworben werden.				
Zielgruppe	Studierende der Diplom-Pädagogik				

Kanak Sprak? Sprachentwicklung und Bilingualität (2 SWS)

0502447	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	Seeger
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	21.05.2010 - 21.05.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	04.06.2010 - 04.06.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	22.05.2010 - 22.05.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	05.06.2010 - 05.06.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	107 / ZSM	01-Gruppe	Möckel
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	110 / ZSM	02-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	112 / ZSM	03-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	207 / ZSM	04-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	206 / ZSM		
Inhalt	Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung in Raum 206					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					

Diskurs Medienkompetenz (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503371	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Unser tägliches Umfeld ist heute mehr als jemals zuvor durch die Präsenz von Medien geprägt. Wir begegnen ihnen bspw. in schulischen Einrichtungen, am Arbeitsplatz, im häuslichen Bereich oder in unserer Freizeit und nutzen sie gleichermaßen zu Informations- und Unterhaltungszwecken. Auch in modernen Kinderzimmern lässt sich diese Tendenz beobachten. Begleitet wird diese Entwicklung durch eine in öffentlichen Diskursen vielfach zu vernehmende Forderung nach Medienkompetenz. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dieser facettenreichen Begriffsschöpfung? Dieser Fragestellung soll im Seminar nachgegangen werden.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Wie referiere ich richtig? (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503372	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Techniken und Kenntnisse zum richtigen Halten von computergestützten Präsentationen vermittelt. Gleichzeitig wird ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Referate im Kurs, die anschließend vom Plenum anhand des Kriterienkatalogs bewertet werden.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Einführung in die Medienpsychologie (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Einführung Photoshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503374	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -	107 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm „Adobe Photoshop“ einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Textutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlusssitzung dem Plenum präsentieren.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

(Psychologische und didaktische) Grundlagen des E-Learning (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar werden die pädagogisch-psychologischen Grundlagen des E-Learning erarbeitet. Relevante Themenfelder werden außerhalb des Seminares vorbereitet, anhand von Kurzpräsentationen im Plenum vorgestellt und mittels Aufgabenstellungen vertieft.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Literatur	Günter Daniel Rey; E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung; ISBN: 978-3-456-84743-6				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Einführung in das Autorentool Matchware Mediator (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503376	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 -	107 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar wird die Multimedia-Authoring-Software „Mediator“ der Firma Matchware zunächst einführend vorgestellt. Danach werden die Studierenden im Kurs und im Selbststudium eine eigene Softwarelösung konzeptionieren und entwickeln, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlusssitzung dem Plenum präsentieren.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Einführung in die Filmwissenschaften (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503377	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar werden zunächst Kenntnisse zur Annäherung an einen wissenschaftlichen Filmbegriff vermittelt. Danach wird eine theoretische Einführung in die Techniken (Kamera, Schnitt, Ton etc.) und die Dramaturgie des klassischen Hollywood-Erzählkinos gegeben. Anschließend soll das neu erworbene Wissen bei praktischen Filmanalysen Anwendung finden.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Video-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503380	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.04.2010 -	110 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar wird der sichere Umgang mit einer Filmkamera und einem digitalen Nachbearbeitungsprogramm geschult. Die so gewonnenen technischen Kenntnisse lassen sich dann bei einer Videoproduktion umsetzen.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Hörspiel-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503383	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 -	107 / ZSM	01-Gruppe	Maier
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 -	112 / ZSM	02-Gruppe	
Inhalt	Ein Hörspiel hat viele Facetten. Es ist nicht nur die Stimme die uns wohlklingend in den Ohren liegt. Auch Hintergrundgeräusche und musikalische Elemente tragen dazu bei, ganze Szenarien in unseren Gedanken entstehen zu lassen. Das Ziel dieses Workshops ist ein selbsterstelltes, gut klingendes Hörspiel, einschließlich aller Sprachelemente, Musik und selbsterstellter Geräusche. Dabei soll die generelle Vorgehensweise zur Erstellung eines Hörspiels vorgestellt und benötigte Sprach- und Klangelemente mit Hilfe des Computers aufgenommen werden. Ebenso stellen wir uns die Frage nach dem Einsatz von Musik und erörtern dies anhand praktischer Beispiele. Auch der Umgang mit dem Mikrophon und einem kleinen Mischpult/Audiointerface fließt in die praktische Arbeit ein. Die Audiosoftware für die Erstellung des Hörspiels ist Freeware. Daher ist es ideal auch für alle die einen ersten Einstieg in den Bereich der Audiobearbeitung suchen. Für die Teilnahme an diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 12.15-13.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.					
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 12.15-13.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen I (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384	- 08:00 - 18:00	BlockSa	28.05.2010 - 29.05.2010	107 / ZSM	Rappl
	- 08:00 - 18:00	BlockSa	28.05.2010 - 29.05.2010	110 / ZSM	
	- 08:00 - 18:00	BlockSa	02.07.2010 - 03.07.2010	107 / ZSM	
	- 08:00 - 18:00	BlockSa	02.07.2010 - 03.07.2010	110 / ZSM	
Inhalt	Nach PISA und diverser anderer Studien über Schule, Unterricht und "die Jugendlichen von heute" wird der Ruf nach dem Einsatz Neuer Medien im Unterricht und damit verbunden nach einem umfassenden Unterrichtswandel immer lauter. In diesem Seminar wird ein Einblick gegeben in ein interaktives Whiteboard, welches die Funktion einer Tafel mit der eines Flipcharts auf der Basis einer Kombination aus Computer- und Projektionstechnik miteinander verbindet. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, mit Hilfe dieses Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum dann vorzustellen. Darüber hinaus soll durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden. Der Wandel von Schule durch den Einsatz neuer Medien wird ebenso diskutiert wie das veränderte Verständnis von Unterricht sowie die sich ändernden Rollen von Lehrern und Schülern.				
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet im Seminarraum 107 statt. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldaczuk (daniel.soldaczuk@stud-mail.uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rappl (michael.rappl@gmx.net).				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Podcasting (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503385	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 -	107 / ZSM	Maier
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 -	112 / ZSM	
Inhalt	Ziel des Seminares ist die Erstellung eines Podcasts. Dabei steht die Idee eines Themas, welches sich als Audiobeitrag über das Internet präsentieren lässt als Ausgangsbasis für die praktische Arbeit im Umgang mit den für den Podcast relevanten Medien, bis hin zur Veröffentlichung über das Internet, im Vordergrund.				
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 10.15-11.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Filmbildung praktisch - Theoretische Grundlegung und pädagogische Konzepte (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503386	- 08:00 - 16:00	BlockSa	07.05.2010 - 08.05.2010	110 / ZSM	Blum-Pfingstl
Inhalt	Sie erfahren in diesem Seminar, wie sich die Filmbildung aus der bewahrpädagogisch orientierten Filmerziehung historisch entwickelt hat und welche Meilensteine in der Film- und Kinogeschichte und in der Medienwissenschaft die Filmpädagogik konzeptionell beeinflusst haben. Sie setzen sich mit der Frage auseinander, wie das Medium Film neben dem insbesondere an Schulen häufig noch vorherrschenden „Buchfundamentalismus“ als Bildungsgegenstand legitimiert und begründet werden kann. Sie erarbeiten ein Spektrum möglicher Inhalte und Ziele einer zeitgemäßen Filmbildung. Was kann und soll über bzw. mit dem Thema Film erlernt und erfahren werden? Sie befassen sich mit der Filmsozialisation von Kindern und Jugendlichen und entwickeln Kriterien für die Filmauswahl in pädagogischen Kontexten. Sie erlernen Methoden der rezeptiven und produktiven Filmarbeit und können diese auf didaktische Eignung hin beurteilen. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Filmarbeit mit bildungsbenachteiligten Milieus. Sie entwickeln ein filmpädagogisches Konzept für Kinder und Jugendliche und setzen es direkt in die Praxis um. Das Seminar beinhaltet eine Kooperation mit einer Schulklasse an einer Würzburger Schule.				
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				

Pädagogik

Siehe auch Belegnummern 0503335 und 0503336. Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Philosophiegebäude, Am Hubland, statt. Studienberatung
Lehramt/Diplom/Magister: Frau Dr. Harth-Peter Fr 10-12 Philosophiegebäude, Am Hubland, Zi 7/U/5, Tel. 31-85564 Bachelor: Frau Böck/Frau Imhof Di 14-15 Philosophiegebäude, Am Hubland, Zi 7/U/3, Tel. 31-85615 oder 31-89106

Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

BA Pädagogik

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS, Credits: 4)

0503101	Mo 09:45 - 11:15	wöchentl.	26.04.2010 - 12.07.2010	HS 03 / Phil.-Geb.	Reinders
06-FM2-1P					
Inhalt	In der Vorlesung wird ein Überblick über inferenzstatistische Auswertungsmethoden der empirischen Bildungsforschung gegeben und in das mathematische Grundprinzip der Auswertungsverfahren eingeführt.				
Hinweise	Ergänzend zum Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" ist die Belegung des begleitenden, vertiefenden Seminars "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" erforderlich.				
Literatur	Die begleitende Literatur wird als Literatur-CD ausgegeben. Nähere Hinweise hierzu erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.				
Voraussetzung	Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I".				

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (Vertiefung) (2 SWS, Credits: 4)

0503102	Do 13:15 - 16:30	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Reindl
06-FM2-1P	Do 09:45 - 13:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Reindl
	Di 11:30 - 14:45	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Reinders
Inhalt	Im vertiefenden Seminar werden ergänzend zur Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" Methoden inferenzstatistischer Auswertungsverfahren vermittelt und mittels statistischer Auswertungssoftware eingeübt.					
Literatur	Die begleitende Literatur wird als Literatur-CD ausgegeben. Nähere Hinweise hierzu erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.					
Voraussetzung	Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I" sowie der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II".					

Service Learning - Kompetenztraings bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 5)

0503103	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Hillesheim
06-EBF3-1P	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Hillesheim
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2010 - 23.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Hillesheim
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2010 - 23.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Reinders
Inhalt	Im Service Learning-Seminar werden Konzepte und Methoden der Kompetenzentwicklung und -förderung erarbeitet und in Kooperation mit Bildungseinrichtungen in die Praxis umgesetzt.					
Hinweise	Der Praxisanteil des Service Learning-Seminars erfolgt einmal wöchentlich im Umfang von max zwei Stunden und endet mit Beginn der bayerischen Schulferien im Sommer 2010.					
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.					

Vertiefung der Empirischen Bildungsforschung - Entwicklungspsychologische Grundlagen in der Kindheit (2 SWS,

Credits: 1,5)

0503104	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fröhlich
06-EBF3-1S	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Gniewosz
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Reinders
Inhalt	In der Veranstaltung werden entwicklungspsychologische Grundlagen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen aus pädagogischer Perspektive erarbeitet.					
Literatur	Die begleitende Literatur wird als Literatur-CD ausgegeben. Nähere Hinweise hierzu erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.					

Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS, Credits: 1)

0503105	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fröhlich
06-FM2-1S	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Fröhlich
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Schnurr
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Schnurr
Inhalt	Ausgewählte, in der Vorlesung "Qualitative Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung" vorgestellte, Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsverfahren sollen in diesem Seminar vertieft und erprobt werden.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.					

Tutorium: Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS)

0503106	Mo 16:45 - 18:15	wöchentl.	03.05.2010 - 19.07.2010	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fresow
	Di 15:00 - 16:30	wöchentl.	04.05.2010 - 20.07.2010	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Fresow
	Do 16:45 - 18:15	wöchentl.	06.05.2010 - 22.07.2010	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Rettich
	Fr 08:00 - 09:30	wöchentl.	07.05.2010 - 23.07.2010	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Rettich
Inhalt	Im Tutorium werden die in der Vorlesung und dem vertiefenden Seminar "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" vermittelten inferenzstatistischen Auswertungsverfahren ergänzend eingeübt und Aufgaben und Übungen aus den genannten Veranstaltungen besprochen.					
Voraussetzung	Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" sowie des Seminars "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (Vertiefung)".					

Tutorium zu Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II 0503105 (2 SWS)

0503107	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	05.05.2010 - 21.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Hofmann
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	06.05.2010 - 22.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Hofmann
	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	07.05.2010 - 23.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Hofmann

Diplom/Magister Pädagogik

Forschungsstrategien der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503115	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Reinders
Inhalt	Im Kolloquium werden laufende Promotionsvorhaben am Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung besprochen.				
Hinweise	Bereichszuordnung DPO: EW I				

Laufende Forschungsarbeiten (2 SWS)

0503116	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	7.U.1 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	In diesem Seminar werden aktuelle von mir (mit-)betreute Diplom- Magister- und Zulassungsarbeiten vorgestellt und diskutiert .				
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.				

Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe (Service Learning) (2 SWS)

0503117	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	Das Seminar will sich zunächst theoretisch mit dem Problemfeld Berufs- und Studienorientierung bei Jugendlichen auseinandersetzen und in Kooperation mit einem Würzburger Gymnasium Konzepte für Unterrichtseinheiten in diesem Bereich für Oberstufen-Schüler des G 8 im Rahmen der neuen "P-Seminare" entwickeln und sie in einem zweiten Teil (voraussichtlich im WS) selbst erproben.				
Hinweise	Bereichszuordnung DPO: EW I, EW II (Schule)				
Literatur	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München: Beruf und Studium BuS, München 2005 Knauf,, H./Oechsle, M.: Berufsfindungsprozesse von Abiturientinnen und Abiturienten im Kontext schulischer Angebote zur Berufsfindung, in: Kahlert/Mansel (Hg.): Bildung und Berufsfindung, Weinheim 2007				

Pädagogisches Handeln im Kontext aktueller Handlungsdiskurse (2 SWS)

0503118	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Bittner/Fröhlich
Inhalt	Wie „geht“ pädagogisches Handeln? Nicht: wie sollte es gehen, sondern wie geht es faktisch. Die Antwort setzt eine Vorstellung davon voraus, wie menschliches Handeln überhaupt „geht“: Welche Rolle spielen Ziele, Gründe und Absichten? Sind Handlungen frei oder von Gehirnprozessen bzw. unbewusst determiniert? Einen besonderen Schwerpunkt sollen die (bisher allerdings noch wenig elaborierten) psychoanalytischen Theoriebeiträge zum Verständnis auch unbewusster „Handlungsgründe“ bilden. All dies bestimmt das Verständnis auch des pädagogischen Handelns: Technologisch planbar, dialogisch entwickelnd oder letzten Endes ein Wagnis mit kaum vorhersehbarem Ausgang.				
Hinweise	Bereichszuordnung: DPO EW I				
Literatur	Bittner, G./Fröhlich, V. (Hg.): Ich handelte wie ein Mensch, nicht wie ein Formalist. Pädagogisches Handeln im Kontext aktueller Handlungsdiskurse, Würzburg 2008 Heinemann, E./Hopf, H. (Hg.): Psychoanalytische Pädagogik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele, Stuttgart 2010				
Nachweis	über Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				

Entwicklungsprozesse in der Kinderzeichnung (2 SWS)

0503120	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	Welche Bedeutung hat das Malen und Gestalten für die kindliche Entwicklung. Welche besondere Weisen der Auseinandersetzung mit der Welt und sich selbst ermöglichen diese Ausdrucksformen des Kinderlebens. Sind Kinder Künstler? - Diese Fragen stehen im Zentrum dieses Seminars.				
Hinweise	Bereichzuordnung: a. (DPO)				
Literatur	Fröhlich, V./Stenger, U. (Hg.): Das Unsichtbare sichtbar machen. Bildungsprozesse und Subjektgenese durch Bilder und Geschichten, Weinheim 2003 Richter, H.-G.: Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik, Düsseldorf 1987 Widlöcher, D.: Was eine Kinderzeichnung verrät, Frankfurt/M. 1984 ff				
Nachweis	über Referat und Ausarbeitung				

Quantitative Methoden II (2 SWS)

0503119	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Gniewosz
Inhalt	In diesem Seminar werden die grundlegende inferenzstatistischen Auswertungsmethoden (Non-parametrische Verfahren, Korrelationsanalyse, Faktorenanalyse, Reliabilitätsanalyse, T-Test, Varianzanalyse, Regressionsanalyse) besprochen und an Beispielen demonstriert. Ziel ist es, die Logik statistischen Testens der verschiedenen Methoden zu verdeutlichen sowie die Anwendungsmöglichkeiten für quantitative Datenanalysen zu vermitteln.				
Literatur	Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2005). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. Bortz, J. (2005). Statistik für Sozialwissenschaftler (6. vollst. überarbeitete Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer. Bortz, J. & Döring, N. (2003). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer. Fahrmeir, L., Kunstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2004). Statistik. Berlin: Springer. Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2006). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik. Weinheim: Juventa. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2008). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. München: Pearson Studium. Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2006). Deskriptive Statistik. Weinheim: Juventa.				

Diplom-/Magistervorbereitung Empirische Bildungsforschung (2 SWS)

0503121	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Teichmann
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Teichmann
Literatur	Tippelt, R. (Hg.) (2009): Handbuch Bildungsforschung. Opladen: VS Verlag					

Familienkonzepte Jugendlicher (2 SWS)

0503122	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Teichmann
Inhalt	Im Seminar werden zentrale Ansätze der Genese von Familienkonzepten und aktuelle Studien zur Gestalt dieser diskutiert.				

Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt: Theorien und Methoden der Pädagogik sowie Erwachsenenbildung

BA Pädagogik

Alle Veranstaltungen beginnen in der ersten Semesterwoche. Bitte beachten Sie für den Wahlpflichtbereich "Elementarbildung" auch die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik sowie für die "Schulische und außerschulische Jugendbildung" die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Schulpädagogik. Zu beachten ist: Bei Seminaren mit Voranmeldung wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.

Bewegte Zeiten. Temporalphänomenologische Vermerke über den Zusammenhang von Bildung und Zeit (für alle Studiengänge) (2 SWS)

0503201	Do 11:30 - 13:00	wöchentl.	22.04.2010 - 16.07.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
06-TP4-1V	Do 11:30 - 13:00	Einzel	22.07.2010 - 22.07.2010		
Inhalt	Bildungs-, Lern- und Professionalisierungsprozesse sind auf verwickelte und problematische Weise mit der Frage nach der Zeit verwoben. Zeitstrukturen werden unterstellt, Bildungs- und Lernprozesse in sie abgebildet, die lebenszeitlichen Verläufe untersucht sowie die aufgewandte Zeit für Bildungsaktivitäten erhoben. Ein Leben lang wird gelernt und Bildung gedacht über die Lebenszeit. Doch wie kommt der Mensch überhaupt darauf, nach Zeit zu fragen, wie konnte der Begriff der Zeit und der Lebenszeit entstehen? Zeit hat immer auch Weltdeutungs- und Selbstdeutungscharakter, in ihrem Verständnis spiegelt sich das, was den Menschen wichtig erscheint und was ihr Selbst und ihr Zur-Welt-Sein ausmacht. An ausgewählten Lebenszeitwürfen und pädagogischen Zeitimplikationen wird diesen Überlegungen nachgegangen. In pädagogischen Zusammenhängen begegnet uns Zeit auf verschiedene Weisen: Biografien, Generationen oder selbst Lehrpläne sind ohne die ihnen unterlegten Zeitstrukturen nicht denkbar; Gleiches gilt für Geschichte, Zukunft, Vergangenheit und Gegenwart, Lebenszeitalter, Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter. Aber auch Bildungs- und Lernprozesse, deren Anfänge sowie ein endliches Selbst implizieren auf vielfältige Weise Reflexionen auf zeitliche Momente. Ein deutlicher Bruch, der für unser heutiges Zeitverständnis bedeutsam ist, ist vor allem für das 18. Jahrhundert im Kontext der Reflexion über Pädagogik markierbar. Hier werden Zeit und mit ihr pädagogische Konzeptionen grundlegend anders gedacht und auch erfahren. Viele unserer gängigen Vorstellungen zu pädagogischen Phänomenen finden hier ihre Ausrichtung. Zeitforschungen bilden im Feld der Erziehungswissenschaft kein eigenes systematisches Design ab. Die Vorlesung setzt hier an und fragt unter systematischer Perspektive nach zeitlichen Strukturen von Bildungsprozessen, nach temporalen Implikationen und Dimensionen pädagogischer Begriffe und Konzeptionen. Zeit wird dabei vorrangig als etwas gedacht, das durch Zeitpraktiken und -erfahrungen konstituiert wird und nicht unabhängig von Menschen und ihrer Sozialität besteht.				
Hinweise	Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Beginn der Vorlesung: 22. April 2010				
Nachweis	alle Studiengänge, HaF, alle Lehrämter				
Zielgruppe	alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Magisterstudiengänge, alle Lehrämter				

Interaktion und Kommunikation (3 SWS, Credits: 5)

0503205	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Uphoff
06-ASQ15-1	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Fischer
Inhalt	Kommunikative Fähigkeiten und ein gewisses Interaktionsgeschick sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg pädagogischer Arbeit. In diesem Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze von Interaktions- und Kommunikationstheorien vorgestellt und in ihrer pädagogischen Bedeutung diskutiert. Dabei soll insbesondere herausgearbeitet werden, welche Aspekte zu einer gelingenden Kommunikation zählen und welche Aspekte sie eher hemmen und stören. Durch praktische Übungen und anschauliche Beispiele soll zudem ein Transfer des erarbeiteten Theoriewissens in konkrete Alltags- und mögliche Berufssituationen ermöglicht werden. Die Gruppengröße des Seminars ist auf jeweils 35 Teilnehmer/innen begrenzt.					
Literatur	Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.					
Zielgruppe	Bachelor Pädagogik					

Historische Pädagogik (3 SWS, Credits: 5)

0503207	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Uphoff
06-GP1-2	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Heberlein
	Di 16:30 - 18:15	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Huber
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Harth-Peter
	Do 12:30 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	05-Gruppe	Böck
Inhalt	Gruppe 1 - Uphoff Schwerpunkt: 19. Jahrhundert - Reformpädagogik „Pädagogik vom Kinde aus“ - dieser reformpädagogische Slogan ist weitaus differenzierter, als es die sprachlich anvisierte Richtung vermuten lässt. Das Seminar versucht die Vielgestaltigkeit der reformpädagogischen Denkansätze ebenso deutlich zu machen wie die inhärente Problematik. Dabei werden zunächst die historischen Grundlagen des 19. Jahrhunderts erarbeitet. Nach Klärung des politisch-gesellschaftlichen Kontextes werden dann auf der Basis eines systematischen Zugriffs ausgewählte Reformansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Blick genommen. Gruppe 2 - Heberlein Schwerpunkt: Neuhumanismus Befördert durch ein maßgebliches Interesse an der Kunst, der Literatur und der als beispielhaft empfundenen Norm vollendeten Menschentums der griechischen Antike sowie einer Kritik am Nützlichkeitsdenken der Aufklärung bildete der Neuhumanismus mit seiner Vision einer umfassenden Entwicklung aller Kräfte des Menschen die Grundstruktur des klassischen Bildungsgedankens heraus. Eine besondere Aufmerksamkeit wird in diesem Seminar Friedrich Schillers "Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen" zukommen. Ausgehend von einer Kritik an der kant'schen Ästhetik entwickelt Schiller hier eine für die Pädagogik bis heute äußerst ertragreiche Theorie der ästhetischen Freiheit. Gruppe 3 - Huber Schwerpunkt: Aufklärung "Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!" - so formuliert Immanuel Kant 1784 den Wahlspruch der Aufklärung, einem Zeitalter der individuellen und gesellschaftlichen Emanzipation, welches die europäische Denkgeschichte seit dem 17. und 18. Jahrhundert entscheidend mitprägte. Während Enzyklopädisten und Staatstheoretiker im vorrevolutionären Frankreich und in England versuchen, die Welt geistig wie praktisch neu zu ordnen, entsteht mit dem deutschen Philanthropismus die Grundlage zu einer modernen Pädagogik. Der "Alleszermalmer" Kant widmet sich in seinen drei Kritiken schließlich den Fragen "Was kann ich wissen?", "Was soll ich tun?", "Was darf ich hoffen?" und zusammenfassend "Was ist der Mensch?" und gibt der Philosophie damit eine entscheidende (nicht nur erkenntnistheoretische) Wendung. Gruppe 4 - Harth-Peter Schwerpunkt: Antike Mit Hilfe ausgewählter Denker wird in diesem Seminar die Entstehung der Pädagogik in der griechischen Antike nachgewiesen. Gruppe 5 - Böck Schwerpunkt Humanismus - Reformation - Gegenreformation Diese Seminargruppe ist nur für BA-Student/innen freigegeben Martin Luther war kein Pädagoge, dennoch finden sich in seinen Schriften zahlreiche Andeutungen, die auf ein umfassendes Verständnis hinsichtlich der Bedeutung und vor allem Notwendigkeit von Erziehung, Bildung und Unterricht schließen lassen. Der Wahlspruch der Reformation „sola scriptura – nur durch die Schrift“ kündigt die Gründe an, die Luther dazu bewegten, sich für die Bildung eines jeden Menschen einzusetzen: Jeder Christ soll die Heilige Schrift lesen und verstehen können. Ausgehend vom humanistischen Bildungsideal des Erasmus von Rotterdam und dem mit Luther geführten Streit um die Willensfreiheit soll die Veranstaltung den reformatorisch eigentümlichen Zusammenhang von Glaube und Bildung sowie dessen Auflösung innerhalb der Gegenreformation anhand ausgewählter Texte beleuchten.					
Hinweise	Gruppe 4: Leistungen werden durch Referate und deren Ausarbeitung erbracht. Sie sind mit der regelmäßigen Teilnahme verbunden.					
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt. Gruppe 4: Es wird versucht, die entsprechende Literatur auf wuecampus bereit zu stellen.					

Pädagogische Aufgabenfelder (Allg.) (2 SWS)

0503208	Mi	11:30 - 13:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 22 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fischer
06-EB12-2S	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2010 - 23.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Huber
Inhalt	Pädagogische Aufgabenfelder (Allgemeiner Überblick) Das Seminar gibt zunächst einen vertieften Einblick in das weite Spektrum der unterschiedlichen Aufgaben- und Tätigkeitsfelder in denen Pädagogen arbeiten können und soll deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisieren. Hierzu wird jeweils eine entsprechende Lektüre in die Entstehungsgeschichte eines Aufgabenbereiches/einer Institution einführen. Im Anschluss werden die vorgestellten Institutionen und Einrichtungen und/oder Unternehmen besucht, so dass neben der theoretischen Fundierung die Möglichkeit besteht verschiedene Tätigkeitsfelder Institutionen, Organisationen, Lernorte, Angebotsformen, aber auch den konkreten Arbeitsalltag von Pädagogen direkt vor Ort, in der Praxis, kennenzulernen. Diese praktischen Einblicke werden genutzt, um theoretisch-reflexive Überlegungen zum Sinn und Zweck sowie zu den unterschiedlichen Zielen päd. Arbeitens zu diskutieren. Dabei werden z.B. folgende Fragen gestellt: Welche Aufgaben hat ein Pädagoge in den konkreten Einrichtungen, die besucht werden? Welche Ziele verfolgen die jeweiligen Anbieter bzw. Träger? Was ist das Ziel der Einrichtung? Was sind die Unterschiede in den einzelnen Bereichen? Welche Fähigkeiten/Kompetenzen sind in diesem Bereich für einen Pädagogen wichtig?						
Literatur Zielgruppe	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt. Bachelor Pädagogik						

Pädagogische Aufgabenfelder (EB) (2 SWS, Credits: 5)

0503209	Do	08:30 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Doppel
06-EB12-2S	Do	15:00 - 16:30	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	S / Gerbrunn	02-Gruppe	Fischer
Inhalt	Pädagogische Aufgabenfelder (EB) Das Seminar gibt zunächst einen vertieften Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben- und Tätigkeitsfelder der Erwachsenenbildung, in denen Pädagogen arbeiten können. Hierzu wird jeweils eine entsprechende Lektüre in die Entstehungsgeschichte des Aufgabenbereiches/der Institution einführen. Im Anschluss werden die vorgestellten Institutionen und Einrichtungen und/oder Unternehmen besucht, so dass neben der theoretischen Fundierung die Möglichkeit besteht verschiedene Tätigkeitsfelder in ihrer täglichen Praxis kennenzulernen. Diese praktischen Einblicke werden genutzt, um theoretisch-reflexive Überlegungen zum Sinn und Zweck sowie zu den unterschiedlichen Zielen der Erwachsenenbildung anzustellen. Dabei werden z.B. folgende Fragen gestellt: Welche Aufgaben hat die Erwachsenenbildung in den konkreten Einrichtungen, die besucht werden? Welche Ziele verfolgen die jeweiligen Anbieter bzw. Träger? Was ist das Ziel der Einrichtung? Wie kann Erwachsenenbildung auch Orientierungshilfe sein und dem Wandel der Bedürfnisse des Marktes gerecht werden? Wie wirkt sich dieser Wandel auf die Arbeit mit Erwachsenen aus? Welche Fähigkeiten/Kompetenzen sind in diesem Bereich für einen Pädagogen wichtig?						
Literatur Nachweis	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters auf der Lernplattform WueCampus zur Verfügung gestellt. Gruppenpräsentation sowie das Erstellen eines Portfolios.						

Grundfragen der Erwachsenenbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503210	Mi	16:45 - 18:15	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	HS 04 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Böck
06-EB12-1S	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Schöpf
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2010 - 23.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Böck
Inhalt	Seit einigen Jahren verlagern die Konzepte der Erwachsenenbildung und ihnen entsprechende Tätigkeiten ihre Schwerpunkte des Unterrichts und Informierens hin zum Arrangieren und Animieren des Lernens. Entsprechend hat sich das Tätigkeitsspektrum um die Aspekte der Planung und Beratung erweitert (vgl. Faulstich/Zeuner 2 2006, S. 7). Das Seminar knüpft an diese Entwicklungen an und führt in die Grund- und Forschungsfragen der Erwachsenenbildung ein. Es werden gesellschaftliche und anthropologische Voraussetzungen thematisiert und sie betreffende theoretische Zugänge und Theorien erörtert. Zudem erfolgt ein Überblick über die Geschichte der Erwachsenenbildung. Folgende Themen werden u.a. behandelt: - Geschichte der Erwachsenenbildung - Lernen in der Erwachsenenbildung - Didaktische Konzepte - Plänen und Beraten - Institutionen und Adressaten						
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt.						

Grundfragen der Elementarpädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0503212	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
06-EL6-1S						
Inhalt	In diesem Seminar werden Bildungskonzepte für den elementarpädagogischen Bereich vorgestellt und diskutiert.					
Hinweise	Leistungen werden durch Referate und Ausarbeitung erbracht und sind an die regelmäßige Teilnahme am Seminar geknüpft.					
Literatur	Literatur wird z.T. auf wuecampus zur Verfügung gestellt.					

Theorien des Lehrens und Lernens (Erwachsenenbildung) (2 SWS, Credits: 5)

0503213	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
06-TLL19-S						
Inhalt	Pädagogische Theorien des Lehrens und Lernens, didaktische Theoriebildung, Methodenreflexion, Analyse und Planung adressatenorientierter Lehr-Lernprozesse					

Theorien des Lehrens und Lernens (Allgemeine Pädagogik) (2 SWS, Credits: 5)

0503214 Di 13:15 - 14:45 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 S / Gerbrunn Doppel

06-TLL19-S

Inhalt Dieses Seminar wendet sich zunächst den sog. Klassischen Lerntheorien zu, die über einen langen Zeitraum in pädagogischen Theorien und in der pädagogischen Praxis Geltung hatten. Das Seminar wird sich dann in historisch-systematischer Absicht denjenigen Lehr- und Lerntheorien zuwenden, die sich selbst als genuin pädagogisch verstehen. Dabei sollen auch neuere Ansätze zur Sprache kommen. Abschließend werden die verschiedenen Ansätze unter Hinzunahme leib- und temporalphänomenologischer Betrachtungsweisen erörtert und diskutiert. Ziel des Seminars ist es, zum einen grundständig und fundiert Einblicke in verschiedene Vorstellungen des Lehrens und Lernens zu vermitteln und zum anderen sollen diese Einblicke dazu verhelfen aktuelle erziehungswissenschaftliche und populärwissenschaftliche Diskurse zu verstehen und an diesen teilzunehmen.

Literatur Nachweis Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in der Lernplattform WueCampus bereit gestellt.
d) Referat plus Verschriftlichung (Gewichtung 50:50)

Theorien des Lehrens und Lernens (schul. und außerschul. Jugendbildung) (2 SWS, Credits: 5)

0503215 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. Doppel

06TLL19-1S

Inhalt Dieses Seminar wendet sich zunächst den sog. Klassischen Lerntheorien zu, die über einen langen Zeitraum in pädagogischen Theorien und in der pädagogischen Praxis Geltung hatten. Das Seminar wird sich dann in historisch-systematischer Absicht denjenigen Lehr- und Lerntheorien zuwenden, die sich selbst als genuin pädagogisch verstehen. Dabei sollen auch neuere Ansätze zur Sprache kommen. Abschließend werden die verschiedenen Ansätze unter Hinzunahme leib- und temporalphänomenologischer Betrachtungsweisen erörtert und diskutiert. Ziel des Seminars ist es, zum einen grundständig und fundiert Einblicke in verschiedene Vorstellungen des Lehrens und Lernens zu vermitteln und zum anderen sollen diese Einblicke dazu verhelfen aktuelle erziehungswissenschaftliche und populärwissenschaftliche Diskurse zu verstehen und an diesen teilzunehmen. Zudem werden in diesem Seminar neuere Ansätze der Lern- und Lehrformen vorgestellt, die im Bereich der schulischen und außerschulischen Jugendbildung zum Einsatz kommen.

Literatur Nachweis Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in der Lernplattform WueCampus bereit gestellt.
d) Referat plus Verschriftlichung (Gewichtung 50:50)

Erziehungs- und Bildungstheorie (3 SWS, Credits: 10)

0503218 Mi 08:00 - 09:30 wöchentl. 21.04.2010 - 21.07.2010 S / Gerbrunn 01-Gruppe Heberlein

06-TP4-1S Mi 15:00 - 16:30 wöchentl. 21.04.2010 - 21.07.2010 ÜR 12 / Phil.-Geb. 02-Gruppe Uphoff

Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2010 - 23.07.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. 03-Gruppe Fischer

Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.04.2010 - ÜR 23 / Phil.-Geb. 04-Gruppe Dörpinghaus

Inhalt Erziehungs- und Bildungstheorien erörtern Grundannahmen pädagogischen Denkens, dabei stützen sie sich auf anthropologische und gesellschaftstheoretische Prämissen. Diese Erörterung ist immer auch Ausdruck der Zeit, in der sie formuliert wird, d.h. Reaktion auf die spezifischen Problemlagen der Gesellschaft im allgemeinen und der zeittypischen Formen von Erziehung und Bildung im besonderen. Nur wenn man diesen historischen Entstehungskontext rekonstruiert, lassen sich Erziehungs- und Bildungstheorien verstehen und in ihrer historischen Bedeutung und Reichweite sowie in ihrem Gehalt für die Gegenwart angemessen einschätzen. Im Seminar werden ausgewählte Erziehungs- und Bildungstheorien der Geschichte der Pädagogik, jeweils unter einem bestimmten thematischen Schwerpunkt, erarbeitet. Gruppe 1 - Heberlein Schwerpunkt: ästhetische Bildung Im Zentrum dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit erziehungs- und bildungstheoretischen Entwürfen, welche dem Raum des Ästhetischen einen besonderen Status zuweisen. Über das Schöne und Erhabene, die Kunst und das freie Schaffen, so die vorgestellten Autoren, eröffnet sich eine neue Bildungswelt die den Gewinn einer Freiheit verspricht, welche vielleicht nur auf diesem Wege zu erlangen ist. Gelesen werden u.a. Friedrich Schiller, Friedrich Nietzsche, Klaus Mollenhauer, Pierre Bourdieu und Michel Foucault. Gruppe 2 - Uphoff Schwerpunkt: Institutionalisierung von Erziehung und Bildung Nicht nur der aktuelle bildungspolitische Diskurs hat seine Grundlage in der Institutionalisierung von Erziehung und Bildung. Die Verbindung der Allgemeinen Pädagogik zur Lehrerbildung ist zudem historisch verankert und macht auf thematische Bezugfelder aufmerksam. Diese Verbindung soll im Seminar unter allgemein pädagogischer Perspektive beleuchtet werden. Das Seminar gibt - beginnend mit der Aufklärung - einen Einblick in die Geschichte der Erziehungs- und Bildungstheorien und fokussiert den Blick auf die Institution Schule. Im Seminar wird mit Primärquellen (Werke/Werkauszüge u.a. von Friedrich Eberhard von Rochow, Johann Friedrich Herbart, Friedrich Nietzsche) gearbeitet, die in ihrer Aussage erfasst und historisch eingeordnet werden sollen. Dabei geht es sowohl um einen sozialgeschichtlichen als auch einen ideengeschichtlichen Zugang. Es werden Ansätze pädagogischen Denkens vor dem Hintergrund politisch-gesellschaftlicher Veränderungen thematisiert. Die Auseinandersetzung mit den historischen Grundlagen der Institutionalisierung ermöglicht einen fundierteren und reflektierteren Blick auf gegenwärtige Prozesse im Bereich des Bildungswesens. Gruppe 3 - Fischer Schwerpunkt: gelingende Lebensführung Das Seminar gibt - beginnend in der der Antike - einen Einblick in die Geschichte der Erziehungs- und Bildungstheorien und fokussiert den Blick vor allem auf Erziehung und Bildung in Hinblick auf eine Orientierung für eine gelingende Lebensführung. Es werden Texte, angefangen von der Antike, über die Aufklärung, der Neuzeit und des gegenwärtigen Diskurses, besprochen. Autoren sind u.a. Lucius Annaeus Seneca, Johann Amos Comenius, Immanuel Kant, Friedrich Nietzsche und Michel Foucault. Dabei wird auch der sozial- bzw. ideengeschichtliche Hintergrund vorgestellt, um die Theorien anthropologisch einordnen zu können. Das Seminar erarbeitet in wie weit "die Sorge um sich", sich im Laufe politisch-gesellschaftlicher Veränderungen wandelt und welche Komponenten unter welchen Voraussetzungen in ähnlicher Form immer wieder aufgegriffen werden. Gruppe 4: Prof. Dr. A. Dörpinghaus Schwerpunkt: Bildung und Zeit Bildungs-, Lern- und Professionalisierungsprozesse sind auf verwickelte und problematische Weise mit der Frage nach der Zeit verwoben. Zeitstrukturen werden unterstellt, Bildungs- und Lernprozesse in sie abgebildet, die lebenszeitlichen Verläufe untersucht sowie die aufgewandte Zeit für Bildungsaktivitäten erhoben. Ein Leben lang wird gelernt und Bildung gedacht über die Lebenszeit. Doch wie kommt der Mensch überhaupt darauf, nach Zeit zu fragen, wie konnte der Begriff der Zeit und der Lebenszeit entstehen? Zeit hat immer auch Weltdeutungs- und Selbstdeutungscharakter, in ihrem Verständnis spiegelt sich das, was den Menschen wichtig erscheint und was ihr Selbst und ihr Zur-Welt-Sein ausmacht. An ausgewählten Lebenszeitentwürfen und pädagogischen Zeitimplikationen wird diesen Überlegungen nachgegangen. In pädagogischen Zusammenhängen begegnet uns Zeit auf verschiedene Weisen: Biografien, Generationen oder selbst Lehrpläne sind ohne die ihnen unterlegten Zeitstrukturen nicht denkbar; Gleiches gilt für Geschichte, Zukunft, Vergangenheit und Gegenwart, Lebenszeitalter, Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter. Aber auch Bildungs- und Lernprozesse, deren Anfänge sowie ein endliches Selbst implizieren auf vielfältige Weise Reflexionen auf zeitliche Momente. Ein deutlicher Bruch, der für unser heutiges Zeitverständnis bedeutsam ist, ist vor allem für das 18. Jahrhundert im Kontext der Reflexion über Pädagogik markierbar. Hier werden Zeit und mit ihr pädagogische Konzeptionen grundlegend anders gedacht und auch erfahren. Viele unserer gängigen Vorstellungen zu pädagogischen Phänomenen finden hier ihre Ausrichtung. Zeitforschungen bilden im Feld der Erziehungswissenschaft kein eigenes systematisches Design ab. Die Vorlesung setzt hier an und fragt unter systematischer Perspektive nach zeitlichen Strukturen von Bildungsprozessen, nach temporalen Implikationen und Dimensionen pädagogischer Begriffe und Konzeptionen. Zeit wird dabei vorrangig als etwas gedacht, das durch Zeitpraktiken und -erfahrungen konstituiert wird und nicht unabhängig von Menschen und ihrer Sozialität besteht. Ein Reader wird ab 8.4.2010 im Copy-Shop bereitgestellt.

Modelle der Pädagogik (2 SWS)

0503219	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Heberlein
06-TP4-1Ü	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Uphoff
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Fischer
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	N.N.

Inhalt Die Übung "Modelle der Pädagogik" stellt eine Vertiefung der Arbeit an den Inhalten des Seminars "Erziehungs- und Bildungstheorien" dar. Im Seminar "Erziehungs- und Bildungstheorien" werden ausgewählte Erziehungs- und Bildungstheorien der Geschichte der Pädagogik, jeweils unter einem bestimmten thematischen Schwerpunkt, erarbeitet. Gruppe 01: Heberlein: Schwerpunkt "Ästhetische Bildung" (Mi 8.00-10.00 Uhr) Gruppe 02: Uphoff: Schwerpunkt "Schule" (Mi 14.00-16.00 Uhr) Gruppe 03: Fischer: Schwerpunkt "Gelingende Lebensführung" (Fr 10.00-12.00 Uhr) Erziehungs- und Bildungstheorien erörtern Grundannahmen pädagogischen Denkens, dabei stützen sie sich auf anthropologische und gesellschaftstheoretische Prämissen. Diese Erörterung ist immer auch Ausdruck der Zeit, in der sie formuliert wird, d.h. Reaktion auf die spezifischen Problemlagen der Gesellschaft im allgemeinen und der zeittypischen Formen von Erziehung und Bildung im besonderen. Nur wenn man diesen historischen Entstehungskontext rekonstruiert, lassen sich Erziehungs- und Bildungstheorien verstehen und in ihrer historischen Bedeutung und Reichweite sowie in ihrem Gehalt für die Gegenwart angemessen einschätzen. Die kritische Analyse der Inhalte des Seminars werden in der Übung noch erweitert und ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit den Texten.

Interkulturelle Bildung (3 SWS, Credits: 5)

0503222	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	N.N.
06-IB25-1S	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	N.N.
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Heberlein

Inhalt Einführung in Grund- und Forschungsfragen der Interkulturellen Bildung sowie der Aufgabenfelder der Pädagogik. Ziel ist eine Verknüpfung von Fachwissen über Teilbereiche der Pädagogik für eine mögliche Berufspraxis unter interkultureller Perspektive, die der Befähigung bedarf, das Spannungsfeld als räumliches Koordinatensystem zu denken und zwischen den Achsen der Lebenszyklen sowie vertraute Kultur – fremde Kultur die Problemlagen situationsadäquat auszuloten und wissenschaftlich begründet zu lösen. Die drei angebotenen Seminare werden jeweils unterschiedliche Schwerpunkte verfolgen.

Hinweise Diese Veranstaltung ist keine Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende, sondern wird ausschließlich im Rahmen des "freien Bereichs" des Lehramts angeboten.

Nachweis Dipl. a, b, c

CSC-Workshop 1: (2 SWS)

0503230	-	-	-	-	-	Huber	
---------	---	---	---	---	---	-------	--

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

CSC-Workshop 2: Gruppenarbeit und Teamentwicklung (2 SWS)

0503231	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	09.07.2010 - 09.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Huber/Weihofen	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	10.07.2010 - 10.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.		

Inhalt Bei Betrachtung von Anforderungsprofilen stellt man schnell fest, dass Unternehmen der Sozialkompetenz "Teamfähigkeit" große Bedeutung zuschreiben. Grund für den hohen Stellenwert sind die veränderten Arbeits- und Organisationsstrukturen der Betriebe. Im Rahmen von Organisationsentwicklungen implementieren immer mehr Unternehmen Konzepte der Gruppenarbeit, die teamfähige Arbeitnehmer erfordern. Im Seminar sollen die verschiedenen Gruppenarbeitskonzepte dargestellt und verglichen werden. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen Verhaltenstypen und Rollen im Team sowie die Entwicklungsphasen von Teams näher betrachtet werden. In diesem Kontext soll zudem der Frage nachgegangen werden, welche Anforderungen das Konzept der Gruppenarbeit an die Führungskraft stellt und wie sich deren Rolle verändert. Ferner sollen die Konflikterkennung, die Eskalationsstufen eines Konfliktes sowie Strategien und Instrumente der Konfliktbehandlung thematisiert werden. Neben theoretischen Inputs werden die Studierenden Inhalte in Kleingruppen erarbeiten sowie verschiedene Aspekte der Teamentwicklung in Rollenspielen erproben. Nach Übungen/Rollenspielen werden die Erfahrungen reflektiert. Lernziele sind, dass die Studierenden ihr eigenes Verhalten in Gruppen reflektieren sowie für Verhalten Fremder sensibilisiert werden. Zusätzlich sollen die Studierenden dazu befähigt werden, Konflikte zu erkennen und mit ihnen systematisch umgehen zu können.

CSC-Workshop 3: (2 SWS)

0503232	-	-	-	-	-	Huber/N.N.	
---------	---	---	---	---	---	------------	--

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

CSC-Workshop 4: (2 SWS)

0503233	-	-	-	-	-	Huber	
---------	---	---	---	---	---	-------	--

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

Richard Hönigswald: Grundlagen der Pädagogik (2 SWS, Credits: 10)

0503238 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. Dörpinghaus

06-TP4-2S

Inhalt Die Frage nach dem Begriff der Pädagogik ist gleichzeitig die nach ihren Grundlagen. Richard Hönigswald, Lehrer Alfred Petzelts, unternimmt den Versuch, einen Begriff der Pädagogik als Wissenschaft systematisch zu begründen. Mit der Konstitution des Begriffs der Pädagogik werden sowohl pädagogische Grundbegriffe wie Erziehung, Unterricht, Schule und Kultur als auch die Voraussetzungen pädagogischen Handelns bestimmt.

Hinweise Beginn der Veranstaltung: 22. April 2010 Online-Anmeldung erforderlich.

Literatur Ein Reader wird ab 1.4.2010 im Copy-Shop bereitgestellt.

Nachweis EW I

Aufgabenfelder schulischer und außerschulischer Jugendbildung (Teilmodul Bachelor Allgemeine Pädagogik) (2 SWS)

0503335 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 205 / Witt.Platz Hörner

06-SB9-2

Inhalt Schulische und außerschulische Jugendbildung soll jungen Menschen helfen, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Sie spielt sich innerhalb verschiedener Aufgabenfelder ab (z.B. im kulturellen, politischen, kirchlichen, sozialen, ökologischen oder sportlichen Bereich), welche im Rahmen des Seminars vorgestellt, untersucht und kritisch durchdacht werden. Die diversen institutionellen und professionellen Aspekte der schulischen und außerschulischen Jugendbildung stehen im Mittelpunkt der Seminararbeit und das Urteilsvermögen über deren Hauptaspekte wird geschult und erweitert. In das Seminar werden auch externe Experten als Referenten geladen bzw. es finden punktuell Hospitationen in verschiedenen Einrichtungen der Jugendbildung statt.

Grundfragen der schulischen und außerschulischen Jugendbildung (Teilmodul Bachelor Pädagogik) (2 SWS)

0503336 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 27.04.2010 - R 205 / Witt.Platz Schüll

06-SB9-1

Inhalt Jugendbildung ist ein wichtiges pädagogisches Handlungsfeld, das jungen Menschen helfen soll, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Das Seminar führt in diesen Bildungsbereich ein und gibt einen Überblick über Geschichte, Grundbegriffe und wissenschaftliche Ansätze der Jugendbildung; sowohl unter schulischer als auch unter außerschulischer Perspektive. Entsprechend wird im Seminar nach den Merkmalen von Jugend gefragt und danach, welcher Bildungs- oder Erziehungsanspruch mit dieser biografischen Phase verbunden sein kann. Zudem sollen Problembereiche der Jugendbildung erörtert sowie nach der Kooperation von Schule und Jugendarbeit gefragt werden.

Spielen und Lernen (2 SWS)

0503706 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.04.2010 - R 208 / Witt.Platz May-Krämer

Inhalt Es werden Spiel und Lerntheorien, Bildungseffekte von Spielen und Lernen und pädagogisch- didaktische Arrangements für entwicklungsfördernde Spiel- und Lernprozesse vorgestellt und besprochen.

Nachweis Kein Scheinerwerb möglich

Zielgruppe Studierende Bachelor of Arts (B.A.)

Beobachten und Dokumentieren (2 SWS)

0503707 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2010 - R 208 / Witt.Platz 01-Gruppe May-Krämer

06-EL6-2 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2010 - R 208 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt Das Beobachten und Dokumentieren von frühkindlichen Bildungsprozessen zählt zu den Aufgabenfeldern der Elementarbildung. In nahezu allen Bildungsplänen wird verlangt Bildung zu beobachten und zu dokumentieren. Beobachtung dient dazu, Einblicke in die Lernentwicklung der Kinder zu gewinnen, ihre Potentiale zu erkennen und zu unterstützen. Beobachtung in Kindertageseinrichtungen zwischen alltagspraktischer und methodisch- professioneller Orientierung. Wie kann man Bildung sichtbar machen? Neben der Diskussion kontroverser Grundpositionen zu Beobachtung und Dokumentation gehört auch das praktische Umsetzen der im Seminar besprochenen Beobachtungsmethoden.

Nachweis Kein Scheinerwerb möglich

Zielgruppe Studierende Bachelor of Arts (B.A.)

Diplom/Magister Pädagogik

Zu beachten ist: Bei Seminaren mit Voranmeldung wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.

Bewegte Zeiten. Temporalphänomenologische Vermerke über den Zusammenhang von Bildung und Zeit (für alle Studiengänge) (2 SWS)

0503201	Do 11:30 - 13:00	wöchentl.	22.04.2010 - 16.07.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
06-TP4-1V	Do 11:30 - 13:00	Einzel	22.07.2010 - 22.07.2010		
Inhalt	Bildungs-, Lern- und Professionalisierungsprozesse sind auf verwickelte und problematische Weise mit der Frage nach der Zeit verweben. Zeitstrukturen werden unterstellt, Bildungs- und Lernprozesse in sie abgebildet, die lebenszeitlichen Verläufe untersucht sowie die aufgewandte Zeit für Bildungsaktivitäten erhoben. Ein Leben lang wird gelernt und Bildung gedacht über die Lebenszeit. Doch wie kommt der Mensch überhaupt darauf, nach Zeit zu fragen, wie konnte der Begriff der Zeit und der Lebenszeit entstehen? Zeit hat immer auch Weltdeutungs- und Selbstdeutungscharakter, in ihrem Verständnis spiegelt sich das, was den Menschen wichtig erscheint und was ihr Selbst und ihr Zur-Welt-Sein ausmacht. An ausgewählten Lebenszeitentwürfen und pädagogischen Zeitimplikationen wird diesen Überlegungen nachgegangen. In pädagogischen Zusammenhängen begegnet uns Zeit auf verschiedene Weisen: Biografien, Generationen oder selbst Lehrpläne sind ohne die ihnen unterlegten Zeitstrukturen nicht denkbar; Gleiches gilt für Geschichte, Zukunft, Vergangenheit und Gegenwart, Lebenszeitalter, Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter. Aber auch Bildungs- und Lernprozesse, deren Anfänge sowie ein endliches Selbst implizieren auf vielfältige Weise Reflexionen auf zeitliche Momente. Ein deutlicher Bruch, der für unser heutiges Zeitverständnis bedeutsam ist, ist vor allem für das 18. Jahrhundert im Kontext der Reflexion über Pädagogik markierbar. Hier werden Zeit und mit ihr pädagogische Konzeptionen grundlegend anders gedacht und auch erfahren. Viele unserer gängigen Vorstellungen zu pädagogischen Phänomenen finden hier ihre Ausrichtung. Zeitforschungen bilden im Feld der Erziehungswissenschaft kein eigenes systematisches Design ab. Die Vorlesung setzt hier an und fragt unter systematischer Perspektive nach zeitlichen Strukturen von Bildungsprozessen, nach temporalen Implikationen und Dimensionen pädagogischer Begriffe und Konzeptionen. Zeit wird dabei vorrangig als etwas gedacht, das durch Zeitpraktiken und -erfahrungen konstituiert wird und nicht unabhängig von Menschen und ihrer Sozialität besteht.				
Hinweise	Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Beginn der Vorlesung: 22. April 2010				
Nachweis	alle Studiengänge, HaF, alle Lehrämter				
Zielgruppe	alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Magisterstudiengänge, alle Lehrämter				

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0503203	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.		7.U.8 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Das Doktorandenkolloquium widmet sich in diesem Semester den grundlegenden wissenschaftstheoretischen Ansätzen und Konzeptionen der Erziehungswissenschaft. Die wichtigsten Grundpositionen der Wissenschaftstheorie werden auf ihre Implikationen sowie Konsequenzen für Forschungsorientierungen und Forschungsprozesse in der Erziehungswissenschaft befragt.				
Hinweise	Eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist notwendig.				

Interkulturelle Bildung (3 SWS, Credits: 5)

0503222	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	N.N.
06-IB25-1S	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	N.N.
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Heberlein
Inhalt	Einführung in Grund- und Forschungsfragen der Interkulturellen Bildung sowie der Aufgabenfelder der Pädagogik. Ziel ist eine Verknüpfung von Fachwissen über Teilbereiche der Pädagogik für eine mögliche Berufspraxis unter interkultureller Perspektive, die der Befähigung bedarf, das Spannungsfeld als räumliches Koordinatensystem zu denken und zwischen den Achsen der Lebenszyklen sowie vertraute Kultur – fremde Kultur die Problemlagen situationsadäquat auszuloten und wissenschaftlich begründet zu lösen. Die drei angebotenen Seminare werden jeweils unterschiedliche Schwerpunkte verfolgen.					
Hinweise	Diese Veranstaltung ist keine Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende, sondern wird ausschließlich im Rahmen des "freien Bereichs" des Lehramts angeboten.					
Nachweis	Dipl. a, b, c					

Diplomandenkolloquium (2 SWS)

0503225	Do 12:30 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	7.U.8 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Das Kolloquium richtet sich an alle Diplomandinnen und Diplomanden des Faches Pädagogik, die ihre Diplomarbeit oder Magisterarbeit am Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft bereits schreiben bzw. zu schreiben vorhaben.				
Hinweise	Eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich.				

Betreuung von Abschlussarbeiten (2 SWS)

0503227	Mi 17:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	003 / MensaNeb	Schöpf
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------	--------

CSC-Workshop 1: (2 SWS)

0503230	-	-	-	-	Huber
Inhalt	Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.				

CSC-Workshop 2: Gruppenarbeit und Teamentwicklung (2 SWS)

0503231 Fr 12:00 - 18:00 Einzel 09.07.2010 - 09.07.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. Huber/Weihofen
 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 10.07.2010 - 10.07.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb.

Inhalt Bei Betrachtung von Anforderungsprofilen stellt man schnell fest, dass Unternehmen der Sozialkompetenz "Teamfähigkeit" große Bedeutung zuschreiben. Grund für den hohen Stellenwert sind die veränderten Arbeits- und Organisationsstrukturen der Betriebe. Im Rahmen von Organisationsentwicklungen implementieren immer mehr Unternehmen Konzepte der Gruppenarbeit, die teamfähige Arbeitnehmer erfordern. Im Seminar sollen die verschiedenen Gruppenarbeitskonzepte dargestellt und verglichen werden. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen Verhaltenstypen und Rollen im Team sowie die Entwicklungsphasen von Teams näher betrachtet werden. In diesem Kontext soll zudem der Frage nachgegangen werden, welche Anforderungen das Konzept der Gruppenarbeit an die Führungskraft stellt und wie sich deren Rolle verändert. Ferner sollen die Konflikterkennung, die Eskalationsstufen eines Konfliktes sowie Strategien und Instrumente der Konfliktbehandlung thematisiert werden. Neben theoretischen Inputs werden die Studierenden Inhalte in Kleingruppen erarbeiten sowie verschiedene Aspekte der Teamentwicklung in Rollenspielen erproben. Nach Übungen/Rollenspielen werden die Erfahrungen reflektiert. Lernziele sind, dass die Studierenden ihr eigenes Verhalten in Gruppen reflektieren sowie für Verhalten Fremder sensibilisiert werden. Zusätzlich sollen die Studierenden dazu befähigt werden, Konflikte zu erkennen und mit ihnen systematisch umgehen zu können.

CSC-Workshop 3: (2 SWS)

0503232 - - - Huber/N.N.

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

CSC-Workshop 4: (2 SWS)

0503233 - - - Huber

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

Bildung und Zeit (3 SWS, Credits: 10)

0503237 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.04.2010 - 21.07.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. Dörpinghaus
 06-TP4-1S

Inhalt Bildungs-, Lern- und Professionalisierungsprozesse sind auf verwickelte und problematische Weise mit der Frage nach der Zeit verweben. Zeitstrukturen werden unterstellt, Bildungs- und Lernprozesse in sie abgebildet, die lebenszeitlichen Verläufe untersucht sowie die aufgewandte Zeit für Bildungsaktivitäten erhoben. Ein Leben lang wird gelernt und Bildung gedacht über die Lebenszeit. Doch wie kommt der Mensch überhaupt darauf, nach Zeit zu fragen, wie konnte der Begriff der Zeit und der Lebenszeit entstehen? Zeit hat immer auch Weltdeutungs- und Selbstdeutungscharakter, in ihrem Verständnis spiegelt sich das, was den Menschen wichtig erscheint und was ihr Selbst und ihr Zur-Welt-Sein ausmacht. An ausgewählten Lebenszeitentwürfen und pädagogischen Zeitimplikationen wird diesen Überlegungen nachgegangen. In pädagogischen Zusammenhängen begegnet uns Zeit auf verschiedene Weisen: Biografien, Generationen oder selbst Lehrpläne sind ohne die ihnen unterlegten Zeitstrukturen nicht denkbar; Gleiches gilt für Geschichte, Zukunft, Vergangenheit und Gegenwart, Lebenszeitalter, Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter. Aber auch Bildungs- und Lernprozesse, deren Anfänge sowie ein endliches Selbst implizieren auf vielfältige Weise Reflexionen auf zeitliche Momente. Ein deutlicher Bruch, der für unser heutiges Zeitverständnis bedeutsam ist, ist vor allem für das 18. Jahrhundert im Kontext der Reflexion über Pädagogik markierbar. Hier werden Zeit und mit ihr pädagogische Konzeptionen grundlegend anders gedacht und auch erfahren. Viele unserer gängigen Vorstellungen zu pädagogischen Phänomenen finden hier ihre Ausrichtung. Zeitforschungen bilden im Feld der Erziehungswissenschaft kein eigenes systematisches Design ab. Die Vorlesung setzt hier an und fragt unter systematischer Perspektive nach zeitlichen Strukturen von Bildungsprozessen, nach temporalen Implikationen und Dimensionen pädagogischer Begriffe und Konzeptionen. Zeit wird dabei vorrangig als etwas gedacht, das durch Zeitpraktiken und -erfahrungen konstituiert wird und nicht unabhängig von Menschen und ihrer Sozialität besteht.

Hinweise Beginn der Veranstaltung: 21. April 2010 Online-Anmeldung erforderlich.
 Literatur Ein Reader wird ab 8.4.2010 im Copy-Shop bereitgestellt.
 Nachweis EW I

Richard Hönigswald: Grundlagen der Pädagogik (2 SWS, Credits: 10)

0503238 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. Dörpinghaus
 06-TP4-2S

Inhalt Die Frage nach dem Begriff der Pädagogik ist gleichzeitig die nach ihren Grundlagen. Richard Hönigswald, Lehrer Alfred Petzelts, unternimmt den Versuch, einen Begriff der Pädagogik als Wissenschaft systematisch zu begründen. Mit der Konstitution des Begriffs der Pädagogik werden sowohl pädagogische Grundbegriffe wie Erziehung, Unterricht, Schule und Kultur als auch die Voraussetzungen pädagogischen Handelns bestimmt.

Hinweise Beginn der Veranstaltung: 22. April 2010 Online-Anmeldung erforderlich.
 Literatur Ein Reader wird ab 1.4.2010 im Copy-Shop bereitgestellt.
 Nachweis EW I

Erziehung und Demokratie (2 SWS)

0503240 Mo 18:00 - 19:00 Einzel 19.04.2010 - 19.04.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. Böhm/Eykmann

Inhalt Bereits am Anfang der abendländischen Bildungsgeschichte hat Platon im "Staat" das Thema aufgeworfen: Kein vollkommener Staat ohne vollkommene Erziehung; keine vollkommene Erziehung ohne vollkommenen Staat. Seit rund 2500 Jahren zieht sich das Thema durch die westliche Pädagogik: Als ein echtes Grundproblem stellt es sich immer wieder neu, auch in einem ganz aktuellen Kontext. In diesem Seminar werden die wichtigsten Stationen dieser Diskussion vergegenwärtigt und kritisch erörtert: Platon, Augustinus, Rousseau, Condorcet, Humboldt/Süvern, Dewey, Paulo Freire und Peter McLaren.

Hinweise Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung auf Kloster Banz statt. Der genaue Termin wird bei der Vorbesprechung am 19. April 2010, von 18 bis 19 Uhr, Raum 23, vereinbart. Scheinvergabe aufgrund von Referaten. Eine Referatsliste wird bei der Vorbesprechung vorgelegt.
 Nachweis EW I und offen für alle Interessierten

Lebenslanges Lernen in biographischer, konstruktivistischer und neurobiologischer Perspektive (2 SWS)

0503242	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
Inhalt	In der bildungspolitischen und ökonomischen Rhetorik ist das "lebenslange Lernen" schon lange ein beliebter Topos. Er signalisiert, dass der Einzelne durch lebenslanges Lernen seine beruflichen und sozialen Chancen erhalten und verbessern könne. Zugleich geht es dabei implizit stets um den Wirtschaftsstandpunkt Deutschland, der von der Ressource "Wissen" stark abhängig sei. So hat das lebenslange Lernen in letzter Zeit einen starken Appellcharakter angenommen; es ist für viele fast zum irgendwo auch bedrohlichen Überlebensimperativ geworden. Von dieser Situation ausgehend will das Seminar die "subjektive Wirklichkeit" des lebenslangen Lernens anschauen. Dabei sollen unterschiedliche Perspektiven zum Tragen kommen: Die biographische bzw. die Lebenslaufperspektive: (a) An welchen Schaltstellen der Biographie ist "Lernen" ganz besonders angesagt und vielleicht sogar lebensnotwendig? (b) Wie lässt sich der gesellschaftliche Lernzwang mit der biographischen Perspektive vermitteln? (c) Niemals "ausgelernt" zu haben – ist das nur erfreulich? Die konstruktivistische Perspektive: (a) Lässt sich das, was im lebenslangen Lernen gelernt wird, als Umbau oder gar als Transformation von Denk- und Fühlmustern (subjektiven "Konstrukten") interpretieren? (b) Ist die Nötigung zum "lebenslangen Lernen" möglicherweise selbst ein "Konstrukt", das uns gleichsam subcutan "gouvernementalistisch" injiziert wird? Die neurobiologische Perspektive: (a) Wie steht es um die neurobiologische Ausstattung des Menschen, die so etwas wie "lebenslanges Lernen" überhaupt erst möglich macht? (b) Wie plastisch oder wie konservativ ist unser Gehirn? (c) Wie steht es um unsere neuronalen Motivationssysteme?					
Nachweis	EW II					

Gesundheitsbildung (2 SWS)

0503243	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
Inhalt	Das Thema "Gesundheit" rangiert in der allgemeinen Erwachsenenbildung ganz weit oben. Es erreicht mit Abstand die meisten Teilnehmenden. So steht bei vielen Beratungs- und Kursangeboten der Erwachsenenbildung "Gesundheit" im Mittelpunkt. Nach dem Motto "Vorbeugen ist die beste Medizin" geht es hier vor allem um Prophylaxe. Das kann u. a. in einem Gymnastikkurs oder einem Fachvortrag geschehen. Pädagogisch gesprochen: es geht um informiertes gesundheitsbewusstes Verhalten bzw. um das Einüben und Erlernen einer gesundheitsförderlicheren Lebensweise. Zur Gesundheitsbildung gehört ferner das weite Feld der Rehabilitation, wo Menschen lernen, mit gesundheitlichen Einschränkungen zu leben oder die einstige Lebensqualität durch gezieltes Training wieder zu erlangen. Das Seminar will konzeptionell und praxisnah in dieses vielschichtige Handlungsfeld der Erwachsenenbildung einführen. Es beschäftigt sich im Einzelnen mit: unterschiedlichen (anthropologischen, medizinischen, philosophischen) Konzepten zu "Gesundheit" und "Krankheit" · Chancen und Grenzen, durch organisierte Lernprozesse, "Gesundheit" zu erhalten, zu verbessern oder wieder zu erlangen · unterschiedlichen Angebotsformen der Gesundheitsbildung · Fragen der Qualitätsentwicklung und –sicherung der Gesundheitsbildung · beruflichen Möglichkeiten, in der Gesundheitsbildung tätig zu werden					
Nachweis	EW II					

Interaktion als didaktisches Prinzip in der Elementarpädagogik (2 SWS)

0503245	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	König
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	18.06.2010 - 18.06.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa	10:00 - 20:00	Einzel	19.06.2010 - 19.06.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Die Interaktion zwischen ErzieherIn und Kind(-ern) gilt derzeit als Schlüsselvariable, um Lernprozesse in der frühen Kindheit zu unterstützen und herauszufordern (Siraj-Blatchford 2009; König 2007, 2009). In diesem Seminar wird über die Möglichkeit eine 'Didaktik' in der Elementarpädagogik zu begründen kritisch reflektiert. Dazu werden sowohl historische Ansätze als auch aktuelle nationale sowie internationale Bewegungen (Sustained Shared Thinking (Siraj-Blatchford, England), Entwicklungspädagogik (Pramling, Schweden), Pyramide (van Kuyk, Niederlande)) in der Elementarpädagogik unter der Fragestellung beleuchtet und miteinander in Verbindung gebracht. Dabei geht es darum, herauszulösen, welche Gemeinsamkeiten die unterschiedlichen aktuellen Ansätze verbinden und welche Hintergrundtheorien verständlich machen, wie mit Interaktionen Möglichkeiten eröffnet werden Kinder in ihren Denkprozessen anzuregen. Ziel ist es, zu einer Neubewertung des pädagogischen Handelns in der Elementarpädagogik zu kommen.					
Hinweise	Vorankündigung zu dem Seminar per E-Mail: anke.koenig@uni-vechta.de Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung wie folgt statt: Freitag, 18.06.2010, von 14 bis 20 Uhr, Raum 23 Samstag, 19.06.2010, von 10 bis 20 Uhr, Raum 23 Verbindliche Vorbesprechung: Freitag, 07.05.2010, von 14 bis 16 Uhr, Raum 23					
Literatur	Literatur wird nachgereicht.					
Nachweis	EW II: Elem.					

Theorien der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS)

0503246	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Schöpf
Inhalt	Kritische Bildung, biografisches Lernen, Konstruktivismus und Deutungsmusteransatz – einige Begriffe aus dem Kontext der theoretischen Begründung der Erwachsenen- und Weiterbildung. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Aufarbeitung theoretischer Hauptströmungen innerhalb der Erwachsenenbildung: Kritische Theorie, bildungsökonomische Begründungen, Biographie- und Deutungsmusteransatz, Konstruktivismus. Nach einer allgemeinen Einführung in die Theorien werden jeweils Primärtexte wichtiger Autoren gelesen, die die Theorie der Erwachsenen- und Weiterbildung beeinflusst haben.					
Nachweis	EW II, Leistungsnachweis erfolgt über Referat und Hausarbeit.					

Bildungsmanagement in Institutionen: Theorie, Konzepte, Instrumente (2 SWS)

0503247	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	28.05.2010 - 28.05.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Schöpf
	Sa	09:30 - 17:00	Einzel	29.05.2010 - 29.05.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	So	09:30 - 13:00	Einzel	30.05.2010 - 30.05.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Unternehmen, Institutionen und ihre Bildungsexperten sind gefordert, Bildungsprozesse zu planen, zu initiieren durchzuführen und zu evaluieren. Dabei spielen Aspekte der strategischen Planung, der Entwicklung einer Organisations- und Lernkultur, der Lernberatung und Kompetenzentwicklung ebenso eine Rolle, wie Fragen der Finanzierung und der Qualitätssicherung. Im Seminar werden bezogen auf den Bereich der Weiterbildung die Ansätze, Phasen und Schritte, Instrumente und theoretischen Hintergründe des Bildungsmanagements erarbeitet und diskutiert.					
Hinweise	Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung wie folgt angeboten: Freitag, 28.05.2010, von 16 bis 19 Uhr, ÜR 23 Samstag, 29.05.2010, von 9.30 bis 17 Uhr, ÜR 23 und Sonntag, 30.05.2010, von 9.30 bis 13 Uhr, ÜR 23					
Literatur	Die Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben und auf WueCampus bereit gestellt.					
Nachweis	EW II, Referat und schriftliche Ausarbeitung					

Weiterbildungspolitik, Grundlagen und gegenwärtige Entwicklungen (2 SWS)

0503248	Fr 09:45 - 11:15	wöchentl.	23.04.2010 - 23.07.2010	ÜR 16 / Phil.-Geb.	Schöpf
Inhalt	Bildungspolitische Akteure steuern und beeinflussen die Weiterbildung erheblich - nicht nur in der Praxis, sondern auch auf der Ebene der Theorie. Ausdruck dieses Bezugs sind etwa die bekannten Gutachten der 1960er und 1970er Jahre, die für die Erwachsenenbildung eine nachhaltige Wirkung entfaltet. Im Seminar wird diesem speziellen Verhältnis von Politik und Bildung, von politischer Steuerung der Weiterbildung zu Fragen der Bildungspraxis und der wissenschaftlichen Rezeption dieser Entwicklungen nachgespürt. Im Zentrum stehen die Grundlagen und die gegenwärtigen bildungspolitischen Entwicklungen und Vorhaben auf nationaler und europäischer Ebene, die auch die praktische Arbeit in der Erwachsenenbildung berühren.				
Literatur	Die Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben und auf WueCampus bereitgestellt.				
Nachweis	EW II, Referat und schriftliche Ausarbeitung				

Globales Lernen. Bildung und weltbürgerliche Absichten (2 SWS)

0503251	Mo 14:00 - 16:00	Einzel	19.04.2010 - 19.04.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Wehner
Inhalt	"Die Erziehungswissenschaft und das allgemeine pädagogische Bewusstsein der Eltern und aller beruflichen Erzieherinnen und Erzieher, nicht zuletzt der Lehrerinnen und Lehrer, müssen einen universalen Horizont gewinnen, und zwar im Prinzip in allen Staaten und Kulturen." (Klafki) Die Idee Allgemeiner Bildung ist, insbesondere seit der Aufklärung, mit weltbürgerlichen Absichten verbunden. Das Seminar beleuchtet geschichtliche Wandlungen und aktuelle Grundzüge weltbürgerlicher Bildungstheorie. Um nicht in Programmatik stecken zu bleiben, sind neben stimmiger Ideen auch soziale Wirklichkeiten und organisatorische Strukturen zu berücksichtigen, in denen Ideen faktisch Geltung gewinnen.				
Hinweise	Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung statt. Vorbesprechungstermin: Montag, 19.04.2010, von 14 bis 16 Uhr, Raum 23				
Literatur	Literatur und Termine werden in der ersten, konstitutiven Sitzung am 19.4.2010 bekannt gegeben.				
Nachweis	EW I				

Elementarpädagogik (2 SWS)

0503255	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Nachweis	EW II				

Historische Bildmedien: Schulwandbilder (2 SWS)

0503258	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Uphoff
Inhalt	Schulwandbilder sind bereichende Zeugnisse früheren Schullebens. Gleichzeitig sind sie aber auch bedeutende Quellen z.B. für die historische, pädagogische oder kunstwissenschaftliche Forschung. Die Forschungsrelevanz soll im Seminar im Vordergrund stehen. Der Beginn des Schulwandbildes ist eng mit der Buchillustration verknüpft. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts löste sich aber die enge Verflechtung von Buchbild und Wandbild zunehmend auf. Schulwandbilder gewannen einen eigenen didaktisch-methodischen Status neben dem Schulbuch. Die Hauptblütezeit dieses Unterrichtsmediums beginnt. Vor allem für den ersten Anschauungs- und Sprachunterricht, die Fächer Religion, Erdkunde, Geschichte, Naturkunde, aber auch für den Rechen-, Naturlehre, Technologie-, Zeichen- und sogar für den Turnunterricht erscheinen seit den 1870er Jahren Hunderte von Serien mit meist Dutzenden von Einzelbildern. Noch im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts sind Schulwandbilder zentrales Medium des Unterrichts. Danach werden andere visuelle Medien zentral. Im Seminar soll die Geschichte des Schulwandbildes nachvollzogen werden. Zudem geht es um eine forschende Auseinandersetzung mit diesen historischen Quellen vor dem Hintergrund einer ausgewählten Thematik.				
Nachweis	EW I Dipl., Mag.				
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende der Pädagogik (BA, Diplom, Magister, Lehramt).				

Comenius - Pädagogik und Politik (2 SWS)

0503260	Mo 19:00 - 20:00	Einzel	19.04.2010 - 19.04.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Eykman
Inhalt	Johann Amos Comenius (1592-1670) wird trotz der Fülle und Vielfalt seiner Veröffentlichungen – man spricht von 250 Titeln – im Wesentlichen von diesem Anliegen geleitet: Von der Sehnsucht nach der Verbesserung von allen zum Lobe Gottes und zum Wohl von Mensch und Welt. Seine Themen kreisen um Theologie – Philosophie – Pansophie sowie um Pädagogik und Politik. In vielen seiner Schriften nimmt der gelehrte Visionär Entwicklungen vorweg, die einerseits erst im 20. Jahrhundert konkrete Gestalt annahmen, andererseits aber bis heute noch auf ihre Einlösung warten. Im Seminar geht es um die "Kunst des Lehrens und Lernens", die "Allerziehung" und um die "umfassende Beratung über die menschlichen Dinge", sprich Politik.				
Hinweise	Das Proseminar findet als Blockveranstaltung auf Kloster Banz statt: Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 19.04.2010, von 19 bis 20 Uhr, Raum 23				
Literatur	Lit.: Klaus Schaller, Johann Amos Comenius. Ein pädagogisches Porträt, Weinheim 2004.				
Nachweis	Dipl. a, b				

Vorbereitung auf das Vordiplom (2 SWS)

0503262	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.				

Betreuung von Abschlussarbeiten (2 SWS)

0503263	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.				

Forschungsseminar Schulwandbilder (3 SWS)

0503265	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	7.U.8 / Phil.-Geb.	Uphoff
Inhalt	Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die sich aktuell mit Forschungsprojekten im Kontext der Forschungsstelle für Historische Bildungsforschung: Schulwandbild beschäftigen. Diese Forschungsprojekte sollen erörtert und diskutiert werden.				

Pädagogik und Politik (2 SWS)

0503266	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Heberlein
Inhalt	Jacques Rancière zählt zu den aktuell bedeutendsten und provokantesten Denkern Frankreichs. Große Anerkennung finden vor allem seine Arbeiten zur politischen Philosophie und seine Schriften zur ästhetischen Theorie. Als radikaler Antipädagoge stellt sich Rancière in seinem vielbeachteten Werk "Der unwissende Lehrmeister. Zehn Lektionen über die intellektuelle Emanzipation" vor. Wiederkehrende Motive sind die paradoxe Vorstellung einer stets neu zu aktualisierenden ursprünglichen Gleichheit der Menschen, die Aufforderung zu Engagement und Tätigkeit aber auch und vor allem der Hinweis auf die Kontingenz der bestehenden "Aufteilung des Sinnlichen". Das Seminar versteht sich vordergründig als eine Einführung in das Denken Rancières - Vorkenntnisse sind also ausdrücklich nicht erforderlich.				
Nachweis	Dipl. a, b				

Historische Pädagogik (3 SWS, Credits: 5)

0503207	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Uphoff
06-GP1-2	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Heberlein
	Di 16:30 - 18:15	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Huber
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Harth-Peter
	Do 12:30 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	05-Gruppe	Böck
	Inhalt	Gruppe 1 - Uphoff Schwerpunkt: 19. Jahrhundert - Reformpädagogik „Pädagogik vom Kinde aus“ - dieser reformpädagogische Slogan ist weitaus differenzierter, als es die sprachlich anvisierte Richtung vermuten lässt. Das Seminar versucht die Vielgestaltigkeit der reformpädagogischen Denkansätze ebenso deutlich zu machen wie die inhärente Problematik. Dabei werden zunächst die historischen Grundlagen des 19. Jahrhundert erarbeitet. Nach Klärung des politisch-gesellschaftlichen Kontextes werden dann auf der Basis eines systematischen Zugriffs ausgewählte Reformansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Blick genommen. Gruppe 2 - Heberlein Schwerpunkt: Neuhumanismus Befördert durch ein maßgebliches Interesse an der Kunst, der Literatur und der als beispielhaft empfundenen Norm vollendeten Menschentums der griechischen Antike sowie einer Kritik am Nützlichkeitsdenken der Aufklärung bildete der Neuhumanismus mit seiner Vision einer umfassenden Entwicklung aller Kräfte des Menschen die Grundstruktur des klassischen Bildungsgedankens heraus. Eine besondere Aufmerksamkeit wird in diesem Seminar Friedrich Schillers "Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen" zukommen. Ausgehend von einer Kritik an der kant'schen Ästhetik entwickelt Schiller hier eine für die Pädagogik bis heute äußerst ertragreiche Theorie der ästhetischen Freiheit. Gruppe 3 - Huber Schwerpunkt: Aufklärung "Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!" - so formuliert Immanuel Kant 1784 den Wahlspruch der Aufklärung, einem Zeitalter der individuellen und gesellschaftlichen Emanzipation, welches die europäische Denkgeschichte seit dem 17. und 18. Jahrhundert entscheidend mitprägte. Während Enzyklopädisten und Staatstheoretiker im vorrevolutionären Frankreich und in England versuchen, die Welt geistig wie praktisch neu zu ordnen, entsteht mit dem deutschen Philanthropismus die Grundlage zu einer modernen Pädagogik. Der "Alleszermalmer" Kant widmet sich in seinen drei Kritiken schließlich den Fragen "Was kann ich wissen?", "Was soll ich tun?", "Was darf ich hoffen?" und zusammenfassend "Was ist der Mensch?" und gibt der Philosophie damit eine entscheidende (nicht nur erkenntnistheoretische) Wendung. Gruppe 4 - Harth-Peter Schwerpunkt: Antike Mit Hilfe ausgewählter Denker wird in diesem Seminar die Entstehung der Pädagogik in der griechischen Antike nachgewiesen. Gruppe 5 - Böck Schwerpunkt Humanismus - Reformation - Gegenreformation Diese Seminargruppe ist nur für BA-Student/innen freigegeben Martin Luther war kein Pädagoge, dennoch finden sich in seinen Schriften zahlreiche Andeutungen, die auf ein umfassendes Verständnis hinsichtlich der Bedeutung und vor allem Notwendigkeit von Erziehung, Bildung und Unterricht schließen lassen. Der Wahlspruch der Reformation „sola scriptura – nur durch die Schrift“ kündigt die Gründe an, die Luther dazu bewegten, sich für die Bildung eines jeden Menschen einzusetzen: Jeder Christ soll die Heilige Schrift lesen und verstehen können. Ausgehend vom humanistischen Bildungsideal des Erasmus von Rotterdam und dem mit Luther geführten Streit um die Willensfreiheit soll die Veranstaltung den reformatorisch eigentümlichen Zusammenhang von Glaube und Bildung sowie dessen Auflösung innerhalb der Gegenreformation anhand ausgewählter Texte beleuchten.				
Hinweise	Gruppe 4: Leistungen werden durch Referate und deren Ausarbeitung erbracht. Sie sind mit der regelmäßigen Teilnahme verbunden.					
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt. Gruppe 4: Es wird versucht, die entsprechende Literatur auf wuecampus bereit zu stellen.					

Schulpädagogik

Informationsveranstaltungen

Einführungsveranstaltung zu den schulpädagogischen Blockpraktika mit Kartenausgabe (0 SWS)

	Do 08:00 - 10:00	Einzel	22.07.2010 - 22.07.2010	Gutwerk
Hinweise	Einführung in die schulpädagogischen Blockpraktika mit Kartenausgabe, obligatorisch für Studierende der Lehramter an Grund-, Haupt- und Sonderschulen.			

Informationsveranstaltung: Einführung in die Praktika für Studienanfänger/innen für ein Lehramt

	Do 08:00 - 11:00	Einzel	22.04.2010 - 22.04.2010	Gutwerk
Inhalt	Informationen zu dem Kolloquium "Grundstudium Schulpädagogik" sowie zur Gestaltung der Praktika.			

Informationsveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung im Fach Schulpädagogik (mündlich oder schriftlich) nach der LPO I, alle Lehramter.

	Do 16:00 - 18:00	Einzel	03.06.2010 - 03.06.2010	HS II / Witt.Platz	Erhardt/Schüll
Hinweise	Informationen zur Prüfungsvorbereitung im Fach Schulpädagogik (mündlich oder schriftlich) nach der LPO I, alle Lehramter				

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende mit Studienbeginn vor Sommersemester 2009

Grundfragen der Schulpädagogik: Der Lehrer (alle Studiengänge) (2 SWS)

0503301	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2010 -		Müller
Inhalt	Die Themen dieser Vorlesung sind auf die LPO I abgestimmt. In diesem Seminar steht das Thema Schule im Mittelpunkt. Folgende Themen werden behandelt: -Der Lehrerberuf im Alltagsverständnis - Geschichte des Lehrerberufs - Lehrertheorien 1-5 - Aktueller Wandel des Berufsverständnisses Zur Vertiefung und Erweiterung des Stoffes werden zwei Tutorien angeboten. Termin wird in der ersten Sitzung vereinbart.				
Hinweise	Adressatenkreis: Alle Studiengänge. Für die Studierenden aller Lehramter wird der Besuch dieser Hauptvorlesung als Vorbereitung auf die obligatorische schriftliche bzw. mündliche Prüfung in Schulpädagogik gem § 36 LPO I dringend empfohlen.				
Literatur	Hilbert Meyer: Schulpädagogik Bd. I, Frankfurt/Main 2001 4. Lektion G. Gonschorek / S. Schneider: Einführung in die Schulpädagogik und Unterrichtsplanung. Donauwörth 2000, Kap. 10 / 11 Franzjörg Baumgart / Ute Lange (Hrsg.): Theorien der Schule. Bad Heilbrunn 1999, Kap. VIII				

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Schulpädagogik (2 SWS)

0503302	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Erhardt/Müller
Inhalt	Aktuelle Forschungsprojekte und Themen der Schulpädagogik werden vorgestellt und diskutiert.				
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Für Doktoranden, Diplom- und Magisterstudierende und Lehramtsstudierende, die Zulassungsarbeit schreiben.				

PISA und die Folgen (3 SWS)

0503303	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Müller
Inhalt	Die PISA-Studien 2000, 200, 2006 Rezeption, Diskussion und Kritik Folgen (Evaluation, Neue Steuerungspolitik, Nationale Bildungsstandards, Ganztageschule, Neue Lern- und Leistungskultur.				
Hinweise	Das Seminar findet in Form eines Blockseminars am Samstag, 12 Juni 2010 statt mit zwei obligatorischen Vorbereitungssitzungen am 27.4. und 4.5.2010.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.				

Wissenschaftliches Arbeiten und Argumentieren (2 SWS)

0503304	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	In der Veranstaltung soll Gelegenheit gegeben werden, wissenschaftliches Arbeiten vor allem im Zusammenhang mit Zulassungs-, Magister- und Seminararbeiten aus dem Bereich der Schulpädagogik zu üben. Methodische Vorgehensweisen sollen besprochen und formale Kriterien von wissenschaftlichen Arbeiten allgemein sollen erarbeitet werden. Argumentieren soll am Beispiel von Klausuren geübt werden.				
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehramter und Magisterstudierende (Haupt-, Nebenfach Schulpädagogik)				

Schulräume - Die Bedeutung von Schularchitektur und Schulmöbel für den Unterricht (2 SWS)

0503305	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Die Bedeutung des Raumes, in dem Unterricht stattfindet, wird oft unterschätzt. Im Seminar soll den Fragen nachgegangen werden, wie die Gestaltung des Schulraums bzw. des Klassenzimmers und die Ausstattung mit Schulmöbeln didaktische Entscheidungen beeinflussen können. Es sollen dazu Konzepte von Schularchitektur, Schulgestaltung und Schulmöblierung vorgestellt und kritisch hinterfragt werden. Einen besonderen Schwerpunkt im Seminar bildet dabei die Auseinandersetzung mit der Idee des „third teachers“, wie es der Schulmöbelhersteller VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken in Tauberbischofsheim verfolgt. Eine Besichtigung des neu entworfenen Lernstudios sowie der Ausstellung über Schulmöbel und Schularchitektur in Tauberbischofsheim ist vorgesehen. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.				
Hinweise					
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehramter				

Gebiete der Schulpädagogik (2 SWS)

0503307	Do 11:00 - 13:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	01-Gruppe	Erhardt
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hoffmann
Inhalt	Im Seminar soll die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vorgestellt und eine Einführung in die zentralen Themen der Schulpädagogik (z.B. Theorie und Geschichte der Schule, Lehrerrolle, Lehrpläne, Leistungsbeurteilung, didaktische Modelle, etc.) gegeben werden. Mit Hilfe von Basistexten sollen die jeweiligen Gebiete vorgestellt und in ihrer Komplexität dargestellt werden. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Bereiche zu schaffen, mit der sich die Schulpädagogik auseinandersetzt. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind in Gruppen Themengebiete zu erarbeiten und vorzustellen.					
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung angegeben.					
Zielgruppe	Studierende aller Lehramtsstudiengänge					

Unterrichtsplanung und - durchführung im pädagogisch-daktischen Blockpraktikum (Teil II) (2 SWS)

0503308	Di 14:00 - 16:00	Einzel	28.09.2010 - 28.09.2010	R 205 / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen und grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennen zu lernen. Durch eine intensive Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsversuche von Mitstudierenden und Dozentin sollen Unterstützungskriterien für die Planung und Durchführung von Unterricht zusammengestellt werden. Die Dokumentation von Unterrichtsversuchen wird durch Besuche der Dozentin und ggf. durch Videomitschnitte unterstützt.				
Hinweise	Einführende Besprechung: Dienstag 28.09.2010, 14.00 Uhr, Raum Termin der Blockveranstaltung wird noch bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Grund- und Hauptschule, die vor dem Wintersemester 2009 begonnen haben (2 SWS)				

Grundlagen der Schulpädagogik (2 SWS)

0503309	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Hörner
Inhalt	Das Seminar stellt die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vor und führt in zentrale Themen der Schulpädagogik ein: Geschichte der Schule, einschlägige Schultheorien, Lehrer-Schüler-Verhältnis, Lehrpläne, Unterrichtsformen, didaktische Modelle, ... Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Hauptbereiche der Schulpädagogik zu geben.				
Hinweise	Der Scheinerwerb erfolgt durch regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines (Gruppen-)Referates mit 10 bis 12seitiger Ausarbeitung.				
Literatur	Verpflichtende Literatur zu Einstieg: Kiper, H./Meyer, H./Topsch, W.: Einführung in die Schulpädagogik. Berlin 2002				
Zielgruppe	Studierende aller Schularten				

Gewalt bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0503310	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	26.04.2010 - 26.04.2010	R 204 / Witt.Platz	
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	28.05.2010 - 28.05.2010	R 205 / Witt.Platz	Hörner
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	29.05.2010 - 29.05.2010	R 205 / Witt.Platz	Hörner
Inhalt	Gewalt von Kindern und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Kontext ist ein nach wie vor aktuelles Thema. Es gab sie wohl schon immer - viele Erwachsenen können davon aus eigener, oft leidvoller Erfahrung berichten. Für Lehrer aller Schularten ist die Beschäftigung mit dem Gewaltphänomen unabdingbar, denn es beeinflusst deren Arbeitsalltag oft ganz erheblich. Dieses Seminar beschäftigt sich anhand einer Auswahl aus der reichhaltigen Literatur mit folgenden Themen: Definitionen, Entstehung, Eindämmung und Prävention von schulischer und außerschulischer Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Zum Seminar werden auch Experten eingeladen.				
Hinweise	Der Scheinerwerb erfolgt durch regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines (Gruppen-)Referates mit 10 bis 12seitiger Ausarbeitung.				
Literatur	Literatur zum Einstieg: Olweus, Dan: Gewalt in der Schule. 2., korr. Aufl. Bern u.a. 1996				

Vom schwierigen Umgang mit "schwierigen Schülern" (2 SWS)

0503311	Di 18:00 - 20:00	Einzel	27.04.2010 - 27.04.2010	R 204 / Witt.Platz	Hörner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	25.06.2010 - 25.06.2010	R 205 / Witt.Platz	Hörner
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	26.06.2010 - 26.06.2010	R 205 / Witt.Platz	Hörner
Inhalt	Wer unterrichtet, kann sich dem Umgang mit sog. „schwierigen“ Schülern oder „Problemschülern“ nicht entziehen. Ein großer Teil der Berufszufriedenheit von Lehrkräften aller Schularten hängt davon ab, wie sie diese herausfordernden und kräftezehrenden Begegnungen meistern. Das Seminar möchte auf theoretischer Ebene behandeln, was den „schwierigen“ Schüler ausmacht, wo Gründe für sein Verhalten liegen könnten und wie damit im Kontext Schule professionell umgegangen werden kann. Auch vorhandene Unterstützungssysteme sind Thema des Seminars. Auf praktischer Ebene sind Unterrichtshospitationen und Expertenbefragungen vorgesehen.				
Hinweise	Nach einer einführenden Veranstaltung wird ein Kompaktseminar Freitag/Samstag stattfinden. Es besteht die Möglichkeit des Scheinerwerbs, Voraussetzungen dafür: Bereitschaft zur Übernahme eines (Gruppen-)Referats und 10 bis 12seitiger Ausarbeitung.				
Literatur	Die relevante Literatur wird in der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben.				

Reihe: "Schlüsselkompetenzen für Lehrer/innen - Schwerpunkt: Moderation im Unterricht" (2 SWS)

0503312	Fr 13:00 - 15:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	R 204 / Witt.Platz	Schüll
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	R 205 / Witt.Platz	Schüll
	Sa 10:00 - 19:00	Einzel	08.05.2010 - 08.05.2010	R 205 / Witt.Platz	Schüll
Inhalt	Die Moderationsmethode stellt wichtige Instrumente und Prinzipien bereit, um selbstgesteuertes Lernen und eine aktive Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten zu ermöglichen sowie Gruppenprozesse zu strukturieren. Sie stellt an die Lehrenden hohe Anforderungen an Flexibilität und Selbstreflexion. Diesen besonderen Anforderungen soll in diesem Seminar nachgegangen werden: Nach einer grundlegenden Einführung in die wichtigsten Prinzipien der Moderation, soll die Reflexion gegebenenfalls eigener Unterrichtserfahrungen und der Erwerb von Methodenkompetenz im Mittelpunkt stehen.				
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Gestaltung bzw. Moderation während der Seminarsitzungen werden vorausgesetzt.				

Spürbare Bildung (2 SWS)

0503313	Fr 13:00 - 15:00	Einzel	30.04.2010 - 30.04.2010	R 204 / Witt.Platz	Schüll
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	11.06.2010 - 11.06.2010	R 204 / Witt.Platz	Schüll
	Sa 10:00 - 19:00	Einzel	12.06.2010 - 12.06.2010	R 205 / Witt.Platz	Schüll
Inhalt	Die Inhalte des Seminars thematisieren das phänomenale Geschehen der Herstellung von Wirklichkeit. Mit der Idee, Prozesse der Interaktion und dramaturgische Sprach- und Handlungsvollzüge sowie Körperlichkeit und Materialität der Erziehungs- und Bildungssituationen in den Mittelpunkt zu rücken, fokussiert der Blickwinkel des Performativen auf Rahmungen, Szenarien, mimetische Zirkulationsformen, Präsentationspraktiken und Darstellungssituationen. Übungen "am eigenen Leibe" sollen die theoretischen Ansätze verschiedenster Disziplinen zur Performativität ergänzen.				

Tutorium zur Vorlesung von Prof. Müller (2 SWS)

0503315	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	Die Vorlesungsinhalte sollen im Tutorium nachbesprochen und anhand von weiterführenden Texten vertieft werden.				
Literatur					
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter				

Auseinandersetzung mit Paradigmen schulpädagogischer Forschung und Möglichkeiten der Gestaltung schulpädagogischer Arbeiten (2 SWS)

0503316	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2010 -	110 / ZSM	Gonnert
Inhalt	Ziele : Aufzeigen unterschiedlicher Forschungsansätze Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemfeldern der Schulpädagogik Kennenlernen von Möglichkeiten der Aufarbeitung des aktuellen Diskussionsstands eines Themas Orientierung geben für die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten in Schulpädagogik Inhalt : Möglicher Aufbau der Zulassungsarbeit Strukturierung des gewählten Problemfelds in Problemfelder Entwicklung eines eigenen Verständnisses des gewählten Problemfelds Gestaltung von Strukturgefügen Auswirkungen auf eine Weiterentwicklung von Schule				
Hinweise					
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.				

LTTA - Learning through the Arts. Theoretische Grundlagen mit Praxisbezügen (2 SWS)

0503317	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	Mit „Lernen durch die Künste“ kann in allen Schularten mit allen Schülern gearbeitet werden. Im Seminar sollen Vernetzungen mit den bayerischen Lehrplänen herausgearbeitet und eigene Unterrichtsplanung in den Schwerpunktfächern realisiert werden. Bereiche der Lehr- und Lernforschung, Lerntheorien und Ergebnisse der Hirnforschung bilden einen Schwerpunkt im theoretischen Teil; Begegnung mit den kanadischen Forschungsergebnissen. Vorstellen von bereits erprobten Unterrichtseinheiten und eigene Versuche wechseln ab. LTTA Künstler stellen Modellstunden vor.				
Hinweise	Die Zahl der Teilnahmeplätze in den einzelnen Lehrveranstaltungen ist begrenzt. Sofern die Zahl der Bewerbungen die Zahl der Plätze übersteigt, wird für die Lehrveranstaltungen ein einheitliches Auswahlverfahren nach Losverfahren durchgeführt. .				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.				

Learning through the Arts - Praktische Fundierung und Reflexion (2 SWS)

0503318	wird noch bekannt gegeben			Weingart	
Inhalt	Künstler – Lehrer – Partnerschaften führen zu einem veränderten Verständnis von Lernkultur. Neben dem Einblick in die praktische Arbeit werden auch Studien über pädagogische Erfolge erläutert. Im Seminar wird die bisherige LTTA - Arbeit aus unseren Schulen und anderen Ländern kennen gelernt, analysiert und reflektiert. LTTA Künstler erarbeiten Stunden mit den Studierenden. Instrumente zur Messung des Unterrichtserfolgs werden erarbeitet. Die Seminarteilnehmer können auch an den Veranstaltungen der LTTA - Künstleraus- und Lehrerfortbildung sowie den Unterrichtsbeispielen in den Projektschulen teilnehmen. Gesamtreflexion				
Hinweise	Die Zahl der Teilnahmeplätze in den einzelnen Lehrveranstaltungen ist begrenzt. Sofern die Zahl der Bewerbungen die Zahl der Plätze übersteigt, wird für die Lehrveranstaltungen ein einheitliches Auswahlverfahren nach Losverfahren durchgeführt. Das Seminar findet evtl. in Blockveranstaltungsform statt und umfasst einen hohen Anteil an Praxisphasen mit Dozenten und in kooperationschulen				

Inklusive Schule gestalten (2 SWS)

0504937	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Breyer/Erhardt
Inhalt	Die neue UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung fordert alle ratifizierten Staaten dazu auf, „ein integratives (inclusive) Bildungssystem auf allen Ebenen“ zu gewährleisten. Was ist ein „Inklusives Bildungssystem“ ? Wie können wir diese Forderung umsetzen ? Was bedeutet es für das schulische System der BRD ? Welche organisatorischen und didaktischen Fragen stellen sich ? Was bedeutet es für Lehrer der Regelschule und Lehrer an Förderschulen ? Diese Fragen können nur in engster Zusammenarbeit von Regelschule und Förderschule beantwortet werden.				
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit				

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Lehramt

Grundlagen der Schulpädagogik im Überblick (2 SWS, Credits: 4)

0503801	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 -	HS I / Witt.Platz	Witte
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich zentralen Problemen der Schulpädagogik sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht. Angesprochen werden: Epochen der Schulgeschichte, grundlegende Ansätze der Allgemeinen Didaktik, zentrale theoretische Ansätze von Erziehung, Lernen und Unterricht sowie Befunde der jüngeren Lehr-Lern-Forschung. Von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird als Vorbereitung für die Abschlussklausur die Erarbeitung grundlegender Texte (in Auszügen) erwartet. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				

Schulkultur - Schulleben. Vertiefungsmodul 06-Schul-VT 1 (3 SWS, Credits: 4)

0503322	Do 16:00 - 19:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Müller
Inhalt	Begriffsklärungen Geschichte Eigene Erfahrungen Aktuelle Formen der Schulkultur und des Schullebens Exemplarische persönliche Beispiele				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Förderschulen im modularisierten Studium				
Literatur	Wir im Seminar bekannt gegeben.				

Schule: Struktur - Funktionen - Reform unter dem Blickwinkel der Integration. Modul 06-Schul-VT-1 (2 SWS, Credits: 4)

0503323	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Im Seminar sollen die wesentlichen Aspekte des Bereichs der Theorie der Schule behandelt werden. Ausgehend von der Struktur des modernen Schulwesens in Deutschland sollen auch in Rückgriff auf die historische Entwicklung zunächst aktuelle, strukturelle Fragen (z.B. „Mehrgliedrigkeit versus Gesamtschule“) behandelt werden, um dann Funktionen von Schule kritisch zu beleuchten und die Frage nach der Zukunft des Schulwesens (mehr Autonomie, mehr Privatisierung?) zu stellen. Bei der Auseinandersetzung mit diesen Fragen soll der Schwerpunkt auf dem Blickwinkel der Förderschule liegen. Die aktuelle Diskussion um mehr Integration bzw. Inklusion soll dafür den Hintergrund bilden.				
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Förderschule				

Schulische und außerschulische Jugendbildung im Aufgabenbereich der Hauptschule. Teilmodul 06-HSPäd-1 (2 SWS,

Credits: 4)

0503325	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 103 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Im Seminar wird die Stellung der Hauptschule im gegliederten Schulwesen thematisiert. Die besonderen pädagogischen Aufgaben und die gesellschaftlichen Funktionen der Hauptschule sollen zudem in Zusammenhang mit schulischen und außerschulischen Angeboten der Jugendbildung vorgestellt und diskutiert werden. Um die pädagogischen Handlungsfelder der Hauptschule auch erfahrbar zu machen, sind Hospitationen an Hauptschulen und Einrichtungen der Jugendbildung vorgesehen.				
Hinweise	Wird in der ersten Sitzung angegeben.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Hauptschule im modularisierten Studium				

Grundstudium Schulpädagogik (Studierende für Lehramt GS, HS und Sonderpädagogik) Teilmodul des

Praktikumsmoduls Schulpädagogik (2 SWS, Credits: 1)

0503326	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.04.2010 -	HS II / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Die Veranstaltung gilt für Studienanfängerinnen und –anfänger für ein Lehramt an Hauptschulen, Förderschulen als obligatorische Vorbereitung auf das im September/Oktober stattfindende pädagogisch-didaktische Blockpraktikum Teil I. Sie ermöglicht den Studierenden einen Einstieg in die schulpraktischen Studien.				
Hinweise	Einführung in das schulpädagogische Blockpraktikum und in die unterrichtspraktischen Studien. (Vorgeschrieben für LA GS, HS, SO nach StO § 22; LPOI § 38) Tutorium in Gruppen: R 111, 011, 102, 103, 152, 258, 205, 207 am Wittelsbacherplatz Raum 206-Luxburgstraße und R.4 Friesstraße				
Literatur					
Zielgruppe	Die Veranstaltung gilt im Sommersemester 2010 für Studienanfängerinnen und –anfänger für ein Lehramt an Hauptschulen, Sonderschulen (Schwerpunkt Grundschule) als obligatorische Vorbereitung auf das im September/Oktober stattfindende Schulpädagogische Blockpraktikum (gem. §38, Abs.(2), Nr.2). Für die Studienanfängerinnen und –anfänger der Lehramter an Realschulen wird sie dringend empfohlen. Sie ermöglicht den Studierenden einen Einstieg in die schulpraktischen Studien.				

Grundstudium Schulpädagogik (1 SWS)

0503327	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 -	HS II / Witt.Platz	Gutwerk
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 204 / Witt.Platz	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 003 / Witt.Platz	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 103 / Witt.Platz	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 152 / Witt.Platz	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 207 / Witt.Platz	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 216 / Witt.Platz	

Projektunterricht in Theorie und Praxis. 06-Schul-VT-1 (2 SWS, Credits: 4)

0503328	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Im Zuge der thematischen Öffnung bayerischer Grund- und Hauptschullehrpläne u.a. im Bereich der Sachfächer, vollzieht sich zwangsläufig auch eine methodische Öffnung des Unterrichts, die sich z.B. durch Projektarbeit realisieren lässt. Das Seminar macht es sich in einem ersten Teil zur Aufgabe, den Begriff und die Methode der Projektarbeit theoretisch zu klären. Ausgangspunkt des zweiten Teils bilden Schülerbefragungen nach deren Sachinteressen, die von den TeilnehmerInnen des Seminars zusammengetragen werden sollen. Hieraus sollen konkrete Projekte von den Studierenden erarbeitet und im Seminar vorgestellt werden.				
Hinweise	Voraussetzung: Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten/Projektpräsentationen wird vorausgesetzt.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Schulische und außerschulische Jugendbildung im Aufgabenbereich der Hauptschule. Teilmodul 06-HSPädI-1V1 (2

SWS, Credits: 4)

0503329	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Schüll
Inhalt	Jugendbildung ist ein wichtiges pädagogisches Aufgabenfeld, das Jugendlichen helfen soll, ihre eigene Entwicklung zu reflektieren. Das Seminar führt in diesen Bildungsbereich ein und gibt einen Überblick über grundlegende Ansätze in der Jugendbildung, sowohl unter schulischer als auch außerschulischer Perspektive. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Aufgabenbereich der Hauptschule. Folglich sollen pädagogische Handlungsfelder der Hauptschule im Bereich Jugendbildung thematisiert und an zahlreichen praktischen Angeboten veranschaulicht werden.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Hauptschule im modularisierten Studium				

Schulische und außerschulische Jugendbildung im Aufgabenbereich der Hauptschule. 06-HSPäd-1V (2 SWS, Credits: 4)

0503330	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Hörner
Inhalt	Schulische und außerschulische Jugendbildung soll jungen Menschen helfen, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Sie spielt sich innerhalb verschiedener Aufgabenfelder ab (z.B. im kulturellen, politischen, kirchlichen, sozialen, ökologischen oder sportlichen Bereich), welche im Rahmen des Seminars vorgestellt, untersucht und kritisch durchdacht werden. Der Aufgabenbereich der Hauptschule steht im Mittelpunkt des Seminars. Thematisiert wird die Stellung der Hauptschule im gegliederten Schulwesen, sowie deren pädagogische Aufgaben und gesellschaftliche Funktionen. Außerdem werden schulische und außerschulische Angebote der Jugendbildung, die in Verbindung mit der Hauptschule stehen, vorgestellt, analysiert und problematisiert. Maximale Teilnehmerzahl: 35				
Hinweise	In das Seminar werden auch externe Experten als Referenten geladen bzw. es finden punktuell Hospitationen in verschiedenen Einrichtungen der Jugendbildung und in Hauptschulen statt.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.				

Aus und in Projekten lernen - Theoretische Grundlegung, praktische Übungen und anschließende Projektarbeit mit Schulklassen . 06-Schul-VT1 (2 SWS, Credits: 4)

0503331	Mi 09:00 - 11:00	Einzel	28.04.2010 - 28.04.2010	R 204 / Witt.Platz	Blum-Pfingstl
Inhalt	„Projektunterricht“ ist in den letzten Jahren zu einem häufig bemühten Schlagwort für modernen Unterricht geworden. Häufig intuitiv genutzt und selten systematisch gesteuert und/ oder reflektiert finden sich zahlreiche Varianten in der bayerischen Schullandschaft. Alleine der historische Rückblick eröffnet die mögliche Breite eines Handlungsfeldes, das einem einseitigen Projektdenken Einhalt gebietet. Unterschiedliche Rahmenbedingungen, verschiedene Projektkonzepte und -phasen mit ihren jeweilig zu nutzenden Methoden und Moderationstechniken werden im Rahmen eines praktischen Workshops besprochen. Planung, Durchführung und Auswertung bieten den Ausgangspunkt für ein eigenes, mit einer Schulklasse zu realisierendes Vorhaben .				
Literatur	Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: Die StudentInnen sind gehalten sich anzumelden und diesen zu nutzen. Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literaturtipps.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Schularten, die sich für medienpädagogische Fragestellungen interessieren. Es werden in diesem Einführungsseminar keine besonderen Kenntnisse voraus gesetzt.				

Zum Beruf des Lehrers – eine einführende Betrachtung Modul 06-Schul-VT-1 (2 SWS, Credits: 4)

0503332	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	„Es dürfte nur wenige Berufsgruppen geben, die so zahlreichen Appellen an ihr Ethos, an Einsatz, Liebe, Hingabe und Vorbildhaftigkeit ausgesetzt sind, wie die Lehrerschaft.“ An diesem von Wolfgang Brezinka bereits 1966 veröffentlichten Zitat wird deutlich, dass die Anforderungen, die an Lehrkräfte gemeinhin gestellt werden, von großer Komplexität sind. Im Seminar „Zum Beruf des Lehrers – eine einführende Betrachtung“, das sich an Studierende aller Lehrämter richtet, soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesem komplexen Anforderungsprofil erfolgen. Dazu werden ausgewählte Texte gelesen, die sich u.a. mit folgenden Themengebieten befassen. Zentrale Aufgaben von Lehrkräften Entwicklungsmöglichkeiten von Lehrern Leitbilder des Lehrberufs Merkmale eines „guten Lehrers“ Geschichte des Lehrberufs Ausbildungsstrukturen der gegenwärtigen Lehrerausbildung				
Literatur	Die zu lesende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Lehrpläne und Bildungsstandards im Kontext Schule Modul 06-Schul-VT-1 (2 SWS, Credits: 4)

0503333	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	Lehrpläne bestimmen seit Jahrhunderten das Lehrerhandeln, seit kurzem werden sie ergänzt durch Bildungsstandards, die in infolge des schlechten Abschneidens deutscher Schüler in der PISA-Studie von der Kultusministerkonferenz deutschlandweit eingeführt wurden. Folgende Themen sollen dazu näher behandelt werden: Definition des Lehrplanbegriffs Aufbau von Lehrplänen bayerischer Schulen Hauptprobleme der Lehrplantheorie Geschichtlicher Überblick zu den Lehrplänen Legitimations- und Konstruktionsproblematik Funktionen und Wirkungen von Lehrplänen Gedanken zum „Heimlichen Lehrplan“ Bildungsstandards als Lehrplanalternativen				
Literatur	Die zu lesenden Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Unterrichtstheorien (2 SWS, Credits: 4)

0503802	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Witte
Inhalt	Als Ergänzung und Vertiefung derjenigen Themen, die Gegenstand der Überblicksvorlesung sind, sollen im Seminar ausgewählte Positionen der Schultheorie diskutiert werden. Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den vorherigen, erfolgreichen Besuch ebener Vorlesung NICHT voraus				
Hinweise					

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - BA Pädagogik

Aufgabenfelder schulischer und außerschulischer Jugendbildung (Teilmodul Bachelor Allgemeine Pädagogik) (2 SWS)

0503335	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Hörner
06-SB9-2					
Inhalt	Schulische und außerschulische Jugendbildung soll jungen Menschen helfen, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Sie spielt sich innerhalb verschiedener Aufgabenfelder ab (z.B. im kulturellen, politischen, kirchlichen, sozialen, ökologischen oder sportlichen Bereich), welche im Rahmen des Seminars vorgestellt, untersucht und kritisch durchdacht werden. Die diversen institutionellen und professionellen Aspekte der schulischen und außerschulischen Jugendbildung stehen im Mittelpunkt der Seminararbeit und das Urteilsvermögen über deren Hauptaspekte wird geschult und erweitert. In das Seminar werden auch externe Experten als Referenten geladen bzw. es finden punktuell Hospitationen in verschiedenen Einrichtungen der Jugendbildung statt.				

Grundfragen der schulischen und außerschulischen Jugendbildung (Teilmodul Bachelor Pädagogik) (2 SWS)

0503336 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 27.04.2010 - R 205 / Witt.Platz Schüll

06-SB9-1

Inhalt Jugendbildung ist ein wichtiges pädagogisches Handlungsfeld, das jungen Menschen helfen soll, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Das Seminar führt in diesen Bildungsbereich ein und gibt einen Überblick über Geschichte, Grundbegriffe und wissenschaftliche Ansätze der Jugendbildung; sowohl unter schulischer als auch unter außerschulischer Perspektive. Entsprechend wird im Seminar nach den Merkmalen von Jugend gefragt und danach, welcher Bildungs- oder Erziehungsanspruch mit dieser biografischen Phase verbunden sein kann. Zudem sollen Problembereiche der Jugendbildung erörtert sowie nach der Kooperation von Schule und Jugendarbeit gefragt werden.

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Lehramt freier Bereich

Unterrichten in der Sekundarstufe I. Modul 06-Schul-UntSekl (2 SWS, Credits: 2)

0503324 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.04.2010 - R 205 / Witt.Platz Erhardt

Inhalt Grundlagen zur Planung von Unterricht auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Methodik und Didaktik werden vermittelt. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Lehrpläne der weiterführenden Schulen in der Sekundarstufe I sowie auf diese spezielle Altersgruppe gelegt. Studierende lernen z.B. auf Grundlage von Merkmalen guten Unterrichts Unterrichtsstunden kompetent zu planen und Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht in der Sekundarstufe I zu reflektieren.

Hinweise Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten bzw. Ausarbeitung von Unterrichtsplanungen wird vorausgesetzt.

Literatur Wird in der ersten Sitzung angegeben.

Zielgruppe Studierende der Lehrämter GS/HS/RS/SO

Medien und Lernkulturen; - Einblick in aktuelle Formen und Foren

medialen Lehrens und Lernens. Theoretische Grundlegung, praktische Übungen und anschließende Projektarbeit mit

Schulklassen (2 SWS, Credits: 2)

0503334 Mi 08:00 - 10:00 Einzel 28.04.2010 - 28.04.2010 R 216 / Witt.Platz Blum-Pfingstl

Inhalt «Keine Bildung ohne Medien!» fordern die wichtigsten medienpädagogischen Fachorganisationen Deutschlands in einem medienpädagogischen Manifest. Medienpädagogik habe in der Breite gesehen noch keinen festen Platz an Schulen, Hochschulen und in der außerschulischen Bildung. In dieser Situation sei es dringend geboten, Medienpädagogik dauerhaft in allen Bildungsbereichen zu verankern, so das am 21. März 2009 im Rahmen der internationalen Konferenz «Game Cultures» in Magdeburg veröffentlichte Manifest, das inzwischen von über 100 Professoren/-innen und Personen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen unterzeichnet bzw. unterstützt wird. Im Rahmen des Seminars werden grundlegende medienpädagogische Positionen besprochen und anhand von Auszügen fachwissenschaftlicher Literatur reflektiert. Ein Blick in die schulische Medienszene und Beispiele aus der schulischen Praxis vor Ort zeigt darüber hinaus, dass etliche vielversprechende Ansätze reger Medienarbeit bereits praktiziert werden und Wirkung auf Lehrer- und Schülerhandeln, Curricula und nicht zuletzt Schulentwicklung entfalten. Der praktische Workshop ergänzt den theoretischen Teil um ein konkretes Beispiel von e-learning. In einem weiteren Schritt erstellen die SeminarteilnehmerInnen ein konkretes Unterrichtskonzept und erproben dieses mit einer Schulklasse.

Literatur Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: Die StudentInnen sind gehalten sich anzumelden und diesen zu nutzen. Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literaturtipps.

Zielgruppe Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Schularten, die sich für medienpädagogische Fragestellungen interessieren. Es werden in diesem Einführungsseminar keine besonderen Kenntnisse voraus gesetzt.

PISL 2.0 Die Professionalisierungsinitiative für Studierende aller Lehrämter

Schwierige Kinder - Der Morgenkreis als Möglichkeit der Gestaltung von erziehendem Unterricht (2 SWS)

0503341 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2010 - Brune

Inhalt Die Lebenswirklichkeit verhaltensauffälliger Grundschüler ist durch eine zunehmend verarmende Gesprächsumgebung geprägt. Dabei zeigen gerade Kinder dieses Alters ein starkes Erzählbedürfnis. Sie möchten sich ihrer Umgebung in ihrem Erleben, in ihren Erfahrungen und Bedürfnissen mitteilen. Im Morgenkreis wird diese Bereitschaft bewusst gefördert. Die Gesprächsfähigkeit, welche auch als eine Voraussetzung für das Gelingen offener Unterrichtsformen zu sehen ist, wird geschult. Migrantenkinder bietet der Morgenkreis zudem einen geschützten Raum, ihre Sprachfähigkeiten zu erproben und zu verbessern. In diesen Gesprächen werden aber auch Werte gelebt, artikuliert und transportiert. Durch praktische Übungen und anschauliche Beispiele soll ein Transfer in konkrete Alltags- und mögliche Berufssituationen ermöglicht werden.

Hinweise Mo., 8-10 Uhr in der Josefschule Würzburg/Grombühl

Berufsorientierung in der Hauptschule (2 SWS)

0503342 Mo 12:15 - 13:45 wöchentl. 26.04.2010 - Dutz

Inhalt Das Seminar soll unterschiedliche Möglichkeiten in den Jahrgangsstufen 7.-9. aufzeigen, wie Schüler/innen, auch unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen und Kooperationspartner auf die Berufswahl und den Übergang ins Berufsleben vorbereitet werden.

Hinweise Mo., 12.15 - 13.45 Uhr in der Pestalozzi Schule in Würzburg/Grombühl (Robert Kochstr. 17, 97080 Würzburg)

Die kommunikative Schule - "Was redet, wenn ich spreche" (2 SWS)

0503343	Fr 15:00 - 20:00	Einzel	14.05.2010 - 14.05.2010	R 205 / Witt.Platz	Fischer
	Fr 15:00 - 20:00	Einzel	21.05.2010 - 21.05.2010	R 205 / Witt.Platz	
	Fr 15:00 - 20:00	Einzel	04.06.2010 - 04.06.2010	R 205 / Witt.Platz	
	Fr 15:00 - 20:00	Einzel	11.06.2010 - 11.06.2010	R 205 / Witt.Platz	
Inhalt	Im „Beziehungsfeld Schule“ finden sich LehrerInnen alltäglich in kommunikativen Prozessen und in exponierten Situationen. Gerade die Verständigung mit KollegInnen und SchülerInnen sowie die Vermittlung von Unterrichtsinhalten erfordern ein hohes Maß an gelingender Kommunikation. In diesem Seminar erarbeiten wir Zugangsweisen zur Wirkung und zum gezieltem Einsatz der eigenen Kommunikation und Körpersprache. In Übungen gibt es die Gelegenheit diese zu erfahren, zu erproben und „neue Körpersprachen zu entwickeln“.				
Hinweise	Vorbesprechung am 23.4.2010 um 15 Uhr in R205				

Lernwerkstatt-Selbstreguliertes Lernen mit Kopf, Herz und Hand (2 SWS)

0503344	Fr 10:30 - 12:15	wöchentl.	30.04.2010 -	Extern / Extern	Hippeli
Inhalt	In dieser Veranstaltungsreihe steht ganzheitliches, selbst reguliertes Lernen mit heterogenen, jahrgangsübergreifenden Gruppen in einer Lernwerkstatt im Mittelpunkt. Folgende Themenbausteine sind vorgesehen: Theoretische Grundüberlegungen zur installierten Lernwerkstatt, Raumkonzept, Materialauswahl, Integration digitaler Lernmaterialien. Jede der 15 Einheiten umfasst jeweils eine Stunde Theorie und eine Stunde Hospitation oder Praxis, die an einem Schulvormittag in der Adalbert-Stifter-Volksschule stattfindet. Wochentag und Uhrzeit können erst nach Erstellung des Gesamtstundenplans mitgeteilt werden.				
Hinweise	Ort: Adalbert-Stifter-Volksschule (Grundschule) Würzburg Zellerau				

"Die sozial orientierte Schule" Unterricht und Schulleben in der Ganztagschule (2 SWS)

0503345	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 -		Kauczok
Inhalt	Macht die Ganztagschule die Familie überflüssig? Oder gar kaputt? Ganztagschule als alleiniges Heilmittel aus dem "PISA-Desaster"? Interessante Ganztagschulkonzepte im In- und Ausland, Praxis und Theorie am Heuchelhof, Gespräche mit Kindern, Sozialpädagogen, Elternvertretern und LehrerInnen, Abgrenzungen zu anderen Betreuungskonzepten suchen Antworten auf die Fragen.				
Hinweise	Ort: Ganztagschule Würzburg-Heuchelhof (G) , Römer Straße 1 Straba Linien 3 oder 5 / Haltestelle Straßburger Ring.				

"Die drogenfreie Schule" - Suchtprävention an der Schule (2 SWS)

0503346	Fr 14:00 - 20:00	Block	30.04.2010 -		Kohler
Inhalt	Das Seminar setzt sich mit der Vielschichtigkeit des Phänomens Sucht auseinander und beschäftigt sich mit den Grundlagen der Suchtprävention. Dabei werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten an der Schule vorgestellt, diskutiert, erarbeitet und erprobt - auch anhand konkreter Fallbeispiele. Das Seminar findet in Kooperation mit der örtlichen Suchtberatungsstelle und der Polizei statt. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive Mitarbeit während des Seminars und Mitwirken bei der Unterrichtsgestaltung vor Ort erwartet.				
Hinweise	Termine:Blockveranstaltung Erster Termin am 30.4.2010 von 14-20 Uhr, R 205 (Wittelsbacherplatz) Zwei weitere Termine werden mit den TN beim ersten Treffen vereinbart. Diese finden an der Josef-Anton-Rohe-Schule Kleinwallstadt statt.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende aller Schularten				

"Wochenplanarbeit" - Planung und Durchführung (2 SWS)

0503347	Fr 08:30 - 10:15	wöchentl.	30.04.2010 -	Extern / Extern	Kosmitzki
Inhalt	Um den Unterricht optimal auf jedes Kind abzustimmen, ist eine differenzierte Vorgehensweise heute unerlässlich. Mit einem Wochenplan lässt sich Unterricht offen gestalten und dennoch strukturieren. In dieser Veranstaltung sollen Wochenpläne ganz konkret geplant und in der Klasse praktisch erprobt werden. So zeigen sich in der Praxis dann auch Grenzen und mögliche Problemfelder auf, über die wir diskutieren und gemeinsam Lösungen finden können. Jede Einheit umfasst jeweils die Unterrichtsmitschau in der Klasse mit anschließender Besprechung.				
Hinweise	Fr, 8.30 – 10.15 Uhr in der Grundschule Höchberg am Hexenbruch (Rudolf-Harbig-Platz 5); zu erreichen mit der Buslinie 17 (Hinfahrt 8.00 ab Busbahnhof bzw. 8.09 ab Sanderring, 8.18 Ankunft Waldstraße) bzw. Buslinie 18 (Rückfahrt 10.27 ab Waldstraße)				

Die zweisprachige Schule & #8211; Bilingualität in der Schule (2 SWS)

0503348	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Kunkel
Inhalt	Die Bezeichnung ‚bilinguales Lehren und Lernen‘ steht als Oberbegriff für Unterrichtsangebote in unterschiedlichen Ausprägungen. Er umfasst bilinguale Zweige, die sich in der Studentafel niederschlagen, flexible bilinguale Module, d.h. Unterrichtssequenzen im Fachunterricht in der Fremdsprache, und fremdsprachige Projekte/Arbeitsgemeinschaften. Ziel aller dieser Formen ist die Erhöhung der Sprachkompetenz der Lernenden sowie das interkulturelle Lernen. Neben einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema soll auch die praktische Arbeit mit zweisprachigen Lehrmaterialien möglichst vieler Schularten und Schulfächer einen Einblick in die Chancen aber auch Probleme der Bilingualität im Unterricht ermöglichen.				
Hinweise	Die Tage für Unterrichtsbesuche werden in Blockform durchgeführt. Termine werden in der ersten Veranstaltung vereinbart.				

Individuelle Förderung und Differenzierung im Unterricht (2 SWS)

0503349	Mo 10:30 - 12:15	wöchentl.	26.04.2010 -	Extern / Extern	Langhans
Inhalt	Inhalt: 1. Lern- und Übungszirkel mit Differenzierung, 2. Arbeitsteilige Gruppenarbeit (nach Interessen und Leistungsvermögen), 3. Strukturierte Freiarbeit im Sinne von Wochenplanarbeit mit quantitativer und qualitativer Differenzierung, 4. Projektunterricht, 5. Sonstige Differenzierung/Individualisierungsmöglichkeiten im Schulalltag Geplant ist eine Zweiteilung der Veranstaltung: Unterrichtsmitschau (Praxis) und anschließende Besprechung				
Hinweise	Montag (vormittags), Ort: Goethe-Volksschule Würzburg (HS), Von-Luxburg-Straße 3, direkt neben Ungebäude am Wittelsbacher Platz				

Die stimmige Schule (2 SWS)

0503350	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.04.2010 -	Extern / Extern	Eder
Inhalt	Das wichtigste Medium des Unterrichts ist die Lehrerstimme. Sie spielt eine wesentliche Rolle für das Unterrichtsklima, die Lehrer-Schüler-Beziehung und den Lernerfolg. Deshalb gehören Reflexionen über das "Funktionieren" der menschlichen Stimme, Sensibilisierung für die eigene Stimmführung und Übungen zur Verbesserung der stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu den zentralen Aufgaben der Lehrerbildung. Das Seminar will dazu einen theoretischen und praktischen Beitrag leisten.					
Hinweise	Das Seminar findet im Matthias-Grünewald-Gymnasium (gleich neben dem Wittelsbacherplatz) statt.					

Reformpädagogische Alternativschulen (2 SWS)

0503351	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Meng
Inhalt	Die Reformpädagogik ist weiterhin im Gespräch. Bei der Diskussion um eine "kinderwürdige Schule", um Gemeinschafts- und Gesamtschule kann man auf die jahrzehntelange Erfahrung von reformpädagogischen Schule zurückgreifen. Die Reformpädagogik hat bis in die 70er Jahre vor allem Kindergarten und Grundschule geprägt, aber auch immer mehr Einfluss auf alle Schulformen gewonnen. Gerade wieder konnte man bei den PISA-Vergleichstests feststellen, dass besonders Schulen mit reformpädagogischen Konzepten durchwegs an internationaler Spitze stehen, und dies alles trotz Verzicht auf Noten, Sitzenbleiben, 45 Minuten Takt, auf Schulaufgaben, Stegreifaufgaben wie in der Laborschule Bielefeld, mit altersgemischten Klassen, mit viel "kreativer Entspannung" usw. In einem Überblick sollen Ursprung und Wandlungen der reformpädagogischen Bewegung, pädagogische Konzepte und Prinzipien mit einem Blick über die Grenzen Deutschlands hinaus vorgestellt werden. Vertieft eingegangen werden soll nach Absprache auf eine der bestehenden reformpädagogischen Landerziehungsheime (Odenwaldschule, Hermann-Lietz-Schulen, ev. Schloß Salem), die Glocksee-Pädagogik, die Jena-Planschule, die Laborschule Bielefeld oder gerade entstandene Alternativschulen. Vorgesehen ist wie in jedem Semester eine Exkursion an eine reformpädagogische Schule Ende Juni/Anfang Juli. Die besondere Rolle der Kinder wie auch der Lehrer in diesen reformpädagogischen Konzepten, die Zuwendung zum Schüler, kindgerechte Pädagogik, die Betonung von Gruppenprozessen und Schulleben, Beteiligung und Mitsprache der Schüler am gesamten Schulleben sind für jeden angehenden Pädagogen interessante Aspekte der Erziehung.					
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.					

Die kooperative Schule - Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule (2 SWS)

0503352	Do	19:00 - 20:30	wöchentl.	29.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Zeier
Inhalt	Nicht erst am Ende der Grundschule kann die Elternarbeit immer schwieriger werden und Gespräche können unangenehm verlaufen: Die Erwartungen der Eltern an die Schullaufbahn ihrer Kinder stehen nicht selten bereits bei der Einschulung fest. Was ist, wenn diese nicht mit denen der Lehrkraft übereinstimmen? Was, wenn dann die erhofften Zensuren nicht erreicht werden? Konflikträchtige Elternarbeit belastet nicht selten den Alltag der Lehrkräfte auch über die vierte Klasse hinaus. Wie gehe ich mit den Erwartungen der Eltern um? Wie gestalte ich meine Elternarbeit generell? Was kann ich aktiv für eine konstruktive Kooperation mit den Eltern tun? Wie will ich als (zukünftige) Lehrer mit den Eltern arbeiten? In diesem Seminar sollen vor diesem Hintergrund alle Formen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus betrachtet werden. Angefangen vom ersten Elternabend mit der ersten Begegnung, Elternsprechtagen und weiteren Begegnungsmöglichkeiten sollen die Elterngespräche einen Schwerpunkt bilden. Diese sind ein wichtiges Instrument, in gegenseitigen Kontakt zu treten und die notwendige Vertrauensbasis der Kooperation zu schaffen. Auch dienen sie als wichtiges diagnostisches Instrumentarium für die Arbeit der Lehrkraft. Thematisiert werden sollen dabei Aspekte wie Gesprächsvorbereitung, Erwartungen, Gesprächsverlauf und Gesprächstechniken und nicht zuletzt schwierige Gesprächsanlässe. Die zentrale Methode neben der Theorie sollen dabei Rollenspiele bilden. Darüber hinaus werden Sie Eltern in realen Gesprächssituationen begegnen.					
Hinweise						

Das Gymnasium als Ganztageskonzept (2 SWS)

0503353	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2010 -	Extern / Extern	
Inhalt	In diesem Seminar sollen verschiedene Konzepte aus dem Bereich des Gymnasiums dargestellt werden. Schwerpunkt soll der Unterricht am ganztägig geführten Gymnasium sein. Einblicke in aktuelles Unterrichtsgeschehen an Schulen vor Ort sind als fester Bestandteil des Seminars geplant.					
Hinweise	Das Seminar findet im Matthias-Grünewald-Gymnasium (gleich neben dem Wittelsbacherplatz) statt.					

"Die bewegte Schule" Bewegungsförderung und bewegtes Lernen in der Schule (2 SWS)

0503354	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2010 -	Extern / Extern	Sklarczyk
Inhalt	Ein Blick in die Klassenzimmer zeigt: Viele Schüler sind antriebslos, fehlende körperliche oder geistige Beweglichkeit verhindert konzentriertes Arbeiten. Dagegen stört der ungehemmte Bewegungsdrang anderer Schüler den Unterricht und führt zu enormen Belastungen. Wie kann der (angehende) Lehrer mit diesen Situationen umgehen? Vor dem Hintergrund einer veränderten Lebenswelt der Schüler wird der Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernen im Seminar behandelt. Dabei werden Ursachen defizitärer Entwicklungen geklärt sowie Formen und Prinzipien möglichen Handelns aufgezeigt. Der praktische Teil (an der Schule) bietet Möglichkeiten für eigene Bewegungserfahrungen (z.B. Jonglieren), Bausteine für bewegtes Lernen, zur Aktivierung oder Entspannung der Schüler, können bei der Gestaltung von Unterrichtsstunden angewandt werden.					
Hinweise	Das Seminar findet im Matthias-Grünewald-Gymnasium (gleich neben dem Wittelsbacherplatz) statt.					

Einführung in das Schulrecht (2 SWS)

0503355	-	10:00 - 17:00	Block	02.08.2010 - 04.08.2010	R 205 / Witt.Platz	Rudek
Inhalt	Der Umgang mit Schulrecht wird in der Lehramtsausbildung traditionell vernachlässigt. Die Veranstaltung führt daher theoretisch in Grundbegriffe und -strukturen des Schulrechts ein. Darauf aufbauend werden rechtssprechungsorientiert die zentralen Themen des Schulrechtes behandelt: Die Aufsichtspflicht, der gesetzliche Unfallversicherungsschutz sowie die erzieherischen Einwirkungen und Ordnungsmaßnahmen.					
Hinweise	Blockveranstaltung 2.8.-4.8.2010, Wittelsbacherplatz R205					

Materialgeleitetes Lernen in der Grundschule mit Montessori-Material (2 SWS)

0503356	- -	Block	Extern / Extern	Spinnler
Inhalt	In der Veranstaltung werden Grundbegriffe der Montessori-Pädagogik und viele mathematische Montessori-Materialien vorgestellt, mit denen jeder Teilnehmer selbst intensiv arbeiten kann. So wird für jeden erfahrbar, dass das Material mathematische Inhalte sehr gut veranschaulicht und es zugleich ermöglicht, sich diese selbsttätig zu erschließen. Für die spätere Unterrichtspraxis können Erfahrungen gesammelt und Ideen mitgenommen werden.			
Hinweise	Termine: Sa. 8.5.2010, 10:00-17:00 Fr. 18.6.2010, 13:40-18:40 Sa. 19.6.2010, 10:00-17:00 Veranstaltungsort: Volksschule Leinach, Franz-Josef-Strauß-Straße, 97274 Leinach, (Buslinie 52, bzw. 22/52, Leinach Haltestelle „An der Weeth“ ehemals Goldstraße)			
Voraussetzung	Bereitschaft, sich aktiv an den praktischen Übungen zu beteiligen			
Zielgruppe	Lehramt Grundschule (Regel- und Sonderschule), alle Semester			

Elemente erlebnispädagogischer Gestaltung von Klassenfahrten (2 SWS)

0503357	- -	-	-	Stich
Inhalt	Eine ganzheitliche Gestaltung von Klassenfahrten kommt heutzutage nicht um Elemente der Erlebnispädagogik herum. Diese werden sowohl theoretisch (von Rousseau bis heute) als v.a. auch praktisch (Hochseilgarten) gelehrt und erlernt, geprobt und geübt. Gerade die Erlebnispädagogik bietet die Möglichkeit, heute allseits geforderte Schlüsselqualifikationen, v.a. soziale Kompetenz, den Schülerinnen und Schülern näher			
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Miltenberg, Kreisjugendpfleger Helmut Blatz durchgeführt. Blockseminar (genauer Termin steht noch nicht fest), Vortreffen im April 2010, Veranstaltungsort ist voraussichtlich Schullandheim Hobbach			

Deutsch lernen ist schwer... sie, es oder er? Deutsch als Zweitsprache (DaZ) (2 SWS)

0503358	Mo 13:00 - 14:30	wöchentl.	26.04.2010 -	Extern / Extern	Schäbler
Inhalt	Rund ein Drittel aller zukünftigen SchülerInnen werden aus zweisprachigen Familien stammen, so dass der Förderung der zweiten Sprache Deutsch eine hohe Bedeutung beikommt. Das Seminar bietet Gelegenheit vielfältige Formen des DaZ-Unterrichts bei SchülerInnen nichtdeutscher Erstsprache in der Praxis zu erleben. Spracherwerbtheoretisches, Lehrplanaussagen, Individualität des Zweitsprachenlernprozesses, besondere Schwierigkeiten der deutschen Sprache, Fehlerbehandlung, Erarbeitung von Lernszenarien und günstigen Rahmenbedingungen für DaZ bieten Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme.				
Hinweise	Mo., 13.00 - 14.30 Uhr in der Mönchberg-Schule Würzburg, Richard-Wagner-Straße 62, 97074 Würzburg				

"Lehrkunst" mit digitalen Medien: E-Teaching und E-Learning mittels eines interaktiven Tafelsystems (2 SWS)

0503359	Mi 18:30 - 20:00	wöchentl.	21.04.2010 -	Extern / Extern	Wagner
Inhalt	Eigenes, kreatives Gestalten und individuelles Problemlösen sind Hauptmerkmale im schulischen Lern- und Gestaltungsprozess. Digitale Medien haben im modernen Unterricht aller Schularten Einzug gehalten. Voraussetzungen, Merkmale und Prinzipien des medialen Unterrichtens werden während des Seminars untersucht und problematisiert. Dabei erfolgt die praktische Umsetzung mit einem interaktiven Tafelsystem in kooperativer Form. Sie gewährt einen Einblick in spielerisches und kreatives Arbeiten aus der Schülerperspektive vor dem Hintergrund lerntheoretischer Basics. Dabei werden die individuellen Studienschwerpunkte je nach Schulart effektiv berücksichtigt. So gelingt ein Einblick in medienpädagogische Lernszenarien und die Bedeutung des Lehrers hinsichtlich einer „neuen Lehrkultur“.				
Hinweise	Vorbesprechung am 21.4.2010 in R205, Wittelsbacherplatz (18.30 - 20 Uhr) Ort: „Digitale Werkstatt“ (Raum 38) Gustav-Walle-Hauptschule, Schwabenstr. 12 (Lindleinsmühle) (direkt an der Bushaltestelle, Linie 12 und Linie 21) >> www.gustav-walle-schule.de Termine: mittwochs 18.30 Uhr - 20.00 Uhr und zwei Seminarblöcke ab 28.04.2010 um 18.30 Uhr - 20.00 Uhr (immer Gustav-Walle-Schule) 30.04.2010 um 14.00 Uhr - 18.00 Uhr 05.05.2010 um 18.30 Uhr - 20.00 Uhr 12.05.2010 um 18.30 Uhr - 20.00 Uhr 15.05.2010 um 10.00 Uhr - 15.00 Uhr 19.05.2010 um 18.30 Uhr - 20.00 Uhr 09.06.2010 um 18.30 Uhr - 20.00 Uhr 16.06.2010 um 18.30 Uhr - 20.00 Uhr 23.06.2010 um 18.30 Uhr - 20.00 Uhr				

"Die profilierende Schule" Schulpädagogik in der Praxis (2 SWS)

0503360	- -	Block	Extern / Extern	Watzke
Inhalt	Die Hauptschule wird durch die Praxisklassen noch unmittelbarer zum Berufsvorbereiter. In diesem Seminar werden die Veränderungen der Hauptschule konkret erfahrbar gemacht und durch Unterrichtsbesuche in Praxisklassen veranschaulicht. Darüber hinaus werden Einblicke in Leistungsdifferenzierung, Rednerschulung, Sozialkompetenztraining, hauptschulspezifische Methoden und Lehrerpersönlichkeit erarbeitet. Ein Schwerpunkt dieses Seminars ist das Respekttraining als Erziehungskonzept der Praxisklasse Marktheidenfeld.			
Hinweise	Erstes Treffen mit Organisation und Terminabsprache der Blöcke am Mittwoch 28.04.2010 um 16.00 Uhr vor Raum 204.			

Die jahrgangsgemischte Schule (2 SWS)

0503361	Fr 12:00 - 15:00	14tägl	23.04.2010 - 23.07.2010	Weigand
Inhalt	Jahrgangsgemischt unterrichten heißt für mich: Soviel zusammen wie möglich und so viel getrennt wie nötig. Wie kann das im Unterrichtsalltag gelebt werden? Sie erhalten Informationen und erarbeiten selbst Inhalte u.a. zu folgenden Themen: Voraussetzungen, Elternarbeit, Stundenplangestaltung, Unterrichtsformen, Helfersysteme, Sitzplangestaltung, Raumaufteilung, Materialeinsatz, Personalressourcen, Rituale, Lehrplanerstellung, Unterrichtsinhalte und Tagesablauf.			
Hinweise	Termine: Freitag 23.04., 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 09.07., 23.07. jeweils von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr, R205 Wittelsbacherplatz			

Modellprojekt Realschule

Bearbeitung spezieller Unterrichtssituationen und -aspekte (für Studenten mit eher geisteswissenschaftlichen ausgerichteten Fächern) (2 SWS)

0503362 - - wöchentl. Plener
Hinweise Der Teilnehmerkreis ist auf Studierende Lehramt Realschule beschränkt, die ein Schulpraktikum im Schuljahr 2009/10 bzw. 2010/11 absolvieren. Inhalte sowie Termine der Kurse entnehmen Sie bitte ab Anfang März dem Internet unter <http://www.realschule.bayern.de/uf/praktikumsamt/informationen/index.php> Anmeldung ab 15.3. über www.zfl.uni-wuerzburg.de

Einblicke in die Realschule aus der Sicht der Schulberatung (Mit Beispielen aus der Praxis) (2 SWS)

0503363 wird noch bekannt gegeben Engert
Hinweise Der Teilnehmerkreis ist auf Studierende Lehramt Realschule beschränkt, die ein Schulpraktikum im Schuljahr 2009/10 bzw. 2010/11 absolvieren. Inhalte sowie Termine der Kurse entnehmen Sie bitte ab Anfang März dem Internet unter <http://www.realschule.bayern.de/uf/praktikumsamt/informationen/index.php> Anmeldung ab 15.3. über www.zfl.uni-wuerzburg.de

Bearbeitung spezieller Unterrichtssituationen und -aspekte (für Studenten mit eher naturwissenschaftlich ausgerichteten Fächern) (2 SWS)

0503364 - - Trunk
Hinweise Der Teilnehmerkreis ist auf Studierende Lehramt Realschule beschränkt, die ein Schulpraktikum im Schuljahr 2009/10 bzw. 2010/11 absolvieren. Inhalte sowie Termine der Kurse entnehmen Sie bitte ab Anfang März dem Internet unter <http://www.realschule.bayern.de/uf/praktikumsamt/informationen/index.php> Anmeldung ab 15.3. über www.zfl.uni-wuerzburg.de

Praxisnahe Betrachtung der Entwicklungen in der Realschule; Evaluation, Lehrerpersönlichkeiten (2 SWS)

0503365 wird noch bekannt gegeben Günther
Hinweise Der Teilnehmerkreis ist auf Studierende Lehramt Realschule beschränkt, die ein Schulpraktikum im Schuljahr 2009/10 bzw. 2010/11 absolvieren. Inhalte sowie Termine der Kurse entnehmen Sie bitte ab Anfang März dem Internet unter <http://www.realschule.bayern.de/uf/praktikumsamt/informationen/index.php> Anmeldung ab 15.3. über www.zfl.uni-wuerzburg.de

Gymnasialpädagogik

Grundlagen der Schulpädagogik im Überblick (2 SWS, Credits: 4)

0503801 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2010 - HS I / Witt.Platz Witte
Inhalt Die Vorlesung widmet sich zentralen Problemen der Schulpädagogik sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht. Angesprochen werden: Epochen der Schulgeschichte, grundlegende Ansätze der Allgemeinen Didaktik, zentrale theoretische Ansätze von Erziehung, Lernen und Unterricht sowie Befunde der jüngeren Lehr-Lern-Forschung. Von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird als Vorbereitung für die Abschlussklausur die Erarbeitung grundlegender Texte (in Auszügen) erwartet. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.
Hinweise Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium

Unterrichtstheorien (2 SWS, Credits: 4)

0503802 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 28.04.2010 - R 205 / Witt.Platz Witte
Inhalt Als Ergänzung und Vertiefung derjenigen Themen, die Gegenstand der Überblicksvorlesung sind, sollen im Seminar ausgewählte Positionen der Schultheorie diskutiert werden. Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den vorherigen, erfolgreichen Besuch ebenjener Vorlesung NICHT voraus
Hinweise

Entwicklung des Gymnasiums nach 1945 (3 SWS)

0503804 Di 09:45 - 12:15 wöchentl. 27.04.2010 - Witte

Entwicklung - Lernen - Erziehen. Pädagogische Handlungsmöglichkeiten auch vor dem Hintergrund neuer

Gentechnologien (2 SWS)

0503805 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 205 / Witt.Platz Witte

Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik

Die Lehrveranstaltungen finden, falls nichts anderes angegeben, am Wittelsbacherplatz 1 statt. Da das Studium für das Lehramt an Grundschulen nur jeweils zum Wintersemester

**beginnt, findet im Sommersemester keine Einführungsveranstaltung statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstudienberaterin für das Lehramt an Grundschulen:
Frau Verena Stürmer
Sprechzeiten: Di., 10:00 – 11:00 Uhr, R 215**

Grundschulpädagogik

Jahrgangsgemischter Unterricht in der Grundschule (2 SWS)

0503401	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Der jahrgangsgemischte Unterricht erfährt derzeit in der Grundschule eine Renaissance. Im Seminar sollen die Gründe für diese Entwicklung geklärt und historische wie aktuelle Modelle des jahrgangsgemischten Unterrichts analysiert werden. Das geschieht, indem die pädagogischen Zielsetzungen, die unterrichtlichen Organisationsformen und die nachgewiesenen Effekte sowie die ungelösten Folgeprobleme der Modellvarianten des jahrgangsgemischten Unterrichts betrachtet werden.					
Hinweise	Von den Teilnehmer(inne)n wird aktive Mitarbeit erwartet.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .					

Leistung in der Grundschule (2 SWS)

0503402	Di	18:00 - 20:00	Einzel	27.04.2010 - 27.04.2010	CIP-Pool / Witt.Platz	Krenig
	Fr	12:00 - 19:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	R 208 / Witt.Platz	
	Fr	12:00 - 19:00	Einzel	11.06.2010 - 11.06.2010	R 208 / Witt.Platz	
	Sa	08:00 - 17:00	Einzel	08.05.2010 - 08.05.2010	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Seminar „Leistung in der Grundschule“ soll das pädagogische Leistungsverständnis in seinen Merkmalen auch in Differenz zum gesellschaftlichen Leistungsverständnis geklärt werden. Es werden verschiedene Formen der Leistungsbewertung in der Grundschule und deren Instrumente diskutiert und in ihren möglichen problematischen Folgen für den schulischen Lernprozess und die Persönlichkeitsentwicklung kritisch hinterfragt. Nationale (z. B. VERA) und internationale Leistungs- und Vergleichsstudien (z. B. IGLU) und ihre Folgen für die Grundschule sollen diskutiert werden.					
Hinweise	Von den Teilnehmer(inne)n wird intensive aktive Mitarbeit erwartet.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester					

Didaktische Analyse von Arbeitsmitteln angesichts heterogener Lernvoraussetzungen in der Grundschule (2 SWS)

0503403	Di	18:00 - 20:00	Einzel	27.04.2010 - 27.04.2010	CIP-Pool / Witt.Platz	Vogt
	Fr	12:00 - 20:30	Einzel	14.05.2010 - 14.05.2010	R 207 / Witt.Platz	
	Sa	08:00 - 20:30	Einzel	15.05.2010 - 15.05.2010	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Heterogenität ist im Bezug auf die heute die Grundschule besuchenden Kinder ein zentrales Schlagwort, welches in der Fachliteratur große Beachtung findet. Abgesehen von einer Einführung in zentrale Aspekte der Thematik soll der Blick im Seminar jedoch vor allem auf die Berücksichtigung dieses Themenfeldes in aktuellen für den Grundschulunterricht entwickelten Lehrwerken gerichtet werden. Ziel ist es, auf der Basis einer historisch rückblickenden Perspektive neue sich auf die Heterogenität der Schülerschaft beziehende Trends in den Materialien der verschiedenen Unterrichtsfächer herauszukristallisieren.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester					

Auffällige Kinder in der Grundschule (2 SWS)

0503404	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 207 / Witt.Platz	Stöcker
Inhalt	Die Zusammensetzung von Schulklassen ist durch eine hohe Heterogenität der Schülerschaft gekennzeichnet. Erfahrungsberichten von Lehrkräften zufolge kann man in den letzten Jahren die Zunahme auffälliger Schüler beobachten. Der Unterrichtsalltag mit diesen Kindern wird oft als belastend erlebt. Gleichzeitig finden sich pädagogische Konzepte im Umgang mit der Vielfalt, die den Blick von der Kompensation der Defizite auf die differenzorientierte Bewertung der Auffälligkeiten richten. Im Seminar sollen ausgewählte Erscheinungsbilder von Auffälligkeiten und ihre Entstehungsursachen skizziert sowie das Spektrum praktischer Handlungsmöglichkeiten kritisch bewertet werden. Die Schwierigkeit, Unterschiedlichkeit zu respektieren und gleichzeitig verantwortungsvoll individuelle Fördermaßnahmen gezielt einzuleiten, soll diskutiert und ausgelotet werden.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester					

Beratungskompetenz in der Grundschule (2 SWS)

0503405	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	26.04.2010 - 26.04.2010	R 207 / Witt.Platz	Ott
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	25.06.2010 - 25.06.2010	R 208 / Witt.Platz	
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	02.07.2010 - 02.07.2010	R 207 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	26.06.2010 - 26.06.2010	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	03.07.2010 - 03.07.2010	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Bereits 1970 benennt der Deutsche Bildungsrat im Strukturplan für das Bildungswesen neben Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren, ausdrücklich Beraten als Grundfunktion des Lehrerberufs. Bezogen auf die Grundschule, sollen im Seminar die für Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen vielfältigen Beratungsanlässe, -felder und -formen dargestellt bzw. erarbeitet werden. Darüber hinaus soll verstärkt durch praktische Übungsformen eine Sensibilisierung für Beratungssituationen sowie eine intensive und persönliche Auseinandersetzung mit der Beratungsthemaik angestrebt werden. Um grundschulrelevante und authentische Problem- bzw. Beratungssituationen sinnvoll und effektiv bearbeiten zu können, sollten alle Teilnehmer/-innen über aktuelle Erfahrungen im Praxisfeld verfügen, (d. h. konkret im Praktikum sein bzw. regelmäßig pädagogisch mit Kindern im Grundschulalter arbeiten). Des Weiteren wird von den Studierenden die Bereitschaft erwartet, sich auch auf alternative und offene Arbeits- und Übungsformen im Seminar einzulassen.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Voraussetzung	Studierende mit aktuellen Erfahrungen im pädagogischen Praxisfeld.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 und nur nach Absprache möglich) .				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Museumspädagogik als Möglichkeit für den außerschulischen Unterricht in der Grundschule - Beispiel

Mainfränkisches Museum Würzburg (2 SWS)

0503406	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2010 -	Extern / Extern	Maidt
Inhalt	Das Museum eignet sich als Lernort für die Grundschule besonders gut. Das Seminar soll zeigen, wie historische Themen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte und Alltagsleben Grundschulern vermittelt werden können. Durch die Authentizität der Objekte wird das Museum zum Ort unmittelbarer Anschauung und Begegnung mit der Vergangenheit. Doch Betrachten alleine genügt nicht für die Erfassung von Zusammenhängen. Grundsatz der museumspädagogischen Arbeit ist es, die Themen altersgemäß, anschaulich und erlebbar darzustellen. Dies geschieht auch durch den Einsatz von Begleitmaterialien, die - im Gegensatz zu den ausgestellten Objekten - in die Hand genommen und ausprobiert werden können. Dieses "Be-greifen" als handlungsorientiertes Element der Führung fördert das aktive Lernen ebenso wie die Vermittlung durch den Dialog. Das Museum wird zum Erlebnisort der Sinne, der durch neue und ungewohnte Lernformen den Grundschulunterricht ergänzt. Verschiedene Führungen aus dem museumspädagogischen Angebot des Mainfränkischen Museums werden vorgestellt (auch mit Schulklassen). Zur Ergänzung ist eine Exkursion ins Freilandmuseum Bad Windsheim und/oder ein anderes Museum geplant. Neben theoretischen und museumsspezifischen Hintergrundinformationen soll auch ein eigenes Thema erarbeitet und in die Praxis umgesetzt werden.				
Hinweise	Achtung! Alle Veranstaltungen finden nur im Mainfränkischen Museum statt. Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Aktuelle Probleme der Grundschulpädagogik und -didaktik (2 SWS)

0503407	Di 16:00 - 18:00	Einzel	27.04.2010 - 27.04.2010	R 217 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Das Kolloquium wendet sich an Doktoranden, Dipl.- und Mag.-Stud. und Lehramtsstudierende höherer Semester. Ziele und inhaltliche Schwerpunkte: Die zu besprechenden aktuellen Probleme der Schulpädagogik und Grundschulpädagogik sowie die Literatur werden in der ersten Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Hinweise	Kolloquium findet in mehreren Blöcken statt. Erstveranstaltung: Di., 27.04. 2010, 16:00 bis 18:00 Uhr; weitere Termine werden in der Erstveranstaltung vereinbart.				
Voraussetzung	Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich für Promovend(inn)en				
Kurzkommentar	für Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Stud.				
Zielgruppe	Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Studierende				

Didaktik des Sachunterrichts

Umwelterziehung im Sachunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503420	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Blaum
Inhalt	Umwelterziehung gehört zu den Standardaufgaben des Sachunterrichts. Nach einem kurzen historischen Rückblick werden die wichtigsten aktuellen Ziele, Methoden und Inhalte der Umwelterziehung erarbeitet. Exemplarisch wird in die schulische Praxis durch Beispiele aus der Tier- und Pflanzenwelt eingeführt. Literatur für die Hand des Lehrers/der Lehrerin sowie der Schüler wird vorgestellt. Basisliteratur: J. Colliëß, J. E. Lotz (Hrsg.): Handbuch der Friedens- und Umwelterziehung, Düsseldorf.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Literatur	Basisliteratur: J. Colliëß, J. E. Lotz (Hrsg.): Handbuch der Friedens- und Umwelterziehung, Düsseldorf.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts (2 SWS)

0503701	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 -	HS II / Witt.Platz	Nießeler
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	----------

Möglichkeiten der originalen Begegnung im Sachunterricht (2 SWS)

0503702	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Die Sachbegegnung ist in sachunterrichtlichen Lernprozessen ein entscheidendes Moment. Es soll ein intensiver Kontakt mit dem Unterrichtsgegenstand hergestellt und weiterführende Fragen eröffnet werden. Darüber hinaus hat die Sachbegegnung auch eine bildende Funktion, die Horst Rumpf als Kultivierung einer sich vielseitig ins Spiel setzenden Weltaufmerksamkeit bestimmt hat. In der Übung sollen dazu Formen der originalen Begegnung wie Beobachten, Explorieren und Erkunden analysiert und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im Sachunterricht vorgestellt werden.				

Formen des entdeckenden Lernens im Sachunterricht (2 SWS)

0503703	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Die Sachbegegnung ist in sachunterrichtlichen Lernprozessen ein entscheidendes Moment. Es soll ein intensiver Kontakt mit dem Unterrichtsgegenstand hergestellt und weiterführende Fragen eröffnet werden. Darüber hinaus hat die Sachbegegnung auch eine bildende Funktion, die Horst Rumpf als Kultivierung einer sich vielseitig ins Spiel setzenden Weltaufmerksamkeit bestimmt hat. In der Übung sollen dazu Formen des entdeckenden Lernens analysiert und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im Sachunterricht vorgestellt werden.				

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Pädagogik und Didaktik des Sachunterrichts (1 SWS)

0503704	Mi 16:00 - 18:00	14tägl	28.04.2010 -	R 210 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Das Hauptseminar wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie an Studierende mit einer Abschlussarbeit.				
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich				
Zielgruppe	Doktoranden, Studierende mit Abschlussarbeiten				

Ausdrucksformen des Kinderlebens (2 SWS)

0503705	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Das Hauptseminar wendet sich an Lehramtsstudierende im fortgeschrittenen Semester sowie an Magister- und Diplomstudierende (EW II: Elementarpädagogik). Es sollen grundlegende Methoden der Kinderforschung vorgestellt und ihre jeweiligen Ergebnisse besprochen und diskutiert werden. Ziel ist, sich dem jeweils Spezifischen des Kindseins und typischen kindlichen Ausdrucksformen anzunähern beziehungsweise diese aus unterschiedlichen Perspektiven zu beschreiben und zu deuten. Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird intensive aktive Mitarbeit erwartet.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich, Hauptseminarschein				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende im höheren Sem., EW II				

Spielen und Lernen (2 SWS)

0503706	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	May-Krämer
Inhalt	Es werden Spiel und Lerntheorien, Bildungseffekte von Spielen und Lernen und pädagogisch- didaktische Arrangements für entwicklungsfördernde Spiel- und Lernprozesse vorgestellt und besprochen.				
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	Studierende Bachelor of Arts (B.A.)				

Beobachten und Dokumentieren (2 SWS)

0503707	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	01-Gruppe	May-Krämer
06-EL6-2	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Das Beobachten und Dokumentieren von frühkindlichen Bildungsprozessen zählt zu den Aufgabenfeldern der Elementarbildung. In nahezu allen Bildungsplänen wird verlangt Bildung zu beobachten und zu dokumentieren. Beobachtung dient dazu, Einblicke in die Lernentwicklung der Kinder zu gewinnen, ihre Potentiale zu erkennen und zu unterstützen. Beobachtung in Kindertageseinrichtungen zwischen alltagspraktischer und methodisch- professioneller Orientierung. Wie kann man Bildung sichtbar machen? Neben der Diskussion kontroverser Grundpositionen zu Beobachtung und Dokumentation gehört auch das praktische Umsetzen der im Seminar besprochenen Beobachtungsmethoden.					
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich					
Zielgruppe	Studierende Bachelor of Arts (B.A.)					

Inhalte und Methoden im Sachunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503709	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Stürmer
06-GP-SL-S					
Inhalt	In der Übung werden anhand von ausgewählten Inhalten Möglichkeiten der Gestaltung und pädagogischen Begleitung des Sachlernens im Unterricht der Grundschule erarbeitet. Thematisiert werden neben sachunterrichtsspezifischen Lernvoraussetzungen bei den Schülern v. a. mögliche Inhaltsbereiche des Sachunterrichts anhand derer konkrete Umsetzungsmöglichkeiten im Grundschulunterricht diskutiert werden. Zudem werden für einzelne Inhaltsbereiche, aber auch für das Sachlernen insgesamt relevante Unterrichtsprinzipien, Methoden, Arbeitsweisen und Medien aufgezeigt.				
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich				

Wissens- und Weltaneignung im Sachunterricht (2 SWS)

0503710	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Vogt
06-GP-SL-S					
Inhalt	Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf Themenbereichen, die mit aktuellen Gestaltungsansätzen des Sachunterrichts in der Grundschule eng verknüpft sind. Es soll eine Synthese aus themenbezogener theoretischer Fundierung und praktischer Umsetzung der Inhalte erfolgen, so dass die LehramtsstudentInnen zentrale Aspekte des Sachunterrichts kennenlernen und diese kritisch hinsichtlich ihrer Relevanz für die Wissens- und Weltaneignung der Schüler im Sachunterricht reflektieren.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

Die Welt frag-würdig machen - Philosophieren mit Kindern (2 SWS)

0503711	Mo 09:00 - 15:00	Einzel	26.07.2010 - 26.07.2010	R 207 / Witt.Platz	Grygier
06-GP-SL-S					
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	25.06.2010 - 25.06.2010	R 207 / Witt.Platz	
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	23.07.2010 - 23.07.2010	R 207 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	24.07.2010 - 24.07.2010	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Vielfach lassen sich gerade an scheinbar sehr sachlichen Themen spannende, philosophische Fragen anknüpfen, welche die Kinder zum Nachdenken anregen, ihre Gefühle ansprechen, weitere Fragen aufwerfen und so die Unterrichtsgegenstände zu echten Interessensgegenständen der Kinder werden lassen. Beispielsweise müssen Pflanzen und Tiere nicht nur beschrieben und klassifiziert werden, man kann auch fragen: Können Blumen glücklich sein? Kann eine Schnecke schön sein? Woher kommt die Welt? Im Seminar werden mögliche Bezugspunkte zwischen dem Sachunterricht und dem Philosophieren mit Kindern gezielt gesucht und verschiedene Methoden des Philosophierens mit Kindern im Studentenkreis ausprobiert. Bitte mitbringen: eine Vorliebe fürs Nachdenken und die Bereitschaft zum Diskutieren und zum Gedankenaustausch				
Hinweise	Die Veranstaltung findet zu folgenden Zeiten statt: Fr 25.06.2010, 14-18 Uhr Fr 23.07.2010, 14-18 Uhr Sa 24.07.2010, 9-16 Uhr Mo 26.07.2010, 9-15 Uhr				
Literatur	Hilfreich, aber nicht verpflichtend, wäre die Anschaffung des Buches „Die Welt frag-würdig machen“ von Jochen Hering (2004), Schneider Verlag Hohengehren;16,- EUR				

Materialgeleitetes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0503712	- -	BlockSa	18.06.2010 - 26.06.2010		Krapf
06-GP-SL-S					
Inhalt	Erarbeitung der Grundlagen handlungsorientierten und eigenverantwortlichen Lernens im SU; Kennen lernen von verschiedenen Materialien und Herstellen eines eigenen Materials.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet zu folgenden Zeiten statt: Fr 18.06.2010, 15-18 Uhr Sa 19.06.2010, 9-17 Uhr Sa 26.06.2010, 9-17 Uhr Die Veranstaltung findet im Vinzentinum Würzburg, Schiestlstr. 19, 97080 Würzburg statt. Parkplätze sind zur Zeit an der Schule nicht vorhanden.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Geschichte und Konzeptionen der Heimatkunde und des Sachunterrichts und Aspekte historischen Lernens (2 SWS)

0503713	- -	Block	20.09.2010 - 23.09.2010		Thomas
Hinweise	Die Blockveranstaltung findet zu folgenden Zeiten im statt: Mo. 20.09.10 von 9.00 - 16.00 Uhr Di. 21.09.10 von 9.00 - 16.00 Uhr Mi. 22.09.10 von 9.00 - 16.00 Uhr Do. 23.09.10 von 9.00 - 12 Uhr R. 208 - Wittelsbacherplatz				

Seminar: Naturwissenschaftliches Experimentieren in der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0932040	Di 09:15 - 10:45	wöchentl.		SE 6 / Physik	Wilhelm
Inhalt	Es werden einfache Versuche mit Alltagsgegenständen zum Verständnis physikalischer und chemischer Zusammenhänge durchgeführt, die zum aktuellen Grundschullehrplan passen. Die Teilnehmer/-innen führen die Schülerexperimente selbst durch, erfahren den physikalischen Hintergrund, lernen die charakteristischen Schülervorstellungen zu jedem thematischen Bereich kennen und bekommen grundschulgemäße Arbeitsblätter. Für das alte Studium gilt (Studienbeginn vor WS 09/10): Es kann ein Schein nach §40 (1) Nr. 7 "Lehrveranstaltung aus der Didaktik der Physik" erworben werden. Für das modularisierte Studium gilt (Studienbeginn ab WS 09/10): Das Modul gehört zum freien Bereich und es können 2 ECTS-Punkte erworben werden.				
Hinweise	In der Veranstaltung gibt es Handouts mit den Versuchen oder grundschulgerechte Arbeitsblätter zu den Versuchen. Außerdem werden Literaturhinweise, Webhinweise und weitere Materialien zum Download über einen Kursraum im WueCampus angeboten. Die Veranstaltung dauert 90 Minuten. Der genaue Beginn am Dienstag Vormittag kann mit den Studierenden abgesprochen werden.				
Literatur	Kahlert, Joachim; Demuth, Reinhard (Hrsg.): Wir experimentieren in der Grundschule, Teil 1 und 2, Aulis-Verlag Deubner Naturwissenschaften in der Grundschule, Schwerpunkte Chemie und Physik, Akademiebericht Nr. 404, 2005				
Voraussetzung	keine				
Zielgruppe	Zielgruppe sind Studierende des Lehramts an der Grundschule, die Physik weder als Unterrichtsfach noch als Didaktikfach haben. Studierenden mit Didaktikfach Physik wird die Veranstaltung dennoch empfohlen.				

Didaktik des Schriftspracherwerbs

Didaktische Modelle des Schriftspracherwerbs in der Grundschule (2 SWS)

0503430	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 216 / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	In diesem Seminar werden verschiedene historische und aktuelle Modelle des Schriftspracherwerbs in der Grundschule untersucht. Ein Schwerpunkt wird auf der Betrachtung verschiedener Medien im Erstlese-/Erstschreibunterricht liegen, wie Fibeln und deren Ergänzungsmaterialien, Anlauttabellen, Eigenfibeln, Spiel- und Lernmaterialien, Software etc. Darüber hinaus setzt sich das Seminar mit der Heterogenität der Lernausgangslagen im Schriftspracherwerb auseinander, indem beispielsweise Potentiale und Probleme von Kindern mit Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten, Frühlesern sowie Kinder mit anderer Muttersprache näher betrachtet werden.				
Hinweise	Von den Teilnehmer/-innen wird aktive Mitarbeit erwartet.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Grundlagen des Schriftspracherwerbs (2 SWS)

0503431	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 207 / Witt.Platz	Krenig
Inhalt	Neben grundsätzlichen Überlegungen zum Stellenwert von Schriftsprache innerhalb unseres kulturellen Horizontes sollen auch historische Methoden, didaktische Entwürfe und Medien zum Erwerb des Lesens und Schreibens vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars beschäftigt sich mit Lernschwierigkeiten und Fördermaßnahmen.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Lesen- und Schreibenlernen im Anfangsunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503432	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Den Schwerpunkt des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Lese- und Schreibmethoden sowie weiteren aktuell relevanten Themenbereichen des Schriftspracherwerbs in der Grundschule. Zudem werden als Basis der Methodendiskussion Voraussetzungen und Modelle des Schriftspracherwerbs behandelt. Ziel des Seminars ist es, den Studenten durch eine gewinnbringende Synthese aus theoretischer Fundierung und praktischer Umsetzung einen kritischen Einblick in wichtige Teilbereiche des Schriftspracherwerbs zu ermöglichen.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Legasthenie als grundschuldidaktisches Problem (2 SWS)

0503433	Di 20:00 - 22:00	Einzel	20.04.2010 - 20.04.2010	R 208 / Witt.Platz	König
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	09.07.2010 - 09.07.2010	R 208 / Witt.Platz	
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	16.07.2010 - 16.07.2010	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 08:00 - 16:00	Einzel	10.07.2010 - 10.07.2010	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 08:00 - 16:00	Einzel	17.07.2010 - 17.07.2010	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden sowohl die historischen Blickwinkel auf das Problem der Legasthenie als auch die neueren Erkenntnisse der Pädagogik, der Psychologie und der Medizin thematisiert werden. Zudem soll die rechtliche Situation in den Schulen dargestellt werden, die sich nach dem "Legasthenie-Erlass" in Bayern vom November 1999 ausgesprochen vielschichtig präsentiert. Neben diesen, auch den Bereich der Sonderpädagogik betreffenden Grundlagen, sollen aber auch spezifisch grundschulrelevante Vorgehensweisen und didaktische Präventions- oder Interventionsmaßnahmen aufgezeigt werden, um dem Anspruch eines interdisziplinären Verbundzertifikats gerecht zu werden.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen. Gelegenheit zum Erwerb des Verbundzertifikates, bezogen auf spezielle pädagogische Themen im Überschneidungsbereich von Grundschulpädagogik und Sonderpädagogik: Nur für die Studierende möglich, die bis zu Beginn des WS 2009/10 den erfolgreichen Besuch von mindestens einem Seminar zum Verbundzertifikat bereits nachweisen können.				
Nachweis	Gelegenheit zum Erwerb des Verbundzertifikates, bezogen auf spezielle pädagogische Themen im Überschneidungsbereich von Grundschulpädagogik und Sonderpädagogik: Nur für die Studierende möglich, die bis zu Beginn des WS 2009/10 den erfolgreichen Besuch von mindestens einem Seminar zum Verbundzertifikat bereits nachweisen können. Kein Scheinerwerb (Schriftspracherwerb) möglich.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Veranstaltungen zum zusätzlichen studienbegleitenden Praktikum in der Grundschule (§ 40, Abs. 1, Nr. 1)

Schulpraktische Studien (4 SWS)

0503440	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 -	Extern / Extern	Stürmer
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichtens und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Schulpraktische Studien (4 SWS)

0503441	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 -	Extern / Extern	Stöcker
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichts und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. A: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503442	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. B: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503443	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2010 -	R 207 / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Es handelt sich bei dieser Lehrveranstaltung um ein praktikumsbegleitendes Seminar. Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. C: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503444	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 003 / Witt.Platz	Stöcker
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. D: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503445	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Stöcker
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Es handelt sich bei dieser Lehrveranstaltung um ein praktikumsbegleitendes Seminar. Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Begleitveranstaltung für fachdidaktisches Blockpraktikum

Gr. A: Begleitung des fachdidaktischen Blockpraktikums im März 2010 (1 SWS)

0503451	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	01.03.2010 - 01.03.2010	R 207 / Witt.Platz	Stürmer
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	09.02.2010 - 09.02.2010	R 103 / Witt.Platz	
	Di 14:00 - 17:00	Einzel	16.03.2010 - 16.03.2010	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.				
Hinweise	Veranstaltung wird an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. B: Begleitung des fachdidaktischen Blockpraktikums im März 2010 (1 SWS)

0503452	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	01.03.2010 - 01.03.2010	R 208 / Witt.Platz	Stöcker
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	09.02.2010 - 09.02.2010	R 103 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	16.03.2010 - 16.03.2010	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.				
Hinweise	Veranstaltung wird an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. A: Begleitung des fachdidaktischen Blockpraktikums im Oktober 2010 (1 SWS)

0503453	wird noch bekannt gegeben				Stürmer
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.				
Hinweise	Die Termine zur Begleitveranstaltung für das fachdidaktische Blockpraktikum im Oktober 2010 stehen derzeit noch nicht fest. Sie können im Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2010/11 eingesehen werden. Die Begleitveranstaltung wird in der Regel an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. B: Begleitung des fachdidaktischen Blockpraktikums im Oktober 2010 (1 SWS)

0503454	wird noch bekannt gegeben				Stöcker
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.				
Hinweise	Die Termine zur Begleitveranstaltung für das fachdidaktische Blockpraktikum im Oktober 2010 stehen derzeit noch nicht fest. Sie können im Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2010/11 eingesehen werden. Die Begleitveranstaltung wird in der Regel an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Freier Bereich (nur für modularisierte Lehramtsstudiengänge)

Basisqualifikationen im wissenschaftlichen Arbeiten für Lehramtsstudierende (2 SWS)

0503461	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Eine schwierige Hürde, vor allem für Studienanfänger, stellt die Einarbeitung in die an sie bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens gestellten Anforderungen dar. Dementsprechend werden in dem Seminar die Standards und Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören unter anderem: Informationskompetentes Vorgehen mit der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, -aufnahme und -bewertung; Grundregeln für das Erstellen und Strukturieren von wissenschaftlichen Arbeiten, Lesestrategien, Exzerpiermethode sowie der korrekte Umgang mit Zitaten, Literatur- und Datenquellen. Die genannten Aspekte werden mit praktischen Übungen vertieft, um so eine fundierte Basis für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten bei der Verfassung von Haus-, Zulassungs- und Diplomarbeiten während der Studienzeit zu schaffen.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				

Vom Leseanfänger zum kompetenten Leser (2 SWS)

0503462	Mo 16:00 - 20:00	14tägl	19.04.2010 -	R 207 / Witt.Platz	Hell
Inhalt	Seit den jüngsten Ergebnissen der nationalen und internationalen Forschung wird Lesekompetenz wieder vermehrt als übergreifende basale Schlüsselkompetenz diskutiert. Der Grundschule als Ort des Schriftspracherwerbs kommt daher im besonderen Maße die Aufgabe zu, Lesekompetenz zu fördern. Im Rahmen des Seminars werden zunächst lesetheoretische Grundlagen und neue Konzeptionen von Lesekompetenz diskutiert. Ausgehend von den Grundlagen des Leselernprozesses und der Lesediagnostik bildet die Analyse von effektiven und kompetenzstufenorientierten Fördermaßnahmen zur Entwicklung von Lesefreude, Leseninteresse und Textverständnis den Mittelpunkt dieses Seminars. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Ausbildung von Arbeitstechniken und Lesestrategien, die den Leseanfänger unterstützen, sich zum kompetenten Leser zu entwickeln.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

Hausaufgaben in der Grundschule - unnötiges Ritual oder Notwendigkeit? (2 SWS, Credits: 2)

0503463	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Häfner
Inhalt	Hausaufgaben sind so alt wie die Schule selbst. Zu jeder Zeit waren sie umstritten und deren Sinn wurde in Frage gestellt. Von Seiten der Eltern werden Hausaufgaben oft als Druckmittel des Lehrers oder "Beschäftigungstherapie" abgetan. Für den Lehrer dagegen sind sie meist ein wirksames Medium, um im Unterricht Gelerntes zu wiederholen und zu vertiefen. Eines ist klar: Verpönt waren sie zu jeder Zeit # vor allem auf Seiten der Schüler. Denkt man an seine eigene Schulzeit zurück, kann sich jeder an Streitigkeiten diesbezüglich erinnern. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Themen wie: Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Hausaufgaben gelingen können? Ist eine Hilfe bei Hausaufgaben überhaupt sinnvoll? Argumente für/gegen Hausaufgaben in der Grundschule. Darüber hinaus erfolgt ein historischer Rückblick auf die pädagogische Handhabung von Hausaufgaben. Für die Grundschule von heute werden Empfehlungen für die pädagogisch sinnvolle Hausaufgabenpraxis gegeben.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				

Professur für Didaktik des Sachunterrichts

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts (2 SWS)

0503701	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 -	HS II / Witt.Platz	Nießeler
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	----------

Möglichkeiten der originalen Begegnung im Sachunterricht (2 SWS)

0503702	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Die Sachbegegnung ist in sachunterrichtlichen Lernprozessen ein entscheidendes Moment. Es soll ein intensiver Kontakt mit dem Unterrichtsgegenstand hergestellt und weiterführende Fragen eröffnet werden. Darüber hinaus hat die Sachbegegnung auch eine bildende Funktion, die Horst Rumpf als Kultivierung einer sich vielseitig ins Spiel setzenden Weltaufmerksamkeit bestimmt hat. In der Übung sollen dazu Formen der originalen Begegnung wie Beobachten, Explorieren und Erkunden analysiert und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im Sachunterricht vorgestellt werden.				

Formen des entdeckenden Lernens im Sachunterricht (2 SWS)

0503703	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Die Sachbegegnung ist in sachunterrichtlichen Lernprozessen ein entscheidendes Moment. Es soll ein intensiver Kontakt mit dem Unterrichtsgegenstand hergestellt und weiterführende Fragen eröffnet werden. Darüber hinaus hat die Sachbegegnung auch eine bildende Funktion, die Horst Rumpf als Kultivierung einer sich vielseitig ins Spiel setzenden Weltaufmerksamkeit bestimmt hat. In der Übung sollen dazu Formen des entdeckenden Lernens analysiert und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im Sachunterricht vorgestellt werden.				

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Pädagogik und Didaktik des Sachunterrichts (1 SWS)

0503704	Mi 16:00 - 18:00	14tägl	28.04.2010 -	R 210 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Das Hauptseminar wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie an Studierende mit einer Abschlussarbeit.				
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich				
Zielgruppe	Doktoranden, Studierende mit Abschlussarbeiten				

Ausdrucksformen des Kinderlebens (2 SWS)

0503705	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Das Hauptseminar wendet sich an Lehramtsstudierende im fortgeschrittenen Semester sowie an Magister- und Diplomstudierende (EW II: Elementarpädagogik). Es sollen grundlegende Methoden der Kinderforschung vorgestellt und ihre jeweiligen Ergebnisse besprochen und diskutiert werden. Ziel ist, sich dem jeweils Spezifischen des Kindseins und typischen kindlichen Ausdrucksformen anzunähern beziehungsweise diese aus unterschiedlichen Perspektiven zu beschreiben und zu deuten. Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird intensive aktive Mitarbeit erwartet.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich, Hauptseminarschein				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende im höheren Sem., EW II				

Spielen und Lernen (2 SWS)

0503706	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	May-Krämer
Inhalt	Es werden Spiel und Lerntheorien, Bildungseffekte von Spielen und Lernen und pädagogisch- didaktische Arrangements für entwicklungsfördernde Spiel- und Lernprozesse vorgestellt und besprochen.				
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	Studierende Bachelor of Arts (B.A.)				

Beobachten und Dokumentieren (2 SWS)

0503707 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.04.2010 - R 208 / Witt.Platz 01-Gruppe May-Krämer
 06-EL6-2 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2010 - R 208 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt Das Beobachten und Dokumentieren von frühkindlichen Bildungsprozessen zählt zu den Aufgabenfeldern der Elementarbildung. In nahezu allen Bildungsplänen wird verlangt Bildung zu beobachten und zu dokumentieren. Beobachtung dient dazu, Einblicke in die Lernentwicklung der Kinder zu gewinnen, ihre Potentiale zu erkennen und zu unterstützen. Beobachtung in Kindertageseinrichtungen zwischen alltagspraktischer und methodisch- professioneller Orientierung. Wie kann man Bildung sichtbar machen? Neben der Diskussion kontroverser Grundpositionen zu Beobachtung und Dokumentation gehört auch das praktische Umsetzen der im Seminar besprochenen Beobachtungsmethoden.

Nachweis Kein Scheinerwerb möglich
 Zielgruppe Studierende Bachelor of Arts (B.A.)

Inhalte und Methoden im Sachunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503709 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.04.2010 - R 208 / Witt.Platz Stürmer
 06-GP-SL-S

Inhalt In der Übung werden anhand von ausgewählten Inhalten Möglichkeiten der Gestaltung und pädagogischen Begleitung des Sachlernens im Unterricht der Grundschule erarbeitet. Thematisiert werden neben sachunterrichtsspezifischen Lernvoraussetzungen bei den Schülern v.a. mögliche Inhaltsbereiche des Sachunterrichts anhand derer konkrete Umsetzungsmöglichkeiten im Grundschulunterricht diskutiert werden. Zudem werden für einzelne Inhaltsbereiche, aber auch für das Sachlernen insgesamt relevante Unterrichtsprinzipien, Methoden, Arbeitsweisen und Medien aufgezeigt.

Nachweis Kein Scheinerwerb möglich

Wissens- und Weltaneignung im Sachunterricht (2 SWS)

0503710 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 208 / Witt.Platz Vogt
 06-GP-SL-S

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf Themenbereichen, die mit aktuellen Gestaltungsansätzen des Sachunterrichts in der Grundschule eng verknüpft sind. Es soll eine Synthese aus themenbezogener theoretischer Fundierung und praktischer Umsetzung der Inhalte erfolgen, so dass die LehramtsstudentInnen zentrale Aspekte des Sachunterrichts kennenlernen und diese kritisch hinsichtlich ihrer Relevanz für die Wissens- und Weltaneignung der Schüler im Sachunterricht reflektieren.

Nachweis Scheinerwerb möglich
 Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester

Die Welt frag-würdig machen - Philosophieren mit Kindern (2 SWS)

0503711 Mo 09:00 - 15:00 Einzel 26.07.2010 - 26.07.2010 R 207 / Witt.Platz Grygier
 06-GP-SL-S Fr 14:00 - 18:00 Einzel 25.06.2010 - 25.06.2010 R 207 / Witt.Platz
 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 23.07.2010 - 23.07.2010 R 207 / Witt.Platz
 Sa 09:00 - 16:00 Einzel 24.07.2010 - 24.07.2010 R 207 / Witt.Platz

Inhalt Vielfach lassen sich gerade an scheinbar sehr sachlichen Themen spannende, philosophische Fragen anknüpfen, welche die Kinder zum Nachdenken anregen, ihre Gefühle ansprechen, weitere Fragen aufwerfen und so die Unterrichtsgegenstände zu echten Interessensgegenständen der Kinder werden lassen. Beispielsweise müssen Pflanzen und Tiere nicht nur beschrieben und klassifiziert werden, man kann auch fragen: Können Blumen glücklich sein? Kann eine Schnecke schön sein? Woher kommt die Welt? Im Seminar werden mögliche Bezugspunkte zwischen dem Sachunterricht und dem Philosophieren mit Kindern gezielt gesucht und verschiedene Methoden des Philosophierens mit Kindern im Studentenkreis ausprobiert. Bitte mitbringen: eine Vorliebe fürs Nachdenken und die Bereitschaft zum Diskutieren und zum Gedankenaustausch

Hinweise Die Veranstaltung findet zu folgenden Zeiten statt: Fr 25.06.2010, 14-18 Uhr Fr 23.07.2010, 14-18 Uhr Sa 24.07.2010, 9-16 Uhr Mo 26.07.2010, 9-15 Uhr

Literatur Hilfreich, aber nicht verpflichtend, wäre die Anschaffung des Buches „Die Welt frag-würdig machen“ von Jochen Hering (2004), Schneider Verlag Hohengehren; 16,- EUR

Materialgeleitetes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0503712 - - BlockSa 18.06.2010 - 26.06.2010 Krapf
 06-GP-SL-S

Inhalt Erarbeitung der Grundlagen handlungsorientierten und eigenverantwortlichen Lernens im SU; Kennen lernen von verschiedenen Materialien und Herstellen eines eigenen Materials.

Hinweise Die Veranstaltung findet zu folgenden Zeiten statt: Fr 18.06.2010, 15-18 Uhr Sa 19.06.2010, 9-17 Uhr Sa 26.06.2010, 9-17 Uhr Die Veranstaltung findet im Vinzentinum Würzburg, Schiestlstr. 19, 97080 Würzburg statt. Parkplätze sind zur Zeit an der Schule nicht vorhanden.

Nachweis Scheinerwerb möglich
 Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester

Geschichte und Konzeptionen der Heimatkunde und des Sachunterrichts und Aspekte historischen Lernens (2 SWS)

0503713 - - Block 20.09.2010 - 23.09.2010 Thomas

Hinweise Die Blockveranstaltung findet zu folgenden Zeiten im statt: Mo. 20.09.10 von 9.00 - 16.00 Uhr Di. 21.09.10 von 9.00 - 16.00 Uhr Mi. 22.09.10 von 9.00 - 16.00 Uhr Do. 23.09.10 von 9.00 - 12 Uhr R. 208 - Wittelsbacherplatz

Kunstpädagogik

Sprechstunden (Anmeldung bitte per e-mail oder telefonisch): Prof. Dr. Rainer Goetz: Dienstag, 14 - 16 Uhr (renate.baumeister@uni-wuerzburg.de) Dr. Timo Bautz: Dienstag, 13 - 14 Uhr (timo.bautz@uni-wuerzburg.de, Tel.: 31-84844) Dr. Stefan Graupner: Mittwoch, 12 - 13 Uhr (pgeos@t-online.de oder 089/151777) Nikola Jaensch: nach Vereinbarung (nikolajaensch@gmx.de)

Kunstpädagogischer und -didaktischer Schwerpunkt

Forschungskolloquium: "Interessen-differenzierte projekt-orientierte Kriterien Ästhetischer Bildung" (3 SWS, Credits: 2)

0503901 Do 14:00 - 16:15 wöchentl. 29.04.2010 - R 150 / Witt.Platz Goetz
Inhalt Theoriebegleitung der Modellversuche in der Kerschensteiner-Grundschule und der Sattler Real- und Hauptschule in Schweinfurt und der Sonderschule am Heuchelhof mit Schwerpunkt "Ästhetische Interessen- und Atmosphären-Theorie".
Hinweise Zentrale Einführungsveranstaltung für Kunstpädagogik- und -didaktik auch für "Gestalten in der Schule": Do., 22.04., 14 Uhr KUNSTRAUM
Literatur

"Gestalten in der Schule": Interessendifferenzierung und Projektorientierung in der Modellklasse für Kunstpädagogik" (Grundschule Schweinfurt) (2 SWS, Credits: 2)

0503902 wird noch bekannt gegeben Nowack-Göttinger
Inhalt In diesem Seminar arbeiten Studentinnen und Studenten mit Kindern. Ein interessen-differenzierter projekt-orientierter Unterricht wird hier in der Existentiellen Animation mithin zum Additiven Bildertheater mit Schülern durchgeführt. Verschiedene Didaktik-Scheine möglich, sowie Gestalten im Schulalltag (§35 Abs.3).
Hinweise Veranstaltungsort : Raum 3 in der Kerschensteiner Grundschule in Schweinfurt, Kerschensteiner Str. 2. Zentrale Einführungsveranstaltung für Kunstpädagogik- und -didaktik auch für "Gestalten in der Schule": Do., 22.04., 16 Uhr KUNSTRAUM

Evaluation des Modellversuches über Ästhetische Bildung (2 SWS, Credits: 2)

0503903 wird noch bekannt gegeben Nowack-Göttinger
Inhalt Die Interessendifferenzierung innerhalb des Kunstunterrichts ermöglicht dem Lehrer und den Schülern eine mehrdimensionale ästhetische Arbeit mit „Wandzeitung“ und „Projektagebuch“. Innerhalb des Seminars werden der Verlauf und das kommunikative Potential eines solchen Unterrichts vorgestellt. Verschiedene Didaktik-Scheine möglich, sowie Gestalten im Schulalltag (§35 Abs.3).
Hinweise Veranstaltungsort: Raum 3 in der Kerschensteiner Grundschule in Schweinfurt, Kerschensteiner Str. 2. Zentrale Einführungsveranstaltung für Kunstpädagogik- und -didaktik auch für "Gestalten in der Schule": Do., 22.04., 16 Uhr KUNSTRAUM

"Gestalten in der Schule. Interessen-differenzierter projekt-orientierter Modellversuch in Haupt- und Realschule" (2

SWS, Credits: 2)
0503904 wird noch bekannt gegeben Sanladerer
Hinweise Zentrale Einführungsveranstaltung für Kunstpädagogik- und -didaktik auch für "Gestalten in der Schule": Do., 22.04., 16 Uhr KUNSTRAUM

Evaluation des interessen-differenzierten projekt-orientierten Modellversuches (2 SWS, Credits: 2)

0503905 wird noch bekannt gegeben Sanladerer
Hinweise Zentrale Einführungsveranstaltung für Kunstpädagogik- und -didaktik auch für "Gestalten in der Schule": Do., 22.04., 16 Uhr KUNSTRAUM

"Gestalten in der Schule": Interessen-differenzierter und projektorientierter Kunstunterricht: ein Modellversuch in der Sonderschule für Körperbehinderte" (2 SWS, Credits: 2)

0503906 Di 14:00 - 15:30 wöchentl. 27.04.2010 - Schöneborn
Do 14:15 - 15:45 wöchentl. 29.04.2010 - Schöneborn
Inhalt Bei dem Modellversuch handelt es sich um eine von Prof. Goetz entwickelte Methode der Vermittlung, welche die Kunst mit dem Leben der Schüler und Schülerinnen verknüpft. Ausgehend von einem gemeinsamen Rahmenthema entwickeln sich allmählich individuelle Interessen seitens der Schüler. Durch die Verbindung der einzelnen Ideen entstehen, gleich einem roten Faden, Schritt für Schritt persönliche Erzählungen, welche mittels der eigenen Bildsprache in sog. Projektagebüchern festgehalten werden. Im Laufe des Gestaltungsprozesses bilden sich schließlich Interessengruppen, die miteinander sog. Körperskulpturen, bzw. dreidimensionale Objekte entwerfen und gestalten. Diese werden am Ende des Projekts in Form eines multimedialen Bildertheaters den Zuschauern präsentiert. Am Modellversuch können sowohl Magister-, als auch Lehramtsstudierende teilnehmen.
Hinweise Zentrale Einführungsveranstaltung für Kunstpädagogik- und -didaktik auch für "Gestalten in der Schule": Do., 22.04., 16Uhr KUNSTRAUM

Evaluation des interessen-differenzierten projekt-orientierten Modellversuches (2 SWS, Credits: 2)

0503907	Do 16:15 - 17:45	wöchentl.	29.04.2010 -	R 060 / Witt.Platz	Schöneborn
Inhalt	Vor- und Nachbereitung der Projektversuche in den Modellschulen. Erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für die Zulassung zur Zwischenprüfung und für die Scheinvergabe für "Gestalten in der Schule".				
Hinweise	Zentrale Einführungsveranstaltung für Kunstpädagogik- und -didaktik auch für "Gestalten in der Schule": Do., 22.04., 16 Uhr KUNSTRAUM				

Ziele, Inhalte und Methoden des Kunstunterrichts (2 SWS, Credits: 2)

0503908	Di 11:00 - 12:30	wöchentl.			Bautz
Hinweise	Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht. Schein : GS aa / HS dd Beginn und Anmeldung am ersten Dienstag der Vorlesungszeit um 11 Uhr in Raum 57				
Literatur	H.G.Richter: "Eine Geschichte der ästhetischen Erziehung" 2004; T.Bautz: "Wie rational sind kunstpädagogische Lernziele" 2009; G.Peez: "Einführung in die Kunstpädagogik" 2005; H.Brög : "Kunstpädagogik heute" Bnd. 2 Düsseldorf 1980; F. Seidenfaden: "Die musische Erziehung in der Gegenwart", Ratingen 1962; Grüneisl ,Mayrhofer, Zacharias: "Umwelt als Lernraum/ Organisation von Spiel- und Lernsituationen/ Projekte ästhetischer Erziehung", Köln 1973;				

Planung von Unterrichtseinheiten (2 SWS, Credits: 2)

0503909	Di 15:00 - 16:30	wöchentl.			Bautz
Inhalt	Aus den drei lehrplanübergreifenden Bezugsfeldern für praktische Unterrichtsinhalte im Fach Kunst (Gestaltungsmaterial, Gestaltungsmotiv, Gestaltungstechnik) werden aufeinander abgestimmte Lerninhalte ausgewählt und als Unterrichtssequenz für eine bestimmte Altersgruppe ausgearbeitet. Anhand eigener Werkstücke werden Arbeitserfahrungen gesammelt und in einem Paper zusammen mit Motivationsgesichtspunkten, Lernzielen, Material- Werkzeugbedarf, Beurteilungskriterien..vorgestellt. Schein: GS aa / HS dd Anmeldung und Beginn am ersten Dienstag der Vorlesungszeit um 15 Uhr in Raum 57				

Medienwerkstatt: Museumspädagogik in Kooperation mit Gymnasium und Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0503910		wird noch bekannt gegeben			Blum-Pfingstl
Inhalt	Neben den klassischen Parametern des Filmes, wie etwa Bildgestaltung über die Kamera, Schnitt/ Montage etc., stehen dem Bereich Film/ Video unendlich viele Strategien zur Verfügung, sich etwa der Strategien aus Zeichnung, Collage oder anderen grafischen Bereichen zu bedienen.				
Hinweise	Einführungseminar: 22.04., 14 Uhr, KUNSTRAUM				

Bildnerische Techniken und ihre Anwendungen im Kunstunterricht der Hauptschule (2 SWS, Credits: 2)

0503911	Mo 17:30 - 19:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 150 / Witt.Platz	Jahelka
Inhalt	Das Seminar ist schwerpunktmäßig praxisorientiert, was sowohl die Inhalte und Möglichkeiten als auch die Unterrichtsergebnisse des Kunstunterrichts an Hauptschulen betrifft. Kreativitätsfördernde malerische und graphische Techniken wie Decalcomanie, Frottage, Monotypie, Reserve- und Absprengechnik werden veranschaulicht und erprobt. In einem im Seminar angefertigten Leporellobuch werden die Ergebnisse dieser verschiedenen Techniken überschaubar und vergleichend dargestellt. Passend zu den Techniken und Themen werden einzelne Künstler und Kunstwerke sowie Schülerarbeiten vorgestellt und besprochen.				

Basisqualifikation für Lehramtsstudierende ohne Kunstdidaktik (2 SWS)

0503912		wird noch bekannt gegeben			Bautz
---------	--	---------------------------	--	--	-------

Kunst- und bildwissenschaftlicher Schwerpunkt

Forschungskolloquium unter kunst- und bildwissenschaftlichem Schwerpunkt (3 SWS, Credits: 2)

0503913	Do 14:00 - 16:15	wöchentl.	29.04.2010 -	R 150 / Witt.Platz	Graupner
Inhalt	Von TeilnehmerInnen des Forschungskolloquiums werden jeweils Thema und Struktur ihrer Zulassungs- und Magisterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und im Plenum besprochen.				
Hinweise	Einführungsveranstaltung am 22.04., 14 Uhr, KUNSTRAUM				

"Agentur für Geistige Gastarbeit ": Kunst und Sprache II (2 SWS, Credits: 2)

0503914	Do 12:30 - 14:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 057 / Witt.Platz	Enk/Graupner
Inhalt	Wer versucht, Objekte der bildenden Kunst in gesprochene oder verschriftete Sprache zu übersetzen, wird schnell feststellen, dass es schier unüberwindbare Barrieren zwischen dem Wahrgenommenen auf der einen und dem Wort auf der anderen Seite gibt. Buchstäblich ein „garstiger, breiter Graben“ tut sich in Abwandlung eines Gedankens Gotthold Ephraim Lessings auf, den wir niemals werden überwinden können, dessen wir uns aber reflexiv stets bewusst sein sollten. Die „Übersetzung“ vom einen in das andere Medium bringt Unschärfen und (Sinn-) Verluste ins Spiel, die mit der ursprünglichen Intention eines Werks vielleicht gar nichts zu tun haben. Signifikante Beispiele, die wir im Wintersemester bereits behandelt haben, liefern u.a. Katalogtexte und Audioguides, die von Kunsthistorikern und Kunstvermittlern zu Ausstellungen erstellt wurden. In Fortsetzung des Wintersemesters werden solche Sollbruchstellen anhand poetischer und wissenschaftlicher Texte thematisiert und auf ihre Chancen und Probleme hin untersucht.				
Hinweise	Teilnahmebedingung: Übernahme eines Referats und engagierte Teilnahme am Seminar Schein: cc				

Gefühl (2 SWS, Credits: 2)

0503915	Mi	16:00 - 17:30	wöchentl.	28.04.2010 -	R 150 / Witt.Platz	Graupner
Inhalt	Seit dem Symposium 2002 und den nachfolgenden Vorträgen setzt sich die Kunstpädagogik mit dem Thema Atmosphäre in Kunstrezeption und -produktion intensiv auseinander. Dabei zeigt sich immer wieder, wie eng Begriffe wie Stimmung, Emotion, Empfindung und Gefühl mit Atmosphäre verzahnt sind. Wie der amerikanische Neurologe Antonio Damasio in der Explikation seiner These „Ich fühle, also bin ich“ aufzeigt, wird unser ganzes Leben unablässig von Gefühlen bestimmt; sie sind Grundlage unserer individuellen Existenz. Das Seminar möchte einen Versuch unternehmen, den Begriff Gefühl im engeren Kontext von Kunstrezeption und -produktion einzukreisen. Wie Gefühle in der Rezeption ausgelöst und reflexiv benannt und in der Produktion ästhetischer Phänomene bewusst evoziert werden können, soll im Seminar anhand von Texten und künstlerischen Positionen untersucht werden. (s.a.Seminar Andreas Rauh M.A., Aisthetische Feldforschung, Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr, Raum 60)					
Hinweise	Teilnahmebedingung: Übernahme eines Referats, Leitung der daran anschließenden Thesendiskussion und rege Teilnahme an den Diskussionen Schein: cc					
Literatur	Erste Lektüre zur Einstimmung: Eva-Maria Engelen, Gefühle, Stuttgart 2007					

Klassenbesprechung (2 SWS, Credits: 2)

0503916	Mi	14:00 - 15:30	wöchentl.	28.04.2010 -		Graupner
Inhalt	Im Rahmen der Klassenbesprechung (ein Begriff, wie er an den Akademien der bildenden Künste verwendet wird) stellen die Teilnehmer jeweils ihre künstlerische Arbeit vor: Bilder, Zeichnungen, Skulpturen, Videos, Performances, Projekte etc. In der Besprechung der Werke - ob bereits realisierte oder noch im Stadium der Entstehung befindliche Ideen – geht es nicht in erster Linie um eine qualitativ künstlerische Bewertung, sondern um eine sprachliche Vermittlung eigener Intentionen bei der Arbeit, um inhaltliche und technische Umsetzungen, weiterführende Prozesse und Bezüge der eigenen Arbeit zu Positionen der Gegenwartskunst.					
Hinweise	Teilnahmebedingung: Vorstellen der Arbeit in einer Sitzung und rege Teilnahme an der Diskussion Schein: cc					

"Asthetische Feldforschung" (2 SWS, Credits: 2)

0503917	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2010 -	R 060 / Witt.Platz	Rauh
Inhalt	Die Erforschung ästhetischer Phänomene hat es mit verschiedenen methodischen Problemen zu tun wie etwa die Versprachlichung und die Wissenschaftlichkeit als Anspruch. Wendet man sich Atmosphären als elementaren ästhetischen Phänomenen zu, erscheinen die Forschungsmöglichkeiten zusätzlich erschwert. Dabei spielen Atmosphären für das Befinden und Wahrnehmen an Orten wie auch der Schule eine elementare Rolle. Das Seminar sichtet verschiedene Ansätze zur Erforschung von Atmosphären und führt die Methode der ‚Asthetischen Feldforschung‘ ein. Im Seminar werden eigene Feldforschungen angestellt und ausgewertet.					
Hinweise	Einführungsveranstaltung: Do., 22.04., 14 Uhr, KUNSTRAUM					
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben!					

Ausgewählte Methoden der Kunstbetrachtung (2 SWS, Credits: 2)

0503918	Do	08:00 - 09:30	wöchentl.			Bautz
Hinweise	Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerk aus der Region in Kurzreferaten (max.10 Min.) vorgestellt diese sind neben einer schriftlichen Hausarbeit die Voraussetzung für den Scheinerwerb (cc). Anmeldung und Beginn des Seminars ist der erste Do. der Vorlesungszeit um 8 Uhr im Raum 150					
Literatur	Werner Hofmann: "Goya", München 2003; ders. : "Grundlagen der modernen Kunst", Stuttgart 1998; R.Brandt (Hrsg.): "Meisterwerke der Malerei", Leipzig 2001; U.Schneede: "Die Geschichte der Kunst im 20.Jd.", München 2001; L.Glozer: "Westkunst", Köln 1981; H.Stachelhaus: "J. Beuys", Düsseldorf 1990					

Analyse von Kinderzeichnungen (2 SWS, Credits: 2)

0503919	Do	10:00 - 11:30	wöchentl.			Bautz
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramt- Pädagogik- und Psychologiestudenten. Ausgehend von einer Rekonstruktion wichtiger Merkmale der Kinderzeichnung werden von G. Kerschensteiner über G. Mühlle bis zum konstruktivistischen Theorierahmen Piagets verschiedene Entwicklungstheorien vorgestellt. Das Verhältnis zur Sprach- und Spielentwicklung wird dabei besonders berücksichtigt. - Im zweiten Teil des Seminars versuchen wir die Funktion und die Bedeutung der Zeichnung für das Kind zu beleuchten. Dabei werden neben den entwicklungspsychologischen auch anthropologische Aspekte herangezogen. - Im letzten Teil geht es um konkrete Anwendungsverfahren, in denen die Kinderzeichnung diagnostisch und therapeutisch eingesetzt werden: Begabungstest, Entwicklungstests, diagnostische Tests und tiefenpsychologische Therapieanwendung. Anmeldung und Beginn des Seminars ist am ersten Do. der Vorlesungszeit um 10 Uhr in R 150					
Literatur	H.G. Richter: "Kinderzeichnung - Entwicklung, Interpretation, Ästhetik", Cornelsen 1997; ders. (Hrsg): "Kinderzeichnung interkulturell", LIT Verlag 2001; D. Wiedlöcher: "Was eine Kinderzeichnung verrät", Frankfurt 1984; J.Piaget: "Nachahmung, Spiel, Traum - zum Symbolgebrauch beim Kinde", Stuttgart 1975; G. Mühlle: "Entwicklungspsychologie des zeichnerischen Gestaltens", München 1967; T.Bautz: "Zwischen Verknennung und Verklärung. Begabung aus der Sicht der Kunstpädagogik", BDK- Mitteilungen 2003; L.Brehm-Gräser: "Familie in Tieren - Die Familiensituation im Spiegel der Kinderzeichnung", München 2006;					

Kunsttherapie (2 SWS, Credits: 2)

0503920	Mi	14:00 - 17:00	Einzel	28.04.2010 - 28.04.2010	R 060 / Witt.Platz	Hartwig
	Mi	14:00 - 17:00	Einzel	05.05.2010 - 05.05.2010	R 060 / Witt.Platz	Hartwig
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	30.04.2010 - 30.04.2010	R 060 / Witt.Platz	Hartwig
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	R 060 / Witt.Platz	Hartwig
	Sa	08:00 - 20:00	Einzel	08.05.2010 - 08.05.2010	R 060 / Witt.Platz	Hartwig
Inhalt	Im Rahmen des Seminars werden Einblicke in die theoretischen Grundlagen der Kunsttherapie gegeben. Exemplarische kunsttherapeutische Methoden werden durch anschauliche Projekt- und Fallvorstellungen aus dem stationären und ambulanten Setting präsentiert und teilweise durch Selbsterfahrung erprobt. Am Ende werden Überlegungen angestellt, ob/welche Ansätze aus dem kunsttherapeutischen Methodenspektrum in die pädagogische Praxis sinnvoll transferiert werden könnten.					

Gestaltungsschwerpunkt

"Projekt-Tage-Buch": Bildnerische Erzählweisen aus der eigenen Lebenswelt (2 SWS, Credits: 2)

0503930 Di 10:00 - 11:30 wöchentl. 27.04.2010 - R 150 / Witt.Platz Goetz

"Vom Projekt-Tage-Buch (P-T-B)" über die "Körper-Skulptur" zum Bildertheater und zur Performance" (2 SWS, Credits:

2)

0503931 Di 12:30 - 14:00 wöchentl. 27.04.2010 - R 150 / Witt.Platz Goetz

Inhalt Bildnerische "Ableitungsversuche" von individuellen Gestaltungsweisen im P-T-B zu einer kollektiven ästhetischen Formsprache und Transfermöglichkeiten auf unsere Modellversuche/Modellklassen

Literatur

Exkursion nach New York City (8.-15. April 2010) (3 SWS, Credits: 2)

0503932 wird noch bekannt gegeben Goetz

Inhalt Kunstvermittlung in Museen, Ausstellungen und Galerien unter kunst-, bildwissenschaftlichen und museumspädagogischen Gesichtspunkten. Motto: "Durch Kunst den Umgang mit Fremdheit lernen". 1) Besuch des Kunstpädagogen Tim Rollins, der mit seinem Projekt K.O.S. (Kids of Survival), Kinder und Jugendliche aus den Slums in Kunstprojekte einzubinden, international bekannt wurde. 2) Besuch des Archivs in N.Y.C. von Robert Wilson, dem international renomierten Theaterregisseur und Künstler aus Waco/Texas. 3) Besuch von Galerien, deren Gründer aus Europa kommen, und Gespräche mit Galeristinnen/Galeristen aus den U.S.A. 4) Besuch von Museum of Modern Art, Guggenheim-Museum, Metropolitan-Museum, Whitney-Museum ...

Gestaltungsexkursion nach Civitella d'Agliano (29. Juni - 12. Juli 2010) (4 SWS, Credits: 2)

0503933 wird noch bekannt gegeben Goetz

Inhalt Bildnerische Arbeitsmöglichkeiten mit großen Formaten, Objekten und Installationen in Ateliers und Werkstätten.

Ausstellung der Exkursionsarbeiten aus Civitella d'Agliano im KUNSTRAUM der Universität und im Galeriegang am Wittelsbacherplatz (Mitte Juli) (2 SWS)

0503934 wird noch bekannt gegeben Goetz

Ausstellung von bildnerischen Arbeiten von Dozenten der Kunstpädagogik der Universität Würzburg im KUNSTRAUM der Universität und im Galeriegang am Wittelsbacherplatz (Mai 2010). (2 SWS)

0503935 wird noch bekannt gegeben Goetz

"Kreis und Dreieck" - Einführung in die Collage (2 SWS, Credits: 2)

0503937 Fr 10:00 - 15:45 Einzel 07.05.2010 - 07.05.2010 R 150 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Fr 10:00 - 15:45 Einzel 18.06.2010 - 18.06.2010 R 150 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Sa 10:00 - 15:45 Einzel 08.05.2010 - 08.05.2010 R 150 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Sa 10:00 - 15:45 Einzel 19.06.2010 - 19.06.2010 R 150 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Inhalt Ziele des Seminars: praktische Umsetzung der experimentellen Möglichkeiten der Collage Herstellen von Collagematerial mit verschiedenen Techniken Grundlagen der Bildkomposition Methoden der Vermittlung

Hinweise Für Studierende der Grund-, Haupt-, Sonderschule. Sie erhalten die Themeneinführung und grundsätzliche Informationen für das Seminar bei der allgemeinen Einführungsveranstaltung am 22.04.2010.

" Metamorphosen" - Collageseminar (2 SWS, Credits: 2)

0503938 Fr 10:00 - 15:45 Einzel 14.05.2010 - 14.05.2010 R 150 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Fr 10:00 - 15:45 Einzel 25.06.2010 - 25.06.2010 R 150 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Sa 10:00 - 15:45 Einzel 15.05.2010 - 15.05.2010 R 150 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Sa 10:00 - 15:45 Einzel 26.06.2010 - 26.06.2010 R 150 / Witt.Platz Dietrich-Stainov

Inhalt Ziele des Seminars: Untersuchung von Denkprinzipien und Kompositionsprinzipien künstlerischen Schaffens, die sich in der Collage artikulieren, z.B.: Neuordnung und Neubewertung von Dingen Wechsel von Realitätsebenen, Verwandlungen Vereinigung von disparaten Elementen

Hinweise Für Studierende des Magister- und Bachelor-Nebenfach-Studiengangs Sie erhalten die Themeneinführung und grundsätzliche Informationen für das Seminar bei der allgemeinen Einführungsveranstaltung am 22.04.2010.

Collageseminar im Rahmen der Gestaltungsexkursion nach Civitella d'Agliano im Juli 2010 (2 SWS, Credits: 2)

0503939	wird noch bekannt gegeben	Dietrich-Stainov
Inhalt	Bezogen auf die Exkursionsthematik sollen Collagen hergestellt werden, die sich von der Linie über Struktur und Textur zur Fläche und in den Raum entwickeln können.	
Hinweise	Termin: 29. Juni - 12. Juli 2010	

"Vom Projekt-Tage-Buch zum inszenierten Raum". Experimenteller Umgang mit dem "Denk-Mal für den idealen Lehrer" (2 SWS)

0503940	wird noch bekannt gegeben	Goetz/Herbold/Jaensch/Nowack- Göttinger/Sanladerer/Schöneborn/Schüll
Inhalt	Gestaltungsweisen für die Ausstellung "ZUKUNFT(S)WERKSTATT" im Schulmuseum Nürnberg (Ausstellungseröffnung im Sommersemester 2010)	
Hinweise	(Scheinerwerb auch für ästhetische Spielformen)	

Die Komplexität der Farbe III (2 SWS, Credits: 2)

0503941	Mi 12:30 - 14:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 150 / Witt.Platz	Enk
Inhalt	Zur Komplexität der Farbe tritt die Komplexität der Linie hinzu und eröffnet vielfältige Möglichkeiten der Gestaltung, von der exakten Abbildung über die freie Zeichnung bis zur Bricolage. Ziele sind der Erwerb theoretischer Kenntnisse und die praktische Annäherung an Farbe durch verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der Zeichnung mit Farbstiften.				

Experimentelles Gestalten mit Papier "Paper Art" (2 SWS, Credits: 2)

0503942	wird noch bekannt gegeben	Herbold
Inhalt	Die Künstlerinnen und Künstler der Paper Art wenden verschiedene Techniken an; sie arbeiten mit zerrissenen, eingeweichten, gebrauchten, zerschnittenen, verklebten, zerknitterten oder industriellen Papieren. Obwohl fast jedes Material für künstlerische Zwecke gebraucht wird, hat sich das Papier ein erstaunliches Ansehen geschaffen, und es hält sich - transparent oder blickdicht, empfindlich oder solid - im zeitgenössischen Kunstschaffen als äußerst lebendiger Werkstoff von unbestrittener Reputation. Im Seminar sollen sowohl Möglichkeiten der Papier Herstellung, Verarbeitung und Bearbeitung aufgegriffen und vom Buch in den Raum begleitet werden.	
Hinweise	Die Vorbesprechung findet Freitag, 7. Mai 2010 um 12 Uhr im KUNSTRAUM statt.	

Dreidimensionales Gestalten mit Papier “WHAT DO YOU DO WITH YOUR PAPER?” (2 SWS, Credits: 2)

0503943	- -	Schüll
Inhalt	Das Motto "WHAT DO YOU DO WITH YOUR PAPER?" soll im Seminar anhand dreidimensionaler Gestaltungen erprobt werden. Durch Herstellung und Bearbeitung von Papier sollen neue Umgangsweisen mit diesem Material erprobt und Gestaltungsmöglichkeiten im Raum ausgelotet werden.	
Hinweise	Die Vorbesprechung: findet Freitag, 7. Mai 2010 um 14 Uhr im KUNSTRAUM statt.	

Körper, Skulptur, Körperskulptur (2 SWS, Credits: 2)

0503944	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2010 -	Summa
Inhalt	Ziel des Seminars „Körper, Skulptur, Körperskulptur“ ist das Erlernen von Metallverarbeitung wie der Schweißtechnik (Schutzgasschweißen) und dem Umgang mit entsprechendem Werkzeug, um Metallskulpturen fertigen zu können. Da am eigenen Körper maßgenommen wird, und das Endprodukt "tragbar" - in weitestem Sinne- sein soll, werden "Körperskulpturen" geschaffen, eine Verbindung von (menschlichem) Körper und Skulptur. Wichtig ist die freie Gestaltung der Metallskulptur; sie ist weder Kostüm noch Dekoration, und lediglich der materialgerechten Verarbeitung verpflichtet.			
Hinweise	Das Seminar findet in den Atelierräumen von Frau Summa statt: Innere Aumühlstr. 15-17, 97076 Würzburg.			

Medienwerkstatt: Grundlagen und erste Schritte (2 SWS, Credits: 2)

0503945	- -	Rauh
Inhalt	Im filmischen Arbeiten erweisen sich alltägliche Beobachtungen als bewegte Bilder, die festgehalten und inszeniert werden können. Raum und Zeit als manipulierbare Parameter sind die Bedingungen für spannende und irritierende Momente in Video-Clips. Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen des Filmens wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt.	
Hinweise	Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. (Termin: voraussichtlich 11.-13.6.2010) Vorbereitungstreffen am 29.4.2010 um 12 Uhr, R60 (verpflichtend). Scheindimension: GS: cc / ee, HS: ee. Das Seminar ist auf 12 Teilnehmer beschränkt !	
Literatur	Literatur: - empfehlend ist zu empfehlen: Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek bei Hamburg 1980 - auch: Steinmetz, Rüdiger: Grundlagen der Filmästhetik. Filme sehen lernen1; Zweitausendeins, Frankfurt/M, 8. Aufl.: 2008	

Werktechniken in Ton I (2 SWS, Credits: 2)

0503947	Mi 10:00 - 13:00	14tägl	Bautz
Hinweise	Im Seminar werden folgende Techniken vermittelt: Gefäßkeramik, Kleinplastik, Relief. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Tongeld (ca. 7 €) wird leider (noch?) nicht von den Studiengebühren finanziert und muss deshalb selbst aufgebracht werden. Schein: GS cc / HS bb Anmeldung und Beginn ist am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 10 Uhr im Raum U 015.		

Werkstoff Papier (2 SWS, Credits: 2)

0503948	Di 17:00 - 18:30	wöchentl.			Bautz
Hinweise	Es werden verschiedene Techniken der Papierbearbeitung vorgestellt, dabei werden besonders Gestaltungs- und Anwendungsmöglichkeiten aus der Hauptschule berücksichtigt				

Gestalten mit dem Werkstoff Ton (3 SWS, Credits: 2)

0503949	Di 08:30 - 16:00	Einzel	06.04.2010 - 06.04.2010	R U14 / Witt.Platz	Jaensch
	Mi 08:30 - 16:00	Einzel	07.04.2010 - 07.04.2010	R U14 / Witt.Platz	Jaensch
	Do 08:30 - 16:00	Einzel	08.04.2010 - 08.04.2010	R U14 / Witt.Platz	Jaensch
	Fr 08:30 - 16:00	Einzel	09.04.2010 - 09.04.2010	R U14 / Witt.Platz	Jaensch
Inhalt	Grundlegende Techniken werden vorgestellt und in entsprechenden Themenstellungen eingeübt. Neben der technischen Vervollkommnung liegt der Schwerpunkt auf den gestalterischen Aspekten im Zusammenspiel von Form und Inhalt. Im Verlauf des Blockseminars ist Gelegenheit gegeben, auch prüfungsrelevante Aspekte zu besprechen.				

Drucktechniken (3 SWS, Credits: 2)

0503950	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.			Bautz
Hinweise	Verschiedene Hochdrucktechniken (Farblinolschnitt, Creasoft, Stempeldruck) werden angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Materialgeld (ca. 10 € für Linoleum, Creasoft, Farbe und Papier) wird leider (noch?) nicht von Studiengebühren finanziert und muss selbst aufgebracht werden. Schein: GS bb / HS aa. Anmeldung und Beginn am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 8 Uhr im Raum 150				

Techniken des manuellen Bilddrucks: Hochdruck und seine Varianten (2 SWS, Credits: 2)

0503951	Mo 14:00 - 15:30	wöchentl.	26.04.2010 -	R 150 / Witt.Platz	Oberhofer
Inhalt	In diesem Semester werden Techniken des manuellen Bildhochdrucks gezeigt. Wir beginnen mit einfachen Hochdrucktechniken (Materialdruck), wie sie in der Grundschule vorgesehen sind. Als neues Material kommt Creasoft zum Einsatz. Dies ist ein Material, welches in den letzten Seminaren zum Einsatz kam und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Wenn wir mit verschiedenen Möglichkeiten des Materialdrucks vertraut sind, wenden wir uns der Technik des Linolschnitts zu. Diese Technik findet vor allem in der Hauptschule seine Realisation. Selbstverständlich werden wir unsere Techniken über die Erfordernisse der Volksschule aus, um unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir behandeln die Anforderungen der praktischen Prüfung und lernen die erforderlichen technischen und inhaltlichen Voraussetzungen. Das notwendige Material (Druckplatten, Farben, Papier) ist gegen Selbstkostenanteil vorrätig. Eine kräftige Schere, Klebstoff, Schneidwerkzeug für Linolplatten sowie ein Skizzenblock sind erforderlich.				

Techniken des manuellen Bilddrucks: Hochdruck und seine Varianten II (2 SWS, Credits: 2)

0503952	Di 17:00 - 18:30	wöchentl.	27.04.2010 -	R 150 / Witt.Platz	Oberhofer
Inhalt	Kommentar s. 0503948				

Tiefdruck/Radierung (2 SWS, Credits: 2)

0503953		wird noch bekannt gegeben			Finsterbusch
Inhalt	Das Seminar findet im Künstlerhaus, im Kulturspeicher, Veitshöchheimer Straße statt. Beim Gravieren, also dem Anbringen eines Bildes auf einer Fläche durch Einritzen oder Einstechen von Furchen, handelt es sich wahrscheinlich um eine der ältesten bildnerischen Arbeitsweisen auf einer ebenen Fläche. Dieser Bereich wurde jedoch im Laufe der Zeit durch einige Arbeitsweisen erweitert, sodaß man nicht nur linear, sondern auch flächig arbeiten kann. Hauptbestandteil des Seminars ist das Kennenlernen der verschiedenen bilnerischen Ausdrucksmittel im Tiefdruckverfahren. Dazu gehören Radierung, Vernis mou, Aquatinta, Aussprengverfahren und Kaltnadelradierung. Mithilfe der einzelnen Techniken sollen die eigenen zeichnerischen Ideen hinterfragt, ausprobiert und weiterentwickelt werden. Ziel des Seminars ist das selbständige Arbeiten mit mindestens einem o.g. Druckverfahren, an der Presse und im Umgang mit Papier.				
Hinweise	Vorbesprechung ist verbindlich und findet am Freitag, 23.04.2010 von 10-11 Uhr, Kunstraum (R 150) Wittelsbacherplatz statt. Das Seminar findet in 6-7 Blöcken jeweils freitags v. 9-13 Uhr im Künstlerhaus im Kulturspeicher statt. Termine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.				
Literatur	Birkhofer, Gerhard, Tiefdruck, Urania Verlag, 2004. Kätelhön, Henner, Erfahrungen einer Kupferdruckerei, Steintor Verlag, 1997.				

Zeichnen im Botanischen Garten (2 SWS, Credits: 2)

0503954	Di 09:00 - 11:30	wöchentl.			Finsterbusch
Inhalt	Hauptbestandteil der Seminararbeit ist, Kunst bewusst wahrzunehmen, sich mit Kunstwerken auseinanderzusetzen und diese als fruchtbar für sich selbst zu erfahren. Anhand von vielfältigen zeichnerischen Mitteln (Bleistift, Buntstift, Kreiden, Kohle, Aquarell...) soll der Schwerpunkt auf dem Prozess des Zeichnens liegen, um bewusst zu machen, was während des eigenen Arbeitens passiert. Es werden verschiedene Möglichkeiten des Zeichnens herausgearbeitet, z.B. das lineare, das flächige, das verdichtete und das farbige Zeichnen. Parallel dazu werden die Eigenschaften der Bildausschnittes vermittelt, z.B. symmetrisch, unsymmetrisch, angeschnitten, diagonal, zentral...usw. Abschließend werden die entstandenen Arbeiten für die Ausstellung „Flora - Kunst in der Botanik“ im Botanischen Garten zum Semesterende gemeinsam besprochen, ausgewählt und ausgestellt. Ziel der Seminararbeit ist die individuelle Begegnung des Einzelnen mit Kunst, wobei der Schwerpunkt auf körperlichem Einsatz, Konzentration und kognitive Präsenz, d.h. Wachheit aller Sinne, Intensität des Gefühls und Anstrengung des Denkens liegt.				
Hinweise	Vorbesprechung am Freitag, den 23.04.2010 von 9-10 Uhr, Kunstraum (R 150), Wittelsbacherplatz 1				
Literatur	Stewart, Joyce, Stearn, William T., Orchideen, Zeichnungen von Franz Bauer, Verlag Werner Dausien, 1994. - Brehms, Dieter, Faszination Linie, Englisch Verlag, 2006. - Dexter, Emma, Vitamin Z, Neue Perspektiven der Zeichnung, Phaidon, 2006.				

Atmosphäre(n) entdecken und mit dem Medium Fotografie gestalten (2 SWS, Credits: 2)

0503955	Do 13:00 - 14:30	wöchentl.	29.04.2010 -		Pommer
Inhalt	Atmosphärische Einflüsse wie Nebel, Regen und andere Wetter- und Lichtverhältnisse können zu faszinierenden Aufnahmen führen, wenn Kenntnisse im fotografischen Gestalten vorhanden sind. Am Vergrößerungsgerät ist dann zu erkennen, dass die Fototechnik viele Chancen bietet zu experimentieren, zu interpretieren, zu selektieren, zu verfremden – kurz: künstlerisch zu beeinflussen. Das Seminar befasst sich mit einer Reihe von laborgebundenen Gestaltungstechniken der Fotografie. Diese beziehen sich ausschließlich auf bereits entwickelte Negative und Papierbilder, die eine nachträgliche Umgestaltung ermöglichen. Hinweise und technische Angaben sollen helfen, kreatives Wirken zum Erlebnis werden zu lassen, dabei wird ein selbst gestaltetes Fotoprojektbuch entstehen.				
Hinweise	Das Seminar findet am Hubland im Mineralogischem Institut, Raum 118, statt.				

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung (2 SWS, Credits: 2)

0503956	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 060 / Witt.Platz	Nitschke
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	----------

Grundstudium, Bildnerisches Seminar: Farbe, Malerei und Gestalten mit farbigen Mitteln (2 SWS, Credits: 2)

0503957	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 057 / Witt.Platz	Jaensch
Inhalt	Das traditionelle kunstpädagogische Gebiet von Farbe und Malerei soll sowohl in der künstlerischen Praxis als auch in der theoretischen Erörterung durch neue Impulse aus der aktuellen Farbentheorie beleuchtet und belebt werden. Hierbei ist sowohl an die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten an die Studierenden gedacht, als auch an die kunstpädagogische Umsetzung im Unterricht von Grund-, Haupt- und Realschule. Unter anderem steht die am Bauhaus geführte Diskussion über die Drei- und Vierfarbentheorie im Blickpunkt des Interesses. Hierbei sollen die Farbenlehren von Johann Wolfgang von Goethe, Johannes Itten, Paul Klee und Wilhelm Ostwald mit angewandten Übungen zur Darstellung kommen. Diese Untersuchungen werden auf ihre altersgerechte kunstpädagogische Vermittlung hin befragt. Die Bedeutung des Phänomens Farbe für die Entwicklung der klassischen Moderne soll anhand von ausgewählten Kunstbetrachtungen nachgewiesen und in der kunstpädagogischen Vermittlung nachvollziehbar gemacht werden.				
Hinweise	Bitte zum nächsten Termin folgende Materialien mitbringen: - Schere/Cutter - Klebstoff - Einige Farbabbildungen aus Illustrierten - Block DIN A 2, nicht zu dünnes Papier - Guter Deckfarbenkasten Pelikan - 1 feiner & ein stärkerer Pinsel - Wassergefäß - Mallappen				

Grundstudium, Bildnerisches Seminar: Grundlagen der Zeichnung (2 SWS, Credits: 2)

0503958	Di 16:30 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 057 / Witt.Platz	Jaensch
Inhalt	Die angebotene Übung soll durch vielfältige Anregungen die bisherigen zeichnerisch-grafischen Fähigkeiten der Studierenden fördern und erweitern, indem auch aktuelle Vermittlungskonzepte vorgestellt und diskutiert werden. Aus den praktischen Erfahrungen lassen sich zugleich altersspezifische Lernziele und Lerninhalte für die Grund-, Haupt- und Realschule entwickeln und im Hinblick auf die vorhandenen Lehrpläne reflektieren.				
Hinweise	Bitte zum nächsten Termin folgende Materialien mitbringen: - Bleistifte verschiedener Härtegrade / Stärken von 5H über HB bis 5B (nicht alle) - Radiergummi / Spitzer - Zeichenblock DIN A 2 (nicht zu dünnes Papier) - Dünn schreibendes Zeichengerät: Feinliner / Feder / Tusche - Skizzenbuch				

Projektstudium, Bildnerisches Projektseminar: Vom zeichnerisch-grafischen Prozess bis zur Rauminstallation (3 SWS, Credits: 2)

0503959	Di 14:00 - 16:15	wöchentl.	27.04.2010 -	R 150 / Witt.Platz	Jaensch
Inhalt	Mit Ausrichtung auf mögliche Ausstellungsprojekte im Sommersemester 2010 bewegen wir uns in diesem Seminar von den verschiedensten Möglichkeiten der freien Handzeichnung über aufbauende Zwischenschritte hin zum installativen Raum. Der Meisterstich „Melencolia I“ von Albrecht Dürer soll in diesem Semester den Ausgangspunkt bilden, um die Aspekte des kreativen Prozesses mit seinen verschiedenen Phasen zu durchleuchten. Eine experimentell zu entwickelnde eigene zeichnerische Bildsprache bietet hierbei die Basis für weitere raumgreifende bildnerische Aussagen. Hierbei sollen vor allem die Charakteristika der Collage und Objektmontage (Schichtungen, Überlagerungen, Transparenzerscheinungen, Wachs, etc..) zu überraschenden neuen Kombinationen und individuellen Aussagen motivieren. Serielle Anordnungen von Werkgruppen, die den Entstehungsprozess sichtbar machen, sind ebenso denkbar wie in sich abgeschlossene Einzelgestaltungen. Dieser Entstehungsprozess wird begleitet von regelmäßigen Arbeitsbesprechungen, themen-bezogenen Reflexionen und Ausstellungsbesuchen. Angeregt wird auch die Führung eines Skizzen- oder Projekt-Tagebuches.				
Hinweise	Bitte zum nächsten Termin folgende Materialien mitbringen: - Sortiment verschiedenster Zeichenmaterialien - Bleistifte verschiedener Härtegrade / Stärken von 5H über HB bis 5B (nicht alle) - Buntstifte - Radiergummi / Spitzer - Dünn schreibendes Zeichengerät: Feinliner / Feder / Tusche - Zeichenkohle, Graphitstifte, Kreiden - Zeichenblock DIN A 2 (nicht zu dünnes Papier) - Skizzenbuch				

Projektstudium, Bildnerisches Projektseminar: Zeichnen als Erfindung (2 SWS, Credits: 2)

0503960	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -		Jaensch
Inhalt	Dieses Seminar ist überwiegend praxisorientiert und bietet den Rahmen für vielfältige Experimente mit dem Ziel, das Medium Handzeichnung als eigenständige Disziplin neu zu reflektieren. Traditionelle Herangehensweisen wie Naturstudium im Sinne des Disegno-Prinzips der Renaissance werden verbunden mit spielerisch-experimentellen Ansätzen und Aspekten innovativer Chiffrenbildung. Aus dieser wechselseitigen Ergänzung bzw. Synthese lassen sich eigenständige Neuerfindungen und überraschende bildnerische Fügungen entwickeln bis hin zu einer individuellen Zeichensprache. Dieser Prozess wird unterstützt durch vielfältige anregende Übungen. In diesem Semester die menschliche Figur in existentiellen Zusammenhängen im Mittelpunkt der Übungen stehen. Auch die aktuellen Möglichkeiten der Fotografie sollen als Zwischenstufen des Realisationsprozesses erkundet werden. Die mit dem bildnerischen Prozess einhergehende Reflexion lässt sich durch Bildbetrachtung und Museums- oder Ausstellungsbesuche ergänzen. Angeregt wird auch die Führung eines Skizzen- oder Projekt-Tagebuches.				
Hinweise	Bitte zum nächsten Termin folgende Materialien mitbringen: - Sortiment verschiedenster Zeichenmaterialien - Bleistifte verschiedener Härtegrade / Stärken von 5H über HB bis 5B (nicht alle) - Buntstifte - Radiergummi / Spitzer - Dünn schreibendes Zeichengerät: Feinliner / Feder / Tusche - Zeichenkohle, Graphitstifte, Kreiden - Zeichenblock DIN A 2 (nicht zu dünnes Papier) - Skizzenbuch				

Sonderpädagogik

Sonderpädagogik I - Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych. edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de

Sprechstunde: Montag, 12.00 - 13.00 Uhr, R. 002, Wittelsbacherplatz 1, Tel.31-84832

Unter "Pflichtbereich" finden Sie sowohl die Veranstaltungen des neuen Studiengangs (modularisiert) als auch die Veranstaltungen des alten Studiengangs. Achtung:

Informationen zu den beiden Verbundzertifikaten finden Sie auf unserer Homepage

<http://www.sopaed-lern.uni-wuerzburg.de/studium/verbundzertifikate/>

Pflichtbereich

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504101 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 HS II / Witt.Platz Vernooij
6ISoWiB1S2

Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (Veranstaltung für Studierende im Grundstudium) (1 SWS)

0504122 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 R 153 / Witt.Platz Novotny
6ISoWiB1S

Inhalt Unterschiedliche Themenfelder und grundlegende Aspekte der allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik sollen vertieft diskutiert und hinterfragt werden. Größtenteils mit Hilfe von grundlegenden heil- und sonderpädagogischen Texten werden Begrifflichkeiten, gesetzliche Rahmenbedingungen, pädagogische, soziologische und psychologische Aspekte sowie ethische Fragestellungen vorgestellt und diskutiert. Im Seminar kann der Seminarschein (Grundstudium) "Theorie der Sondererziehung" erworben werden. Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind Vorbereitung und Durchführung eines Kurzreferates, aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und ggf. eine Klausur. Voraussetzung ist außerdem der Teilnahmechein der gleichnamigen Vorlesung. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Hinweise Im Seminar kann der Seminarschein (Grundstudium) "Theorie der Sondererziehung" erworben werden. Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind Vorbereitung und Durchführung eines Kurzreferates, aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und ggf. eine Klausur. Voraussetzung ist außerdem der Teilnahmechein der gleichnamigen Vorlesung. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind Vorbereitung und Durchführung eines Kurzreferates, aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und ggf. eine Klausur. Voraussetzung ist außerdem der Teilnahmechein der gleichnamigen Vorlesung. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Grundlagen der Psychologie der Behinderung - Einführung in die sonderpäd. Psychologie (2 SWS)

0504130 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 HS I / Witt.Platz Ullmann
06LPsyA1V

Inhalt Grundlagen der Psychologie der Behinderung (06-L-PsyA-1-V und 06-I-SoPsych-1-V) (Veranstaltung für Studierende Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen [Modul „Sonderpäd. Psychologie 1-Teil A] und Außerschulische Sonderpädagogik [Modul „Sonderpäd. Psychologie und Beobachtungsverfahren])

Hinweise Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten (1 SWS)

0504102 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 HS II / Witt.Platz Vernooij
06IWiMe1V

Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0504115 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2010 - 23.07.2010 R 103 / Witt.Platz Köhler
6IWiMe1S

Inhalt Dieses Seminar will die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln, Fragen des Anspruchs von Wissenschaftlichkeit nachgehen und in wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden einführen. Neben grundlegenden Themenschwerpunkten wie u.a. Literaturrecherche in Bibliotheken und Datenbanken, richtiges Zitieren, Texte lesen und verstehen, werden Arbeitstechniken zu Aufbau und Durchführung von Referaten und von schriftlichen Arbeiten (Klausur, Seminararbeiten) besprochen. In diesem Seminar ist ihre aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form (Arbeit im cip-pool, Kurzreferate mit Auswertung, Übungen zur Literaturrecherche, Medieneinsatz, Texte lesen und mit Texten arbeiten usw.) gefordert.

Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0504116 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2010 - 23.07.2010 206L / Luxemburg Köhler

6lWiMe1S

Inhalt Dieses Seminar will die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln, Fragen des Anspruchs von Wissenschaftlichkeit nachgehen und in wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden einführen. Neben grundlegenden Themenschwerpunkten wie u.a. Literaturrecherche in Bibliotheken und Datenbanken, richtiges Zitieren, Texte lesen und verstehen, werden Arbeitstechniken zu Aufbau und Durchführung von Referaten und von schriftlichen Arbeiten (Klausur, Seminararbeiten) besprochen. In diesem Seminar ist ihre aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form (Arbeit im cip-pool, Kurzreferate mit Auswertung, Übungen zur Literaturrecherche, Medieneinsatz, Texte lesen und mit Texten arbeiten usw.) gefordert.

Hinweise Die Veranstaltung findet in der -von-Luxburg-Str. - 206L (Seminarraum) statt!

Didaktik (2 SWS)

0504103 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 156 / Witt.Platz Vernooij

Hochbegabung und Lernbeeinträchtigungen - Zwei Seiten einer Medaille? (Verbundzertifikat II) (2 SWS)

0504104 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.04.2010 - 21.07.2010 HS II / Witt.Platz Vernooij

Themenfelder der Lernbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504105 Mo 16:00 - 19:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 153 / Witt.Platz Vernooij

Inhalt In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche aus der Pädagogik und Didaktik bei Kindern im Förderschwerpunkt Lernen unter verschiedenen Aspekten kritisch beleuchtet und diskutiert. Fachübergreifende Zusammenhänge und Bezüge zu unterschiedlichen Praxisfeldern sollen aufgezeigt und vertieft werden im Hinblick auf die Erstellung von Examensklausuren.

Hinweise Gute Grundlagenkenntnis wird vorausgesetzt!

Lernbehinderung und Hochbegabung (2 SWS)

0504106 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 HS II / Witt.Platz N.N.

N.N. (2 SWS)

0504107 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 HS II / Witt.Platz N.N.

Praktikumsseminar (2 SWS)

0504108 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.04.2010 - 21.07.2010 N.N.

N.N. (2 SWS)

0504109 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 28.04.2010 - 21.07.2010 R 216 / Witt.Platz N.N.

Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (1 SWS)

0504110 - - - Köhler

Inhalt Blockveranstaltung für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden. Die Zeiten der Blockveranstaltung werden per Aushang rechtzeitig bekanntgegeben. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende, die in diesem Semester das erste studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sie ist auch den Praktikanten im Erweiterungsfach L anzuraten.

Hinweise Blockveranstaltung! Tagesblock im Oktober 2010 -Termin wird noch bekannt gegeben! Für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden.

Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (2 SWS)

0504111 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 28.04.2010 - 21.07.2010 R 207 / Witt.Platz Köhler

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die in diesem Semester ein studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für alle Studierende, die im SS ein studienbegleitendes Praktikum (grundständig L-Päd.) ableisten. Studierende im Erweiterungsfach (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen) sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle_und_professuren/sopaed-lern/startseite/

Hinweise Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die in diesem Semester ein studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für alle Studierende, die im SS ein studienbegleitendes Praktikum (grundständig L-Päd.) ableisten. Studierende im Erweiterungsfach (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen) sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle_und_professuren/sopaed-lern/startseite/

Seminar zur Vorbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504112	wird noch bekannt gegeben	Köhler
Inhalt	Das Seminar bereitet auf das sonderpädagogische Blockpraktikum vor, das während der vorlesungsfreien Zeit (September, Oktober) abgeleistet wird.. Ausgewählte theoretische Grundlagen zur Lehrplanung und Unterrichtsvorbereitung sowie ihre methodische Umsetzung werden besprochen und wesentliche Elemente des Praktikumberichtes (wie z.B. Praxisstudie etc.) werden thematisiert.	
Hinweise	Blockveranstaltung. Das Blockseminar wird am Ende des Semesters stattfinden! Die Termine werden rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben. Die Teilnahme ist für alle Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum in L-Päd. absolvieren werden und diese Fachrichtung grundständig studieren, verpflichtend .	

Seminar zur Nachbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504113	wird noch bekannt gegeben	Köhler
Inhalt	Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit das sonderpädagogische Blockpraktikum (L-Päd.) absolviert haben. Die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend	
Hinweise	Blockveranstaltung! Das Seminar bereitet das sonderpädagogische Blockpraktikum, das während der vorlesungsfreien Zeit (Februar, März) abgeleistet wurde, nach. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben, bitte Aushang beachten! Die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend.	

Seminar: Praktikumstag an den Schulen (2 SWS)

0504114	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	Köhler
Inhalt	Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen.			

Aktiv -entdeckender Mathematikunterricht im Förderschwerpunkt Lernen (2 SWS)

0504117	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 207 / Witt.Platz	Köhler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert.				

Die Heilpädagogik von Georgens und Deinhardt und ihre Bedeutung für die Sonderpädagogik (2 SWS)

0504118	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 208 / Witt.Platz	Köhler
Inhalt	Vor 150 Jahren haben die Pädagogen Georgens und Deinhardt den Begriff „Heilpädagogik“ geprägt. Die praktische Umsetzung ihrer pädagogischen Ideen haben sie in der „Heilanstalt Levana“ realisiert. Im Seminar werden anhand der historischen Quellen sowohl die Ideen von Georgens und Deinhardt aufgenommen als auch deren Rezeption anhand ausgewählter AutorInnen.				

Integration und Kooperation (Verbundzertifikat I) (2 SWS)

0504119	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 208 / Witt.Platz	Köhler
Inhalt	Gerade nach der Änderung der Rahmenbedingungen in Bayern (BayEUG) ist die Diskussion geeigneter Formen der schulischen Integration wieder besonders in den Blick geraten. Dieses Seminar soll einen Überblick über verschiedene Formen schulischer Integration von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten und deren rechtlichen Grundlagen geben. Neben einem Vergleich der Länder sollen vor allem die Situation in Bayern und die veränderten Möglichkeiten der integrativen bzw. kooperativen Beschulung thematisiert werden. Verschiedene theoretische (konzeptionelle und didaktische) Ansätze schulischer Integration sollen dargestellt und auf Ihre Umsetzbarkeit im Hinblick auf verschiedene Förderschwerpunkte kritisch reflektiert werden. Inwieweit schulische Integration / Kooperation zur Integration behinderten Menschen in unterschiedliche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens beizutragen vermag oder sich eine gesonderte Schule für diese Kinder und Jugendlichen rechtfertigen lässt, soll auf der Grundlage theoretischer Grundpositionen und wissenschaftlicher Untersuchungen diskutiert werden. Der Schein für das Verbundzertifikat wird durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form erworben. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.				
Hinweise	Der Schein für das Verbundzertifikat wird durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form erworben. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.				

Sonderpädagogische Diagnostik (Förderdiagnostik A) (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium L) (4 SWS)

0504131	Mi 16:00 - 20:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 216 / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Intelligenzdiagnostik, Diagnostik in Frühförderung und SVE, Schulfähigkeitsdiagnostik, Persönlichkeitsverfahren, Sprachentwicklung und Ausspracheprüfung. Sprachverständnisdiagnostik Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium (bestandene Zwischenprüfung als Voraussetzung).Empfohlene Literatur zur Vorbereitung (Auswahl): Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik (Bundschuh 2005), Förderdiagnostik (Breitenbach 2003), Pädagogisch-psychologische Diagnostik Bd 2 (Langfeldt/Tent 1999), Folienordner aus dem Einführungsseminar. Leistungsnachweis: Erstellung einer Testpräsentation und regelmäßige TeilnahmeHinweis: Der Schein FöD (A) gilt als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Förderdiagnostik (B)Teilnehmerkreis gemäß Listenaushang (Einschreibung in Teilnehmerlisten vom 18.01.10 bis 05.02.10 in der Testothek R 002a)				
Hinweise	Leistungsnachweis: Erstellung einer Testpräsentation und regelmäßige Teilnahme Hinweis: Der Schein FöD (A) gilt als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Förderdiagnostik (B)Teilnehmerkreis gemäß Listenaushang (Einschreibung in Teilnehmerlisten vom 18.01.10 bis 05.02.10 in der Testothek R 002a)				

Sonderpädagogische Diagnostik (Förderdiagnostik B) (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium L) (2 SWS)

0504132	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	R 003 / Witt.Platz	Ullmann
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	30.04.2010 - 30.04.2010	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	21.05.2010 - 21.05.2010	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	28.05.2010 - 28.05.2010	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	11.06.2010 - 11.06.2010	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Blocktermine: 23.04., 30.04., 07.05., 21.05., 28.05. und 11.06.10, 13 – 20 Uhr, R 003 Themen: Intelligenzdiagnostik, Tests zum Sozialklima, Legastheniediagnostik, Dyskalkuliediagnostik, Schulleistungsdiagnostik, Hochbegabung (Feststehender Teilnehmerkreis aus Förderdiagnostik A) Leistungsnachweis: Erstellung einer Testpräsentation und regelmäßige Teilnahme Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				
Hinweise	Blocktermine: 23.04., 30.04., 07.05., 21.05., 28.05. und 11.06.10, 13 – 20 Uhr, R 003 Leistungsnachweis: Erstellung einer Testpräsentation und regelmäßige Teilnahme Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				

Das Beratung im schulischen Kontext (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium L) (2 SWS)

0504133	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 216 / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Grundlagen und Aufbau des Beratungsgesprächs: Rolle von Gesprächspartnern; Grundlagen d. Kommunikation; Aufbau des (lösungsorientierten) Beratungsgesprächs; prakt. Übung einzelner Phasen; Konstruktive Fragen und Ressourcen: Konstruktive Fragen; Umgang mit Ressourcen; Konstruktion von Lösungen; prakt. Übung eines Beratungsgesprächs; Konfliktgespräche: Konfliktsymptome; Rolle des Konfliktbearbeiters; Aufbau eines Konfliktgesprächs; prakt. Übung eines Konfliktgesprächs; rhetorische Grundlagen Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme und Mitwirkung an praktischen Übungen Eintragung über Aushangliste am Infobrett vor R 002 (ab Mitte März) Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (20 TN). Höhere Semester werden bevorzugt.				
Hinweise	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme und Mitwirkung an praktischen Übungen Eintragung über Aushangliste am Infobrett vor R 002 (ab Mitte März) Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (20 TN). Höhere Semester werden bevorzugt.				

Unruhige und aufmerksamkeitsgestörte Kinder im Unterricht (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium L) (Verbundzertifikat II) (2 SWS)

0504138	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 156 / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Ätiologie und Erklärungsansätze, ADS und ADHS, Diagnostik, Entwicklungsverlauf und Prognose, med. Behandlungsmöglichkeiten, Interventionen im Unterricht, Elternberatung, päd.-did. Maßnahmen, alternative Behandlungsformen.				
Hinweise	Hinweis: In dieser Veranstaltung kann der Schein Psychologie der Lernbehinderung, der gemäß LPO I Voraussetzung für die 1. Lehramtsprüfung ist, erworben werden. Termin für Themenvergabe: 22.04.09, 08.30 HS Teilnahmechein für das Verbundzertifikat kann durch regelmäßige Teilnahme erworben werden. Eintragung in Aushangliste am Infobrett vor R 002 (ab Mitte März) ist nur für einen qualifizierten Scheinerwerb notwendig.				
Literatur					
Voraussetzung	Scheinerwerb: Voraussetzung für einen qualifizierten Scheinerwerb ist die Erstellung einer Präsentation zu einem ausgewählten Thema. Hinweis: In dieser Veranstaltung kann der Schein Psychologie der Lernbehinderung, der gemäß LPO I Voraussetzung für die 1. Lehramtsprüfung ist, erworben werden.				

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (1 SWS)

0504985	Di 10:00 - 12:00	14tägl	20.04.2010 - 13.07.2010	R 103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Goschler
06ISoWiB1S	Fr 10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2010 - 23.07.2010	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Sonderpädagogische Theoriebildung im 18./19. Jahrhundert im Vergleich mit aktuellen Theorien Von der WHO-Klassifikation von Behinderungen (1980) zur ICF (2001) – Internationale Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug) Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderungen (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)					
Zielgruppe						

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs B II (4 SWS)

0504150	- -	-			Kimmel/Tully/ Brasam
Inhalt	Themen: Entwicklungs- und Einschulungsdiagnostik, Zuweisungsdiagnostik und Schullaufbahnberatung, Schulisches Lernen, Berufsfindung – Erprobungen in der Praxis (Feststehender Teilnehmerkreis) Leistungsnachweis: FöD (B) Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				
Hinweise	Blockveranstaltung! Feststehender Teilnehmerkreis, Beginn: 23.04.2010, Raum 003 Leistungsnachweis: FöD (B); Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do 15:00 - 16:30	wöchentl.			Warnke/Seifert/ Hemminger/ Romanos/ Renner/Klampfl/ Taurines/Jans
Hinweise	Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.				

Freier Bereich

Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504983	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Der Schriftspracherwerb stellt für Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf eine der ersten Herausforderungen im Schulleben dar. Im Seminar werden verschiedene Wege des Schriftspracherwerbs thematisiert. Dabei werden Besonderheiten der deutschen Sprache erörtert. Fachdidaktische Aussagen, wie z.B. die Lernfelder der didaktischen Landkarte, werden dabei regelmäßig an die konkreten Materialien der Lernwerkstatt rückgekoppelt. Aufgezeigt werden mögliche Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb und entsprechende förderdiagnostische Interventionsstrategien. Entsprechende Fördermaterialien werden vorgestellt und erprobt. Möglichkeiten des Softwareeinsatzes in diesem Bereich werden ebenso Seminarinhalt sein wie Präventions- und Interventionsmaßnahmen aus dem Problemkreis Legasthenie. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Richtig Schreiben (Weiterführende Rechtschreiberziehung) in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504984	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Schon beim Schriftspracherwerb werden Grundlagen für die weitere Entwicklung der rechtschriftlichen Kompetenzen von SchülerInnen mit oder ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gelegt. Im Seminar werden Prinzipien und Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung erfahren und strukturiert. Erarbeitet werden Möglichkeiten der Förderung von Rechtschreibkompetenzen. Grundlage hierfür können verschiedene Rechtschreibstrategien der SchülerInnen ebenso sein wie Fehleranalysen durch die Lehrkraft. Aufgezeigt werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen anhand der konkreten Materialien der Lernwerkstatt. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zum Zahlenraum der Million (2 SWS)

0504986	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Ausgangspunkt des Seminars ist ein Überblick der jeweiligen Zahlenräume und ihrer Erweiterung. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene fachdidaktische Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaorientiertes Lernen in der Mathematik werden dabei theoriegeleitet vorgestellt und jeweils verknüpft mit den korrespondierenden Praxismaterialien der Lernwerkstatt. Dabei werden Lernumgebungen erarbeitet, die individuelle mathematische Entwicklungen in heterogenen Lerngruppen ermöglichen. Thematisiert werden Materialien für einen offenen Unterricht und Lernsoftware für den Bereich Mathematik. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ - Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0504987	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ – „Was wiegt die Luft?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert				

Sonderpädagogik II - Körperbehindertenpädagogik

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Dienstag, 16-17 Uhr, Raum 165, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 0931 31-84836, e-mail: volker.daut@mail.uni-wuerzburg.de

Pflichtbereich

Studierende nach alter LPO, bitte orientieren Sie sich an den jeweiligen Kommentaren, ob die Veranstaltung für Sie geeignet ist.

Einführung in die Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504231 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 153 / Witt.Platz Rimroth

06KGr12S

Inhalt Die Studierenden lernen wesentliche allgemeine und spezifisch sonderpädagogisch relevante didaktische Modelle und grundlegende Unterrichtsmethoden kennen. Diese werden auf ihre Eignung für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der körperlichen und motorischen Entwicklung hin untersucht. Es werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet sowie kritisch beleuchtet und mit praktischen Beispielen und persönlichen Erfahrungen der Studierenden verknüpft.

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504207 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 208 / Witt.Platz Walter-Klose

06KGr21S

Inhalt Vermittlung allgemeiner Kenntnisse aus Lernpsychologie (mit Schwerpunkt: Lerntheorien), der pädagogischen Psychologie, der Motivationspsychologie (mit Schwerpunkt: Entwicklung kindlicher Motivation und Leistungsmotivation), Vermittlung grundlegender Kenntnisse aus der Entwicklungspsychologie sowie psychologische Grundkenntnisse der Entwicklung der Persönlichkeit. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen für nachfolgende Veranstaltungen in der Psychologie die Kompetenzen vermittelt werden, mögliche störungsspezifische Abweichungen in den genannten Bereichen im Zusammenhang mit körperlichen Beeinträchtigungen auf der Basis grundlegenden Wissens zu erkennen und einzuordnen.

Zielgruppe modularisiertes Lehramt, BA, möglich auch Diplom und Magister

Vertiefung allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504210 Mo 08:00 - 09:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 216 / Witt.Platz Kienle

6ISoWiB1S1

Inhalt Frühe theoretische Konzepte, ihre Weiterentwicklung bzw. Modifikation werden in Bezug gesetzt zu aktuellen Theorien (z.B. WHO, Inklusion) und in ihren Auswirkungen auf die Forschung bearbeitet. Ebenso werden die Themen Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderungen (ggf. spezifischer Behinderungsbezug) diskutiert.

Zielgruppe modularisiertes Lehramt, BA

Zur Bedeutung körperlicher und weiterer Beeinträchtigungen für pädagogische Prozesse (2 SWS)

0504217 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 207 / Witt.Platz Daut

06KGr22S

Inhalt Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden die jeweils möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Wege der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert.

Zielgruppe modularisiertes Lehramt, BA, möglich auch Diplom und Magister

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504101 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 HS II / Witt.Platz Vernooij

6ISoWiB1S2

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504211 Mo 09:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 216 / Witt.Platz Kienle

06WiMe1S

Inhalt Anhand konkreter ausgewählter sonderpädagogischer Forschungsprojekte sowie -kontexte werden theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens erörtert werden. Dabei werden gerade auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und geübt.

Zielgruppe modularisiertes Lehramt, BA

Spezifische didaktische Fragestellungen: Pädagogik bei Krankheit (2 SWS)

0504218 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 207 / Witt.Platz Daut

06KDi21S1

Inhalt Der Krankenhausunterricht (KU) ist eine sonderpädagogische Aufgabe, die von Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten unter sonderpädagogischen Aspekten wahrgenommen wird. Krankenhaus- oder Hausunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler, die wegen einer länger dauernden oder chronischen Krankheit oder einer Behinderung am Unterricht der Schule über einen längeren Zeitraum nicht teilnehmen können. Die Anforderungen im Krankenhausunterricht lassen sich nicht allein schulfachbezogen bestimmen, sondern müssen Art und Schweregrad der Krankheit sowie die persönlichen Fähigkeiten, Interessen und Zukunftserwartungen der Schülerinnen und Schüler gleichermaßen beachten. Auf der Grundlage theoretischer Konzepte sollen u.a. auch folgende Aspekte berücksichtigt werden: Bedeutung und Auswirkung der Erkrankung für den Bildungs- und Lebensweg, die Auswirkungen der Krankheit auf das psychische Gleichgewicht, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Berufsgruppen und die Beratung der Eltern.

Zielgruppe modularisiertes Lehramt, altes Lehramt, möglich auch Diplom und Magister

Ausgewählte Felder schulischer Förderung im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung:

Erstrechnen bei Schülern mit Förderbedarf im Bereich körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504224	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Rimroth
06KDi21S2					
Inhalt	Wir werden in diesem Seminar Lernvoraussetzungen und Vorprozesse für das Erstrechnen sowie didaktische Prinzipien und Besonderheiten bei körperbehinderten Schülern im Anfangsunterricht kennenlernen. Lerninhalte, Spiele und Anschauungsmaterialien sollen kritisch betrachtet werden. Aus möglichen Lernschwierigkeiten werden sinnvolle Förderangebote für den Mathematikunterricht mit körperbehinderten Schülerinnen und Schülern im Anfangsunterricht abgeleitet.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende der alten, wie der neuen Studiengänge. Lehramtsstudierende mit modularisierter Studienordnung können im Rahmen dieser Veranstaltung ECTS- Punkte nach 06-K-Di2-1-S2 erwerben. In diesem Fall muss parallel die Veranstaltung 06-K-Di2-1-S1 besucht werden.				

Ausgewählte Felder schulischer Förderung im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung:

Musikalische Elemente im Unterricht bei Schülern mit Förderbedarf im Bereich körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504225	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Rimroth
06KDi21S2					
Inhalt	Musik ist ein wichtiger Bereich menschlichen Lebens und wird in der Schule als Unterrichtsfach gelehrt. Aber wie kann ich mit geringen Bewegungsmöglichkeiten Musik als bewegend erfahren? Welche Grundkenntnisse brauche ich, um selbst Musik machen zu können? Wie kann ich musikalische Elemente zwischendurch in den Unterricht einbauen? Diese und ähnliche Fragestellungen werden uns im Seminar beschäftigen. Wir nähern uns theoretisch und praktisch verschiedenen Zugangsweisen und methodischen Darstellungsmöglichkeiten von musikalischer Gestaltung im Unterricht. Dabei soll auch mit geplant und gestaltet werden. Ein Didaktikstudium mit Musik als Unterrichtsfach ist für die Teilnahme nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende der alten, wie der neuen Studiengänge. Lehramtsstudierende mit modularisierter Studienordnung können im Rahmen dieser Veranstaltung die ECTS- Punkte nach 06-K-Di2-1-S2 erwerben. In diesem Fall muss parallel die Veranstaltung 06-K-Di2-1-S1 besucht werden.				

Ausgewählte Felder schulischer Förderung im Förderung im Förderschwerpunkt körperliche und motorische

Entwicklung: Sonderpädagogische Begleitung und Förderung im Rechtschreibunterricht der Unterstufe (2 SWS)

0504226	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Rimroth
06KDi21S2					
Inhalt	Von ersten eigenen Schreibversuchen bis zu rechtschriftlich richtigen Texten liegt für viele Schüler ein langer und häufig steiniger Weg. In diesem Seminar setzen wir uns mit aktuellen Konzepten der Rechtschreibförderung auseinander und beschäftigen uns mit Fördermöglichkeiten bei Schwierigkeiten im Prozess des Rechtschreiblernens.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende der alten, wie der neuen Studiengänge. Lehramtsstudierende mit modularisierter Studienordnung können im Rahmen dieser Veranstaltung ECTS- Punkte nach 06-K-Di2-1-S2 erwerben. In diesem Fall muss parallel die Veranstaltung 06-K-Di2-1-S1 besucht werden.				

Einführung in die Psychologie, insbesondere bzgl. veränderter Lernprozesse bei körperbehinderten Kindern und deren

Konsequenzen für Unterricht und Förderung (2 SWS)

0504208	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Walter-Klose
06KPs21S1					
Inhalt	Vermittlung spezifischer Kenntnisse aus der Lernpsychologie, Motivationspsychologie, Psychologie der Teilleistungsstörungen, Wahrnehmungspsychologie, Gedächtnispsychologie, die bedeutend sind im Zusammenhang cerebral bedingter Beeinträchtigungen des Lern- und Leistungsverhaltens. Diese Kenntnisse sollen in spezifischer Weise für das erzieherische, didaktische und das therapeutische Handeln transferiert und für die Anwendung vermittelt werden.				
Zielgruppe	modularisiertes Lehramt, altes Lehramt, möglich auch Diplom und Magister				

Entwicklung der Persönlichkeit im Kontext körperlicher Beeinträchtigungen (1 SWS)

0504209	Mi 16:00 - 18:00	14tägl	28.04.2010 - 21.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Walter-Klose
06KPs21S2					
Inhalt	Vermittlung spezifischer Theorien aus der Persönlichkeitspsychologie und der Verhaltenspsychologie für die Erklärung möglicher Beeinträchtigungen körperbehinderter Kinder im Bereich des Erlebens und Verhaltens, besonders im Hinblick auf die sozial-emotionale Entwicklung im Zusammenhang mit körperlichen Beeinträchtigungen. Darstellung und Diskussion ausgewählter Techniken zum Aufbau sozial-emotionaler Kompetenzen.				
Zielgruppe	modularisiertes Lehramt, altes Lehramt, möglich auch Diplom und Magister				

Didaktische Aspekte im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (1 SWS)

0504222	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	26.04.2010 - 19.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Rimroth
06KDi31S2					
Inhalt	Schüler im FS kmE können an verschiedenen Lernorten schulisch gefördert werden. Der Umgang mit Heterogenität am FZ kmE und beim Unterricht körperbehinderter Kinder an der Regelschule erfordert spezielle didaktische und methodische Herangehensweisen, Arbeitsformen und Kompetenzen der beteiligten Pädagogen. Diese werden vorgestellt und analysiert. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende der neuen Studiengänge. Parallel muss die Veranstaltung 06-K-Di3-1-S1 besucht werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Didaktik- Einführungsveranstaltung wird vorausgesetzt.				
Zielgruppe	modularisiertes Lehramt				

Lernen in heterogenen Gruppen (2 SWS)

0504223	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Rimroth
06KDi31S1					
Inhalt	In Zusammenarbeit mit der Lernwerkstatt werden geeignete didaktische und methodische Zugangsweisen für heterogene Lerngruppen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung theoretisch erarbeitet sowie handelnd erprobt und bewertet. Die Veranstaltungen finden zum Teil in der Lernwerkstatt (Blindeninstitut) statt. Die Prüfungsleistung im modularisierten Lehramtsstudium umfasst die praktische Auseinandersetzung mit geeignetem Unterrichtsmaterial. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende der neuen Studiengänge. Parallel muss die Veranstaltung 06-K-Di3-1-S2 besucht werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Didaktik- Einführungsveranstaltung wird vorausgesetzt.				
Zielgruppe	modularisiertes Lehramt				

Aspekte der Sexualität im Leben von Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen (2 SWS)

0504203	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Leigemann
Inhalt	Die Sexualität an sich ist unter/bei/zwischen (fast) allen Menschen ein heikles Thema, auch wenn deren öffentliche Dauerpräsenz das Gegenteil suggeriert. Die Sexualität von Menschen mit Behinderungen ist für viele PädagogInnen ein fast noch unsichereres Gebiet und die Sexualpädagogik in Schulen mit den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung befindet sich immer noch in der Diskussion (auch wenn man wohl nicht mehr von einem Tabu sprechen kann, wie es in der Literatur noch geschieht). Dies alles, obwohl gelebte Sexualität die Grundlage unserer Existenz darstellt und Sexualität in ihren vielfältigen Formen zum menschlichen Leben dazu gehört, wie das Essen und Trinken, Gespräch und Begegnung. So sollen in diesem Seminar die wesentlichen Fragestellungen differenziert dargestellt und reflektiert werden, die sich ergeben, wenn man/frau über Sexualität nachdenkt, über behinderte Sexualität und natürlich über Sexualpädagogik. Es sollen die schönen, die schwierigen und die negativen Seiten menschlicher Sexualität untersucht und im Zusammenhang schul- und außerschulischer (sonder-)pädagogischer, also institutioneller Handlungsfelder betrachtet und reflektiert werden.				
Nachweis	Scheinerwerb für Did entsprechend dem bearbeiteten Thema möglich, Erwerb von LN für Diplom und Magister möglich				
Zielgruppe	Lehramt alt, Diplom und Magister				

Die Anerkennung der Tugend der Abhängigkeit als Herausforderung des gesellschaftlichen Zeitgeistes (2 SWS)

0504204	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Leigemann
Inhalt	Die Körperbehindertepädagogik bewegt sich in einem gesellschaftlichen Umfeld, welches vor allem Eigenschaften wie Schönheit, Funktionalität, Gesundheit favorisiert und suggeriert, dass alle diese Eigenschaften individuelle Leistungen einer autonomen Persönlichkeit sind. Dagegen steht der Entwurf einer Tugend der Anerkennung der Abhängigkeit, wie ihn Alisdair MacIntyre diskutiert. In diesem Hauptseminar möchte ich mit den Studierenden dieses Buch lesen und im Vergleich mit weiteren Autoren reflektieren sowie zahlreiche aktuelle Veröffentlichungen einbeziehen. Eingeladen zu diesem Seminar sind alle Studierenden im Hauptstudium, die bereit sind das Buch von MacIntyre zu lesen, sich mit weiteren Texten zu beschäftigen und sich intensiv in die Veranstaltung einzubringen.				
Zielgruppe	Lehramt alt, Diplom und Magister				

Unterrichtsstörungen im Bereich der Einrichtungen für Körper- und mehrfachbehinderte junge Menschen (2 SWS)

0504205	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Leigemann
Inhalt	Noch in den 90er Jahren wäre in vielen Förderzentren mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung die Frage nach vorhandenen Unterrichts- und Verhaltensstörungen der Schüler eher ablehnend beschieden worden. Sicherlich zeigten einige junge Menschen mit Körperbehinderungen Probleme während der Pubertät. Viele aber zogen sich eher zurück oder entwickelten depressive Stimmungen. Zur gleichen Zeit wiesen KollegInnen aus K-Schulen in Ballungsräumen darauf hin, dass deutliche Störungen nicht nur in den Schulen des allgemeinen Schulwesens oder Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung auftraten, sondern auch in ihren Einrichtungen. Inzwischen muss davon ausgegangen, dass zunehmend häufiger deutliche Unterrichtsstörungen auftreten bzw. erhebliche Verhaltensprobleme vermehrt auch in K-Schulen zu beobachten sind. Überraschend ist, dass im Bereich des Förderschwerpunkts geistige Entwicklung diese Phänomene zunehmend diskutiert werden, in der Körperbehindertepädagogik aber bis in die Gegenwart (01/2010) keine umfangreichen Veröffentlichungen zu diesem Bereich vorliegen. Es soll in diesem Seminar der vorhandene Kenntnisstand anderer Fachrichtungen aufgearbeitet und empirisch relevantes Material gewonnen werden. Im Vordergrund des Seminars werden aber didaktische Strategien für die pädagogische Arbeit, die Klassenführung, aber auch die Schule als Gesamtsystem erarbeitet und reflektiert.				
Zielgruppe	Lehramt alt, Diplom und Magister				

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504212	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010		Daut
Hinweise	Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt. Vereinbarung von Besuchsterminen rechtzeitig mit Frau Rimroth.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten (alt) im Hauptstudium				

Förderdiagnostik B (4 SWS)

0504213 Di 08:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 153 / Witt.Platz Daut
 Nachweis Scheinerwerb verpflichtend
 Zielgruppe Lehramt alt

Kooperation mit Eltern (2 SWS)

0504214 Mo 18:00 - 20:00 Einzel 19.04.2010 - 19.04.2010 R 152 / Witt.Platz Daut
 Inhalt Kommentar: In der Körperbehindertenpädagogik hat die Kooperation mit Eltern einen besonders hohen Stellenwert. Grundlagen und Bedingungen der Zusammenarbeit mit Eltern körperbehinderter Kinder sollen kennen gelernt werden. In dieser Zusammenarbeit können auch immer wieder Probleme in der Kommunikation entstehen. Die Ursachen sind vielschichtig. Möglichkeiten, den Prozess der Kooperation zu gestalten sollen erfahren werden, um in entsprechenden Situationen handlungsfähig bleiben zu können. Praktische Übungen in Kleingruppen zur Gestaltung von Kommunikation ergänzen das Seminarangebot. Um eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik zu befördern, findet dieses Seminar geblockt in einer Jugendherberge statt, sodass pro Person eine finanzielle Beteiligung in Höhe von ca. 60 Euro für das gesamte Wochenende erhoben werden muss. Verbindliche Anmeldung bei einer Vorbesprechung am 19. April 2010, R 152.
 Hinweise Vorbesprechung am 19.4.2010, 18-20 Uhr, R 152 Termin: 11.-13. Juni 2010. Ort: DJH
 Zielgruppe Lehramt alt, Diplom und Magister

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums - Besuch von Unterrichtsversuchen und gemeinsame Reflexion (4 SWS)

0504227 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 Rimroth
 Inhalt Studierende, die sich aktuell im Praktikum befinden, werden zu Unterrichtsversuchen an Schulen vor Ort besucht. Im Anschluss an die Stunden reflektieren die Studierenden gemeinsam mit Praktikumslehrer/in und Dozent verschiedene Aspekte des Unterrichts. Grundlage für die formale und inhaltliche Ausgestaltung der Praktika bildet der Praktikumsleitfaden in der aktuellen Fassung (zum Download auf der Homepage). Studierende, die nicht die Begleitveranstaltung besuchen, aber bei Unterrichtsversuchen im Praktikum durch Uni-Dozenten begleitet werden möchten, wenden sich bitte möglichst frühzeitig per E-Mail direkt an Frau Rimroth.
 Hinweise Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt.
 Zielgruppe Lehramt alt

Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum - Reflexion von Praxiserfahrungen, Vorbereitung und Analyse von Unterrichtsstunden (2 SWS)

0504228 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.04.2010 - 21.07.2010 R 153 / Witt.Platz Rimroth
 Inhalt In diesem Seminar werden die aktuellen Erfahrungen aus dem Praktikum aufgegriffen und vertiefend reflektiert. Unterrichtsvorbereitungen und gehaltene Unterrichtseinheiten können besprochen und auf ihre Wirkung hin analysiert werden. Weitere geplante Themen sind u. a.: Lehr- und Lernplanung, Aufbau von Stunden, Formulierung von Lernzielen, Methoden im Unterricht, individualisierende und differenzierende Maßnahmen, Lehrer-Schüler-Interaktion, Gestaltung des Praktikumsberichts und der Praxisstudie. Zielgruppe: Das Seminar ist verpflichtend für Studierende, die Körperbehindertenpädagogik studieren und im laufenden Semester das erste studienbegleitende Praktikum an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung absolvieren.
 Zielgruppe Lehramtstudenten

Das Arbeitsfeld des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes für Sonderpädagogen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504229 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 153 / Witt.Platz Rimroth
 Inhalt Die Arbeit der Mobilen Dienste gewinnt gerade im Rahmen der aktuellen Inklusionsdebatte immer mehr an Bedeutung. Eine Verschiebung sonderpädagogischer Arbeitsfelder vom „klassischen“ Unterrichten zum Beraten, Fördern und Begleiten außerhalb der eigenen sonderpädagogischen Einrichtung wird verstärkt auch junge Lehrkräfte im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung vor neue und herausfordernde Aufgaben stellen. Im Seminar werden Arbeitsschwerpunkte des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (in Bayern) und seine Anforderungen an Lehrkräfte erarbeitet.
 Nachweis Ein Erwerb des Scheines zu sonderpädagogischen Handlungsfeldern ist möglich.
 Zielgruppe Lehramt alt.

Förderdiagnostik Kurs A (4 SWS)

0504206 Do 14:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 206L / Luxburg Walter-Klose
 Inhalt Schwerpunkte: Verfahren zur Erfassung spezifischer Schulleistungen, Verfahren zur Diagnose von Teilleistungsstörungen, Praxis qualitativer Diagnostik, Stellenwert der Verhaltensbeobachtung im diagnostischen Prozess, Erfassung spezifischer Persönlichkeitsdimensionen, Techniken der Anamneseerhebung, Planung von Fördermaßnahmen auf der Basis diagnostischer Informationen. Theorie und Praxis sonderpädagogischer Gutachtenerstellung.
 Hinweise Mit Blockanteilen. Die Veranstaltung findet im R 206 in der Luxburgstraße statt.
 Nachweis Psychologische Diagnostik
 Zielgruppe Studierende im Hauptstudium- Lehramt alt

Förderdiagnostik B (4 SWS)

0504233 Mo 14:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 003 / Witt.Platz Walter-Klose
 Zielgruppe Studierende im Hauptstudium Sonderpädagogik - Lehramt alt

Möglichkeiten und Probleme der Diagnostik im Übergang Schule-Beruf bzw. in der beruflichen Bildung (2 SWS)

0504234	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	R 207 / Witt.Platz	Bender
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	08.05.2010 - 08.05.2010	R 207 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	09.05.2010 - 09.05.2010	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Erwerbsarbeit erfüllt auf individueller und gesellschaftlicher Ebene zentrale Funktionen. Seit der Marienthal-Studie (1933) von Jahoda, Lazarsfeld und Zeisel ist ersichtlich, dass ungewollte und dauerhafte Erwerbslosigkeit speziell für den Einzelnen fatale Folgen haben kann. Angesichts aktueller und prognostizierter Arbeitsmarkttrends kommt dem nachhaltigen Übergang von der schulischen in die berufliche Bildung bzw. dem Übergang vom Schul- in den Berufsalltag daher eine wesentliche Bedeutung zu. Im Rahmen der Übergangsteuerung finden dabei verstärkt Instrumente zur Diagnose beruflicher Interessen, Fähigkeiten und Potentiale Anwendung. Die positiven und negativen Implikationen dieser berufsbezogenen Diagnoseinstrumente stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vermittelt werden sollen in diesem Zusammenhang vor allem Entscheidungsgrundlagen, die in die praktische Steuerung von Übergangsprozessen einbezogen werden müssen. Das Seminar findet als dreitägiges Blockseminar statt. Die Liste für die Anmeldung hängt ab 1.4.2010 am Schwarzen Brett des Lehrstuhls für Sonderpädagogik II/Körperbehindertenpädagogik. Der Erwerb eines qualifizierten Teilnahme Scheins (Didaktik) ist durch intensive Mitarbeit, die Beteiligung an Diskussionen oder die Vorstellung eines Kurzreferates/eines Redebeitrages möglich. Die Veranstaltung steht allen Studierenden offen und setzt keinerlei theoretische und praktische Erfahrungen mit beruflicher Diagnostik voraus.				
Zielgruppe	Lehramt alt, Diplom und Magister				

Ausgewählte Kapitel aus Orthopädie und Neurologie (2 SWS)

0504236	Do 16:00 - 17:30	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	Ettl
Hinweise	Das Seminar findet statt: Hörsaal König-Ludwig-Haus, Brettreichstr. 11, 97074 Würzburg			
Nachweis	Scheinerwerb ist Pflicht			
Zielgruppe	Grundstudium - Lehramt alt			

Praxiswissen aus der Sprachheilpädagogik: Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Einführungsseminar

Dysphagien bei Körperbehinderungen. (2 SWS)

0504244	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	09.07.2010 - 09.07.2010	Grauer
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	10.07.2010 - 10.07.2010	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	11.07.2010 - 11.07.2010	
Inhalt	Körperbehinderte weisen häufig Probleme nicht nur in der Sprech-, sondern auch in ihrer Schluckfähigkeit auf. Dysphagien (Schluckstörungen) haben hohe Alltagsrelevanz wegen der vielschichtigen Auswirkungen auf Lebensqualität, Ernährungsstatus, Allgemeinzustand und Lebenserwartung. Die StudentInnen erhalten einen praxisbezogenen Einstieg zum Thema Dysphagien im Kinder- und Erwachsenenalter. Der ausführlicher Diagnostikteil (Direkt/Fremdanamnese, Klinische und Apparative Untersuchungen) soll die StudentInnen in die Lage versetzen, Dysphagien zu erkennen und in ihrer Alltagsrelevanz zumindest einzuschätzen. Anatomie, Physiologie und Pathologien werden praktisch u. theoretisch erarbeitet. Die Bereitschaft zu praktischen Übungen ist Voraussetzung. Anhand von Videos werden Störungen beurteilt. Ggf. gibt es die Möglichkeit, an einer Flexiblen Endoskopischen Untersuchung des Schluckaktes eines realen Patienten in einer Klinik teilzunehmen. Grundlegende fachübergreifende Konzepte aus Physio- und Ergotherapie fließen mit ein. Als zweiter Komplex wird das nötige Handlungsregime behandelt. Dazu zählen Therapie möglichkeiten; Aspekte der Ernährung: Kostformen u. -anpassungen, Sonden, Diätetische Aspekte; Punkte aus der Pflege wie Mundhygiene und Essensanreicherung; medizinisch relevante Faktoren: Sonden, Medikamente, Operative Maßnahmen, Trachealkanülen; Hilfsmittel; Umgang mit Familien und Angehörigen sowie Ethische Fragen. Dem Skript sind Literaturhinweise zu entnehmen. Empfehlenswerte Literatur wird jeweils im Anschluss an ein Thema vorgestellt.			
Hinweise	Blockveranstaltung. Ort: Geriatriische Rehabilitationsklinik, Kantstraße 45, 97074 Würzburg Organisatorische Punkte: - Theoretische und Praxiserfahrung sind keine Voraussetzung - Als Einführung empfehle ich: o Böhme, G.: „Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen“ Band 1 Klinik, Band 2 Therapie - Alle StudentInnen benötigen bequeme Kleidung, Tasse und Teller, pro Person 2 Äpfel o. Birnen, eigenes Besteck (kleine u. großer Löffel, Messer u. Gabel), Serviette, Zahnbürste (gerne elektrisch), die Bereitschaft zu praktischem Arbeiten aneinander sowie Spaß u. Humor - Scheinpflichtige Veranstaltung (max. 3-4h Fehlzeiten) (HS ohne benoteten Schein) - Eine Teilnehmerliste wird zu Beginn des Semesters ausgehängt (max. 24 TN)			
Nachweis	Scheinerwerb möglich			
Zielgruppe	Lehramt alt, Diplom und Magister			

Einblicke in theoretische Grundlagen und praktische Arbeitsweisen der Physiotherapie (2 SWS)

0504239	Do 18:00 - 20:00	Einzel	29.04.2010 - 29.04.2010	R 207 / Witt.Platz	Maier-Michalitsch
	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	28.05.2010 - 28.05.2010	R 207 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	29.05.2010 - 29.05.2010	R 207 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 16:00	Einzel	30.05.2010 - 30.05.2010	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Begrenzung auf max. 20 TeilnehmerInnen Eintrag in die Teilnehmerliste siehe Aushang (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Lehrstuhls für Sonderpädagogik II. SonderschullehrerInnen und TherapeutInnen arbeiten an Zentren mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung eng und oft auch fachübergreifend zusammen. Grundkenntnisse und ein Verständnis für die Arbeit von PhysiotherapeutInnen sind deshalb unverzichtbar für eine gute Kooperation. Neben einem einführnden inhaltlichen Einblick in die therapeutische Arbeitsweise (anhand unterschiedlicher Konzepte und Methoden), ist es Ziel des Seminars, vor allem Anregungen für die Praxis zu geben. Auf der Basis des "Handlings" nach dem Bobath-Konzept können Hilfestellungen für SchülerInnen beim Transfer und bei Verrichtungen im Alltag erlernt werden. Lagerungsmöglichkeiten und unterschiedliche Hilfsmittel (zum Sitzen, Stehen, Gehen sowie im feinmotorischen Bereich) und Orthesen werden vorgestellt. Ebenso wird angehenden SonderschullehrerInnen eine ergonomische und rückschonende Arbeitsweise vermittelt. Aktive Teilnahme ist gefordert.				
Hinweise	Blockveranstaltung. VORBESPRECHUNG: 29.04.2010, 18-20 Uhr, R 207				
Nachweis	Ohne Scheinerwerb				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium - Lehramt alt, Diplom und Magister				

Psychomotorik in der Körperbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504241	Mo 16:30 - 17:00	Einzel	26.04.2010 - 26.04.2010		Mayr
	Mi 16:30 - 18:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010		
Inhalt	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen inhaltliche und methodische Möglichkeiten der Psychomotorik bei körper- und mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern. Die Studierenden setzen sich vor allem mit praxisrelevanten Aspekten psychomotorischer Betreuung auseinander - dabei liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Erarbeitung und eigener Erfahrung der Studierenden – ergänzt durch theoretische Grundlagen. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit der Begleitung von mehrfach behinderten Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtspraxis. Die konkrete terminliche Gestaltung (Zusammenlegung von Terminen, ...) wird mit den Studierenden abgesprochen.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof (Turnhalle), Berner Straße 10, statt ABER die Vorbesprechung am 26.04.2010, 16:30 Uhr, Raum 162 (Dienstzimmer Prof. Leigemann) findet am Wittelsbacherplatz 1 statt!				
Zielgruppe	Lehramt alt, Diplom und Magister				

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242	Di 18:00 - 20:00	Einzel	09.02.2010 - 09.02.2010	HS I / Witt.Platz	Riehl
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	20.04.2010 - 20.04.2010	R 153 / Witt.Platz	
	Di 18:00 - 20:00	Einzel	27.04.2010 - 27.04.2010	R 103 / Witt.Platz	
Inhalt	Warum das persönliche, unmittelbare Erleben der Schlüssel zum Lernen ist - Wie man erlebnispädagogisch arbeiten kann (beispielhaft an einem Konzept für die Berufsschulstufe an der k-Schule und mit Blick auf Bilder und Geschichten aus 15 Jahren „Leben-gewinnen-Reisen“) - Was Studierende und Jugendliche der k-Schule in Altdorf gemeinsam tun können, um etwas über sich selbst, einander und das Leben im Freien zu lernen: Vorbesprechung und Anmeldung bitte schon am 9. Februar, Lektüre möglichst in den Semesterferien. In zwei Treffen am Wittelsbacherplatz kurze Einführung und Imagination dessen, was auf uns zukommt in einer ganzen Woche: Vom Montag, den 3. Mai, bis Freitag, den 7. Mai, leben wir zusammen; zunächst im Zelt in Altdorf, um einen kleinen Einblick in das Erleben der Jugendlichen in ihrer üblichen Schul-, Therapie- und sonstigen Wichernhauswelt zu bekommen. Wir werden u.a. gemeinsam einen Beitrag zu einer Aktionswoche „Altdorfer Kunst(T)räume leisten und uns dabei besser kennen lernen, ebenso wie die Spezialräder und Spezialboote, die wir an den folgenden Tagen verwenden wollen. Am Mittwoch: Aufbruch zu einer Flussfahrt und Radel/Rollfietstour im Pegnitztal durch die Hersbrucker Schweiz. Übernachtung unter einfachsten Bedingungen bei der Harnbacher Mühle. Donnerstag Abends Rückkehr nach Altdorf, am Freitag Teilnahme an den Präsentationen der „Altdorfer Kunst(T)räume“. Ende Freitag ca. 16 Uhr. Nachbereitung in Würzburg: ein Seminarabend, ein Ausflugstag für die beteiligten Jugendlichen. Vorbereitende Lektüre, durchgängige und engagierte Teilnahme sowie Freude an naturnahen Aktivitäten werden erwartet. Maximale Teilnehmerzahl: 20.				
Hinweise	Blockveranstaltung. Vorsicht: Vorbesprechung (ANMELDUNG) noch im Wintersemester am 9.2.2010, 18-20 Uhr, HS 1 Block: 3. bis 7. Mai 2010 Ort: in Altdorf und im Pegnitztal				
Zielgruppe	Lehramt alt, Diplom und Magister				

Einführung in die unterstützte Kommunikation (2 SWS)

0504246	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	16.07.2010 - 16.07.2010	R 207 / Witt.Platz	Thiele
	Sa 08:00 - 20:00	Einzel	17.07.2010 - 17.07.2010	R 207 / Witt.Platz	
	So 08:00 - 20:00	Einzel	18.07.2010 - 18.07.2010	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Einführung in das Themenfeld der UK Lebenssituation der Zielgruppe Zur Heterogenität des Personenkreises/Grundlagen der Kommunikationsentwicklung, Kommunikative Schwierigkeiten beim Einsatz Unterstützter Kommunikation Körpereigene, elektronische und nichtelektronische Kommunikationshilfen: Grundlagen Grundlagen der Diagnostik: Spezifische Fragen der schulischen Förderung unterstützt Kommunizierende: Beratung unterstützt Kommunizierender und ihrer Bezugspersonen Außerschulische Orte der Förderung unterstützt Kommunizierender				
Literatur	<p>Nachfolgende Themen eignen sich als Referatsthema (2-3 Studierende): Lebenssituation der Zielgruppe und ihrer Angehörigen (Referatsthema 1): Literaturvorschläge: Dröge, B., Fucks, S., Kientop, K., Weid-Goldschmidt, B., Wilken-Timm, K., Wimmer, B. & Wolf, M. (2000) (Hrsg.): Ich fühle mich wie dieser Fluss. Porträts "nichtsprechender" Menschen. Oberhausen.Schuchmann, S.& Panitz, K. (2005): "Den Ton angeben kann ich schon!" Biographische Reflektionen zu einem Selbstbestimmten Leben - auch ohne Lautsprache. In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog. Karlsruhe, 430-451Ling; K. (2005): Identität bei Kommunikations- und Entwicklungsbeeinträchtigungen In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog, 106-121. Wachsmuth, S. (2003): Aufbau und Erhalt sozialer Beziehungen mit Unterstützter Kommunikation. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 302-313. Ausgewählte Zielgruppen (Referatsthema 2) : Schwerste Behinderung und früher Dialogaufbau Geistige Behinderung und Unterstützte Kommunikation Schwerste cerebraleparetisch bedingte Körperbehinderung und UK: Herausforderungen UK und ALS Literaturvorschläge: Basler-Eggen, A. (2003) Gestützte Kommunikation in Wissenschaft und Praxis. In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 06-007.001-06.014.001. Braun, U., & Orth, S. (2005): UK und erste Zeichen mit schwerbehinderten Kindern. In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog, 122-134. Dönhoff, K. (2003): Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit geistiger Behinderung und schwerster Behinderung: qualitative Einzelfallstudien. In: Boenisch, J. Bünk, Chr.: Methoden der Unterstützten Kommunikation, 351-365. krenz, S., Drommeter, Seiler-kesselheim, A. (2007): "Ich will, dass du mich verstehst! Unterstützte Kommunikation bei langzeitbeatmeten Kindern. In: Sachse, S.; Birngruber, C. und Arendes, S. (Hrsg.), 63-76. Thiele, A. (2005): Kommunikation in Anbetracht des drohenden Todes: Eine erste Annäherung an ein Leben mit Amyotropher Lateralsklerose. In: Boenisch, J.& Otto, K. (Hrsg.): Leben im Dialog: Unterstützte Kommunikation in der Lebensspanne 2005, 493-504. Elektronische Kommunikationshilfen: Anwendung (Referatsthema 3) : Vorstellung kleiner Hilfen (Big mac, Step by Stepp, Go Talk, evtl. noch Powerling), Boardmaker und die Erstellung von Kommunikationstafeln Elektronische Kommunikationshilfen Supertalker, Smalltalker, Powertalker, Dynavox) Literaturvorschläge Bünk, Chr., Sesterhenn, C. & Liesen, I.: Elektronische Kommunikationshilfen mit dynamischen Displays im Vergleich (2003). In: Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Grundwerk, (1. Aufl.), 04.005.001-04.023.001. Kristen, U. (1994): Praxis Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung. Düsseldorf. S. 60-104. Sachse, S. (2003): Möglichkeiten der Ansteuerung und Umweltsteuerung In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 05.003.001-05.009.001 Internetadressen: www.prendtke-romich.de www.isaac-online.de www.rehavista.de Diagnostik bei unterstützter Kommunikation (Referatsthema 4) : Literaturvorschläge: Boenisch, J. & Sachse, S. (2007): Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 38-87. Kristen, U. (2003): Diagnostikbogen zur Abklärung kommunikativer Fähigkeiten In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 14.023.001-14.026.001 Spezifische Fragen der schulischen Förderung unterstützt Kommunizierender (Referatsthema 5) : UK in heterogenen Lerngruppen UK und Englisch UK und schulische Integration Unterrichtssituationen gestalten Literaturvorschläge: Degner, M. (2005): der Teach-Ansatz in der Schule für geistig Behinderte - theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 286-306. Köhnen, M. & Roos, E.: Nichtsprechende Kinder reden mit - Unterstützte Kommunikation in täglich wiederkehrenden Unterrichtssituationen. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 194-200. Müller, M. (2005): Unterstützte Kommunikation in einer heterogenen Lerngruppe. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 274-285. Thiele, A. (2007): Schulische Integration unterstützt Kommunizierender. Ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung schulischer Förderung: In: Sachse, S., Birngruber, C. & Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 400-408. Van der Meulen, N. (2005): Unterstützte Kommunikation im Englischunterricht. In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog. Karlsruhe, 260-273. Spezifische Aspekte einer systemischen Beratung (Referatsthema 6) Literaturvorschläge: Boenisch, J. & Sachse, S. (2007): Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 26-37. Kristen, U. (2002): Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation Martinsschule Ladenburg. In: ISAAC (Hrsg.): Unterstützte Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen. Karlsruhe 132-137. Otto, K. & Wimmer, B. (2005): Unterstützte Kommunikation. Ein Ratgeber für Eltern, Angehörige sowie Therapeuten und Pädagoginnen. Idstein. Seiler-Kesselheim, A. (2007): Vernetzte Beratungsangebote: Was Eltern und unterstützende Personen unter guter Beratung verstehen? In: Sachse, S., Birngruber, C. & Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 408-422. Wachsmuth, S. (2006): Soziale Netzwerke - Erfassung der Kommunikation unterstützt kommunizierender Menschen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Kommunikationspartnerinnen und- Partner. In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 14.031.001-14037.001. Nachschulische Förderung (Referatsthema 7): Literaturvorschläge: Strässle, J. (2000): Wortlos erwachsen werden. Zur kommunikativen Situation junger Erwachsener mit cerebralen Bewegungsstörungen. Luzern: Edition der schweizerischen Zentrale für Heilpädagogik (SZH/SPZ). Thiele, A. (2001): Die Lebenswirklichkeit von Mädchen und Frauen mit schwersten cerebraleparetischen Bewegungs- und Sprechstörungen. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 52, 499-509.</p>				
Zielgruppe	Lehramt alt, Diplom und Magister				

Freier Bereich

Zur Bedeutung des Wassers in der Betreuung von mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern (2 SWS)

0504240	Mo 16:00 - 16:30	Einzel	26.04.2010 - 26.04.2010	Mayr
06KFBSp1S				
Inhalt	<p>Wasser bietet in der Betreuung mehrfach behinderter Menschen eine ganze Reihe von Möglichkeiten der Betreuung und Förderung. In der Veranstaltung werden praxisorientiert relevante Ansätze und Konzepte erarbeitet - mit dem Schwerpunkt auf eigener praktischer Erfahrung der Studierenden. Die Veranstaltung besteht aus zwei inhaltlichen Schwerpunkten: A) Praxis am Förderzentrum "körperliche und motorische Entwicklung" Würzburg-Heuchelhof: Die Studierenden begleiten einmal in der Woche schwer- und mehrfach behinderte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sport-Unterrichts. Sie übernehmen zunehmend selbständig die Betreuung in Dusche und Umkleide und in der Schwimmhalle. B) Theoretische und praxisorientierte Grundlagen leiborientierter Betreuung schwer- und mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler am und im Wasser. Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit und mit Unterstützung durch das Fortbildungsinstitut der "Lebenshilfe" (Landesverband Bayern) in Erlangen statt. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt dieses Seminar - in Verbindung mit dem Rettungsschein Bronze (DLRG; Wasserwacht) als Nachweis für den Schwimmunterricht zur Unterstützung der verantwortlichen Lehrkraft bzw. für die selbstständige Durchführung von therapeutisch orientierten Wassergewöhnungs-, Spiel und Übungseinheiten an (Zeichen IV-P81004/86 333). Ort: Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof. Zeit: Mittwoch, 08.00-09.30 Uhr und 10.00-11.30 Uhr, Donnerstag, 09.10.00 Uhr, Freitag, 08.00-09.30 Uhr. Die Liste für die Eintragung hängt (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Instituts für Sonderpädagogik.</p>			
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof, Berner Straße 10, statt ABER die Vorbesprechung am 26.04.2010, 16:00 Uhr, Raum 162 (Dienstzimmer Prof. Lelgemann) findet am Wittelsbacherplatz 1 statt!			

Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504983	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Der Schriftspracherwerb stellt für Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf eine der ersten Herausforderungen im Schulleben dar. Im Seminar werden verschiedene Wege des Schriftspracherwerbs thematisiert. Dabei werden Besonderheiten der deutschen Sprache erörtert. Fachdidaktische Aussagen, wie z.B. die Lernfelder der didaktischen Landkarte, werden dabei regelmäßig an die konkreten Materialien der Lernwerkstatt rückgekoppelt. Aufgezeigt werden mögliche Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb und entsprechende förderdiagnostische Interventionsstrategien. Entsprechende Fördermaterialien werden vorgestellt und erprobt. Möglichkeiten des Softwareeinsatzes in diesem Bereich werden ebenso Seminarinhalt sein wie Präventions- und Interventionsmaßnahmen aus dem Problemkreis Legasthenie. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Richtig Schreiben (Weiterführende Rechtschreiberziehung) in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504984	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Schon beim Schriftspracherwerb werden Grundlagen für die weitere Entwicklung der rechtschriftlichen Kompetenzen von SchülerInnen mit oder ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gelegt. Im Seminar werden Prinzipien und Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung erfahren und strukturiert. Erarbeitet werden Möglichkeiten der Förderung von Rechtschreibkompetenzen. Grundlage hierfür können verschiedene Rechtschreibstrategien der SchülerInnen ebenso sein wie Fehleranalysen durch die Lehrkraft. Aufgezeigt werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen anhand der konkreten Materialien der Lernwerkstatt. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (1 SWS)

0504985	Di 10:00 - 12:00	14tägl	20.04.2010 - 13.07.2010	R 103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Goschler
06ISoWiB1S	Fr 10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2010 - 23.07.2010	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Sonderpädagogische Theoriebildung im 18./19. Jahrhundert im Vergleich mit aktuellen Theorien Von der WHO-Klassifikation von Behinderungen (1980) zur ICF (2001) – Internationale Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug) Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderungen (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)					
Zielgruppe						

Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zum Zahlenraum der Million (2 SWS)

0504986	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Ausgangspunkt des Seminars ist ein Überblick der jeweiligen Zahlenräume und ihrer Erweiterung. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene fachdidaktische Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveauorientiertes Lernen in der Mathematik werden dabei theoriegeleitet vorgestellt und jeweils verknüpft mit den korrespondierenden Praxismaterialien der Lernwerkstatt. Dabei werden Lernumgebungen erarbeitet, die individuelle mathematische Entwicklungen in heterogenen Lerngruppen ermöglichen. Thematisiert werden Materialien für einen offenen Unterricht und Lernsoftware für den Bereich Mathematik. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter? - Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0504987	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ – „Was wiegt die Luft?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert				

Sonderpädagogik III - Sprachheilpädagogik

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych. Montag, 12 - 13 Uhr für Fachrichtungen S, L und V, Wittelsbacherplatz 1, Raum 002, Tel. 888 4832, edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de

Freier Bereich

Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504983	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Der Schriftspracherwerb stellt für Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf eine der ersten Herausforderungen im Schulleben dar. Im Seminar werden verschiedene Wege des Schriftspracherwerbs thematisiert. Dabei werden Besonderheiten der deutschen Sprache erörtert. Fachdidaktische Aussagen, wie z.B. die Lernfelder der didaktischen Landkarte, werden dabei regelmäßig an die konkreten Materialien der Lernwerkstatt rückgekoppelt. Aufgezeigt werden mögliche Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb und entsprechende förderdiagnostische Interventionsstrategien. Entsprechende Fördermaterialien werden vorgestellt und erprobt. Möglichkeiten des Softwareeinsatzes in diesem Bereich werden ebenso Seminarinhalt sein wie Präventions- und Interventionsmaßnahmen aus dem Problemkreis Legasthenie. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Richtig Schreiben (Weiterführende Rechtschreiberziehung) in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504984	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Schon beim Schriftspracherwerb werden Grundlagen für die weitere Entwicklung der rechtschriftlichen Kompetenzen von SchülerInnen mit oder ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gelegt. Im Seminar werden Prinzipien und Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung erfahren und strukturiert. Erarbeitet werden Möglichkeiten der Förderung von Rechtschreibkompetenzen. Grundlage hierfür können verschiedene Rechtschreibstrategien der SchülerInnen ebenso sein wie Fehleranalysen durch die Lehrkraft. Aufgezeigt werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen anhand der konkreten Materialien der Lernwerkstatt. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zum Zahlenraum der Million (2 SWS)

0504986	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Ausgangspunkt des Seminars ist ein Überblick der jeweiligen Zahlenräume und ihrer Erweiterung. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene fachdidaktische Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaorientiertes Lernen in der Mathematik werden dabei theoriegeleitet vorgestellt und jeweils verknüpft mit den korrespondierenden Praxismaterialien der Lernwerkstatt. Dabei werden Lernumgebungen erarbeitet, die individuelle mathematische Entwicklungen in heterogenen Lerngruppen ermöglichen. Thematisiert werden Materialien für einen offenen Unterricht und Lernsoftware für den Bereich Mathematik. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter? - Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0504987	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ - „Was wiegt die Luft?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert				

Pflichtbereich

Einführung in die Sprachheilpädagogik (Teil I) (2 SWS)

0504301	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	HS I / Witt.Platz	Hansen
06SGSHpC1V					
Inhalt	Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester (Teil I) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.				
Nachweis	LN: Nur Teilnahmebescheinigung				

Linguistik für Sprachheilpädagogen (2 SWS)

0504302 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 28.04.2010 - 21.07.2010 R 156 / Witt.Platz Hansen

06SGShpC2S

Inhalt In dieser Veranstaltung werden sprachwissenschaftliche Modelle, Erkenntnisse und Verfahren, die für die Sprachheilpädagogik relevant sind, vorgestellt. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Vermittlung linguistischer Kenntnisse, die systematische deskriptive Sprachanalysen ermöglichen und somit insbesondere Grundlage für sprachdiagnostische Entscheidungsprozesse darstellen.

Nachweis LN: Phon

Theorie und Praxis der Spontansprachdiagnostik bei Specific Language Impairment (2 SWS)

0504303 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 29.04.2010 - 22.07.2010 R 156 / Witt.Platz Hansen

Inhalt Am Beispiel der computerunterstützten Profilanalyse – COPROF – sollen Ziel und Zweck, Durchführung und Anwendungsmöglichkeiten eines linguistischen Verfahrens für die Sprachdiagnose vorgestellt werden. Grundlegende Grammatikkenntnisse werden bei der praktischen Vorführung und Erprobung des Verfahrens „aufgefrischt“ und ggf. vertieft. Es wird exemplarisch gezeigt, welche Strukturierungsvorgaben für die Gestaltung einer entwicklungsproximalen Sprachtherapie aus den Ergebnissen der Sprachdiagnose abzuleiten sind.

Nachweis LN: Päd; Diag/Th, Did; MA; DiplW

Praxis der Beratung im sprachbehindertenpädagogischen Kontext (2 SWS)

0504304 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 18.06.2010 - 18.06.2010 R 156 / Witt.Platz Hansen

Sa 10:00 - 18:00 Einzel 19.06.2010 - 19.06.2010 R 156 / Witt.Platz

So 10:00 - 18:00 Einzel 20.06.2010 - 20.06.2010 R 156 / Witt.Platz

Wissenschaftliches Arbeiten (Teil II) (2 SWS)

0504305 Fr 16:00 - 20:00 Einzel 16.04.2010 - 16.04.2010 CIP-Pool / Witt.Platz Däubler

Sa 09:00 - 18:00 Einzel 17.04.2010 - 17.04.2010 CIP-Pool / Witt.Platz

So 09:00 - 18:00 Einzel 18.04.2010 - 18.04.2010 CIP-Pool / Witt.Platz

Inhalt Inhalte: Einführung in quantitative Forschungsmethoden, Einführung in und Umgang mit wesentlichen statistischen Verfahren gestützt mit SPSS. Wichtig ist mir der unmittelbare Bezug der Inhalte zu den laufenden Arbeiten. Deshalb sollten Sie Ihre Arbeiten oder die Planungen zu anstehenden Arbeiten vorstellen. Inhaltliche und methodische Aspekte so wie die deskriptive und inferenzstatistische Auswertung sollen dann besprochen und diskutiert werden.

Literatur Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzung Voraussetzungen: Sie benötigen einen gültigen Benutzer-Account für den CIP-Pool und Grundkenntnisse im Umgang mit Computern

Nachweis Scheinerwerb: Teilnahme am Blockseminar, aktive Mitarbeit, Vorbereiten häuslicher Übungen

Zielgruppe Zielgruppe : Studierende im Hauptstudium S unmittelbar vor und während der Phase der Examensarbeit (Zulassungs-, Magister-, Diplomarbeit)

Förderdiagnostik A (2 SWS)

0504306 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 156 / Witt.Platz Däubler

Fr 09:00 - 18:00 Einzel 25.06.2010 - 25.06.2010 R 153 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 18:00 Einzel 26.06.2010 - 26.06.2010 R 153 / Witt.Platz

So 16:00 - 20:00 Einzel 27.06.2010 - 27.06.2010 R 153 / Witt.Platz

Inhalt Inhalte: Testtheoretische Grundlagen, informelle und standardisierte Diagnostik, Vorstellen und kritisches Beurteilen wesentlicher diagnostischer Verfahren im Bereich Sprache und Intelligenz.

Hinweise Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.

Literatur Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Nachweis LN: FoD (A) als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Sonderpädagogische Diagnostik (S) Förderdiagnostik B. Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation eines Testverfahrens als Referat, Erstellen eines schriftlichen Gutachtens/sprachheilpädagogische Stellungnahme am Ende von Block B.

Zielgruppe Zielgruppe: Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium S (Voranmeldung erforderlich!)

Grundlagen der Sprachheilpädagogik (L, V, G, K) (2 SWS)

0504307 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 003 / Witt.Platz Däubler

Inhalt Inhalte : Einführung in wesentliche anatomische und physiologische Grundlagen von Sprache, Theorien und wesentliche Aspekte des Spracherwerbs, Klassifikation der Störungsbilder, Symptomatologie und (Differential-) diagnostische Aspekte wesentlicher Störungsbilder.

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Nachweis LN: GL Scheinerwerb : regelmäßige Teilnahme, Klausur

Zielgruppe Zielgruppe : Veranstaltung für Studierende der Fachrichtungen L, V, G, K.

Psychologie der gestörten Sprache (2 SWS)

0504308 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2010 - 21.07.2010 R 103 / Witt.Platz Däubler

06SGShpD1S

Inhalt Inhalte: Grundlagen zu Anatomie und Physiologie des ZNS, wesentliche Funktionen der Gehirnlappen, Neuropsychologie sprachlicher Funktionen, Besprechung ausgewählter komorbider Phänomene und Auffälligkeiten unter neuropsychologischen Gesichtspunkten (u.a. Gedächtnis, Aufmerksamkeit)

Literatur Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur oder Hausarbeit oder Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Frühintervention bei sprachauffälligen Kindern (2 SWS)

0504309 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 216 / Witt.Platz Götz/Mulugeta-Weber

Inhalt Die Veranstaltung stellt verschiedene Verfahren, Programme und Modelle zur Frühdiagnostik und Frühintervention bei sprachauffälligen Kindern vor. Unterschiedliche Konzepte der Elternarbeit und der möglichen Kooperation verschiedener Einrichtungen im Frühförderbereich werden näher betrachtet und kritisch reflektiert.

Nachweis LN: PädGS, DidGS, PsychS, Päd, Diag/Th, DidGL, MA, DiplW

Musikerziehung für Kinder mit Sprachstörungen (2 SWS)

0504310 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 156 / Witt.Platz Götz

Inhalt Singen, Sprechen, Bewegen, Tanzen, Rhythmus, Instrumentenbasteln, aktives Musikhören und Liedermachen sind wesentliche Bausteine einer lebendigen Sprachförderung. Im Musikunterricht und als Unterrichtsprinzip für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache können diese musikpädagogischen Felder praktisch ausprobiert und gemeinsam für Kinder mit unterschiedlichen Sprachauffälligkeiten methodisch aufbereitet oder auch für eine Rhythmisierung des Sprachförderunterrichts verfügbar gemacht werden.

Nachweis LN: PädGS, DidGS, Päd, MA

Schriftspracherwerb bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Sprache (2 SWS)

0504311 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 R 003 / Witt.Platz Götz

Inhalt Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche sprachheilpädagogischen Methoden für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb hilfreich sind. In Gruppenarbeit sollen Prinzipien für geeignete Lese- und Schreiblernprozesse für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache betrachtet werden. Die Veranstaltung setzt daher Wissen in den einzelnen Störungsbereichen der Sprache und des Sprechens sowie Kompetenzen in den dazugehörigen Therapiekonzepten voraus.

Hinweise Interessenten melden sich bitte verbindlich per E-mail mit Name, Vorname, Semesterzahl und dem Betreff „Schriftspracherwerb“ an: angelika.goetz@uni-wuerzburg.de

Betreuung des zweiten studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504312 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. PSchulen / Extern Götz

Hinweise Beginn der Veranstaltung nach Vergabe der Praktikumsplätze

Begleitveranstaltung zum zweiten studienbegleitenden Praktikum: Vorbereitung und Analyse von Unterrichtsstunden - Teil II (2 SWS)

0504313 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. R 156 / Witt.Platz Götz

Inhalt Theoretische und praktische Grundlagen des sprachtherapeutischen Unterrichts stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Der Unterricht für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache soll für eine Klasse im Team-Teaching auf seine spezifisch sprachfördernde Wirkung hin geplant und durchgeführt werden. Dabei stellen die gezielte Beobachtung und Diagnostik einzelner Schulkinder, sowie der Einsatz von sprachtherapeutischen Materialien wichtige Bereiche dar. Die Analyse von Unterrichtseinheiten aus dem geblockten Praktikum sollte anhand selbst erstellter Unterrichtsvideos erfolgen.

Hinweise Beginn nach Vergabe der Praktikumsplätze

Zielgruppe: Studierende, die Sprachheilpädagogik vertieft studieren und im Sommersemester 2010 das zweite studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum absolvieren

Late-Talker - Late-Bloomer - Spezifische Sprachentwicklungsstörung!? (2 SWS)

0504314 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 153 / Witt.Platz Grandl

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Late Talker, Late Bloomer und Spezifischer Sprachentwicklungsstörung. Die eben angeführten Phänomene sollen dabei dem aktuellen wissenschaftlichen Stand entsprechend bestimmt und ausführlich besprochen werden. Darauf aufbauend legen die weiteren Seminarsitzungen das Augenmerk auf den Zusammenhang von „langsamen Wortlernern“, „Spätzünder-Hypothese“ und Spezifischer Sprachentwicklungsstörung. Hierbei soll der gegenwärtige Forschungsstand anhand von aktuellen Studien erarbeitet und auf dieser Grundlage Theorien/ Hypothesen zum Zusammenhang dieser drei Phänomene diskutiert werden.

Nachweis LN: PädGS

(Spezifische) Spracherwerbsstörungen und der Erwerb von Kulturtechniken (2 SWS)

0504315	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 156 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit möglichen Zusammenhängen von Spracherwerbsstörungen und der Aneignung von Kompetenzen in den Kulturtechniken Schriftsprache und Mathematik. Thematisiert werden sollen folgende Bereiche: (Spezifische) Sprachentwicklungsstörungen und ihre Auswirkungen auf den Erwerb des Lesens und Schreibens, Störungen in einzelnen Bereichen der Sprache und ihre Folgen für schriftsprachliche Kompetenzen sowie die Entwicklung mathematischer Fähigkeiten bei Kindern mit Spezifischer Sprachentwicklungsstörung. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen dient als Grundlage für die Diskussion von Auswirkungen auf die Didaktik und Methodik sprachheilpädagogischen Unterrichts.				
Nachweis	LN: PädGS, DidGS, DidHS				

Sprache und Spracherwerb bei Autismus-Spektrum-Störungen (2 SWS)

0504316	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	SE / Zwerchgr.	Grandl
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit dem Erwerb von Sprache bei Kindern mit autistischen Störungen und thematisiert des Weiteren die sprachlichen Fähigkeiten von Jugendlichen und Erwachsenen mit dieser tiefgreifenden Entwicklungsstörung. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit den pragmatischen Schwierigkeiten autistischer Menschen einen zentralen Aspekt dieses Seminars. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in der Fachrichtung Sprachheilpädagogik. Studierende anderer Fachrichtungen, für die das Thema Sprache und Spracherwerb bei Autismus von Relevanz ist, sind herzlich eingeladen.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet statt im Grünewaldgymnasium statt. Raum wird noch bekanntgegeben.				
Nachweis	LN: PädGS				

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (2 SWS)

0504317	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 003 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ihre Zulassungsarbeit anfertigen. Vorgesehen sind die Erörterung von Fragen zur Themenfindung, Anforderungen hinsichtlich methodischer Vorgehensweise und wissenschaftlicher Kriterien usw. Das Kolloquium soll auch Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und zur Beratung/Betreuung sein.				
Nachweis	LN: -				

Begleitveranstaltung zum ersten studienbegleitenden Praktikum - Teil I (2 SWS)

0504318	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 156 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit der fachspezifischen Planung und Analyse von Unterrichtsvorhaben im Förderschwerpunkt Sprache. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt hierbei auf der langfristigen und mittelbaren Unterrichtsplanung (Jahres-, Trimester- und Sequenzplanung) unter sprachheilpädagogischen Gesichtspunkten. Des Weiteren bietet dieses Seminar die Möglichkeit, sich über Erfahrungen aus den Praktika auszutauschen sowie eigenständig geplante und durchgeführte Unterrichtsvorhaben im Förderschwerpunkt Sprache gemeinsam zu analysieren und zu reflektieren.				
Zielgruppe	Zielgruppe: - Studierende, die in der Fachrichtung Sprachheilpädagogik, die im SS 2010 ihr erstes studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum in der grundständigen Fachrichtung Sprachheilpädagogik ableisten - Studierende, die Sprachheilpädagogik als sonderpädagogische Qualifikation studieren und im SS 2010 ein studienbegleitendes Praktikum ableisten				

Aktuelle Fragestellungen aus der Sprachheilpädagogik (2 SWS)

0504319	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	SE / Zwerchgr.	Grandl
Inhalt	Das Seminar findet im Grünewaldgymnasium statt. Raum wird noch bekanntgegeben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich im Rahmen der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung sich mit ausgewählten Themen der Sprachheilpädagogik befassen. Besprochen und diskutiert werden aktuelle Themen und Fragestellungen aus der Pädagogik, Diagnostik, Therapie sowie Didaktik dieser sonderpädagogischen Disziplin.				
Nachweis	LN: -				

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504320	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	PSchulen / Extern	Grandl
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------	--------

Semantisch-lexikalische Störungen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0504321	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	R 152 / Witt.Platz	Grandl
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	08.05.2010 - 08.05.2010	R 152 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	09.05.2010 - 09.05.2010	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Kindern mit spezifischer Sprachentwicklungsstörung fallen im Vor- und Grundschulalter auch wegen ihrer, in einem individuellen Ausmaß beeinträchtigten semantisch-lexikalischen Fähigkeiten auf. Bevor jedoch die Symptomatik und Ätiologie semantisch-lexikalischer Störungen bei Kindern mit SES im Mittelpunkt dieses Seminars stehen, werden in einem ersten Abschnitt theoretische Erkenntnisse, Modelle und empirischen Studien zu Bereichen wie ungestörter Spracherwerb, kindlicher Wortschatzerwerb, Aufbau und Architektur des mentalen Lexikons, Theorien zum Erwerb von Wörtern und ihren Bedeutungen usw. thematisiert. Aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen beschäftigen wir uns dann mit dem Erscheinungsbildern und möglichen Ursachen semantisch-lexikalischer Störungen als Teilsymptomatik von spezifischen Sprachentwicklungsstörungen. In einem zweiten Abschnitt stehen dann diagnostische Verfahren, die für diese Sprachebene konzipiert wurden und in der Individualtherapie und/ oder im unterrichtlichen Kontext zum Einsatz kommen, im Mittelpunkt des Seminars. Diese sollen, so weit wie möglich, anhand des bereits erarbeiteten Grundlagenwissens kritisch unter die Lupe genommen und durch den Einbezug praktischer Beispiele erprobt werden. Den letzten Abschnitt unserer Auseinandersetzung mit semantisch-lexikalischen Störungen bilden dann mögliche therapeutische Verfahren und Förderansätze, mit denen Kindern mit SSES auf der semantisch-lexikalischen Sprachebene in der Therapie und/ oder im Unterricht geholfen werden soll.				
Hinweise	Vorbesprechungstermin wird noch bekannt gegeben (Bitte Aushang und News auf der Internetseite beachten) Max. Teilnehmerzahl: 30 Interessenten, die sich verbindlich für die Veranstaltung anmelden möchten, senden bitte eine E-Mail mit Name, Vorname, Semesterzahl und dem Betreff „SemLex“ an: andre.grandl@uni-wuerzburg.de				
Nachweis	LN: PädGS, DidHS				

Prinzipien und Methoden sprachheilpädagogischen Unterrichts (2 SWS)

0504322	Fr 10:00 - 18:00	Einzel	16.04.2010 - 16.04.2010	R 208 / Witt.Platz	Grandl
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	17.04.2010 - 17.04.2010	R 208 / Witt.Platz	
	So 10:00 - 18:00	Einzel	18.04.2010 - 18.04.2010	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar setzt sich mit der Frage auseinander, welche Prinzipien können bzw. sollten sprachheilpädagogischen Unterricht zugrunde liegen und wie sind diese in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. Der eigentliche Schwerpunkt der Blockveranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, welche Methoden der Lehrerin bzw. dem Lehrer sowohl für einen erfolgreichen Lehr-Lernprozess als auch für die Förderung in den Bereichen Sprache und Sprechen hilfreich sind. Diskutiert werden sowohl „störungsübergreifende Methoden“ (u.a. Lehrersprache, Metasprache) als auch „störungsspezifische Methoden“, die sich auf die einzelnen Bereiche bzw. Modalitäten der Sprache beziehen. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit diesen methodischen Ansätzen sollen diese dann anhand fiktiver Unterrichtssituationen erprobt werden.				
Hinweise	Da die Veranstaltung Wissen in den einzelnen Störungsbildern sowie Kompetenz in den dazugehörigen Therapiekonzepten voraussetzt, richtet sich die Blockveranstaltung an künftige Studenten höheren Semesters. Vorbesprechungstermin wird noch bekannt gegeben (Bitte Aushang und News auf der Internetseite beachten) Max. Teilnehmerzahl: 30 Interessenten, die sich verbindlich für die Veranstaltung anmelden möchten, senden bitte eine E-Mail mit Name, Vorname, Semesterzahl und dem Betreff „Methoden“ an: andre.grandl@uni-wuerzburg.de				
Nachweis	LN: DidHS				
Zielgruppe	Da die Veranstaltung Wissen in den einzelnen Störungsbildern sowie Kompetenz in den dazugehörigen Therapiekonzepten voraussetzt, richtet sich die Blockveranstaltung an künftige Studenten höheren Semesters. Vorbesprechungstermin wird noch bekannt gegeben (Bitte Aushang und News auf der Internetseite beachten) Max. Teilnehmerzahl: 30 Interessenten, die sich verbindlich für die Veranstaltung anmelden möchten, senden bitte eine E-Mail mit Name, Vorname, Semesterzahl und dem Betreff „Methoden“ an: andre.grandl@uni-wuerzburg.de LN: DidHS				

Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I - Grundlagen, Diagnostik (2 SWS)

0504323	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Jurkat
Inhalt	Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung stimmtheoretischer Grundlagen (Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie der Stimmerzeugung; Stimmentwicklung, Stimme und Einflussfaktoren etc.). Die Vorstellung der häufigsten Stimmkrankungen erfolgt in Form von Kurzreferaten. Anamneseerhebung und die Durchführung von Diagnostiken werden am Ende des Seminars ausführlich besprochen. Dazu gehört auch die praktische Umsetzung einzelner Aspekte in Gruppen. Jede(r) Teilnehmer(in) sollte die eigene Stimme testen lassen und mindestens eine stimmtherapeutische Diagnostik eigenverantwortlich übernehmen. Möglichkeiten zur Hospitation werden im Rahmen des Seminars "Stimmtherapeutische Diagnostik" (Mi 10-12 Uhr) angeboten (bitte Hospitationsaushänge am Brett Raum 114/115 beachten). Teil II der Veranstaltung, in dem die therapeutische Arbeit mit Stimmepatienten im Mittelpunkt steht, wird im Wintersemester 2010/11 angeboten und setzt die Teilnahme an Seminar I voraus.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzung: - Hauptstudium- vorrangig für Magisterstudenten (therapeutische Ausrichtung)- Begrenzung der Teilnehmerzahl auf max. 20 (Liste zum Einschreiben am Brett Raum 115)				
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th				

Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil II - Therapie (2 SWS)

0504324	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 156 / Witt.Platz	Jurkat
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits am Seminar "Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I" teilgenommen haben und somit über ein fundiertes stimmtheoretisches Grundlagenwissen verfügen. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Vorstellung, der Vergleich und die Beurteilung verschiedener Methoden zur Behandlung von Stimmstörungen (klassische Verfahren, neuere ganzheitliche Methoden, funktionsbezogene Konzepte, u.a.). Der methodenübergreifende Therapieaufbau wird zunächst theoretisch für die Bereiche: Haltung-Tonus-Bewegung, Atmung, Artikulation, Phonation und Person besprochen. Einzelne Aspekte der stimmtherapeutischen Vorgehensweise sollen im weiteren Verlauf selbstständig konzipiert und in kleinen Gruppen praktisch angeleitet und erprobt werden. Begleitend zum Seminar findet wöchentlich die Veranstaltung "Stimmtherapeutische Diagnostik" (Mi 10-12 Uhr) statt. Die Durchführung von stimmtherapeutischen Untersuchungen und die Teilnahme an Hospitationen ist für alle Seminarteilnehmer verpflichtend.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzung: Teilnahme am Seminar "Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I"				
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th				

Stimmtherapeutische Diagnostik (2 SWS)

0504325	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	12.05.2010 - 21.07.2010	R114/115 / Witt.Platz	Jurkutat
Inhalt	Eine Befragung von tätigen Lehrern zur Häufigkeit und Intensität stimmlicher Beschwerden ergab: 58% der befragten Frauen und 42% der männlichen Pädagogen leiden an stimmlichen Einschränkungen. Als typische Symptome wurden Heiserkeit mit Globus-Gefühl, Räusperzwang und Schmerzen aufgezählt. Immerhin 16% der Befragten waren von einem völligen Stimmverlust betroffen. Ein Vergleich dieser Ergebnisse mit anderen Berufsgruppen zeigte, dass nur bei etwa 5% der Angehörigen anderer Berufe stimmliche Problemen auftreten (vgl. Hammann 2004). Diese Untersuchungsergebnisse verdeutlichen, dass ein dringender Handlungsbedarf bezüglich präventiver Stimmschulungen von Lehramtsstudenten als Berufsvorbereitung besteht. Leider gestaltet sich die Umsetzung aus Kostengründen äußerst schwierig. Der Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik bietet auch im SS 2010 wieder regelmäßig stimm-therapeutische Diagnostiken an. Studierende aller Fachrichtungen, insbesondere alle Lehramtsstudenten, können sich zur logopädischen Stimmanalyse anmelden und erhalten auf diese Weise eine umfassende Einschätzung der eigenen stimmlichen Leistungsfähigkeit. Zur Diagnostik gehören ein kurzes anamnestisches Gespräch und eine detaillierte stimmtherapeutische Untersuchung der Stimme mit Stimmfeldmessung (Dauer ca. 45 Min.). Die Durchführung und Auswertung der Stimmbefunde erfolgt durch fortgeschrittene Studierende der Sprachheilpädagogik unter fachkundiger Supervision. Alle Ergebnisse der Diagnostik werden ausführlich mit der Testperson besprochen und falls notwendig, weitere präventive Maßnahmen aufgezeigt. Im Rahmen einer Nachbesprechung mit Therapeuten und Hospitanten wird das diagnostische Vorgehen und das therapeutische Verhalten ausführlich diskutiert und reflektiert.				
Hinweise	Mi 10-12, Raum 115/116 und zusätzliche Termine nach Vereinbarung Hospitationsmöglichkeiten: max. 5 Hospitationsplätze pro Termin Hospitationsmöglichkeiten vorrangig für Teilnehmer der Stimmseminare Hospitationslisten zum Eintragen hängen jeweils eine Woche vorher am Brett Raum 115 unbedingt regelmäßig die Aushänge lesen, es kann zu kurzfristigen Terminänderungen kommen Anmeldungen zur Stimmdiagnostik: § per e-mail: anne.jurkutat@uni-wuerzburg.de§ telefonisch: 0931/888-6828 § persönlich: im Zimmer 115				
Voraussetzung	Voraussetzungen: Teilnahme am Seminar Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I				
Nachweis	Teilnahmeschein				

Einführung in die Aphasietherapie Teil II (2 SWS)

0504326	Fr 10:00 - 18:00	Einzel	16.04.2010 - 16.04.2010	R 156 / Witt.Platz	Jurkutat
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	17.04.2010 - 17.04.2010	R 156 / Witt.Platz	
	So 10:00 - 18:00	Einzel	18.04.2010 - 18.04.2010	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Mittelpunkt des Seminars steht die sprachtherapeutische Arbeit mit aphasischen Patienten. Voraussetzung für die Planung einer Therapiemaßnahme ist das Erstellen individueller Behandlungspläne. Dabei müssen verschiedene Einflussfaktoren berücksichtigt werden (Symptomatik, medizinisch-biologische Fakten, psycho-soziale Aspekte, etc.). Die therapedidaktischen Überlegungen gliedern sich in folgende Bereiche: Allgemeine Prinzipien, Vorstellung gängiger therapeutischer Konzepte und Methoden, Zusammenstellen von Übungen und Übungssequenzen, Einsatz von Hilfen, Materialenauswahl, Angehörigenarbeit, kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Ansätzen in der Aphasietherapie				
Hinweise	Vorbesprechungstermin: 08.02.2010, um 16.00 Uhr, Raum 207				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzung: Grundkenntnisse im Bereich Aphasie				
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th, DidGS				

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten (2 SWS)

0504327	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	R 156 / Witt.Platz	Jurkutat
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	08.05.2010 - 08.05.2010	R 156 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	09.05.2010 - 09.05.2010	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Orofaziale Spalten zählen zu den häufigsten angeborenen Fehlbildungen. Die betroffenen Kinder weisen aufgrund ihrer komplexen Schädigung im oronasopharyngealen Bereich physiologische Funktionsbeeinträchtigungen auf, die sekundäre Entwicklungsbehinderungen zur Folge haben und eine interdisziplinäre Behandlung erforderlich machen. Das Seminar gibt einen vertieften Einblick in die Ätiologie, Epidemiologie, Auftretensformen sowie Klassifikationsmodelle, um sich anschließend möglichen funktionellen Folgekomplikationen zu widmen. Betroffen sind die weitere Mittelgesichtsentwicklung, Ober- und Unterkieferwachstum, Funktionen der inneren Nase und des Mittelohres, Saug- und Schluckmechanismus, respiratorische Vorgänge sowie Lautbildungs- und Stimmentwicklung. Die ausführliche Auseinandersetzung mit der Rolle der Sprachheilpädagogik innerhalb des spaltspezifischen Rehabilitationsplanes bezüglich diagnostischer Vorgehensweise und therapeutischer Maßnahmen bildet den Abschluss der Veranstaltung.				
Hinweise	Vorbesprechungstermin: 19.04.2010, um 12.00 Uhr, Raum R 156				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben				
Voraussetzung	keine				
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th, DidGS				

Einführung in die Dysarthrophonie (2 SWS)

0504328	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	R 156 / Witt.Platz	Jurkutat
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	24.04.2010 - 24.04.2010	R 156 / Witt.Platz	
	So 10:00 - 14:00	Einzel	25.04.2010 - 25.04.2010	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Dysarthrien zählen zu den häufigsten neurologisch bedingten Kommunikationsstörungen. Das Seminar gibt einen Einblick in die Grundlagen neurologischer Sprechstörungen: Grunderkrankungen, die zu dysarthrischen Symptomen führen können; Beschreibung der wichtigsten Syndrome; Erläuterung der Symptome und Folgen sowie der daraus resultierenden psycho-sozialen Konsequenzen. Es werden die verschiedenen Methoden zur systematischen Untersuchung der einzelnen Funktionssysteme vorgestellt (auditive, visuelle, instrumentelle Diagnostik) und das diagnostische Vorgehen besprochen. Die Therapie dysarthrischer Störungen beinhaltet die Planung und Durchführung von Behandlungen, die Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren auf den Therapieverlauf, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Therapieansätzen sowie die Einbeziehung kommunikativer, alltagsorientierter Interventionsmöglichkeiten.				
Hinweise	Vorbesprechungstermin: 08.02.2010, 15.30 Ambulatorium				
Literatur	wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Voraussetzung	keine				
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th, DidGS				

Sprachstörungen im Vor- und Schulalter - Theorie und Praxis (4 SWS)

0504329	Mo 10:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	KL / MWS	Mulugeta-Weber
Inhalt	Das Seminar zur diagnosegeleiteten Förderung von Sprachstörungen findet theoretisch und praktisch in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) und Schule mit dem Förder-schwerpunkt Sprache und Lernen in Bamberg statt. Folgende Themenbereiche werden handlungsorientiert erarbeitet und durchgeführt: SVE und schulischer Organisationsrahmen, Kooperation der Fachkräfte. Zusammenarbeit mit Eltern, Tests und Screeningverfahren kennen lernen und durchführen, Erstellung von Lehrplänen/ Rahmenplänen/ Förderplänen, Therapieplänen und Gutachten, Hospitation, sowie therapiedidaktische und sprachtherapeutischer Unterrichtsplanung und praktische Durchführung von Sprachtherapie, Unterricht...				
Hinweise	Veranstaltungsort:		Martin-Wiesend-Schule	Privates Förderzentrum	Oberer Stephansberg
	44		96049 Bamberg, 0951 – 505559		Beginn:
Nachweis	26.04.2010 Es empfiehlt sich der Besuch beider Veranstaltungen in Bamberg. LN: PädGS, DidGS, PsychS, Päd, Diag/Th, DidGL, MA, DiplW				

Konzeptuelle Grundlagen und individuelles sprachtherapeutisches Vorgehen bei Sprachstörungen im Vorschul- und Schulalter (2 SWS)

0504330	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	KL / MWS	Mulugeta-Weber
Inhalt	Dieses Seminar ergänzt die obige Veranstaltung in Bamberg „Sprachstörungen im Vorschul- und Schulalter. Es sollen theoretische und praktische Grundlagen der Sprachtherapie im vorschulischen und schulischen Kontext reflektiert, erprobt, hergestellt und durchgeführt werden. Videoaufzeichnungen unterstützen die pädagogische Arbeit und es können Schwerpunkte – je nach Wünschen der Teilnehmer – gesetzt werden.				
Hinweise	Veranstaltungsort:		Martin-Wiesend-Schule	Privates Förderzentrum	Oberer Stephansberg
	44		96049 Bamberg, 0951 – 505559		Beginn:
Nachweis	26.04.2010 Es empfiehlt sich der Besuch beider Veranstaltungen in Bamberg. LN: PädGS, DidGS, PsychS, Päd, Diag/Th, DidGL, MA, DiplW				

Sonderpädagogische Handlungsfelder des Förderschwerpunktes Sprache (2 SWS)

0504331	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 003 / Witt.Platz	Mulugeta-Weber
Inhalt	Nach der neuen LPO I müssen Sie im Rahmen Ihres Studiums ein Seminar über neue Aufgaben-Felder der Sprachheilpädagogik besuchen. Sie lernen in diesem Seminar traditionelle und neue Aufgabenfelder (FF, msH, MSD, Kooperationsklassen.....) kennen und wir beschäftigen uns mit den nötigen Kompetenzen des Sprachheillehrers; Förderdiagnostik, Beratung, Gesprächsführung, sonderpädagogische Kompetenz, Sprachheilpädagogisches Sach- und Fachwissen, Kooperationsfähigkeit u. v. m. Wir wollen im Rahmen des Seminars eine sprachheilpädagogische Sammlung zur Diagnostik, Therapie und Beratung für die Mobilen sonderpädagogischen Hilfe (msH) bzw. Dienst (MSD) mit dem Förderschwerpunkt Sprache zusammenstellen.				
Voraussetzung	Besuch der Vorlesung „Handlungsfelder der Sonderpädagogik“ und Stunden im Hauptstudium.				
Nachweis	SHF				

Förderdiagnostik B (3 SWS)

0504332	Fr 10:00 - 12:15	wöchentl.	23.04.2010 - 23.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Stock
Inhalt	Inhalte : Vorschulische und Schuleingangskompetenzen, curriculumbasierte Messung, Testbesprechungen, Gutachtenerstellung				
Nachweis	LN: PsychS, DiagnS Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, ggf. Hausarbeit				

Legasthenie, Alexie und Agraphie (2 SWS)

0504333	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	102 / PIW1	Stock
Inhalt	Inhalte : Teilleistungsstörungen, Legasthenie, Alexie und Agraphie, Ursachen, Auswirkungen und Diagnostik				
Hinweise	Hinweise: Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 14 Das Seminar findet im Raum 102, Pleicherwall 1 statt.				
Nachweis	LN: PsychS, DiagnS Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, ggf. Hausarbeit				

Komorbide Störungen bei Sprachentwicklungsstörungen (2 SWS)

0504334	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	206L / Luxburg	Stock
Inhalt	Inhalte : Ängste, Depressionen, Aggressionen, AD(H)S etc.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Luxburgstr. , Zimmer 206				
Nachweis	LN: PsychS, PädS) Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, ggf. Hausarbeit				

Psychologische Aspekte des Spracherwerbs (Gruppe A) (2 SWS)

0504335	Fr 15:00 - 19:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	R 153 / Witt.Platz	Stock
06SGShpD1S	Fr 15:00 - 19:00	Einzel	14.05.2010 - 14.05.2010	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Spracherwerbstheorien, Modelle der Sprachverarbeitung, neurophysiologische Grundlagen von Sprache				
Hinweise	Erstbesprechung am Donnerstag, 22.04.2010, 11.00 Uhr, R 207				

Psychologische Aspekte des Spracherwerbs (Gruppe B) (1 SWS)

0504336	Fr 15:00 - 19:00	Einzel	09.07.2010 - 09.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Stock
06SGShpD1S	Fr 15:00 - 19:00	Einzel	16.07.2010 - 16.07.2010	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Spracherwerbstheorien, Modelle der Sprachverarbeitung, neurophysiologische Grundlagen von Sprache				
Hinweise	Erstbesprechung am Do, 22.04.2010, 11.00 Uhr, R 207				

Ausgewählte Kapitel aus der Stimm- und Sprachheilkunde (2 SWS)

0504337	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.		Deuster
06SGShpL1V					
Inhalt	Inhalt: Praxisrelevante Fortsetzung der Vorlesung Stimm- und Sprachheilkunde I: Sprechstörungen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Stottern, Poltern, Hörstörungen im Kindesalter (Auswirkungen, Diagnostik, Therapie). Fortsetzung Stimm- und Sprachheilkunde III im Wintersemester 2009/2010 Anmerkung: Erwerb einer Teilnahmebescheinigung ohne Leistungsnachweis möglich bei regelmäßiger Teilnahme				
Hinweise	Anmerkung: Erwerb einer Teilnahmebescheinigung ohne Leistungsnachweis möglich bei reg Teilnahme Di. 10.15 – 11.45 Uhr, HS der HNO- u. Augenklinik, 1. Stock, Josef-Schneider-Str. 11 Beginn: siehe Aushang Wittelsbacherplatz				
Literatur	Literatur: Bekanntgabe in der 1. Stunde.				
Zielgruppe	Zielgruppe: Studierende der sonderpädagogischen Qualifikation, Sprachbehindertenpädagogik. Interessenten aus anderen Fachrichtungen willkommen.				

Einführung in die Phonetik (2 SWS)

0504338	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 207 / Witt.Platz	Fritz-Scheuplein
06SGSpA2S						
Inhalt	Das Seminar beginnt mit der Beschreibung der Laute des Deutschen. Diese Lauteststellt der Phonetiker mit Hilfe der Lautschrift dar. Neben dem Erlernen der wichtigsten Lautschriftsymbole geht es auch um praktische Transkriptionsübungen. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit den Vorgängen bei der Produktion der Laute, bei ihrer Übertragung zwischen Sprecher und Hörer und bei ihrer Aufnahme durch den Hörer beschäftigen.					
Literatur	Literatur : Bernd Pompino-Marschall 1995: Einführung in die Phonetik. Berlin, New York Zur Anschaffung empfohlen : Günther Storch 2002: Phonetik des Deutschen. Stockach					
Nachweis	Phon (Hauptstudium)					

Aphasie im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)

0504339	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	12.06.2010 - 12.06.2010	R 003 / Witt.Platz	Kubandt
	So	10:00 - 16:00	Einzel	13.06.2010 - 13.06.2010	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	In dieser Veranstaltung wird das lange in der Fachwelt vernachlässigte Thema der Aphasien bei Kindern und Jugendlichen von Grund auf bearbeitet. Aspekte wie historischer Hintergrund, Ätiologie, Klassifikation, Interventionsmöglichkeiten sowie aktuelle Entwicklungen stehen dabei in Form eines Vergleichs zu Aphasien im Erwachsenenalter im Mittelpunkt. Den Studierenden soll anhand dieses Seminars ein Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu Aphasie im Kindes- und Jugendalter gewährt sowie gemeinsam Fragestellungen aus der Praxis bearbeitet werden. Diese Blockveranstaltung eignet sich besonders für Studierende des Magisterstudiengangs Sprachheilpädagogik und Sonderschullehramt aller Fachrichtungen.					
Hinweise	Verbindliche Anmeldung bis zum 19.04.2010 per Mail an melanie.kubandt@gmx.de					
Nachweis	LN : Referat plus Ausarbeitung Scheine: PädGS, DidGS, DiplW					

"Hands-On" Handling neurolo. betr. Pat. und Intensivseminar: Diagnostik und Therapie von Facialisparese (2 SWS)

0504340	Fr	14:30 - 19:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	Raum / Reha Kant	Grauer
	Sa	08:30 - 18:00	Einzel	08.05.2010 - 08.05.2010	Raum / Reha Kant	
	So	08:30 - 18:00	Einzel	25.04.2010 - 25.04.2010	Raum / Reha Kant	
Inhalt	1. Praxis-Workshop: „Hands –On“ Handling neurologisch betroffener Patienten in Anlehnung an das Bobath-Konzept: Kommentar: Physiologische Ausgangsstellungen sowie effektive Handgriffe, den Patienten zu positionieren bzw. zu transferieren sind Voraussetzung und z.T. Inhalt der Therapie neurologisch betroffener Patienten mit Dysphagie & Dysarthrophonien. Im Seminar lernen die StudentInnen, dies auf eine für den Patienten sinnvolle Art zu tun, bei der er seine Ressourcen nutzen und physiologische Abläufe im Sinne des 24h-Managements einüben kann. Alle relevanten Punkte werden in einem individuellen Hand-Out bildhaft und prägnant zusammengestellt. Das Hand-anlegen an die Patienten ist ein guter Einstieg in die reale Therapie neurologischer Patienten. Die Studierenden erlernen, dies auf rückschonende Weise durchzuführen. Die StudentInnen dürfen ihre neu erworbenen Fähigkeiten in der Praxis mit ausgewählten Patienten einüben und festigen. INHALTE: Einführung in die Thematik mit Selbsterfahrungsübung, Historischer Abriss , Abgleich relevanter physiologischer Therapieansätze (Bobath vs. Castillo-Morales), Grundlagen für die Arbeit mit neurologischen Patienten (mit praktischen Übungen) zu den Punkten: Bewegung , Apoplex , Tonus u. Spastik, Wahrnehmung, Reflexe, Plastizität d. Gehirns, Gebote u. Verbote im Umgang mit den Patienten, Besonderheiten/Ausnahmen: Schulter-Arm-Syndrom, Pusher-Symptomatik, Neglect, DemenzPraktische Arbeit; Anleitung und Einüben der verschiedenen Lagerungen und Griffe: Handling im Bett; Bridging u. Positionierung, Lagerung, Seitlage auf betroffener Seite, Seitlage auf weniger betroffenen Seite, Rückenlage, Handling im Sitz, Grundlagen fürs Sitzen, Tiefer Transfer, Hoher Transfer, Transfer über den Stand, Ausnahmen: Transfervarianten bei Pusher-Patienten, 2 hilfreiche Positionen für Kindertherapien, Üben eines Transfers an einem Patienten (wenn möglich) Fragen u. Diskussion, Terminologie, Feedback, Literatur 1. Intensivseminar: Diagnostik und Therapie von Facialisparese Kommentar: Die Diagnostik und Therapie von Facialisparese bei Erwachsenen und Kindern ist häufiger Bestandteil sprachheilpädagogischer Arbeit. Im Seminar werden anatomische und physiologische Grundlagen erarbeitet, zentrale vs. periphere Facialisparese gegenübergestellt. Die relevanten Konzepte werden vorgestellt, aneinander erprobt und erlernt. Neue Entwicklungen werden vorgestellt. Das Seminar passt gut zum Blockseminar Dysphagie. Dort wird das Thema FCP nicht mehr ausführlich behandelt. INHALTE: Einführung in das Thema, Anatomie, Physiologie u. Pathologie, DD Zentrale vs. Periphere Lähmung, Erkrankungen u. Störungen d. orofacialen Traktes, Relevante Therapie-konzepte in Anlehnung an Coombes, Castillo-Morales, Kabatt & Knott, Perfetti, neuere Entwicklungen (Manuelle Stimmtherapie), Erlernen der Therapietechniken und ihrer Unterschiede im therapeutischen Setting, Einüben der Techniken am realen Patienten (wenn möglich), Fragen und Diskussion, Literatur					
Hinweise	a) Thema: Handling und Lagerung in Anlehnung an das Bobath-Konzept Dauer: 10 Stunden, 8.30 – 18.00 Uhr incl. Pausen Datum: Sonntag 25.04.10 Anmerkung: warum Sonntag ? Für diese Seminar benötige ich Lagerungsmaterialien, Therapiebänke usw. Diese kann ich für die Uni vermutlich kostenlos organisieren, sofern das Seminar wieder nach einem anderen Lehrgang in der Geriatrischen Rehaklinik angeboten werden kann. Sofern es einen anderen Termin gäbe, müsste eine gewisse Gebühr für den Aufbau und die Nutzung der Geräte gezahlt werden. War auch vor 2 J. so gut möglich Ort: Geriatrische Rehaklinik Kantstr.45, Veranstaltungssaal b) Thema: Einführung in Diagnostik und Therapie der Facialisparese Dauer: 18 Stunden Datum: Freitag, 07.05. von 14.30 – 19.00 Uhr Samstag 08.05. von 8.30 – 18.00 Uhr incl. Pausen					

Intensivseminar Dysphagie: "Wenn der Frosch im Halse stecken bleibt" (2 SWS)

0504341	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	11.06.2010 - 11.06.2010	Raum / Reha Kant	Grauer
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	12.06.2010 - 12.06.2010	Raum / Reha Kant	
	So	09:00 - 14:00	Einzel	13.06.2010 - 13.06.2010	Raum / Reha Kant	

Inhalt Kommentar: Der Schwerpunkt liegt auf der Praxis. Zunächst erfolgt die Erarbeitung der Grundlagen bis hin zur gemeinsamen Befunderstellung. Die vorgestellten Befundbögen können an Videos von Patienten erprobt und das therapeutische Procedere besprochen werden. Es kann wieder bei einer realen FEES (fiberoendoskopischen Untersuchung des Schluckens) hospitiert werden. Im Therapieteil werden neben kognitiven Ansätzen solche mit Übungen für Patienten ohne ausreichende Compliance geübt. Das Augenmerk liegt weiterhin auf einem Kompendium der notwendigen fachübergreifenden Aspekten sowie Angehörigenberatung, Notfallmanagement usw., Diagnostik u. Therapie von Facialispareesen werden nicht mehr ausführlich besprochen (eig. Seminar). Trachealkanülen werden basal besprochen. Neu ist die Vorstellung erster Daten zum Thema Pädiatrie. Inhalte: Einführung, Anatomie, Physiologie, Pathologien, DD, Ursachen, Innervierung, Typische Symptome, Befunderstellung, objektivierbare Untersuchungsmöglichkeiten, Videoanalysen, Therapien restituierende, kompensatorische und andere Maßnahmen, Probleme bei pädiatrischen, onkologischen und geriatrischen Patienten. Teilnahme an einer Flexiblen Endoskopischen Schluckuntersuchung eines Patienten

Hinweise Ort: Geriatrische Rehaklinik, Kantstr. 45 (bei bis zu 14 Teilnehmern)

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (1 SWS)

0504985	Di	10:00 - 12:00	14tägl	20.04.2010 - 13.07.2010	R 103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Goschler
06ISoWiB1S	Fr	10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2010 - 23.07.2010	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Inhalt Sonderpädagogische Theoriebildung im 18./19. Jahrhundert im Vergleich mit aktuellen Theorien Von der WHO-Klassifikation von Behinderungen (1980) zur ICF (2001) – Internationale Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug) Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderungen (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)

Zielgruppe

Informationskompetenz für Studierende der Sprachheilpädagogik, Basiskurs (0.5 SWS, Credits: 1)

1200541	Di	13:30 - 18:00	Einzel	28.09.2010 - 28.09.2010	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe
41-IK-SW1	Di	13:30 - 18:00	Einzel	05.10.2010 - 05.10.2010	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe

Inhalt Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Recherchestrategien und -hilfsmittel - Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek - fachspezifische Informationmittel für Sprachheilpädagogen (Kataloge, Datenbanken, Zeitschriften) - Recherche im Internet und in Suchmaschinen - Überblick über studiumsbegleitende Informationsmittel, z.B. E-Learning - Literaturverwaltung

Hinweise Achtung: Sie haben ab ca. 1 Tag vor Kursbeginn die Möglichkeit, das zu diesem Kurs zugehörige Lehrmaterial auf WueCampus zu nutzen. Das sollte spätestens 24 h nachdem Sie sich angemeldet haben, möglich sein. Sie benötigen dafür keinen weiteren Zugriffscode, nur die Anmeldung im Vorlesungsverzeichnis.

Nachweis Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben. Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.

Zielgruppe Diese Veranstaltung ist ausschließlich für Studierende der Sprachheilpädagogik vorgesehen.

Wahlpflichtbereich

Sonderpädagogik IV - Pädagogik bei Geistiger Behinderung

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Dienstag, 16-17 Uhr, Raum 165, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 4836, e-mail: volker.daut@uni-wuerzburg.de. Die Veranstaltungstermine stehen auf Grund der angespannten Raumsituation am Wittelsbacher Platz noch nicht endgültig fest. Schauen Sie bitte regelmäßig vorbei, ob sich Änderungen ergeben haben.

Pflichtbereich

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504101	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	HS II / Witt.Platz	Vernooij
6ISoWiB1S2						

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504918	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 -		Ratz
Inhalt	Anhand der gegebenen Verhältnisse in den Praktikumsklassen werden Fragen der Erziehung, des Unterrichts, der Förderung und der Beratung (Aufgaben des/r SonderschullehrerIn laut BayEUG) besprochen. Insbesondere wird bei der Planung und Reflexion von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten, sowie spezielle erzieherische und methodische Fragen erarbeitet und diskutiert.				
Hinweise	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung "G".				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.				
Nachweis	aktive Mitarbeit - Teilnahmechein				
Zielgruppe	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung „G“.				

Schulpraxis (2 SWS)

0504919	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 -		Ratz
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (siehe Veranstaltung 0504918) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.				
Hinweise	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (s.o.) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.				
Voraussetzung	Teilnahme am praktikumsbegleitenden Seminar; Nachweis: Unterrichtsvorbereitung				
Nachweis	Unterrichtsvorbereitung				

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504931	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Ausgehend von konkreten Erfahrungen, die die Studierenden in den Praktikumsklassen machen, sollen methodisch-didaktische und erzieherische Fragestellungen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ausgehend von den Vorgaben des Praktikumsleitfadens werden Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichtes erarbeitet. Methodisch-didaktisch soll die Planung und Durchführung von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten und reflektiert werden. Ebenso sollen erzieherische Fragestellungen problematisiert werden, sowie Fragen zur eigenen Lehrpersönlichkeit.				
Hinweise	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung "G".				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.				
Nachweis	aktive Mitarbeit - Teilnahmechein				
Zielgruppe	Verpflichtende Veranstaltung für Studierende im 1.studienbegleitenden Praktikum				

Schulpraxis (2 SWS)

0504932	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010		Breyer
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar finden Beratungsbesuche der Studierenden in den Praktikumschulen statt. Termine nach Vereinbarung im Seminar				
Hinweise	Termine nach Vereinbarung im Seminar				

Hauptseminar Didaktik: Inklusive/Integrative Didaktik (2 SWS)

0504934	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Das durch die UN-Behindertenrechtskonvention geforderte inklusive Bildungssystem denkt Heterogenität als den schulischen Normalfall. Wie können wir dieser Aufgabe didaktisch begegnen? Braucht es eine neue Didaktik oder gibt es didaktische Überlegungen, die uns Antworten geben? Im Mittelpunkt des Seminars sollen verschiedene didaktische Konzepte stehen, die gemeinsamen Unterricht thematisieren.				
Hinweise	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.				
Nachweis	Der Erwerb eines Hauptseminarschein G-Didaktik ist möglich				

Hauptseminar Didaktik: Unterrichtsprinzipien im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504935	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 003 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Unterrichtsprinzipien sind als handlungsleitende Grundsätze für die Planung und Durchführung von Unterricht von großer Bedeutung. Zahlreichen Autoren führen eine Vielzahl von unterschiedlichen Katalogen von Unterrichtsprinzipien an. Das Seminar wird sich mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Welche Unterrichtsprinzipien gibt es? Was ist unter den meist stichwortartig aufgeführten Prinzipien zu verstehen? Welche Bedeutung haben sie für den Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung? Wie werden Unterrichtsprinzipien bei der Planung und Durchführung von Unterricht angewendet und berücksichtigt?				
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.				
Nachweis	Der Erwerb eines Hauptseminarschein G-Didaktik ist möglich				

Hauptseminar Pädagogik: Von der Integration zur Inklusion (2 SWS)

0504936	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Integration und Inklusion sind vielgebrauchte, aber nicht immer trennscharfe Begriffe in der momentanen pädagogischen Diskussion. Das Verständnis reicht von einer Gleichsetzung der Begriffe bis hin zu einer hierarchischen Entwicklung. In diesem Seminar soll versucht werden, die Begriffe Integration und Inklusion anhand verschiedener Autoren und verschiedene Standpunkte einander gegenüber zu stellen.				
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.				
Nachweis	Der Erwerb eines Hauptseminarschein G-Pädagogik ist möglich				

Didaktische und psychologische Grundlagen des Lernens im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung I Didaktische

Grundlagen (2 SWS)

0504938	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 003 / Witt.Platz	01-Gruppe	Breyer
05GGpsyDiA	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Breyer
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe einer Didaktik des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung, didaktische Modelle, ausgewählte Unterrichtskonzepte und Fragen der Inhalts- und Zielauswahl im Kontext geistiger Behinderung						

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hauser
06GPsyDiA2	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	R 216 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hauser
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der Psychologie im Kontext geistiger Behinderung. Wichtigste Denkrichtungen der Psychologie (z.B.: Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanistische Ansätze) und deren Impulse für die Sonderpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik. Verschiedene Forschungsrichtungen und Anwendungsgebiete der Psychologie und ihre Bedeutung für die Praxis in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung.						
Hinweise	Für Studierende nach der alten Studienordnung: Vorbereitung für die Zwischenprüfung						

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs B (3 SWS)

0504955	Di	14:00 - 17:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 216 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fohrer
	Di	17:00 - 20:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 216 / Witt.Platz	02-Gruppe	Kranert/Zobel
	Do	16:00 - 19:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	R 103 / Witt.Platz	03-Gruppe	Mayr
Zielgruppe	Für Lehramtsstudenten nach der alten Studienordnung, Weiterführung des A-Kurses.						

Autismus (2 SWS)

0504956	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010		Fohrer
Inhalt	Verhalten aus dem Bereich der Autismus – Spektrum - Störungen treten häufig in den Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auf. Ziel des Seminars ist es diagnostische Verfahren und Früherkennung zu thematisieren, die unterschiedlichen Formen von Autismus (Kanner, Asperger) zu besprechen, grundlegende klassische und aktuelle Theorien zur Entstehung von Autismus kennen zu lernen, den Bereich der Kommunikation näher zu beleuchten sowie Therapiemethoden und Förderkonzepte kritisch zu betrachten. Dazu soll nicht nur Literatur herangezogen werden sondern auch Selbstzeugnisse von Menschen mit Autismus sowie Videomaterial.					
Hinweise	Pflicht (Hauptschein für nichtmodularisierte Studiengänge) freier Bereich (für modularisierte Studiengänge)					
Nachweis	Hauptschein für nichtmodularisierte Studiengänge					
Zielgruppe	Studenten, die nach der alten Studienordnung Magister, Lehramt oder Diplom studieren und im Hauptstudium sind.					

Syndrome und Formen geistiger Behinderung (2 SWS)

0504957	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Fohrer
Inhalt	In diesem Seminar geht es darum die unterschiedlichen Form von geistiger Behinderung nach der ICD-10 kennen zu lernen, genetische Grundlagen und Verursachungen zu thematisieren, nicht genetisch bedingte Verursachungen zu besprechen und anhand konkreter Beispiele Syndrome wie Fetales Alkoholsyndrom, Down-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Williams-Beuren-Syndrom, Stoffwechselstörungen kennen zu lernen. Darüber hinaus werden auch Therapie – und Fördermöglichkeiten thematisiert sowie die Sichtweise betroffener Eltern.					
Hinweise	Pflicht (Hauptschein für nichtmodularisierte Studiengänge) freier Bereich (für modularisierte Studiengänge)					
Nachweis	Hauptschein für nichtmodularisierte Studiengänge					

Körperorientierte Konzepte in der Schwerstbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504961	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	Der Körper als Medium der Beziehung zur eigenen Person und zur Umwelt wird in der Arbeit mit Menschen mit schwerster Behinderung als elementarer Weg des Kontakts sowie als Ansatzpunkt für pädagogische und therapeutische Bemühungen betrachtet. Basierend auf der Vermittlung von Wissen zum Personenkreis und zur Schwerstbehindertenpädagogik lernen die Studierenden in diesem Seminar Konzepte kennen, in denen der Körper im Mittelpunkt der Förderung steht. Dabei wird thematisch den Wünschen der Studierenden entsprochen: So können „altbewährte“ und weniger bekannte Konzepte (z. B. basale Stimulation, Förderung nach Pfeffer, sensumotorische Kooperation, Musik-, Physio- Gestalttherapie, Psychomotorik) ausgewählt, vorgestellt und diskutiert werden. Auch grundlegende und weiterführende Aspekte zur Thematik (Bedeutung von Körpererfahrungen, motorische Entwicklung; SVV und Stereotypen, Wahrnehmungsstörungen, ICP; Körper und Sexualität) können erarbeitet werden. Spiele drinnen und draußen, Übungen mit und ohne Materialien sowie ein geplanter Rollstuhl-Workshop dienen dazu, die einzelnen Themen durch Erfahrungen „am eigenen Leib“ praktisch zu erleben und das theoretisch Gelernte somit besser nachzuvollziehen.					
Hinweise	Aktive Mitarbeit an der Seminargestaltung wird erwartet; Dieses Seminar eignet sich gut für den Erwerb eines Scheins durch Referat mit Ausarbeitung.					
Nachweis	LA: Hauptschein Pädagogik, Grundschein Pädagogik, Fremdschein G/K, qualifizierte Teilnahmebescheinigung (K) Diplom: Wahlpflichtfach G, Magister: Grundschein Pädagogik					
Zielgruppe	vorrangig Studierende im Hauptstudium, LA, MA, Dipl.					

„Schwerste Behinderung“ und „Mehrfachbehinderung“: Formen, Syndrome,

Fördermöglichkeiten (2 SWS)

0504962	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	Die Erscheinungsformen schwerster Behinderung und Mehrfachbehinderung - als Kombination der geistigen Behinderung mit einer Körper-, Seh- oder Hörbehinderung sowie Verhaltensauffälligkeiten - sind ebenso vielfältig wie die pädagogischen und therapeutischen Konzepte, die zur Gestaltung sinnvoller und individueller Förderangebote zur Verfügung stehen. So beschäftigt sich dieses Seminar z. B. mit Syndromen, verschiedenen Kombinationen der Mehrfachbehinderung (bspw. Taubblindheit), Krankheitsbildern/medizinischen/pflegerischen Aspekten, ausgewählten Konzepten der Therapie und Pädagogik sowie übergreifenden Themen (bspw. Arbeit, Wohnen, Sexualität). Dabei können die Studierenden zu Beginn des Seminars bei der Themenauswahl abstimmen und somit interessengeleitet arbeiten. Kurz-Exkursionen in Einrichtungen für den genannten Personenkreis dienen dazu, die im Seminar erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis kennen zu lernen, zu überprüfen und kritisch zu beleuchten.				
Hinweise	aktive Mitarbeit an der Seminargestaltung wird erwartet. Dieses Seminar eignet sich gut für den Erwerb eines Scheins durch Referat mit Ausarbeitung				
Nachweis	LA: Grundschein und Hauptschein Pädagogik, Fremdschein G/K, qualifizierte Teilnahmebescheinigung (K) Diplom: Wahlpflichtfach G, Magister: Grundschein Pädagogik				
Zielgruppe	Studierende im Grund- und Hauptstudium, LA, MA, Dipl.				

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (1 SWS)

0504985	Di 10:00 - 12:00	14tägl	20.04.2010 - 13.07.2010	R 103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Goschler
06ISoWiB1S	Fr 10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2010 - 23.07.2010	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Sonderpädagogische Theoriebildung im 18./19. Jahrhundert im Vergleich mit aktuellen Theorien Von der WHO-Klassifikation von Behinderungen (1980) zur ICF (2001) – Internationale Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug) Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderungen (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)					
Zielgruppe						

Wahlpflichtbereich

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (1 SWS)

0504920	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	19.04.2010 -		Ratz
Inhalt	Kolloquium für alle Studierenden, die bei mir ihre Zulassungsarbeit schreiben. Vorgesehen sind die Erörterung verschiedener Fragen, z.B. Vorgang der Fragestellung, methodische Anforderungen und Probleme, v.a. aber der Austausch über das Vorankommen der Arbeiten und gegenseitige Beratung.				
Hinweise	Termine werden noch bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Anfertigen einer Zulassungsarbeit				

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hauser
06GPsyDiA2	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	R 216 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hauser
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der Psychologie im Kontext geistiger Behinderung. Wichtigste Denkrichtungen der Psychologie (z.B.: Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanistische Ansätze) und deren Impulse für die Sonderpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik. Verschiedene Forschungsrichtungen und Anwendungsgebiete der Psychologie und ihre Bedeutung für die Praxis in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung.					
Hinweise	Für Studierende nach der alten Studienordnung: Vorbereitung für die Zwischenprüfung					

Freier Bereich

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (2 SWS)

0504933	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	26.04.2010 - 19.07.2010	R 216 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Kolloquium für alle Studierenden, die bei mir ihre Zulassungsarbeit schreiben. Vorgesehen sind die Erörterung verschiedener Fragen, z.B. Vorgang der Fragestellung, methodische Anforderungen und Probleme, v.a. aber der Austausch über das Vorankommen der Arbeiten und gegenseitige Beratung.				
Voraussetzung	Anfertigen einer Zulassungsarbeit				

Inklusive Schule gestalten (2 SWS)

0504937	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Breyer/Erhardt
Inhalt	Die neue UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung fordert alle ratifizierten Staaten dazu auf, „ein integratives (inclusive) Bildungssystem auf allen Ebenen“ zu gewährleisten. Was ist ein „Inklusives Bildungssystem“ ? Wie können wir diese Forderung umsetzen ? Was bedeutet es für das schulische System der BRD ? Welche organisatorischen und didaktischen Fragen stellen sich ? Was bedeutet es für Lehrer der Regelschule und Lehrer an Förderschulen ? Diese Fragen können nur in engster Zusammenarbeit von Regelschule und Förderschule beantwortet werden.				
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit				

Autismus (2 SWS)

0504956	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2010 - 20.07.2010		Fohrer
Inhalt	Verhalten aus dem Bereich der Autismus – Spektrum - Störungen treten häufig in den Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auf. Ziel des Seminars ist es diagnostische Verfahren und Früherkennung zu thematisieren, die unterschiedlichen Formen von Autismus (Kanner, Asperger) zu besprechen, grundlegende klassische und aktuelle Theorien zur Entstehung von Autismus kennen zu lernen, den Bereich der Kommunikation näher zu beleuchten sowie Therapiemethoden und Förderkonzepte kritisch zu betrachten. Dazu soll nicht nur Literatur herangezogen werden sondern auch Selbstzeugnisse von Menschen mit Autismus sowie Videomaterial.				
Hinweise	Pflicht (Hauptschein für nichtmodularisierte Studiengänge) freier Bereich (für modularisierte Studiengänge)				
Nachweis	Hauptschein für nichtmodularisierte Studiengänge				
Zielgruppe	Studenten, die nach der alten Studienordnung Magister, Lehramt oder Diplom studieren und im Hauptstudium sind.				

Syndrome und Formen geistiger Behinderung (2 SWS)

0504957	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 153 / Witt.Platz	Fohrer
Inhalt	In diesem Seminar geht es darum die unterschiedlichen Form von geistiger Behinderung nach der ICD-10 kennen zu lernen, genetische Grundlagen und Verursachungen zu thematisieren, nicht genetisch bedingte Verursachungen zu besprechen und anhand konkreter Beispiele Syndrome wie Fetales Alkoholsyndrom, Down-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Williams-Beuren-Syndrom, Stoffwechselstörungen kennen zu lernen. Darüber hinaus werden auch Therapie – und Fördermöglichkeiten thematisiert sowie die Sichtweise betroffener Eltern.				
Hinweise	Pflicht (Hauptschein für nichtmodularisierte Studiengänge) freier Bereich (für modularisierte Studiengänge)				
Nachweis	Hauptschein für nichtmodularisierte Studiengänge				

Schlüsselkompetenzen in der (sonder-)pädagogischen Arbeit (2 SWS)

0504963	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	In diesem Seminar werden übergreifende berufsrelevante Themen erarbeitet. Diese sollen theoretisch beleuchtet, vor dem Hintergrund sonderpädagogischer Fragestellungen aufbereitet, praxisorientiert angewandt (z. B. in Rollenspielen oder fiktiven Teamsitzungen) und kreativ präsentiert werden. Als mögliche Themen seien beispielhaft genannt: Führungswissen, kommunikationstheoretische Grundlagen, Leiten von Gesprächen und Sitzungen, Teamentwicklung, Supervision und Kollegiale Beratung, Projektmanagement, Moderations- und Kreativitätstechniken, Stress und Burnout, Copingmethoden (z. B. Entspannungsverfahren und Zeitmanagement).				
Nachweis	Creditpoints: 2-5 Für alte Studiengänge Teilnahmebescheinigung				
Zielgruppe	Diese Veranstaltung ist für alle Studierende geeignet, die nach der alten Studienordnung Lehramt, Diplom oder Magister studieren und für Bachelorstudenten.				

Exkursion mit theoretischer Vor- und Nachbereitung (2 SWS)

0504964	wird noch bekannt gegeben				
Zielgruppe	Diese Veranstaltung ist für alle Studierende geeignet, die nach der alten Studienordnung Lehramt, Diplom oder Magister studieren und für Bachelorstudenten.				

Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504983	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Der Schriftspracherwerb stellt für Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf eine der ersten Herausforderungen im Schulleben dar. Im Seminar werden verschiedene Wege des Schriftspracherwerbs thematisiert. Dabei werden Besonderheiten der deutschen Sprache erörtert. Fachdidaktische Aussagen, wie z.B. die Lernfelder der didaktischen Landkarte, werden dabei regelmäßig an die konkreten Materialien der Lernwerkstatt rückgekoppelt. Aufgezeigt werden mögliche Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb und entsprechende förderdiagnostische Interventionsstrategien. Entsprechende Fördermaterialien werden vorgestellt und erprobt. Möglichkeiten des Softwareeinsatzes in diesem Bereich werden ebenso Seminarinhalt sein wie Präventions- und Interventionsmaßnahmen aus dem Problemkreis Legasthenie. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Richtig Schreiben (Weiterführende Rechtschreiberziehung) in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504984	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Schon beim Schriftspracherwerb werden Grundlagen für die weitere Entwicklung der rechtschriftlichen Kompetenzen von SchülerInnen mit oder ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gelegt. Im Seminar werden Prinzipien und Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung erfahren und strukturiert. Erarbeitet werden Möglichkeiten der Förderung von Rechtschreibkompetenzen. Grundlage hierfür können verschiedene Rechtschreibstrategien der SchülerInnen ebenso sein wie Fehleranalysen durch die Lehrkraft. Aufgezeigt werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen anhand der konkreten Materialien der Lernwerkstatt. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zum Zahlenraum der Million (2

SWS)

0504986	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Ausgangspunkt des Seminars ist ein Überblick der jeweiligen Zahlenräume und ihrer Erweiterung. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene fachdidaktische Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik werden dabei theoriegeleitet vorgestellt und jeweils verknüpft mit den korrespondierenden Praxismaterialien der Lernwerkstatt. Dabei werden Lernumgebungen erarbeitet, die individuelle mathematische Entwicklungen in heterogenen Lerngruppen ermöglichen. Thematisiert werden Materialien für einen offenen Unterricht und Lernsoftware für den Bereich Mathematik. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter? - Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0504987	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ - „Was wiegt die Luft?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert				

Einführung in die Geistigbehindertepädagogik: Heilpädagogisches Sehen und Denken (1.5 SWS, Credits: 2)

0504990	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	11.06.2010 - 11.06.2010	R 207 / Witt.Platz	Haeberlin
	Sa 08:30 - 18:00	Einzel	12.06.2010 - 12.06.2010	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Wie wir heil- und sonderpädagogische Arbeit verstehen und gestalten, hängt von ethischen Grundentscheidungen ab, die uns nicht immer bewusst sind. In der Veranstaltung wird von der Notwendigkeit einer Ethik für die Heil- und Sonderpädagogik ausgegangen, in welcher der Anspruch auf Lebensrecht, Bildung, Selbständigkeit und Lebensqualität ausnahmslos aller Menschen gelten soll. Dieser ethische Anspruch findet in Berufsfeldern der Geistigbehindertepädagogik eine besonders prägnante Herausforderung. Es wird in einem historischen Rückblick aufgezeigt, dass sich eine solche Ethik im Verlaufe der vergangenen Jahrhunderte nie verankern konnte. Die Gegenwart ist nach wie vor von tradierten Ausgrenzungstendenzen durchwirkt. Die Lehrveranstaltung soll die Einsicht vertiefen, dass heilpädagogisches Sehen und Denken einer kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Ausgrenzung von „Andersartigen“, „Leistungsschwachen“, „Entstellten“ und „Behinderten“ in Vergangenheit und Gegenwart bedarf. Ziel ist ein vertieftes Verständnis für die Notwendigkeit einer ethisch und gesellschaftskritisch orientierten Heil- und Sonderpädagogik und die Förderung des Bewusstseins, dass man sich um heilpädagogisches Sehen und Denken bemühen muss, es aber nie endgültig erreicht.				
Hinweise	Der Blockveranstaltung geht über mehrere Wochen eine inhaltlich vorbereitende Podcastserie voraus. Ab Mitte April wird diese auf www.urshaeberlin.ch abonniert werden können. Abonnierte Teilnehmer/innen erhalten laufend Vorbereitungsmaterialien (Texte, Bilder, Videos) in den Computer. Am besten belegen Sie den Kurs on-line und melden sich gleichzeitig bei urs.haeberlin@unifr.ch an. Hier können Sie auch Hilfe beim Abonnieren des Podcasts anfordern.				
Literatur	Urs Haeberlin (2005): Grundlagen der Heilpädagogik – Einführung in eine wertgeleitete erziehungswissenschaftliche Disziplin. Haupt-Verlag Bern. UTB 2631.				
Nachweis	Schein bzw. 2 ETCS-Punkte aufgrund des Besuchs der Blockveranstaltung und eine schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema, das Interessierte bei urs.haeberlin@unifr.ch erfragen können.				

Theaterpädagogik: Szenisches Spiel als Lernform (2 SWS)

0504993	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Gross
Inhalt	Lernen ist ein ganzheitlicher und in vielen Bereichen erfahrungsbezogener Vorgang. Theaterpädagogische Methoden bieten praktische Ansätze, um handelnde und emotionale Lernprozesse anzustoßen. Darüber hinaus bietet die Theaterpädagogik ein Handlungsfeld vorbehaltloser, kreativer Begegnung. Beide Aspekte machen theaterpädagogische Ansätze gerade für die Behindertepädagogik so interessant. Das Seminar will einen Überblick über die Theaterpädagogik geben und wird den Ansatz des Szenischen Spiels nach SCHELLER vermitteln. Dabei sollen sowohl praktische Vorgehensweisen als auch theoretische Hintergründe zum Thema „Arbeit an Haltungen“ erfahren und bearbeitet werden. Erfahrungen im Theater spielen werden also nicht erwartet, lediglich die Bereitschaft szenische Erfahrungen zu machen und diese (szenisch) zu reflektieren.				
Hinweise	Der Dozent ist hauptberuflich Leiter eines grossen und ausdifferenzierten Wohnstättenverbundes und berät den Landesverband der Lebenshilfe in Bayern zum Thema "wohnen". Aktuelle wissenschaftliche und sozialpolitische Themen werden in das Seminar einfließen.				

Sonderpädagogik V - Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych., Montag, 12 - 13 Uhr, Raum 002 für Fachrichtungen S, L und V, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 6816 e-mail: edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de

Aufgabenfelder des Sonderschullehrers (MSD) in Kooperationsklassen (2 SWS)

0504871	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	11.06.2010 - 11.06.2010	R 152 / Witt.Platz	Müller-Alex
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	09.07.2010 - 09.07.2010	R 152 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	12.06.2010 - 12.06.2010	R 152 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	10.07.2010 - 10.07.2010	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen. Als Einstieg soll theoretisch erläutert werden, welche Stellung Kooperationsklassen innerhalb des bayerischen Schulsystems einnehmen. Im weiteren Verlauf wird besonders auf die Aufgabenfelder des Sonderschullehrers (MSD) in einer Kooperationsklasse eingegangen werden. Neben Diagnostik, Förderung, Erziehung und Beratung soll hier vor allem die gemeinsame Planung und Durchführung von Unterricht mit einem Regelschullehrer berücksichtigt werden. Mögliche Problemfelder in diesem Bereich sollen aufgezeigt und praktische Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.				
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung: 20 – Anmeldezeiten vor Raum 167 Eine Vorbesprechung zu der Blockveranstaltung findet statt am: 27.04.2010, 20.00 Uhr, im Raum 152				
Nachweis	Leistungsnachweis Didaktik Hauptstudium nach Abstimmung				

Theorie und Praxis der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (2 SWS)

0504873	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	14.05.2010 - 14.05.2010	R 156 / Witt.Platz	Stella
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	25.06.2010 - 25.06.2010	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	15.05.2010 - 15.05.2010	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	15.05.2010 - 15.05.2010	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	26.06.2010 - 26.06.2010	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen, insbesondere an Studierende der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik im Hauptstudium. Behandelt werden die theoretischen Grundlagen der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste und deren Auswirkungen auf die Praxis der Sonderschullehrer. An Fallbeispielen soll Einblick in die Arbeit gegeben und Handlungsansätze der Studierenden erarbeitet werden. Daneben werden Aspekte der Gesprächsführung sowie die Arbeit mit Fallbesprechungen Inhalte sein. Dabei sollen die Studierenden erste eigene Erfahrungen sammeln. Leistungsnachweis: Sonderpädagogische Handlungsfelder (SHF).				
Nachweis	Leistungsnachweis: Sonderpädagogische Handlungsfelder (SHF)				

"... dich selber, Alter!" - Problematisches Schülerverhalten als Herausforderung im Schulalltag (2 SWS)

0504874	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	21.05.2010 - 21.05.2010	R 153 / Witt.Platz	Harms
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	02.07.2010 - 02.07.2010	R 153 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	22.05.2010 - 22.05.2010	R 153 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	03.07.2010 - 03.07.2010	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Im pädagogischen Kontext sind es vornehmlich externalisierenden Störungen und unangemessenes Sozialverhalten, wodurch geplante Unterrichtsverläufe immer wieder ins Stocken geraten. An ausgewählten Beispielen werden verschiedene Lösungsansätze diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Hinterfragen der eigenen pädagogischen Haltung und dem daraus resultierenden Umgang mit Verhaltensstörungen. Darauf aufbauend werden konkrete Handlungstrategien aufgezeigt und diskutiert.				

Pflichtbereich

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2010 -	HS I / Witt.Platz	Stein
06-V-E2-1V					
Inhalt	Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).				
Hinweise	Modul-Veranstaltungs-Kennung: 06-V-E2-1-V Teilnahmenachweis Einführungsvorlesung				
Literatur	Grundlagenliteratur: Stein, R. (2008): Grundwissen Verhaltensstörungen. Baltmannsweiler.				
Voraussetzung	Pädagogik und Didaktik – Grundstudium				
Nachweis	Leistungsnachweise: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für Leistungsnachweise „Pädagogik“ (Lehramt, Magister) sowie für den „Fremdschein“. Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende im Di-plom-studiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt. Leistungsnachweise: nur Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung – für Leistungsnachweise „Pädagogik“ sowie „Fremdschein“. Die Teilnahme an der Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende Diplom Erziehungswissenschaften. Modulprüfung nach Ankündigung.				

Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504811	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 207 / Witt.Platz	Schad
06-V-E2-1S					
Inhalt	Überblick zu zentralen und besonderen Phänomenen von Verhaltensauffälligkeiten; Erörterung ausgewählter Phänomene im Hinblick auf Erscheinungsweisen, Diagnostik und Differentialdiagnostik, Erklärungsansätze, Komplexität der Wirkfaktoren und Korrelationen sowie insbesondere Ansatzpunkte, Leitlinien und Konzepte der Prävention und Intervention.				
Nachweis	Pädagogik - Grundstudium				

Sucht und Delinquenz (2 SWS)

0504832 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 156 / Witt.Platz Sauter
06-V-E2-1S

Inhalt Im ersten Teil des Seminars wird eine Einführung in die Symptomatik v.a. stoffgebundener Suchterkrankungen gegeben. Was bewirken welche Drogen? Was sind die Erkennungszeichen dafür, dass ein Jugendlicher eine bestimmte Droge konsumiert? Wann spricht man von einem Substanzmissbrauch, wo fängt die Sucht an? Neben u.a. diesen Fragen werden auch die Ursachen bzw. begünstigenden Bedingungen für die Entstehung einer Suchterkrankung aufgezeigt, sowie diverse Möglichkeiten zur Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter vorgestellt. Der zweite Seminarteil beschäftigt sich mit der Ätiologie kriminellen abweichenden Verhaltens insbesondere bei Jugendlichen. Fragen der Kriminalprävention werden erörtert, Therapieansätze für delinquente Heranwachsende vorgestellt. Auch werden Einblicke in den Bereich der Forensischen Psychiatrie bzw. des (Jugend-)Strafvollzugs gegeben.

Nachweis Psychologie-Schein Grundstudium

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen 2 – Übung zur Vorlesung (1 SWS)

0504842 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 216 / Witt.Platz Fenske
06-V-E2-2Ü

Inhalt Dieses Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Inhalte der Vorlesung „Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen“. Parallel dazu werden verschiedene Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erläutert und erprobt. Entsprechende wissenschaftliche Texte werden gemeinsam und im Selbststudium erarbeitet und weitere fachliche Inhalte wissenschaftlich recherchiert. Weiterhin wird die Verfassung eigener Texte in Systematik, Gliederung usw. geübt.

Nachweis Teilnahme-Nachweise: Pflichtveranstaltung Staatsexamen LA-Bachelor

Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504822 Mi 16:00 - 18:00 14tägl 21.04.2010 - R 003 / Witt.Platz Hoffmann
6ISoWiB1S1

Nachweis HSP für BA-Studierende

Examenskolloquium (2 SWS)

0504802 Fr 08:00 - 10:00 14tägl 30.04.2010 - R 153 / Witt.Platz Stein

Inhalt Das Seminar dient der direkten Vorbereitung auf das Erste Staatsexamen im sonderpädagogischen Lehramtsstudiengang „Verhaltensgestörtenpädagogik“ (Fachrichtung sowie auch „Qualifikation“). Ausgewählte Themenbereiche der Pädagogik und Didaktik bei Verhaltensstörungen sollen bearbeitet werden. Die Veranstaltung ist geeignet für Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor dem Examen.

Hinweise Für Kandidaten vor dem Staatsexamen Sonderpädagogik - Verhaltensgestörtenpädagogik.

Voraussetzung Hauptstudium

Nachweis keine Teilnahmenachweise

Ängstlichkeit und Angststörungen - Erscheinungsweisen, Erklärung, Förderung (2 SWS)

0504803 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2010 - R 156 / Witt.Platz Stein

Inhalt Ängstliche Kinder und Jugendliche stehen oft im Hintergrund der Aufmerksamkeit. Dabei stellen Ängstlichkeit und Angststörungen ein weit verbreitetes Problem dar. In diesem Seminar soll, ausgehend von der allgemeinen Angstforschung, untersucht werden, was Ängstlichkeit ausmacht, in welchen unterschiedlichen Formen und Feldern sie auftritt sowie auch, wie ihr Entstehen erklärt werden kann. Auf dieser Basis wird es dann um Möglichkeiten der Förderung gehen: präventiv wie interventiv, bezogen auf die Personen der Kinder und Jugendlichen wie auf Aspekte der Pädagogikperson sowie der situativen Gestaltung.

Literatur Basis-Literatur: Krohne, H.W. (1996): Angst und Angstbewältigung. Stuttgart. Essau, C.A. (2003): Angst bei Kindern und Jugendlichen. München.

Voraussetzung Pädagogik – Hauptstudium

Nachweis Seminarscheine Pädagogik für Magister, Dipl.-Erz.Wiss. und Lehramt V; Hauptseminarschein Pädagogik

Pädagogik bei Verhaltensstörungen - Kontexte quantitativer und qualitativer Forschung (2 SWS)

0504804 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 08.05.2010 - 08.05.2010 R 153 / Witt.Platz Stein
Sa 09:00 - 18:00 Einzel 17.07.2010 - 17.07.2010 R 153 / Witt.Platz

Inhalt Aktuelle empirische Forschungsprojekte, Literatur- und konzeptionelle Arbeiten im Kontext der Pädagogik bei Verhaltensstörungen sollen in diesem Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Angebot richtet sich an Absolventen mit besonderen eigenen Forschungsvorhaben (bevorzugt Promovenden). Der Kreis ist per An-mel-dung geschlossen. Eine Zulassung kann ggf. auf persönliche Anfrage hin erfolgen.

Hinweise Geschlossener Teilnehmerkreis n.b.A.

Einführung in die Beratungsarbeit (2 SWS)

0504812 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2010 - R 207 / Witt.Platz Schad

Inhalt Die Grundlagen der Beratungsarbeit werden mit Hilfe zahlreicher praktischer Übungen vermittelt. Deshalb ist die Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt.

Hinweise Pädagogik im Hauptstudium Teilnehmerbeschränkung auf 16 Personen, Anmelde-listen vor Raum 166

Nachweis Seminarscheine Pädagogik

Praxis des Erfahrungslernens (3 SWS)

0504813	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 153 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Das Seminar ist gekoppelt mit dem Besuch des Seminars Erlebnispädagogik. Dort findet auch (in den ersten Sitzungen) der Listeneintrag für die Praxisgruppen statt.				
Hinweise	Das Seminar ist gekoppelt mit dem Besuch des Seminars Erlebnispädagogik. Dort findet auch (in den ersten Sitzungen) der Listeneintrag für die Praxisgruppen statt.				

Erlebnispädagogik (2 SWS)

0504814	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 207 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Erlebnispädagogik ist eine attraktive Methode praktischer Erziehungsarbeit. In diesem Seminar werden die historischen Hintergründe, die psychologischen, pädagogischen, soziologischen und neurowissenschaftlichen Bezüge aktueller Erlebnispädagogik erörtert. Weiterhin wird das 'Konzept der Wahrnehmungsveränderung' dargestellt. Dieses Konzept ist durch jahrelange Auseinandersetzung mit erlebnispädagogischen Ansätzen in praktischen und theoretischen Seminaren an der Uni Würzburg entstanden und es entwickelt sich noch immer weiter. Im Seminar 'Praxis des Erfahrungslernens' besteht die Möglichkeit der praktischen Erprobung einiger Inhalte dieses Seminars.				
Hinweise	Pädagogik - Grundstudium und Hauptstudium				
Nachweis	Seminarscheine Pädagogik Hauptstudium und Fremdschein				

Praxisbegleitendes Seminar (2 SWS)

0504815	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.		R 207 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die im Sommersemester ein semesterbegleitendes Praktikum in der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen absolvieren. Dabei werden pädagogische und didaktische Fragestellungen in Bezug zur erlebten Praxis und aktuelle Ereignisse und Erlebnisse aus der Praxis reflektiert und erörtert.				
Hinweise	Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die im Sommersemester ein semesterbegleitendes Praktikum in der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen absolvieren.				

Ausgewählte Themen einer Pädagogik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504816	Mi 18:00 - 22:00	14tägl		R 153 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Mehrere für die Fachrichtung relevante Spielfilme bilden die Basis für vertiefte Diskussionen.				
Hinweise	Ausschließlich für Studierende der Fachrichtung „Pädagogik bei Verhaltensstörungen“.				
Voraussetzung	Ausschließlich für Studierende der Fachrichtung „Pädagogik bei Verhaltensstörungen“.				
Nachweis	Hauptseminarschein Pädagogik (Hauptstudium)				

Beratung II - Fortführung aus dem WS (3 SWS)

0504817			wird noch bekannt gegeben		Schad
Inhalt	Im Rahmen zweier Blockveranstaltungen werden die Grundlagen aus dem Seminar „Einführung in die Beratungsarbeit“ aus dem Wintersemester 2007-09 vertieft und weitergeführt. Im zweiten Block stehen die Grundlagen lösungsorientierter Beratung im Mittelpunkt.				
Hinweise	Neueinstieg ist nicht möglich.				
Nachweis	Therapieschein (Pädagogik-Hauptstudium)				

Unterrichtspraxis (2 SWS)

0504818	Do 08:00 - 12:00	14tägl			Schad
Inhalt	Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen.				
Nachweis	Didaktik - Grund- und Hauptstudium				

Einführung in die lösungsorientierte Beratung (2 SWS)

0504821	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 -	R 003 / Witt.Platz	Hoffmann
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung auf 18 Personen, Anmelde-Liste vor Raum 166				
Nachweis	Therapieschein - Hauptstudium				

Professionelles Handeln in kritischen (Unterrichts-)Situationen (2 SWS)

0504823	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Hoffmann
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung auf 18 Personen, Anmelde-Liste vor Raum 166				
Nachweis	Pädagogik-Schein Hauptstudium				

Unterrichtskonzepte an einer Schule für Erziehungshilfe (2 SWS)

0504824			wird noch bekannt gegeben		Hoffmann
Inhalt	In diesem Seminar werden verschiedene Unterrichtskonzepte für die Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung vorgestellt und kritisch reflektiert. Dabei stehen Unterrichtskonzepte wie beispielsweise der strukturierte Unterricht, der strukturiert-schülerzentrierte Unterricht, die Verhaltensmodifikation, als auch offene Unterrichtsformen im Fokus des Seminars.				
Hinweise	Termine werden noch bekanntgegeben. Bitte Aushang vor Raum 166 beachten!				
Nachweis	Didaktik - Hauptstudium				

Förderdiagnostik B (3 SWS)

0504831	Mi 08:00 - 11:00	wöchentl.	21.04.2010 -	R 003 / Witt.Platz	Sauter
Inhalt	Im Seminar wird auf unterschiedliche Verfahren zur Diagnostik für den V –Bereich relevanter Störungsbilder eingegangen. Hierbei stehen insbesondere Persönlichkeitstests, aber auch z.B. Beobachtungsverfahren im Blickpunkt. Ziel des Seminars ist, die TeilnehmerInnen zu befähigen, fachlich fundierte (Förder-)Gutachten zu erstellen.				
Hinweise	Die Teilnahme am Seminar Förderdiagnostik A ist Voraussetzung für den Besuch des Seminars Förderdiagnostik B.				
Nachweis	Diagnostik - Hauptstudium				

Kindesmisshandlung (2 SWS)

0504833	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 156 / Witt.Platz	Sauter
Inhalt	Kindesmisshandlung umfasst Vernachlässigung, körperliche Gewalt, psychische Misshandlung und sexuellen Missbrauch. Das Seminar beschäftigt sich mit all diesen Formen – mit dem Schwerpunkt auf dem Bereich physischer und sexueller Gewalt gegen Kinder/Jugendliche. Hintergründe, Facetten, Risikofaktoren, sowie kurz- und langfristige Auswirkungen elterlicher Misshandlung werden aufgezeigt. Thema wird auch sein, wie Sie sich - sowohl als Lehrer, als auch als Privatperson - professionell und für das Kind förderlich verhalten können, wenn Sie den Verdacht haben, es werde daheim z.B. sexuell missbraucht.				
Nachweis	Psychologie-Schein Hauptstudium, Fremdschein				

Erziehung im Heim (2 SWS)

0504841	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Fenske
Inhalt	Im Anschluss an die sog. Heimdebatte der 60er Jahre, spätestens aber seit der Ablösung des Jugendwohlfahrtsgesetzes (JWG) durch das Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG) 1990 entwickelte sich im Bereich der Hilfen zur Erziehung die Tendenz, Heimerziehung, zu vermeiden und zunächst ambulante Familienunterstützende und –ergänzende Angebote zu favorisieren. Seitdem gilt Heimerziehung meist als letzte Möglichkeit in der Kette der Hilfeangebote und hat häufig einen recht negativen Ruf. Die Jugendhilfe – Effekte – Studie von 2002 erbrachte jedoch sehr positive Ergebnisse für die Heimerziehung und kennzeichnete diese als „leistungsstärkste Hilfeform“ bei beendeten Hilfeverläufen. Im Seminar erarbeiten wir uns einen Überblick über Bedingungen, Entwicklungen und Perspektiven der Heimerziehung heute und gehen explizit auf deren Möglichkeiten und Chancen sowie auf Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Problematiken ein.				
Nachweis	Teilnahme/Nachweis: Hauptstudium Lehramt Sonderpädagogik-V (Pädagogikschein, Sonderpädagogische Handlungsfelder), Hauptstudium Magisterstudiengang Sonderpädagogik u. Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften Hauptstudium				

Konzepte und Programme der Verhaltensmodifikation (2 SWS)

0504843	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 -	R 216 / Witt.Platz	Fenske
Inhalt	Auf Grundlage der Lerntheorie entstanden zahlreiche Konzepte und Programme zur praktischen Umsetzung von Verhaltensmodifikation im Bereich von Erziehung und Unterricht und in Bezug auf spezielle phänomenologische Zielgruppen. Das meist strukturierte, stufenweise Vorgehen innerhalb dieser Programme bietet für die Umsetzung und Kombination verschiedener Maßnahmen eine hilfreiche Grundlage und erzeugt so bei den Agierenden Handlungssicherheit. Andererseits sollte der Einsatz solcher Programme kritisch und reflektiert erfolgen. Im Seminar beschäftigen wir uns sowohl mit den wissenschaftlich – theoretischen Hintergründen dieser Programme und Konzepte als auch mit deren praktischen Umsetzungsmöglichkeiten.				
Hinweise	Für den Besuch dieser Veranstaltung sollten grundlegende lerntheoretische Kenntnisse vorhanden sein.				
Nachweis	Teilnahme-Nachweis: Grund- und Hauptstudium Lehramt Sonderpädagogik –V (Pädagogikschein), Grund- und Hauptstudium Magister (Grundlagen und Theorien des Faches), Diplom-Erziehungswissenschaften Hauptstudium, Fremdschein möglich				

Jugendliche (Identitäts-)Entwicklung in modernen Medienwelten (2 SWS)

0504851	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 156 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Das Seminar nähert sich der Themenstellung einerseits durch entwicklungspsychologische Theorien zur Identitätsentwicklung und aus der Medienwirkungsforschung, andererseits durch konkrete Analyse des Medienkonsums von Kindern und Jugendlichen. Hierbei werden vor allem die bei der Altersgruppe intensiv genutzten Medien Fernsehen, Filme, Musik, Handy, Internet und Computerspiele angesprochen. Thematisiert werden sowohl gesunde altersadäquate Rezeptionsmuster, als auch auffällige und abweichende Formen des Medienkonsums, z.B. soziale Isolation durch alternative parasoziale Beziehungen oder Internet- und Mediensucht.				
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung auf 25 Personen! Verbindliche Online-Anmeldung über sb-hom. Teilnehmer, die im WS 09/10 bei der Platzvergabe im Seminar „Aktuelle Problemfelder für Verhaltensauffälligkeiten“ nicht berücksichtigt werden konnten, werden bevorzugt aufgenommen.				
Nachweis	Pädagogik – Grund-/Hauptstudium, Diplompädagogik Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik oder Sonderpädagogik				

Kultur und Behinderung (GSiK) (2 SWS)

0504852	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 156 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Die Veranstaltung thematisiert kulturspezifische Erklärungsansätze von „Behinderung“, d.h. die Entstehung und Beurteilung von „Behinderung“ in verschiedenen Kulturkreisen. Es wird vor allem Bezug genommen auf Aspekte sozialer und gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sowie auf medizinische, sozialrechtliche, politische und gesellschaftliche Verankerungen zur Integration von Menschen mit Behinderungen. Ein weiterer Teilaspekt wird es sein, sich die Doppelbelastung „Migration trotz oder aufgrund von Behinderung“ vor, während und nach dem Migrationsprozess zu vergegenwärtigen.				
Nachweis	Diplompädagogik Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik oder Sonderpädagogik, GSiK-Zertifikat				

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0504853	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2010 -	R 153 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Im Seminar werden Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Anhand von Textanalysen und Beispielen werden der formale, strukturelle und inhaltliche Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten erläutert und selbständig eingeübt.				
Nachweis	wiss. Arbeiten (Magister)				

Familien mit Migrationshintergrund in der Erziehungshilfe (2 SWS)

0504854	Do 14:00 - 16:00	14tägl	22.04.2010 -	R 153 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Anhand der im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KHJG) vorgenommenen Unterteilung werden im Seminar familienunterstützende, -ergänzende und -ersetzende Hilfen unter der besonderen Berücksichtigung von Migrantenfamilien behandelt. Hierbei geht es vor allem um interkulturelle Öffnung auf institutioneller Ebene und interkulturelle Kompetenz im direkten Klientenkontakt wie beispielsweise der Elternarbeit. Thematisiert werden unter anderem migrantenspezifische Problemstellungen, denen im Seminar gemeinsam erarbeitete Lösungsansätze gegenübergestellt werden. Abwechselnd werden im Präsenzseminar mit Hilfe von verschiedenen Beispielinstitutionen theoretische Grundlagen gelegt, die in der darauffolgenden Woche selbständig über die Bearbeitung von eLearning-Aufgaben vertieft werden sollen.				
Hinweise	Seminar 14-tägig., alternierend eLearning-Kurs Teilnehmerbeschränkung auf 25 Personen! Verbindliche Online-Anmeldung über sb-home (oder über Email: stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)				
Nachweis	Diplompädagogik Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik oder Sonderpädagogik, GSik-Zertifikat				

Jugendliche mit Migrationshintergrund als Täter und Opfer von Gewalt (2 SWS)

0504855	-	-	-	-	Wagner
Inhalt	Aktuelle Studien belegen, dass die Zahl von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die entweder als Täter oder als Opfer in gewalttätige Eskalationen verwickelt sind, stetig steigt. Das Seminar befasst sich einerseits mit theoretischen Ansätzen zu Theorien abweichenden Verhaltens wie z.B. der Subkulturtheorie und der Theorie des Kulturkonflikts oder Etikettierungs- und Stigmatisierungsprozessen. Andererseits werden aktuelle Phänomene wie rivalisierende Jugendgangs unterschiedlicher kultureller Herkunft, Rassismus und Rechtsextremismus, Ehrenmorde, Terrorismus und Terrorismusverdacht sowie deren Auswirkungen auf Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland analysiert. Dies geschieht vor allem vor dem Hintergrund möglicher entstehender und sich manifestierender Verhaltensauffälligkeiten, die sich als Folge spezieller gesellschaftlicher Bedingungen reaktionär entwickeln.				
Hinweise	Termine werden noch bekannt gegeben Teilnehmerbeschränkung: max. 30 Teilnehmer; Teilnehmer, die im WS 09/10 zwar angemeldet waren, bei der Platzvergabe aber nicht berücksichtigt werden konnten, werden bevorzugt aufgenommen Verbindliche Online-Anmeldung über sb-home (oder über Email: stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)				
Nachweis	Diplompädagogik Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik oder Sonderpädagogik, GSik-Zertifikat				

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504101	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	HS II / Witt.Platz	Vernooij
6ISoWiB1S2					

Wahlpflichtbereich

Freier Bereich

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (1 SWS)

0504985	Di 10:00 - 12:00	14tägl	20.04.2010 - 13.07.2010	R 103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Goschler
06ISoWiB1S	Fr 10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2010 - 23.07.2010	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Sonderpädagogische Theoriebildung im 18./19. Jahrhundert im Vergleich mit aktuellen Theorien Von der WHO-Klassifikation von Behinderungen (1980) zur ICF (2001) – Internationale Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug) Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderungen (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)					
Zielgruppe						

„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ - Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0504987	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ - „Was wiegt die Luft?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert				

Sonstige Veranstaltungen

Spielraum e.V. (2 SWS)

0504861	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.		R 207 / Witt.Platz	Stein
Inhalt	Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Roland Stein und Birte Hoffmann, M.A. durch den „Spielraum e.V.“ selbst organisiert und richtet sich an all diejenigen, die in den Freizeitgruppen in Kitzingen arbeiten. Inhaltlich werden zum einen auftretende Probleme innerhalb der Freizeitgruppen behandelt, zum anderen wird ein vom Seminar selbst ausgewählter Theorieteil bearbeitet. Ein Neueinstieg ist immer möglich.					

Aufgabenfelder des Sonderschullehrers (MSD) in Kooperationsklassen (2 SWS)

0504871	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	11.06.2010 - 11.06.2010	R 152 / Witt.Platz	Müller-Alex
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	09.07.2010 - 09.07.2010	R 152 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	12.06.2010 - 12.06.2010	R 152 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	10.07.2010 - 10.07.2010	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen. Als Einstieg soll theoretisch erläutert werden, welche Stellung Kooperationsklassen innerhalb des bayerischen Schulsystems einnehmen. Im weiteren Verlauf wird besonders auf die Aufgabenfelder des Sonderschullehrers (MSD) in einer Kooperationsklasse eingegangen werden. Neben Diagnostik, Förderung, Erziehung und Beratung soll hier vor allem die gemeinsame Planung und Durchführung von Unterricht mit einem Regelschullehrer berücksichtigt werden. Mögliche Problemfelder in diesem Bereich sollen aufgezeigt und praktische Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.					
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung: 20 – Anmeldezeiten vor Raum 167 Eine Vorbesprechung zu der Blockveranstaltung findet statt am: 27.04.2010, 20.00 Uhr, im Raum 152					
Nachweis	Leistungsnachweis Didaktik Hauptstudium nach Abstimmung					

Theorie und Praxis der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (2 SWS)

0504873	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	14.05.2010 - 14.05.2010	R 156 / Witt.Platz	Stella
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	25.06.2010 - 25.06.2010	R 156 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	15.05.2010 - 15.05.2010	R 156 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	15.05.2010 - 15.05.2010	R 156 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	26.06.2010 - 26.06.2010	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen, insbesondere an Studierende der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik im Hauptstudium. Behandelt werden die theoretischen Grundlagen der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste und deren Auswirkungen auf die Praxis der Sonderschullehrer. An Fallbeispielen soll Einblick in die Arbeit gegeben und Handlungsansätze der Studierenden erarbeitet werden. Daneben werden Aspekte der Gesprächsführung sowie die Arbeit mit Fallbesprechungen Inhalte sein. Dabei sollen die Studierenden erste eigene Erfahrungen sammeln. Leistungsnachweis: Sonderpädagogische Handlungsfelder (SHF).					
Nachweis	Leistungsnachweis: Sonderpädagogische Handlungsfelder (SHF)					

"... dich selber, Alter!" - Problematisches Schülerverhalten als Herausforderung im Schulalltag (2 SWS)

0504874	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	21.05.2010 - 21.05.2010	R 153 / Witt.Platz	Harms
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	02.07.2010 - 02.07.2010	R 153 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	22.05.2010 - 22.05.2010	R 153 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	03.07.2010 - 03.07.2010	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Im pädagogischen Kontext sind es vornehmlich externalisierenden Störungen und unangemessenes Sozialverhalten, wodurch geplante Unterrichtsverläufe immer wieder ins Stocken geraten. An ausgewählten Beispielen werden verschiedene Lösungsansätze diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Hinterfragen der eigenen pädagogischen Haltung und dem daraus resultierenden Umgang mit Verhaltensstörungen. Darauf aufbauend werden konkrete Handlungstrategien aufgezeigt und diskutiert.					

BA Sonderpädagogik

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504207	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 208 / Witt.Platz	Walter-Klose
06KGr21S						
Inhalt	Vermittlung allgemeiner Kenntnisse aus Lernpsychologie (mit Schwerpunkt: Lerntheorien), der pädagogischen Psychologie, der Motivationspsychologie (mit Schwerpunkt: Entwicklung kindlicher Motivation und Leistungsmotivation), Vermittlung grundlegender Kenntnisse aus der Entwicklungspsychologie sowie psychologische Grundkenntnisse der Entwicklung der Persönlichkeit. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen für nachfolgende Veranstaltungen in der Psychologie die Kompetenzen vermittelt werden, mögliche störungsspezifische Abweichungen in den genannten Bereichen im Zusammenhang mit körperlichen Beeinträchtigungen auf der Basis grundlegenden Wissens zu erkennen und einzuordnen.					
Zielgruppe	modularisiertes Lehramt, BA, möglich auch Diplom und Magister					

Vertiefung allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504210	Mo	08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 216 / Witt.Platz	Kienle
6ISoWiB1S1						
Inhalt	Frühe theoretische Konzepte, ihre Weiterentwicklung bzw. Modifikation werden in Bezug gesetzt zu aktuellen Theorien (z.B. WHO, Inklusion) und in ihren Auswirkungen auf die Forschung bearbeitet. Ebenso werden die Themen Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderungen (ggf. spezifischer Behinderungsbezug) diskutiert.					
Zielgruppe	modularisiertes Lehramt, BA					

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504211 Mo 09:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 216 / Witt.Platz Kienle

06IWMe1S

Inhalt Anhand konkreter ausgewählter sonderpädagogischer Forschungsprojekte sowie -kontexte werden theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens erörtert werden. Dabei werden gerade auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und geübt.

Zielgruppe modularisiertes Lehramt, BA

Zur Bedeutung körperlicher und weiterer Beeinträchtigungen für pädagogische Prozesse (2 SWS)

0504217 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 207 / Witt.Platz Daut

06KGr22S

Inhalt Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden die jeweils möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Wege der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert.

Zielgruppe modularisiertes Lehramt, BA, möglich auch Diplom und Magister

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.04.2010 - HS I / Witt.Platz Stein

06-V-E2-1V

Inhalt Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).

Hinweise Modul-Veranstaltungs-Kennung: 06-V-E2-1-V Teilnahmenachweis Einführungsvorlesung
Literatur Grundlagenliteratur: Stein, R. (2008): Grundwissen Verhaltensstörungen. Baltmannsweiler.

Voraussetzung Pädagogik und Didaktik – Grundstudium

Nachweis Leistungsnachweise: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für Leistungsnachweise „Pädagogik“ (Lehramt, Magister) sowie für den „Fremdschein“. Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende im Di-plom-studiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt. Leistungsnachweise: nur Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung – für Leistungsnachweise „Pädagogik“ sowie „Fremdschein“. Die Teilnahme an der Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende Diplom Erziehungswissenschaften. Modulprüfung nach Ankündigung.

Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504811 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2010 - R 207 / Witt.Platz Schad

06-V-E2-1S

Inhalt Überblick zu zentralen und besonderen Phänomenen von Verhaltensauffälligkeiten; Erörterung ausgewählter Phänomene im Hinblick auf Erscheinungsweisen, Diagnostik und Differentialdiagnostik, Erklärungsansätze, Komplexität der Wirkfaktoren und Korrelationen sowie insbesondere Ansatzpunkte, Leitlinien und Konzepte der Prävention und Intervention.

Nachweis Pädagogik - Grundstudium

Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504822 Mi 16:00 - 18:00 14tägl 21.04.2010 - R 003 / Witt.Platz Hoffmann

6ISoWiB1S1

Nachweis HSP für BA-Studierende

Sucht und Delinquenz (2 SWS)

0504832 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 156 / Witt.Platz Sauter

06-V-E2-1S

Inhalt Im ersten Teil des Seminars wird eine Einführung in die Symptomatik v.a. stoffgebundener Suchterkrankungen gegeben. Was bewirken welche Drogen? Was sind die Erkennungszeichen dafür, dass ein Jugendlicher eine bestimmte Droge konsumiert? Wann spricht man von einem Substanzmissbrauch, wo fängt die Sucht an? Neben u.a. diesen Fragen werden auch die Ursachen bzw. begünstigenden Bedingungen für die Entstehung einer Suchterkrankung aufgezeigt, sowie diverse Möglichkeiten zur Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter vorgestellt. Der zweite Seminarteil beschäftigt sich mit der Ätiologie kriminellen abweichenden Verhaltens insbesondere bei Jugendlichen. Fragen der Kriminalprävention werden erörtert, Therapieansätze für delinquente Heranwachsende vorgestellt. Auch werden Einblicke in den Bereich der Forensischen Psychiatrie bzw. des (Jugend-)Strafvollzugs gegeben.

Nachweis Psychologie-Schein Grundstudium

Pflichtbereich

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504101 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 HS II / Witt.Platz Vernooij

6ISoWiB1S2

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten (1 SWS)

0504102 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.04.2010 - 20.07.2010 HS II / Witt.Platz Vernooij
06WiMe1V

Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0504115 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2010 - 23.07.2010 R 103 / Witt.Platz Köhler
6iWiMe1S

Inhalt Dieses Seminar will die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln, Fragen des Anspruchs von Wissenschaftlichkeit nachgehen und in wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden einführen. Neben grundlegenden Themenschwerpunkten wie u.a. Literaturrecherche in Bibliotheken und Datenbanken, richtiges Zitieren, Texte lesen und verstehen, werden Arbeitstechniken zu Aufbau und Durchführung von Referaten und von schriftlichen Arbeiten (Klausur, Seminararbeiten) besprochen. In diesem Seminar ist ihre aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form (Arbeit im cip-pool, Kurzreferate mit Auswertung, Übungen zur Literaturrecherche, Medieneinsatz, Texte lesen und mit Texten arbeiten usw.) gefordert.

Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0504116 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2010 - 23.07.2010 206L / Luxburg Köhler
6iWiMe1S

Inhalt Dieses Seminar will die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln, Fragen des Anspruchs von Wissenschaftlichkeit nachgehen und in wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden einführen. Neben grundlegenden Themenschwerpunkten wie u.a. Literaturrecherche in Bibliotheken und Datenbanken, richtiges Zitieren, Texte lesen und verstehen, werden Arbeitstechniken zu Aufbau und Durchführung von Referaten und von schriftlichen Arbeiten (Klausur, Seminararbeiten) besprochen. In diesem Seminar ist ihre aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form (Arbeit im cip-pool, Kurzreferate mit Auswertung, Übungen zur Literaturrecherche, Medieneinsatz, Texte lesen und mit Texten arbeiten usw.) gefordert.

Hinweise Die Veranstaltung findet in der -von-Luxburg-Str. - 206L (Seminarraum) statt!

Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (Veranstaltung für Studierende im Grundstudium) (1 SWS)

0504122 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 R 153 / Witt.Platz Novotny
6iSoWiB1S

Inhalt Unterschiedliche Themenfelder und grundlegende Aspekte der allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik sollen vertieft diskutiert und hinterfragt werden. Größtenteils mit Hilfe von grundlegenden heil- und sonderpädagogischen Texten werden Begrifflichkeiten, gesetzliche Rahmenbedingungen, pädagogische, soziologische und psychologische Aspekte sowie ethische Fragestellungen vorgestellt und diskutiert. Im Seminar kann der Seminarschein (Grundstudium) "Theorie der Sondererziehung" erworben werden. Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind Vorbereitung und Durchführung eines Kurzreferates, aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und ggf. eine Klausur. Voraussetzung ist außerdem der Teilnahmechein der gleichnamigen Vorlesung. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Hinweise Im Seminar kann der Seminarschein (Grundstudium) "Theorie der Sondererziehung" erworben werden. Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind Vorbereitung und Durchführung eines Kurzreferates, aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und ggf. eine Klausur. Voraussetzung ist außerdem der Teilnahmechein der gleichnamigen Vorlesung. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind Vorbereitung und Durchführung eines Kurzreferates, aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und ggf. eine Klausur. Voraussetzung ist außerdem der Teilnahmechein der gleichnamigen Vorlesung. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Grundlagen der Psychologie der Behinderung - Einführung in die sonderpäd. Psychologie (2 SWS)

0504130 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 HS I / Witt.Platz Ullmann
06LPsyA1V

Inhalt Grundlagen der Psychologie der Behinderung (06-L-PsyA-1-V und 06-I-SoPsych-1-V) (Veranstaltung für Studierende Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen [Modul „Sonderpäd. Psychologie 1-Teil A] und Außerschulische Sonderpädagogik [Modul „Sonderpäd. Psychologie und Beobachtungsverfahren])

Hinweise Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Diagnostische Beobachtungsverfahren (1 SWS)

0504945 Mi 16:00 - 18:00 14tägl 22.04.2010 - 15.07.2010 Extern / Extern Hauser
06iSoPsych Do 12:00 - 14:00 14tägl R 103 / Witt.Platz

Inhalt Einführung in diagnostische Beobachtungsverfahren und Screenings vor dem Hintergrund schulischer Förderung.

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (1 SWS)

0504985 Di 10:00 - 12:00 14tägl 20.04.2010 - 13.07.2010 R 103 / Witt.Platz 01-Gruppe Goschler
06iSoWiB1S Fr 10:00 - 12:00 14tägl 30.04.2010 - 23.07.2010 R 103 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt Sonderpädagogische Theoriebildung im 18./19. Jahrhundert im Vergleich mit aktuellen Theorien Von der WHO-Klassifikation von Behinderungen (1980) zur ICF (2001) – Internationale Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug) Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderungen (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)

Zielgruppe

Wahlpflichtbereich

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hauser
06GPsyDiA2	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	R 216 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hauser
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der Psychologie im Kontext geistiger Behinderung. Wichtigste Denkrichtungen der Psychologie (z.B.: Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanistische Ansätze) und deren Impulse für die Sonderpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik. Verschiedene Forschungsrichtungen und Anwendungsgebiete der Psychologie und ihre Bedeutung für die Praxis in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung.					
Hinweise	Für Studierende nach der alten Studienordnung: Vorbereitung für die Zwischenprüfung					

Freier Bereich

Schlüsselkompetenzen in der (sonder-)pädagogischen Arbeit (2 SWS)

0504963	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 103 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	In diesem Seminar werden übergreifende berufsrelevante Themen erarbeitet. Diese sollen theoretisch beleuchtet, vor dem Hintergrund sonderpädagogischer Fragestellungen aufbereitet, praxisorientiert angewandt (z. B. in Rollenspielen oder fiktiven Teamsitzungen) und kreativ präsentiert werden. Als mögliche Themen seien beispielhaft genannt: Führungswissen, kommunikationstheoretische Grundlagen, Leiten von Gesprächen und Sitzungen, Teamentwicklung, Supervision und Kollegiale Beratung, Projektmanagement, Moderations- und Kreativitätstechniken, Stress und Burnout, Copingmethoden (z. B. Entspannungsverfahren und Zeitmanagement).				
Nachweis	Creditpoints: 2-5 Für alte Studiengänge Teilnahmebescheinigung				
Zielgruppe	Diese Veranstaltung ist für alle Studierende geeignet, die nach der alten Studienordnung Lehramt, Diplom oder Magister studieren und für Bachelorstudenten.				

Exkursion mit theoretischer Vor- und Nachbereitung (2 SWS)

0504964	wird noch bekannt gegeben				
Zielgruppe	Diese Veranstaltung ist für alle Studierende geeignet, die nach der alten Studienordnung Lehramt, Diplom oder Magister studieren und für Bachelorstudenten.				

Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504983	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Der Schriftspracherwerb stellt für Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf eine der ersten Herausforderungen im Schulleben dar. Im Seminar werden verschiedene Wege des Schriftspracherwerbs thematisiert. Dabei werden Besonderheiten der deutschen Sprache erörtert. Fachdidaktische Aussagen, wie z.B. die Lernfelder der didaktischen Landkarte, werden dabei regelmäßig an die konkreten Materialien der Lernwerkstatt rückgekoppelt. Aufgezeigt werden mögliche Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb und entsprechende förderdiagnostische Interventionsstrategien. Entsprechende Fördermaterialien werden vorgestellt und erprobt. Möglichkeiten des Softwareeinsatzes in diesem Bereich werden ebenso Seminarinhalt sein wie Präventions- und Interventionsmaßnahmen aus dem Problemkreis Legasthenie. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Richtig Schreiben (Weiterführende Rechtschreiberziehung) in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504984	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Schon beim Schriftspracherwerb werden Grundlagen für die weitere Entwicklung der rechtschriftlichen Kompetenzen von SchülerInnen mit oder ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gelegt. Im Seminar werden Prinzipien und Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung erfahren und strukturiert. Erarbeitet werden Möglichkeiten der Förderung von Rechtschreibkompetenzen. Grundlage hierfür können verschiedene Rechtschreibstrategien der SchülerInnen ebenso sein wie Fehleranalysen durch die Lehrkraft. Aufgezeigt werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen anhand der konkreten Materialien der Lernwerkstatt. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zum Zahlenraum der Million (2 SWS)

0504986	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2010 - 19.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	Ausgangspunkt des Seminars ist ein Überblick der jeweiligen Zahlenräume und ihrer Erweiterung. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene fachdidaktische Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveauorientiertes Lernen in der Mathematik werden dabei theoriegeleitet vorgestellt und jeweils verknüpft mit den korrespondierenden Praxismaterialien der Lernwerkstatt. Dabei werden Lernumgebungen erarbeitet, die individuelle mathematische Entwicklungen in heterogenen Lerngruppen ermöglichen. Thematisiert werden Materialien für einen offenen Unterricht und Lernsoftware für den Bereich Mathematik. Die Seminarinhalte werden in einer Verknüpfung von Theorie (Fachdidaktik) und Praxis (konkrete Materialien) dargeboten.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1.				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert.				

Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter? - Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0504987	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2010 - 22.07.2010	Lernwerkst / Ohmstr. 7	Goschler
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ - „Was wiegt die Luft?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.				
Hinweise	Das Seminar findet statt in der Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1				
Zielgruppe	Studierende Lehramt Sonderschule, alle Fachrichtungen, andere Lehrämter, modularisiert und nicht modularisiert				

Sonstige Veranstaltungen

Vorlesung "Forensische Psychiatrie" für Mediziner, Psychologen, Juristen und Pädagogen (2 SWS)

0382300	Do 16:30 - 18:00	wöchentl.			Krupinski
---------	------------------	-----------	--	--	-----------

Institut für Politikwissenschaft und Sozialforschung

German Politics (Erasmus Course) (2 SWS)

0507209	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		R 007 / Witt.Platz	Leuerer
Inhalt	German Politics for Erasmus und Foreign Students in English.				

Europäische Union (2 SWS)

0507221	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.		HS II / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
BM-EU					

BA Political and Social Studies - Hauptfach 180

Fachstudienberater für den Bachelor-Studiengang: Dr. Thomas Leuerer und Anja Harder M.A.
Sprechstunden siehe Homepage des Instituts: <http://www.politikwissenschaft.uni-wuerzburg.de>

Übung zur Vorlesung Basismodul EU; (1 SWS)

0507390	Mi 18:00 - 20:00	14tägl		R 102 / Witt.Platz	Rüger
BM-EU-Ü					
Inhalt	Die Übung ergänzt und vertieft die von Frau Professor Müller-Brandeck-Bocquet angebotene Vorlesung zur Europäischen Union.				

2. Semester

Aufbaumodul (06-AM-AS) Allgemeine Soziologie

Aufbaumodul Allgemeine Soziologie AM-AS-1-1 (2 SWS)

0507001	- -	wöchentl.		01-Gruppe	N.N. Soziologie
AM-AS-1-1	- -	wöchentl.		02-Gruppe	
	- -	wöchentl.		03-Gruppe	

Aufbaumodul Allgemeine Soziologie AM-AS-2-1 (2 SWS)

0507002	- -	wöchentl.		01-Gruppe	N.N. Soziologie
AM-AS-2-1	- -	wöchentl.		02-Gruppe	
	- -	wöchentl.		03-Gruppe	

Aufbaumodul (06-AM-VPS) Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Grundlagen des politischen Systems Deutschlands I: die Bundesrepublik in der atlantischen Welt (Großbritannien und die USA) (2 SWS)

0507310	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
AM-VPS-1-1	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Grundlegende Konstruktionsmerkmale des politischen Systems der Bundesrepublik werden im Rahmen der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur britischen Westminsterdemokratie und zu den Vereinigten Staaten analysiert.					

Konstruktionsmerkmale des politischen Systems Deutschlands und sein Vergleich mit ausgewählten europäischen politischen Systemen (2 SWS)

0507311	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	R 007 / Witt.Platz	Wolff	
AM-VPS-1-1						
Inhalt	Dieses Seminar verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen den TeilnehmerInnen grundlegende Kenntnisse über das deutsche politische System vermittelt werden. Zum anderen sollen theoretische und methodische Grundlagen der vergleichenden Analyse politischer Systeme erarbeitet werden. Dazu werden anhand der drei Politikdimensionen – polity, politics und policy – Aspekte des politischen Systems Deutschlands und ausgewählter europäischer politischer Systeme miteinander verglichen.					
Voraussetzung	Referat und Hausarbeit					

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507312	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	R 207 / Witt.Platz	Becker	
AM-VPS-1-1						
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundstrukturen der Politik in Deutschland. In diesem Zusammenhang werden zunächst einige Aspekte der Vorgeschichte der Bundesrepublik (politische Kultur am Anfang des 20. Jahrhunderts; Entstehung des Grundgesetzes; Westintegration) behandelt. Schwerpunkte des Seminars sind u.a. die gesellschaftliche Willensbildung durch Interessengruppen und Parteien, das Wahlsystem, das parlamentarische Regierungssystem, der deutsche Föderalismus sowie das Bundesverfassungsgericht.					
Literatur	Glaeßner, Gert-Joachim 2006: Politik in Deutschland, Wiesbaden Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein 2004: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Berlin u.a. (9. Aufl.) Rudzio, Wolfgang 2006: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (7. Aufl.) Sturm, Roland und Heinrich Pehle 2006, Das neue deutsche Regierungssystem, Wiesbaden (Nachdruck der 2. Aufl.)					

AM-VPS-2-1 (2 SWS)

0507313	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	R 102 / Witt.Platz	Kestler	
AM-VPS-2-1						

AM-VPS-2-1 (2 SWS)

0507314	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	Kestler	
AM-VPS-2-1						

AM-VPS-3-1 (2 SWS)

0507315	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	Yildiz	
AM-VPS-3-1						

AM-VPS-3-1 (2 SWS)

AM-VPS-3-1	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	R 102 / Witt.Platz	Yildiz	
------------	----	---------------	-----------	--------------------	--------	--

Basismodul (06-BM-DE) Datenerhebung

Datenerhebung (2 SWS)

0507010	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	Künzler	
BM-DE						

Datenerhebung (2 SWS)

0507011	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Pfister
BM-DE-Ü	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Soziologie
	Di	12:00 - 14:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Pfister
	Di	12:00 - 14:00	14tägl	CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	N.N. Soziologie
	Di	14:00 - 16:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Di	16:00 - 18:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	06-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	CIP-Pool / Witt.Platz	07-Gruppe	Pfister

Basismodul (06-BM-IB) Internationale Beziehungen

Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507320	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	Müller-Brandeck-
BM-IB					Bocquet

Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507321	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-IB-Ü	Do	18:00 - 20:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Fr	14:00 - 16:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	04-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft/N.N. Politikwissenschaft

Basismodul (06-BM-KK) Kommunikationskompetenz

Basismodul Kommunikationskompetenz Kurs 4 (2 SWS)

0507301	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	Österle
BM-KK					

Basismodul Kommunikationskompetenz Kurs 1 (2 SWS)

0507302	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	R 102 / Witt.Platz	Gsänger
BM-KK					

Inhalt Theorie und Praxis der Kommunikation in verschiedenen Bereichen: Rhetorik, Präsentieren, Informationsvermittlung Die Studierenden erlangen die Fähigkeit wissenschaftliche Sachverhalte angemessen zu vermitteln und zu präsentieren.

Basismodul Kommunikationskompetenz Kurs 2 (2 SWS)

0507303	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	R 102 / Witt.Platz	Gsänger
BM-KK					

Literatur Theorie und Praxis der Kommunikation in verschiedenen Bereichen: Rhetorik, Präsentieren, Informationsvermittlung Die Studierenden erlangen die Fähigkeit wissenschaftliche Sachverhalte angemessen zu vermitteln und zu präsentieren.

Basismodul Kommunikationskompetenz Kurs 3 (2 SWS)

0507304	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	N.N. Politikwissenschaft
BM-KK					

Basismodul (06-BM-PT) Politische Theorie

Geschichte des politischen Denkens (2 SWS)

0507330 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. HS I / Witt.Platz Becker

BM-PT-1V

Inhalt Die Vorlesung befaßt sich mit Grundproblemen, auf die politisch organisierte Gemeinwesen, d.h. Staaten, eine Antwort finden müssen. Mit solchen Problemen haben sich sowohl klassische als auch neuzeitliche politische Denker beschäftigt, sie haben jedoch unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen. Klassische, d.h. epochenübergreifende Themen sind z. B. die „Gerechtigkeit“ einer politischen Ordnung sowie die „Demokratie“ als „Herrschaft der Vielen“. Die Frage: „Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft?“ haben einige neuzeitliche Theorien mit dem Argument des individuellen Vorteils beantwortet, während Autoren der griechischen und römischen Klassik behauptet haben, daß der Staat primär eine sittliche, dem individuellen Interesse vorausliegende Ordnung sei. Speziell im Zeitalter der Moderne wurde klärungsbedürftig, inwiefern die staatliche Ordnung überhaupt mit individueller Freiheit zu vereinbaren ist und ob es allgemeine rechtliche Grundlagen für die Beziehungen zwischen Staaten gibt. Die angeführten Fragen werden anhand einschlägiger Autoren untersucht, so daß ein grober Überblick über wichtige politiktheoretische Strömungen gewonnen werden kann.

Literatur Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2009: Politische Philosophie, Paderborn (2. Aufl.) (Dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur.) Buchstein, Hubertus und Gerhard Göhler (Hrsg.) 2007: Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden Goodin, Robert und Hans-Dieter Klingemann (Hrsg.) 1996: A New Handbook of Political Science, Oxford, Teil VI: Political Theory Horn, Christoph 2009: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt (2. Aufl.)

BM-PT-Ü (2 SWS)

0507331	Di	16:00 - 18:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-PT-Ü	Di	18:00 - 20:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Do	16:00 - 18:00	14tägl		04-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft

4. Semester

Aufbaumodul (06-AM-DA) Datenauswertung

Datenauswertung: multivariate Verfahren I (Beispiel aus der Sozialstrukturanalyse) (2 SWS)

0507020	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	CIP-Pool / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA-1-1	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	R 007 / Witt.Platz	02-Gruppe	Künzler
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Künzler

Datenauswertung: multivariate Verfahren I (Beispiel aus einer speziellen Soziologie) (2 SWS)

0507021	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA-2-1	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	R 007 / Witt.Platz	02-Gruppe	Künzler

Aufbaumodul (06-AM-IB) Internationale Beziehungen

Aufbaumodul Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507340	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	Scheuermann
AM-IB-1-2					

Europäische Integration II (2 SWS)

0507341	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rüger
AM-IB-2-2	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Auf Basis der im ersten Teilmodul erworbenen Kenntnisse zum Integrationsprozess und zum politischen System der EU werden in dieser Veranstaltung ausgewählte Politikfelder und Problembereiche betrachtet. Nach einer Einführung in einschlägige Theorien der europäischen Integration stehen zentrale Politikbereiche der EU im Fokus. Darüber hinaus soll auch die Europapolitik ausgewählter Mitgliedstaaten analysiert werden. Es wird besonders Wert darauf gelegt, die Inhalte des Teilmoduls vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in der EU zu beleuchten. Seminarmaterialien werden im E-Learning-Portal WueCampus zum Download bereitgestellt.				
Hinweise	Im Juni wird als Teil des Aufbaumoduls eine eintägige, aus Studienbeiträgen finanzierte Exkursion zum Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg stattfinden.				
Literatur	Literatur wird in Form eines elektronischen Semesterapparates zur Verfügung gestellt. Lektüreeempfehlungen: Bache, Ian/George, Stephen (2006): Politics in the European Union. Oxford. Hix, Simon (2005): The political system of the European Union, Basingstoke. Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (Hrsg.) (11 2009): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration. Baden-Baden. Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.) (2009): Jahrbuch der Europäischen Integration 2009. Baden-Baden. Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden.				
Voraussetzung	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit				
Nachweis	Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) und Fachspezifische Bestimmungen für das Studienfach Political and Social Studies				

Erklärungsansätze grenzüberschreitender Politik: Vereinte Nationen (2 SWS)

0507342	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	R 102 / Witt.Platz	Cieslik	
AM-IB-3-2					
Inhalt	Diese Veranstaltung vertieft die Politikimplementierung der Vereinten Nationen in der Friedenssicherung und der Armutsbekämpfung.				

Erklärungsansätze grenzüberschreitender Politik: Vereinte Nationen (2 SWS)

0507343	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	Cieslik	
AM-IB-3-2					
Inhalt	Diese Veranstaltung vertieft die Politikimplementierung der Vereinten Nationen in der Friedenssicherung und der Armutsbekämpfung.				

Aufbaumodul (06-AM-PT) Politische Theorie

Klassische politische Theorien (2 SWS)

0507350	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	Becker	
AM-PT-1-2					
Inhalt	Im ersten Teilmodul wurden die Klassiker politischen Denkens von Aristoteles bis Tocqueville besprochen. Im zweiten Teilmodul stehen moderne politische Theorien und Weltanschauungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert im Mittelpunkt der Betrachtungen. Dazu gehören der Konservatismus, der Liberalismus und der Sozialismus und der Anarchismus. Einige dieser Strömungen sind in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter anderen Bedingungen wiedergekehrt, z.B. der Neokonservatismus und der Neoliberalismus. Allerdings sind auch neue Strömungen entstanden, z.B. der Feminismus, der Kommunitarismus und die Theorie der Postmoderne. Alle genannten Ansätze werden anhand einschlägiger Autoren besprochen.				
Literatur	Ballemstrem, Karl Graf und Henning Ottmann (Hrsg.) 1990: Politische Philosophie des 20. Jahrhunderts, München Brodocz, André und Gary S. Schaal (Hrsg.) 2009: Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen u.a. (3. Aufl.) Fetscher, Iring und Herfried Münkler (Hrsg.) 1986: Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bde. 4 und 5, München Ottmann, Henning 2008: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 3/3: Die Neuzeit. Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert, Stuttgart				

Moderne politische Denker (2 SWS)

0507351	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	Becker	
AM-PT-2-2					
Inhalt	Im vergangenen Semester wurden im Teilmodul AM-PT-2-1 einflussreiche politische Denker, von der Amerikanischen Revolution bis zum Ende des 1. Weltkrieges, behandelt. Im zweiten Teilmodul stehen die Theoretiker des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt. Untersucht werden soll u.a., inwiefern bei ihnen die modernen Ideale der individuellen Freiheit und der Gleichheit Berücksichtigung finden und wodurch post- oder antimoderne Auffassungen gekennzeichnet sind.				
Literatur	Brodocz, André und Gary S. Schaal (Hrsg.) 2009: Politische Theorien der Gegenwart II, Opladen u.a. (3. Aufl.) Ladwig, Bernd 2009: Moderne politische Theorie, Schwalbach/Ts. Münkler, Herfried (Hrsg.) 1997. Politisches Denken im 20. Jahrhundert, München (2. Aufl.)				

AM-PT-2-2 (2 SWS)

0507352	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	R 156 / Witt.Platz	Gsänger	
AM-PT-2-2					
Inhalt	Der Kurs widmet sich Vertretern und Strömungen der politischen Theorie seit 1945.				

Moderne Demokratietheorien (2 SWS)

0507353 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. R 258 / Witt.Platz Becker
AM-PT-3-2

Inhalt Der erste Teil des Moduls hatte sich mit den Grundzügen der klassischen Demokratietheorien befaßt. Gegenstand des zweiten Teils sind nun vor allem spezielle Probleme moderner Demokratietheorien sowie die grundsätzliche Kritik der demokratischen Herrschaftsform. In diesem Zusammenhang beobachten einige Autoren „Belastungen“, „Strukturdefekte“ oder schlicht den „Wandel“ der Volksherrschaft im 20. Jahrhundert. Andere behaupten, ihre institutionellen Grundlagen seien generell als zu schwach oder als überholt zu betrachten; die Bürger seien nicht partizipationswillig- oder fähig bzw. die Demokratie werde vom ökonomischen System an ihrem Funktionieren gehindert und ausgehöhlt. Die in diesem Zusammenhang aufgestellten Thesen werden auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft.

Literatur Brodocz, André u.a. (Hrsg.) 2007: Bedrohungen der Demokratie, Wiesbaden Crouch, Colin 2009: Postdemokratie, Frankfurt a.M. Held, David 2007: Soziale Demokratie im globalen Zeitalter, Frankfurt a.M. Matz, Ulrich (Hrsg.) 1973: Grundprobleme der Demokratie, Darmstadt Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 1996: Demokratie am Wendepunkt, Berlin

Basismodul (06-BM-SpS) Spezielle Soziologie

Spezielle Soziologie (2 SWS)

0507030 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. HS I / Witt.Platz Sackmann
BM-SpS

Spezielle Soziologie Übungen (2 SWS)

0507031	Mo 08:00 - 10:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Harder
BM-SpS-Ü	Mo 08:00 - 10:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Harder
	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	03-Gruppe	

6. Semester

Aufbaumodul Spezielle Soziologie

Politische Soziologie (2 SWS)

0507040 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. R 007 / Witt.Platz Künzler
AM-SpS-1-2

Aufbaumodul Spezielle Soziologie (2 SWS)

0507041 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. R 007 / Witt.Platz N.N. Soziologie
AM-SpS-2-2

Aufbaumodul Spezielle Soziologie (2 SWS)

0507042 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. R 102 / Witt.Platz N.N. Soziologie
AM-SpS-2

Ergänzungsmodul Internationale Beziehungen

Aufbau und Management einer Nichtregierungsorganisation (2 SWS)

0507360 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. R 007 / Witt.Platz Cieslik
EM-IB-1-2

Inhalt Diese Veranstaltung vertieft Methoden, Instrumente und Strategien von Nichtregierungsorganisationen, politischen Einfluss für bestimmte Themen zu gewinnen. Im Rahmen des Seminars erlernen die Studenten Techniken, selbst eine NGO zu führen.

Ergänzungsmodul Internationale Beziehung (2 SWS)

0507361 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. R 102 / Witt.Platz Müller-Brandeck-
EM-IB-2-2 Bocquet

Regional- und Politikfeldstudien Lateinamerika (2 SWS)

0507362 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. R 007 / Witt.Platz Cieslik
EM-IB-3-2
Inhalt Diese Veranstaltung vertieft die aktuellen politischen Herausforderungen Lateinamerikas wie die Drogen-, Migrations-, Wirtschafts-, Sozial-, Energie- und Integrationspolitik des Kontinents.

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507370 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. R 258 / Witt.Platz Cieslik
EM-SFK-2
Inhalt Diese Veranstaltung vertieft einen aktuellen internationalen Konflikt anhand ausgewählter Methoden aus den verschiedenen Teilbereichen der Politikwissenschaft.

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507371 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. R 156 / Witt.Platz Gsänger
EM-SFK-2

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507372 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. R 003 / Witt.Platz Yildiz
EM-SFK-2

Ergänzungsmodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre

Akteure, Institutionen und Instrumente der Sozialpolitik (2 SWS)

0507380 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. R 258 / Witt.Platz Leuerer
EM VPS 1-2
Inhalt Politikfeldanalyse

Nation-Building (2 SWS)

0507381 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. R 102 / Witt.Platz Vogel
EM VPS 2-2
Inhalt „No challenge in international relations today is more pressing or more difficult than that of supporting weak states.“ (Kofi Annan) Anknüpfend an den ersten Teil des Ergänzungsmoduls, in welchem Staatszerfall in seinen Ursachen, Folgen und Verlaufsformen analysiert wurde, beschäftigt sich dieser Teil des Seminars mit Möglichkeiten und Grenzen des Staatsaufbaus. Ziel ist es, herauszuarbeiten, unter welchen Bedingungen Staatsaufbauprozesse erfolgreich ablaufen. Neben institutionellen Aspekten und Akteurskonstellationen wird uns die Frage nach der Entstehung einer gemeinsamen nationalen Identität beschäftigen, gerade vor dem Hintergrund ethnischer Heterogenität, wie sie in vielen von Staatszerfall betroffenen Ländern besteht. Die Betrachtung empirischer Fallbeispiele wird ergänzt werden durch theoretische Reflexionen über die Konstruktion und Repräsentation nationaler Identitäten.
Literatur Dobbins, James/Jones, Seth G./Crane, Keith/DeGrasse, Beth Cole (2007): The Beginner's Guide to Nation-Building. Santa Monica, Arlington, Pittsburgh Fukuyama, Francis (2006): Staaten bauen. Die neue Herausforderung internationaler Politik. Berlin Hippler, Jochen (2004) (Hg.): Nation-Building. Ein Schlüsselkonzept für friedliche Konfliktbearbeitung? (Texte der Stiftung Entwicklung und Frieden Bd. 17) Bonn Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben!

Ergänzungsmodul VPS 3-2 (2 SWS)

0507382 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. R 003 / Witt.Platz Kestler
EM VPS 3-2

BA Political and Social Studies - Hauptfach 85

2. Semester

Basismodul Internationale Beziehungen

Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507320	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	Müller-Brandeck-
BM-IB					Bocquet

Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507321	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-IB-Ü	Do	18:00 - 20:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Fr	14:00 - 16:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	04-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft/N.N. Politikwissenschaft

Basismodul Politische Theorie

Geschichte des politischen Denkens (2 SWS)

0507330	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	HS I / Witt.Platz	Becker
BM-PT-1V					

Inhalt Die Vorlesung befaßt sich mit Grundproblemen, auf die politisch organisierte Gemeinwesen, d.h. Staaten, eine Antwort finden müssen. Mit solchen Problemen haben sich sowohl klassische als auch neuzeitliche politische Denker beschäftigt, sie haben jedoch unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen. Klassische, d.h. epochenübergreifende Themen sind z. B. die „Gerechtigkeit“ einer politischen Ordnung sowie die „Demokratie“ als „Herrschaft der Vielen“. Die Frage: „Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft?“ haben einige neuzeitliche Theorien mit dem Argument des individuellen Vorteils beantwortet, während Autoren der griechischen und römischen Klassik behauptet haben, daß der Staat primär eine sittliche, dem individuellen Interesse vorausliegende Ordnung sei. Speziell im Zeitalter der Moderne wurde klärungsbedürftig, inwiefern die staatliche Ordnung überhaupt mit individueller Freiheit zu vereinbaren ist und ob es allgemeine rechtliche Grundlagen für die Beziehungen zwischen Staaten gibt. Die angeführten Fragen werden anhand einschlägiger Autoren untersucht, so daß ein grober Überblick über wichtige politiktheoretische Strömungen gewonnen werden kann.

Literatur Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2009: Politische Philosophie, Paderborn (2. Aufl.) (Dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur.) Buchstein, Hubertus und Gerhard Göhler (Hrsg.) 2007: Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden Goodin, Robert und Hans-Dieter Klingemann (Hrsg.) 1996: A New Handbook of Political Science, Oxford, Teil VI: Political Theory Horn, Christoph 2009: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt (2. Aufl.)

BM-PT-Ü (2 SWS)

0507331	Di	16:00 - 18:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-PT-Ü	Di	18:00 - 20:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Do	16:00 - 18:00	14tägl		04-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft

4. Semester

Basismodul Datenerhebung

Datenerhebung (2 SWS)

0507010	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	Künzler
BM-DE					

Datenerhebung (2 SWS)

0507011	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Pfister
BM-DE-Ü	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Soziologie
	Di	12:00 - 14:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Pfister
	Di	12:00 - 14:00	14tägl	CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	N.N. Soziologie
	Di	14:00 - 16:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Di	16:00 - 18:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	06-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	CIP-Pool / Witt.Platz	07-Gruppe	Pfister

Basismodul Europäische Union

Europäische Union (2 SWS)

0507221 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. HS II / Witt.Platz Müller-Brandeck-
BM-EU Bocquet

Übung zur Vorlesung „Basismodul EU“ (1 SWS)

0507390 Mi 18:00 - 20:00 14tägl R 102 / Witt.Platz Rüger
BM-EU-Ü
Inhalt Die Übung ergänzt und vertieft die von Frau Professor Müller-Brandeck-Bocquet angebotene Vorlesung zur Europäischen Union.

Basismodul Spezielle Soziologie

Spezielle Soziologie (2 SWS)

0507030 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. HS I / Witt.Platz Sackmann
BM-SpS

Spezielle Soziologie Übungen (2 SWS)

0507031 Mo 08:00 - 10:00 14tägl R 102 / Witt.Platz 01-Gruppe Harder
BM-SpS-Ü Mo 08:00 - 10:00 14tägl R 102 / Witt.Platz 02-Gruppe Harder
Mo 10:00 - 12:00 14tägl R 102 / Witt.Platz 03-Gruppe

6. Semester

BA-Thesis

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507370 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. R 258 / Witt.Platz Cieslik
EM-SFK-2
Inhalt Diese Veranstaltung vertieft einen aktuellen internationalen Konflikt anhand ausgewählter Methoden aus den verschiedenen Teilbereichen der Politikwissenschaft.

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507371 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. R 156 / Witt.Platz Gsänger
EM-SFK-2

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507372 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. R 003 / Witt.Platz Yildiz
EM-SFK-2

BA Political and Social Studies - Nebenfach Schwerpunkt PoWi

2. Semester

Basismodul BRD Teilmodul 2

Vertiefung zum politischen System der Bundesrepublik (2 SWS)

0507412	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	R 007 / Witt.Platz	Leuerer
NF-BRD					
Inhalt Vertiefung der im Teilmodul I erworbenen Kenntnisse an ausge-suchten Institutionen und Politikfeldern.					

Basismodul Internationale Beziehungen

Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507320	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
BM-IB					

Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507321	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-IB-Ü	Do	18:00 - 20:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Fr	14:00 - 16:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	04-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft/N.N. Politikwissenschaft

Basismodul Politische Theorie

4. Semester

Basismodul Politische Theorie

Geschichte des politischen Denkens (2 SWS)

0507330	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	HS I / Witt.Platz	Becker
BM-PT-1V					

Inhalt Die Vorlesung befaßt sich mit Grundproblemen, auf die politisch organisierte Gemeinwesen, d.h. Staaten, eine Antwort finden müssen. Mit solchen Problemen haben sich sowohl klassische als auch neuzeitliche politische Denker beschäftigt, sie haben jedoch unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen. Klassische, d.h. epochenübergreifende Themen sind z. B. die „Gerechtigkeit“ einer politischen Ordnung sowie die „Demokratie“ als „Herrschaft der Vielen“. Die Frage: „Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft?“ haben einige neuzeitliche Theorien mit dem Argument des individuellen Vorteils beantwortet, während Autoren der griechischen und römischen Klassik behauptet haben, daß der Staat primär eine sittliche, dem individuellen Interesse vorausliegende Ordnung sei. Speziell im Zeitalter der Moderne wurde klärungsbedürftig, inwiefern die staatliche Ordnung überhaupt mit individueller Freiheit zu vereinbaren ist und ob es allgemeine rechtliche Grundlagen für die Beziehungen zwischen Staaten gibt. Die angeführten Fragen werden anhand einschlägiger Autoren untersucht, so daß ein grober Überblick über wichtige politiktheoretische Strömungen gewonnen werden kann.

Literatur Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2009: Politische Philosophie, Paderborn (2. Aufl.) (Dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur.) Buchstein, Hubertus und Gerhard Göhler (Hrsg.) 2007: Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden Goodin, Robert und Hans-Dieter Klingemann (Hrsg.) 1996: A New Handbook of Political Science, Oxford, Teil VI: Political Theory Horn, Christoph 2009: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt (2. Aufl.)

BM-PT-Ü (2 SWS)

0507331	Di	16:00 - 18:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-PT-Ü	Di	18:00 - 20:00	14tägl	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
	Do	16:00 - 18:00	14tägl		04-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft

Modul Vertiefung zur Vergleichenden Regierungslehre

BA Political and Social Studies - Nebenfach Schwerpunkt Soziologie

1. Semester

Basismodul Allgemeine Soziologie

Basismodul Einführung in die Politikwissenschaft

2. Semester

Basismodul Datenerhebung

Datenerhebung (2 SWS)

0507010	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	Künzler
BM-DE				

Datenerhebung (2 SWS)

0507011	Mo 12:00 - 14:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Pfister
BM-DE-Ü	Mo 12:00 - 14:00	14tägl	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	N.N. Soziologie
	Di 12:00 - 14:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Pfister
	Di 12:00 - 14:00	14tägl	CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	N.N. Soziologie
	Di 14:00 - 16:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Di 16:00 - 18:00	14tägl	R 007 / Witt.Platz	06-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi 12:00 - 14:00	14tägl	CIP-Pool / Witt.Platz	07-Gruppe	Pfister

Basismodul Soziologie Teilmodul 2

3. Semester

Basismodul BRD

Modul Vertiefung Spezielle Soziologie

4. Semester

Basismodul BRD Teilmodul 2

Vertiefung zum politischen System der Bundesrepublik (2 SWS)

0507412 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. R 007 / Witt.Platz Leuerer
NF-BRD
Inhalt Vertiefung der im Teilmodul I erworbenen Kenntnisse an ausge-suchten Institutionen und Politikfeldern.

5. Semester

Basismodul Vergleichende Politikwissenschaft und Systemforschung

Vertiefungsmodul Soziologie

6. Semester

Modul Spezielle Soziologie

Vertiefungsmodul Soziologie

Lehrveranstaltungen der Politikwissenschaft

EWS-Veranstaltungen der Politikwissenschaft: Ein EWS-Schein gemäß § 36 LPO I kann in allen im Magisterstudiengang angebotenen politikwissenschaftlichen **Seminaren** in Absprache mit dem jeweiligen Dozenten erworben werden.

Politische Theorie

Parlamentarismus – Konzeptionen und Probleme (2 SWS)

0507203 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. HS I / Witt.Platz Becker
Inhalt Das Parlament ist eine zentrale politische Institution moderner politischer Systeme. In England hatte es sich von einem Beratungsorgan, das dem König zur Verfügung stand, zu einer mächtigen Vertretungskörperschaft entwickelt. Im ersten Teil der Veranstaltung werden wichtige Etappen des englischen Modellfalles und seine Rezeption in Deutschland anhand einschlägiger Texte von Locke, Burke und Mill bzw. M. Weber, C. Schmitt und Schumpeter betrachtet. Im zweiten Teil wird untersucht, inwiefern der Parlamentarismus mit modernen rechts- bzw. politikwissenschaftlichen Theorien (parteienstaatliche Demokratie, politischen Deliberations- bzw. Diskurstheorie, politische Systemtheorie sowie ökonomische Theorie der Politik) kompatibel sind. Abschließend wird die Frage erörtert, welchen Stellenwert der Parlamentarismus in einer transnationalen Politik besitzt.
Literatur Habermas, Jürgen 1994: Faktizität und Geltung, Frankfurt a.M. (4. Aufl.) Kluxen, Konrad (Hrsg.) 1973: Parlamentarismus, Köln/Berlin (3. Aufl.)
Luhmann, Niklas 1989: Legitimation durch Verfahren, Frankfurt a.M. (2. Aufl.) Marschall, Stefan 2005: Parlamentarismus, Baden-Baden
Nachweis §13 (1) 3a MPO (MA-Hauptfach) §13 (1) 3b MPO (MA-Nebenfach) §86 (1) 3 LPO I (LA GYM) §60 (1) 3 LPO I (LA nicht vertieft)

Bildung? Bildung! Bildungspolitik! – Politische Relevanz und gesellschaftliche Notwendigkeiten (2 SWS)

0507211	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	30.04.2010 - 30.04.2010	R 258 / Witt.Platz	Klawitter
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	R 258 / Witt.Platz	Klawitter
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	28.05.2010 - 28.05.2010	R 258 / Witt.Platz	Klawitter
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	25.06.2010 - 25.06.2010	R 258 / Witt.Platz	Klawitter
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	09.07.2010 - 09.07.2010	R 258 / Witt.Platz	Klawitter
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	16.07.2010 - 16.07.2010	R 258 / Witt.Platz	Klawitter
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	26.06.2010 - 26.06.2010	R 258 / Witt.Platz	Klawitter
Inhalt	Das Seminar wird in Form eines Projektseminars angeboten. Die TeilnehmerInnen schälen methodengeleitet im ers-ten Block für sie relevante politik- und gesellschaftswissenschaftliche Themenfelder heraus, diskutieren und strukturie-ren diese inhaltlich und bereiten sie zusammen mit dem Dozenten fachwissenschaftlich auf. Diese eigenverantwortli-che Mitarbeit an der inhaltlichen Gesamtkonzeption des Hauptseminars führt über Analyse, Diskus-sion und Bewertung zur Entwicklung forschungsrelevanter Anschlussfragen.					
Hinweise	Bestandene Zwischenprüfung und Anwesenheit in der ersten Sitzung erforderlich! Termine: FR, 14-16 h, die Blocktermine FR, 14-18 h und SA ganztags werden noch bekannt gegeben!					
Literatur	wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben					
Voraussetzung	regelmäßige und aktive Teilnahme + Referat + Hausarbeit					
Nachweis	o § 14 (1) 3.a), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III in der Fassung vom 03.04.2002 bzw. § 13 (1) 3.a), Magisterprü-fungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III sowie für die Fakultät für Geowissenschaften vom 11.12.2003 (Magister Politische Wissen-schaft HF) o § 14 (1) 3.b), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III in der Fassung vom 03.04.2002 bzw. § 13 (1) 3.b), Magisterprü-fungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III sowie für die Fakultät für Geowissenschaften vom 11.12.2003 (Magister Politi-sche Wissenschaft NF//Didaktik der Sozialkunde/Politische Bildung) o § 4 (1) 5., Promotionsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III vom 08.06.2001 o § 60 (1) 3., LPO I in der Fassung vom 07.11.2002, Lehramt Grund-, Haupt-, Real- u. Sonderschule (Sozialkunde nicht vertieft) § 86 (1) 3., LPO I in der Fassung vom 07.11.2002, Lehramt Gymnasium (Sozialkunde vertieft)					

Aktuelle Fragen der politischen Ökonomie (2 SWS)

0507212	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.		HS II / Witt.Platz	Gsänger
Inhalt	Das Seminar hat zwei thematische Schwerpunkte: Zum einen beschäftigen wir uns mit der Entwicklung ökonomischen Denkens seit der Herausbildung der neoklassischen Ökonomie. Den anderen Schwerpunkt bildet das Konzept der „Varieties of Capitalism“ . In den institutionentheoretischen Arbeiten von Peter Hall und David Soskice erscheint die Bundesrepublik Deutschland als das Beispiel für eine „Koordinierte Marktwirtschaft“ in idealtypischer Abgrenzung zu „liberalen Marktwirtschaften“ wie denen Großbritanniens oder den USA. Diese Idealtypen unterscheiden sich in ihrer Theorie der „Varieties of Capitalism“ grundlegend in einer Reihe von institutionellen Regelungen zu Arbeitsmarktregeln, Ausbildungssystem, Arbeitnehmvvertretung, Kündigungsschutz, Unternehmensverflechtungen und dergleichen mehr. Der Ansatz spiegelt den gegenwärtigen Stand der Institutionentheorie wieder und repräsentiert so eine explizit nicht volkswirtschaftliche sondern sozialwissenschaftliche Sicht der Dinge. Hall und Soskice verknüpfen die Unterscheidung der Marktökonomien mit der Vorstellung komparativer Vorteile der jeweiligen Systeme bei der Bewältigung ökonomischer und sozialer Herausforderungen. Hiervon ausgehend widmen sich die Autoren einer Reihe von Fragen, wie z.B.: Fördern bestimmte Institutionen niedrigere Inflations- und Arbeitslosenraten oder höhere Wachstumsraten als andere? Welche Auswirkungen auf die Systeme sozialer Sicherung in den einzelnen Ländern gibt es? Welche Policies sind geeignet, die Performanz einer Volkswirtschaft zu verbessern und welche Möglichkeiten hat die Politik angesichts der vorfindbaren institutionellen Ausgestaltung des Produktions- und Innovationssystems überhaupt, hier gestaltend einzugreifen? Wir werden über den Ansatz von Hall und Soskice hinausgehend der Frage nachgehen, inwieweit die Charakterisierung der Bundesrepublik als einer „koordinierten Marktwirtschaft“ überhaupt noch zutrifft. Welche Veränderungen seit den 90er Jahren haben die angesprochenen Institutionen durch die Europäisierung der ökonomischen und politischen Beziehungen oder die Internationalisierung der Kapitalmärkte erfahren.					

Kolloquium (1 SWS)

0507213	Do	14:00 - 16:00	14tägl		R 258 / Witt.Platz	Becker
Inhalt	Das Kolloquium dient der Besprechung von Plänen und Konzeptionen von politikwissenschaftlichen Abschlußarbeiten im Teilgebiet Politische Theorie. Eine vorherige persönliche Anmeldung ist erforderlich.					
Hinweise	1-st. u. 14-tägig					

Kolloquium zur Vorbereitung auf die schriftliche Magisterprüfung im Teilbereich Politische Theorie (1 SWS)

0507214	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.		R 258 / Witt.Platz	Gsänger
---------	----	---------------	-----------	--	--------------------	---------

Lektürekurs (1 SWS)

0507215	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.		R 258 / Witt.Platz	Gsänger
Literatur	Wir lesen Thomas Hueglin: Classical Debates for the 21 st Century. Rethinking Political Thought. Hueglin ist Schweizer, der in Kanada lehrt. Er kennt daher die europäische und die amerikanische Denkrichtungen. In dem Buch geht er der Frage nach, was die Texte des klassischen Theoriekanons zu aktuell anstehenden Problemen anzubieten haben. Dabei stellt er jeweils zwei Autoren zu einem bestimmten Thema gegeneinander, z.B. zum Thema „Macht der Mehrheit“ Rousseau gegen Tocqueville oder zum Thema „Moderne und darüber hinaus“ Marx gegen Nietzsche					

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Parlamentarismustheorien der Gegenwart (2 SWS)

0507201	Mi	18:00 - 20:00	Block		R 103 / Witt.Platz	Weinacht
---------	----	---------------	-------	--	--------------------	----------

Wahlkampftechniken und Wahlkampfführung im internationalen Vergleich (2 SWS)

0507202	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	Kopp-Musick
Inhalt	Dieses Hauptseminar im Teilbereich Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre thematisiert Wahlen in der Mediendemokratie unter dem Gesichtspunkt der Politikvermittlung und politischen Kommunikation.			
Literatur	Marcinkowski, Frank/Pfetsch, Barbara (Hg.) (2009): Politik in der Mediendemokratie. PVS Sonderheft 42/2009, Wiesbaden. Sarcinelli, Ulrich (Hg.) (1998): Politikvermittlung und Demokratie in der Mediengesellschaft, Wiesbaden.			

Parlamentarismus – Konzeptionen und Probleme (2 SWS)

0507203	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	HS I / Witt.Platz	Becker
Inhalt	Das Parlament ist eine zentrale politische Institution moderner politischer Systeme. In England hatte es sich von einem Beratungsorgan, das dem König zur Verfügung stand, zu einer mächtigen Vertretungskörperschaft entwickelt. Im ersten Teil der Veranstaltung werden wichtige Etappen des englischen Modellfalles und seine Rezeption in Deutschland anhand einschlägiger Texte von Locke, Burke und Mill bzw. M. Weber, C. Schmitt und Schumpeter betrachtet. Im zweiten Teil wird untersucht, inwiefern der Parlamentarismus mit modernen rechts- bzw. politikwissenschaftlichen Theorien (parteienstaatliche Demokratie, politischen Deliberations- bzw. Diskurstheorie, politische Systemtheorie sowie ökonomische Theorie der Politik) kompatibel sind. Abschließend wird die Frage erörtert, welchen Stellenwert der Parlamentarismus in einer transnationalen Politik besitzt.			
Literatur	Habermas, Jürgen 1994: Faktizität und Geltung, Frankfurt a.M. (4. Aufl.) Kluxen, Konrad (Hrsg.) 1973: Parlamentarismus, Köln/Berlin (3. Aufl.) Luhmann, Niklas 1989: Legitimation durch Verfahren, Frankfurt a.M. (2. Aufl.) Marschall, Stefan 2005: Parlamentarismus, Baden-Baden			
Nachweis	§13 (1) 3a MPO (MA-Hauptfach) §13 (1) 3b MPO (MA-Nebenfach) §86 (1) 3 LPO I (LA GYM) §60 (1) 3 LPO I (LA nicht vertieft)			

Von der Demokratie zum Sultanat? Das politische System Italiens unter Berlusconi (2 SWS)

0507204	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	R 258 / Witt.Platz	Leuerer
Inhalt	Das Hauptseminar widmet sich auf der Grundlage der Konstruktionsmerkmale des italienischen politischen Systems aktuellen Problemstellungen.			
Hinweise	Exkursion nach Bologna im Mai/Juni 2010. Teilnehmerzahl für die Exkursion begrenzt (10 Stud.). Vergabe durch Bewerbung.			

Hauptseminar Magister (2 SWS)

0507205	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	HS I / Witt.Platz	Kestler
---------	------------------	-----------	-------------------	---------

Innere Sicherheit im Vergleich (2 SWS)

0507206	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 102 / Witt.Platz	Wolff
Inhalt	Seit dem 11. September 2001 ist innere Sicherheit ein auch in der Öffentlichkeit viel beachtetes Politikfeld. In diesem Seminar werden wir uns zunächst damit auseinandersetzen, welche Phänomene überhaupt in den Bereich „innere Sicherheit“ fallen und wie und warum sich die Wahrnehmung des Politikfelds über die Zeit verändert hat. Im Folgenden werden wir anhand von Theorien zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit die Spannungsfelder innerer Sicherheit herausarbeiten und erarbeiten, welche staatlichen Organe und anderen Akteure in diesem Politikfeld üblicherweise relevant sind. Diese theoretischen und konzeptionellen Kenntnisse werden wir anhand von Fallstudien (Deutschland, Großbritannien, USA, Schweden, Kolumbien, China) vertiefen. Dazu werden den TeilnehmerInnen grundlegende methodische Kenntnisse des Vergleichens (Vergleichskonstruktion, Fallauswahl, Probleme beim Vergleichen) sowie der vergleichenden Policy-Analyse vermittelt.			
Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme, Referat, Vorstellung eines Zeitungsartikels und Hausarbeit			
Nachweis	§ 121 (1) ZPO (Magister Hauptfach) § 122 (1) ZPO (Magister Nebenfach) § 37 (1) 1b (bb) ZPO (Sozialkunde vertieft) § 60 LPO I (1) 1 (Lehramt Sozialkunde nicht vertieft) § 86 LPO I (1) 1 (Lehramt Sozialkunde vertieft) § 36 LPO I (2) 2a (EWS)			

Magistervorbereitung (1 SWS)

0507207	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	R 102 / Witt.Platz	Yildiz
---------	------------------	-----------	--------------------	--------

Internationale Beziehungen

Magistranden - und Doktoranden - Kolloquium (2 SWS)

0507220	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2010 -	R 207 / Witt.Platz	Müller-Brandeck-Bocquet
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	-------------------------

Europäische Union (2 SWS)

0507221	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.		HS II / Witt.Platz	Müller-Brandeck-Bocquet
BM-EU					

Entwicklungspolitik (2 SWS)

0507222	Mo 18:00 - 21:00	wöchentl.		R 003 / Witt.Platz	Cieslik
Inhalt	In der Veranstaltung werden Ihnen grundlegende Erkenntnisse zur nationalen und internationalen Entwicklungspolitik vorgestellt. Neben einer Einführung in verschiedene Entwicklungstheorien werden die Studenten Instrumente der nachhaltigen Entwicklung und Good Governance kennenlernen und mittels Fallbeispiele evaluieren.				

Lehrveranstaltungen der Soziologie

SPSS 2 (2 SWS)

0507101 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. R 007 / Witt.Platz Pfister

Bildungssoziologie (2 SWS)

0507102 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. R 102 / Witt.Platz N.N. Soziologie

Hauptseminar (2 SWS)

0507103 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. N.N. Soziologie

Hauptseminar (2 SWS)

0507105 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. HS I / Witt.Platz N.N. Soziologie

Hauptseminar (2 SWS)

0507106 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. R 007 / Witt.Platz N.N. Soziologie

Hauptseminar (2 SWS)

0507107 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. N.N. Soziologie

Hauptseminar (2 SWS)

0507108 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. R 003 / Witt.Platz N.N. Soziologie

Hauptseminar (2 SWS)

0507109 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. R 103 / Witt.Platz N.N. Soziologie

Hauptseminar (2 SWS)

0507110 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. HS I / Witt.Platz N.N. Soziologie

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507111 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. R 216 / Witt.Platz N.N. Soziologie

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507112 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. N.N. Soziologie

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507113 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. R 156 / Witt.Platz N.N. Soziologie

Geschlechtsspezifische Sozialisation im Lebenslauf (3 SWS)

0507151 Fr 14:00 - 17:00 14tägl 23.04.2010 - R 103 / Witt.Platz Willhauk

Inhalt Über zeitspezifische Sozialisationsbedingungen hinaus, ist die Geschlechtszugehörigkeit noch immer prägend in der Biografie des einzelnen. Bei der Analyse von Lebenslaufstrukturen fällt auf, dass Ereignisse aus dem familiären Bereich, wie Heirat und die Geburt von Kindern, eine signifikante Markierung für Anfang und Ende von Lebensphasen sind. Die Ehe gilt zwar immer noch weitgehend als kulturelles Leitbild, doch die immer größer werdende Gruppe von geschiedenen oder getrennt lebenden Frauen und Männern – mit oder ohne Kinder – lässt tradierte Rollenmuster fraglich werden. In Seminar soll Individualleben unter dem Aspekt betrachtet werden, dass die soziale Relevanz dieser, an sich gleichen Ereignisse geschlechtsspezifisch differiert. Sowohl die weibliche als auch die männliche Normalbiografie folgt Rollenmustern, die sich bis ins Alter auswirken.

Methoden der Sozialforschung II: Einführung in die lineare Regression mit Daten der amtlichen Statistik (2 SWS)

0507152	- -	Block	Müller
Inhalt	Die Übung soll in ein Teilgebiet der (multivariaten) Abhängigkeitsanalyse, die lineare Regression, einführen. Als das am häufigsten verwendete Analyseverfahren ist die Regression für die sozialwissenschaftliche Datenanalyse unverzichtbar. In der Übung ist geplant, sowohl den theoretischen Aufbau des linearen Regressionsmodells zu veranschaulichen, als auch mit praktischen Beispielen die Umsetzung anhand von Mikrodaten und die Interpretation der Regressionsergebnisse zu üben. Konkrete Inhalte bestehen in der Behandlung der bivariaten und multivariaten linearen Regression, mit jeweils sowohl metrischen als auch dichotomen unabhängigen Variablen. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt: - Regressionsgleichung und Regressionsgerade - Regressionskoeffizienten - Bestimmtheitsmaß - Entdecken und beseitigen von Modellverstößen (Residuenplots) - Dummy-Variablen - Probleme bei Multikollinearität - Haupt- und Interaktionseffekte Als Datenmaterial dienen Mikrodaten der Deutschen Rentenversicherung, die als Public Use File im SPSS-Format zur Verfügung stehen. In ihnen sind sowohl biographiebezogene als auch sozialpolitische Merkmale enthalten, die ein umfangreiches Themenfeld – auch passend zum Lehrangebot des Lehrstuhls für Soziologie (soziale Ungleichheit/ soziale Sicherung) - bieten.		
Hinweise	Das Seminar findet in der ersten Semesterwoche Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in R 007 statt.		
Literatur	Backhaus, Klaus/Erichson/Bernd, Plinke, Wulff/Weiber, Rolf, 2003: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. [20/SK 840 B126(10)] Bortz, Jürgen, 1999: Statistik für Sozialwissenschaftler. 5. Auflage. Berlin: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Window für Windows. Berlin: Springer. [20/ST 601 S69 J35(6)] Schnell, Rainer, et al., 2005: Methoden der empirischen Sozialforschung. 7. Auflage. München u. a.: Oldenbourg. [20/MR 2000 S359(7), 500/MR 2000 S359(7)]		
Voraussetzung	Regelmäßige Anwesenheit		
Nachweis	Nur Teilnahmebeschein		

Einführung in das SOEP (2 SWS)

0507153		wird noch bekannt gegeben	Atanasova
Inhalt	Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) ist eine repräsentative Wiederholungsbefragung privater Haushalte und Personen in Deutschland, die seit 1984 jährlich bei denselben Personen und Familien durchgeführt wird und zur Analyse verschiedener sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen verwendet wird. Die Veranstaltung soll in die Nutzung des SOEP einführen, indem ein Einblick in Grundkonzept, Stichprobendesign, Gewichtung und Datenstruktur gewährleistet wird. Weiterhin sollen praktische Übungen mit den Daten durchgeführt werden.		
Literatur	Haisken-De New, J.P./Frick, J. (Hg.) (2005): Desktop Companion to the German Socio-Economic Panel (GSOEP), DIW Berlin.		

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik

Studienberatung Huizing, Klaas, Univ.-Prof. Dr. Dr., Di 15.00 - 16.00 Uhr, R 151 Rupp, Horst, Univ.-Prof. Dr., Di 12.30 - 13.30 Uhr, R 254 Bauer, Michael, Wiss. Mitarbeiter, Mi 14.00 - 16.00 Uhr, R 169 Kreile, Iris, Dr., Wiss. Mitarbeiterin, Mi 18.00 - 19.00 Uhr u. n. V., R 261 Munzert, Magdalena, Wiss. Mitarbeiterin, Mi 17.00 - 18.00 Uhr u. n. V., R 253 Schwarz, Susanne, Wiss. Mitarbeiterin, Mi 17.00 - 18.00 Uhr, R 253 Aschrich, Klaus, jeweils nach der Veranstaltung, R 169 Bednorz Lars, jeweils nach der Veranstaltung, R 253 Gahr, Simon, jeweils nach der Veranstaltung, R 169 Lore Koerber-Becker, jeweils nach der Veranstaltung, R 253 Lubomierski, Nina, Dr., jeweils nach der Veranstaltung, R 169

Einführungsveranstaltung des Institutes für Evangelische Theologie

Die Einführung findet am Di, 20.04.2010, um 10.15 Uhr, im R 152 statt: Vorstellung des Institutes/ FSI Informationen zum Studienverlauf einschließlich Praktikumsinfo, Info-Material, "Wittl-Führung", individuelle Stundenplanberatung.

Modularisiert

Bachelor of Arts 2. Hauptfach

1. Semester

Schlüsselqualifikationen I (UB) (41-IK-GW1-1)

Basismodul „Informationskompetenz für Studierende der Geisteswissenschaften (2 SWS)

0505306

wird noch bekannt gegeben

41-IK-GW1-

Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: Recherchestrategien und –hilfsmittel Umgang mit elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek fachspezifische Informationsquellen der Geisteswissenschaften: Bibliographien, Datenbanken, Kataloge, Zeitschriften, Nachschlagewerke Recherche im Internet und Suchmaschinen Überblick über studiums begleitende Informationsmittel wie z.B. E-Learning Literaturverwaltung
Hinweise	Die Übung findet als Blockveranstaltung (2 Termine) in der vorlesungsfreien Zeit statt und gliedert sich in Plenums- und Gruppenphase. Während im Plenum grundlegende Aspekte vermittelt werden, dienen die Gruppenphasen der Diskussion, Übung und Vertiefung. Die Präsenzphasen werden ergänzt durch Selbstlernphasen, in denen die Studierenden durch die Bereitstellung entsprechender Lernmaterialien in die Lage versetzt werden, die vermittelten Inhalte in eigenen Recherchen auszuprobieren und sich anzueignen. In der Übung werden jeweils fachspezifische Schwerpunkte gesetzt und vorab entsprechend ausgewiesen. Im Laufe des Studienjahres werden dabei die Möglichkeiten aller Disziplinen der Geisteswissenschaften berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ggf. erfolgt ein Auswahlverfahren nach folgenden Kriterien: - Zunächst werden Studierende aus Studiengängen der jeweiligen fachspezifischen Schwerpunkte berücksichtigt; etwaige Restplätze werden an Studierende der übrigen Studiengänge der Geisteswissenschaften vergeben. Innerhalb der vorgenannten Gruppe werden 30 % der Plätze aufgrund des Studienfortschritts (Fachsemester) vergeben (Rang bei gleicher Anzahl der Fachsemester entscheidet das Los), 70 % der Plätze werden durch Losverfahren vergeben .
Nachweis	Klausur (60 Min.)

2. Semester

Historische Wurzeln der christlichen Religion (06-Th-BThAT)

Theologien des AT (06-Th-BTh-1)

Theologien des AT (2 SWS, Credits: 5)

0505330	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 -	R 207 / Witt.Platz	Bauer
Th-BTh-1					
Inhalt	Das Seminar behandelt Gottesbilder, Verhältnisbestimmungen zwischen Gott und Mensch, theologische Interpretationen der Geschichte und ethische Vorstellungen der unterschiedlichen alttestamentlichen Text- und Autorenperspektiven in ihrem kulturellen Umfeld mit besonderer Fokussierung des Pentateuchs und der Propheten. Die methodischen Verfahren der Textanalyse werden ebenfalls vorgestellt.				
Literatur	Horst D. Preuß, Theologie des Alten Testaments, 2 Bände, Stuttgart 1991; Otto Kaiser, Der Gott des Alten Testaments, 3 Bände, Göttingen 1993-2003.				
Nachweis	Scheinerwerb: ja, Hausarbeit				

Historische Themen des AT (06-Th-BThZ-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505110	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Gahr
Inhalt	Ist das Gottesbild des Alten Testaments kompatibel mit dem christlichen Bild eines liebenden, verzeihenden und gnädigen Gottes? Wir erarbeiten uns im Seminar in Gruppenarbeit (keine Referate) die theologischen Aussagen verschiedener Epochen und Texte des AT. Es geht um Gottesbild, die „Theodizee-Frage“ und den „Tun-und-Ergehenszusammenhang“: Wollte Gott, dass Jericho und seine Einwohner umgebracht werden? Wie kann Gott als Allherrscher Kriege zulassen? Straft Gott den Gottlosen? Die theologische Interpretation (und ihr Gegenwartsbezug) wird nicht zu kurz kommen.				
Literatur	im Seminar				
Nachweis	Scheinerwerb: ja, durch Klausur				

Schlüsselqualifikationen II (06-I-SoBe)

Beratung in sonderpädagogischen Feldern

Aspekte sonderpädagogischer Beratung (1 SWS)

I-SoBe-1-S

wird noch bekannt gegeben

Inhalt	Die in der Vorlesung angesprochenen Inhalte werden entsprechend der jeweiligen Fachrichtungen differenziert und konkretisierend bearbeitet.
Kurzkommentar	Teilnehmerzahl: ca 50 pro Gruppe

Einführung in die Sonderpädagogische Beratung (2 SWS, Credits: 5)

I-SoBe-1-V wird noch bekannt gegeben

Inhalt Kommunikationstheorien - Interaktion und Gruppendynamik - Psychologische Grundlagen sonderpädagogischer Beratung - Elemente der Gesprächsgestaltung, Beratung und Kooperation - Elemente der Gesprächsgestaltung mit Menschen, die Probleme im verbalen Ausdruck haben - Kollegiale Beratung und Supervision - Beratungskonzepte (z.B. kooperativ, lösungsorientiert, lernpsychologisch, systemisch ...) - Methoden der Kooperation - Beratung in Krisensituationen Beratung im Verlauf der Bildungs- und Lebensplanung

Nachweis Klausur

Kurzkommentar Prüfungsanmeldung: Ja, nach Bekanntgabe. Voraussetzung für die Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme (mindestens 85% der angebotenen Lehrveranstaltungen)

Ursprung der christlichen Religionen I (06-Th-BThNT)

Einführung in das NT (06-Th-BTh-2)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 2)

0505111 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.04.2010 - R 208 / Witt.Platz Gahr

Th-BThN-2

Inhalt Es werden die methodischen Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur vorgestellt und eingeübt. Die Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen rundet die Veranstaltung ab.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: ja

3.-5. Semester

Religion in der Arbeitswelt; 2-wöchiges Praktikum (Verlag/ Institution) (1 SWS, Credits: 6)

0505116 - - - - - Bauer

06-Th-ThPr

Inhalt Praktikum an einer Institution (Verlag, soziale Einrichtungen, sonstige Institutionen), das mindestens zwei Wochen dauert und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen wird, der die Erfahrungen des Praktikums in Bezug auf ein dogmatisches, ethisches, kirchengeschichtliches, religionswissenschaftliches oder exegetisches Problem reflektiert. Rezension: Abfassen und Veröffentlichen einer Rezension zu einer aktuellen Publikation. Die Studierenden verfassen einen am Leserkreis orientierten Kurztext und gewinnen dabei Einblicke in die Textproduktionsstufen vom ersten Entwurf bis zur Publikation. Marktmechanismen der Publizistik werden dadurch ebenfalls durchsichtig.

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Nachweis Scheinerwerb: ja.

Gesten und Gefühle (2 SWS, Credits: 5)

625837 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2010 - HS I / Witt.Platz Huizing

06-Th-RL-1

Inhalt In dieser Vorlesung wird der enge Zusammenhang von ästhetischer und religiöser Erfahrung ausgelotet. Ein Durchgang durch die Kunstgeschichte von Dürer bis zur Gegenwart untersucht wie sich religiöse Gefühle in Gesten darstellen. Grundlage der Vorlesung ist das Buch „Handfestes Christentum“.

Literatur Klaas Huizing „Handfestes Christentum“. Eine kleine Kulturgeschichte christlicher Gesten, Gütersloh 2007

Nachweis Scheinerwerb: ja, Klausur

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Christentum und Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile

06-Th-CuR

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Nachweis Schein: Klausur

Christentum und Religionen (1 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. R 003 / Witt.Platz Kreile
Th-CuR-1T
Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Gesten und Gefühle (2 SWS, Credits: 5)

625837 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2010 - HS I / Witt.Platz Huizing
06-Th-RL-1
Inhalt In dieser Vorlesung wird der enge Zusammenhang von ästhetischer und religiöser Erfahrung ausgelotet. Ein Durchgang durch die Kunstgeschichte von Dürer bis zur Gegenwart untersucht wie sich religiöse Gefühle in Gesten darstellen. Grundlage der Vorlesung ist das Buch „Handfestes Christentum“.
Literatur Klaas Huizing „Handfestes Christentum“. Eine kleine Kulturgeschichte christlicher Gesten, Gütersloh 2007
Nachweis Scheinerwerb: ja, Klausur

Theorie des Christentums (06-Th-TC)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505117 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 152 / Witt.Platz Huizing
TH-STET-1
Inhalt Die 10 Gebote gehören zum Wertschatz des Christentums. In diesem Seminar sollen aus soziologischer und religionspsychologischer Perspektive die 10 Gebote besprochen werden. Grundlage des Seminars ist ein Reader von Hans Joas zum Thema.
Literatur Literatur: Reader von Hans Joas
Nachweis Scheinerwerb: ja, durch schriftliche Hausarbeit
Kurzkomentar

Bachelor of Arts Nebenfach

2. Semester

Altes und Neues Testament (06-Th-BthN)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505110 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.04.2010 - R 208 / Witt.Platz Gahr
Inhalt Ist das Gottesbild des Alten Testaments kompatibel mit dem christlichen Bild eines liebenden, verzeihenden und gnädigen Gottes? Wir erarbeiten uns im Seminar in Gruppenarbeit (keine Referate) die theologischen Aussagen verschiedener Epochen und Texte des AT. Es geht um Gottesbild, die „Theodizee-Frage“ und den „Tun-und-Ergehenszusammenhang“: Wollte Gott, dass Jericho und seine Einwohner umgebracht werden? Wie kann Gott als Allherrscher Kriege zulassen? Straft Gott den Gottlosen? Die theologische Interpretation (und ihr Gegenwartsbezug) wird nicht zu kurz kommen.
Literatur im Seminar
Nachweis Scheinerwerb: ja, durch Klausur

Grundkurs NT (2 SWS, Credits: 2)

0505112 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.04.2010 - R 208 / Witt.Platz Gahr
Th-BThN-1

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Gesten und Gefühle (2 SWS, Credits: 5)

625837 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2010 - HS I / Witt.Platz Huizing

06-Th-RL-1

Inhalt In dieser Vorlesung wird der enge Zusammenhang von ästhetischer und religiöser Erfahrung ausgelotet. Ein Durchgang durch die Kunstgeschichte von Dürer bis zur Gegenwart untersucht wie sich religiöse Gefühle in Gesten darstellen. Grundlage der Vorlesung ist das Buch „Handfestes Christentum“.

Literatur Klaas Huizing „Handfestes Christentum“. Eine kleine Kulturgeschichte christlicher Gesten, Gütersloh 2007

Nachweis Scheinerwerb: ja, Klausur

3-5. Semester

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505117 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 152 / Witt.Platz Huizing

TH-STET-1

Inhalt Die 10 Gebote gehören zum Wertschatz des Christentums. In diesem Seminar sollen aus soziologischer und religionspsychologischer Perspektive die 10 Gebote besprochen werden. Grundlage des Seminars ist ein Reader von Hans Joas zum Thema.

Literatur Literatur: Reader von Hans Joas

Nachweis Scheinerwerb: ja, durch schriftliche Hausarbeit

Kurzkommentar

6. Semester

Aktuelle evangelisch-theologische Debatte (06-Th-AD)

Forschungskolloquium evangelische Theologie (06-Th-AD-1)

Forschungskolloquium ev. Theologie (2 SWS)

0505419 Mo 18:00 - 19:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 Huizing

ThAD-1S

Inhalt Kolloquium mit Doktoranden und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Diskussion von wissenschaftlichen Publikationen, aktuellen Forschungsvorhaben am Lehrstuhl und Wissenschaftsdebatten

Nachweis Referat (ca. 30 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 2 Seiten)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-1)

Religionswissenschaft (2 SWS)

0505417 wird noch bekannt gegeben

Th-REBE-1S

Inhalt Verknüpfung der erworbenen Kenntnisse unter dem Aspekt religionswissenschaftlicher Erkenntnis. Inbezugsetzung von biblischen, kirchengeschichtlichen, dogmatischen Gehalten zu Traditionen anderer Religionen, insbesondere der Weltreligionen Judentum, Islam, Buddhismus.

Nachweis Hausarbeit, ca. 12 Seiten

Lehramt

Grund- und Hauptschule

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile

06-Th-CuR

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Nachweis Schein: Klausur

Christentum und Religionen (1 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. R 003 / Witt.Platz Kreile

Th-CuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“

Idealgehalt des Christentums I (06-Th-BTh)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 2)

0505111 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.04.2010 - R 208 / Witt.Platz Gahr

Th-BThN-2

Inhalt Es werden die methodischen Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur vorgestellt und eingeübt. Die Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen rundet die Veranstaltung ab.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: ja

Theologien des AT (2 SWS, Credits: 5)

0505330 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.04.2010 - R 207 / Witt.Platz Bauer

Th-BTh-1

Inhalt Das Seminar behandelt Gottesbilder, Verhältnisbestimmungen zwischen Gott und Mensch, theologische Interpretationen der Geschichte und ethische Vorstellungen der unterschiedlichen alttestamentlichen Text- und Autorenperspektiven in ihrem kulturellen Umfeld mit besonderer Fokussierung des Pentateuchs und der Propheten. Die methodischen Verfahren der Textanalyse werden ebenfalls vorgestellt.

Literatur Horst D. Preuß, Theologie des Alten Testaments, 2 Bände, Stuttgart 1991; Otto Kaiser, Der Gott des Alten Testaments, 3 Bände, Göttingen 1993-2003.

Nachweis Scheinerwerb: ja, Hausarbeit

3.Semester

Religionsdidaktik I - Ethische Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505219 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 152 / Witt.Platz Rupp

ThEtAnRD

Inhalt Ethische bzw. problemorientierte Themen bilden einen nicht unwichtigen Bestandteil des Religionsunterrichts. Ausgehend vom Entwurf einer christlichen Ethik sollen im Seminar aktuelle ethische Fragen grundlegend beleuchtet und Möglichkeiten der Umsetzung dieser Themen in den Religionsunterricht reflektiert werden.

Literatur R. Lachmann u.a. (Hg.): Ethische Schlüsselprobleme. Göttingen 2006

Voraussetzung Interesse an ethischen und (religions-)didaktischen Fragestellungen.

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS

4. Semester

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505117 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 152 / Witt.Platz Huizing

TH-STET-1

Inhalt Die 10 Gebote gehören zum Wertschatz des Christentums. In diesem Seminar sollen aus soziologischer und religionspsychologischer Perspektive die 10 Gebote besprochen werden. Grundlage des Seminars ist ein Reader von Hans Joas zum Thema.

Literatur Literatur: Reader von Hans Joas

Nachweis Scheinerwerb: ja, durch schriftliche Hausarbeit

Kurzkomentar

Didaktikfach

Religionsdidaktik I - Ethische Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505219 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 152 / Witt.Platz Rupp

ThEtAnRD

Inhalt Ethische bzw. problemorientierte Themen bilden einen nicht unwichtigen Bestandteil des Religionsunterrichts. Ausgehend vom Entwurf einer christlichen Ethik sollen im Seminar aktuelle ethische Fragen grundlegend beleuchtet und Möglichkeiten der Umsetzung dieser Themen in den Religionsunterricht reflektiert werden.

Literatur R. Lachmann u.a. (Hg.): Ethische Schlüsselprobleme. Göttingen 2006

Voraussetzung Interesse an ethischen und (religions-)didaktischen Fragestellungen.

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505221 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.04.2010 - 21.07.2010 R 152 / Witt.Platz Kreile

HS-Did-AT

Inhalt Das Seminar macht mit zentralen Texten und Inhalten der Hebräischen Bibel vertraut. Es geht um Grundwissen zur Entstehung und um methodische Fähigkeiten im Umgang mit der alttestamentlich-jüdischen Überlieferung. Darüber hinaus werden wir uns mit neueren bibeldidaktischen Ansätzen befassen und diese anhand von textorientierten Beispielen einüben. Einen inhaltlichen Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit Frauengestalten im Alten Testament bilden (Sara, Ruth, Esther ...).

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung Interesse!

Nachweis Schein bzw. Credits: möglich durch eine Hausarbeit (ca. 20 Seiten).

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A.

Realschule

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile
06-Th-CuR

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Nachweis Schein: Klausur

Christentum und Religionen (1 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. R 003 / Witt.Platz Kreile
Th-CuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“

Idealgehalt des Christentums (06-Th-BTh)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 2)

0505111 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.04.2010 - R 208 / Witt.Platz Gahr
Th-BThN-2

Inhalt Es werden die methodischen Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur vorgestellt und eingeübt. Die Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen rundet die Veranstaltung ab.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: ja

Theologien des AT (2 SWS, Credits: 5)

0505330 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.04.2010 - R 207 / Witt.Platz Bauer
Th-BTh-1

Inhalt Das Seminar behandelt Gottesbilder, Verhältnisbestimmungen zwischen Gott und Mensch, theologische Interpretationen der Geschichte und ethische Vorstellungen der unterschiedlichen alttestamentlichen Text- und Autorenperspektiven in ihrem kulturellen Umfeld mit besonderer Fokussierung des Pentateuchs und der Propheten. Die methodischen Verfahren der Textanalyse werden ebenfalls vorgestellt.

Literatur Horst D. Preuß, Theologie des Alten Testaments, 2 Bände, Stuttgart 1991; Otto Kaiser, Der Gott des Alten Testaments, 3 Bände, Göttingen 1993-2003.

Nachweis Scheinerwerb: ja, Hausarbeit

3. Semester

Religionsdidaktik I - Ethische Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505219 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2010 - 19.07.2010 R 152 / Witt.Platz Rupp
ThEtAnRD

Inhalt Ethische bzw. problemorientierte Themen bilden einen nicht unwichtigen Bestandteil des Religionsunterrichts. Ausgehend vom Entwurf einer christlichen Ethik sollen im Seminar aktuelle ethische Fragen grundlegend beleuchtet und Möglichkeiten der Umsetzung dieser Themen in den Religionsunterricht reflektiert werden.

Literatur R. Lachmann u.a. (Hg.): Ethische Schlüsselprobleme. Göttingen 2006

Voraussetzung Interesse an ethischen und (religions-)didaktischen Fragestellungen.

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS

4. Semester

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505117 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2010 - R 152 / Witt.Platz Huizing
TH-STET-1

Inhalt Die 10 Gebote gehören zum Wertschatz des Christentums. In diesem Seminar sollen aus soziologischer und religionspsychologischer Perspektive die 10 Gebote besprochen werden. Grundlage des Seminars ist ein Reader von Hans Joas zum Thema.

Literatur Reader von Hans Joas

Nachweis Scheinerwerb: ja, durch schriftliche Hausarbeit

Kurzkommentar

GWS/EWS-Veranstaltungen

Religionsdidaktik I - Ethische Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505219	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp
ThEtAnRD					
Inhalt	Ethische bzw. problemorientierte Themen bilden einen nicht unwichtigen Bestandteil des Religionsunterrichts. Ausgehend vom Entwurf einer christlichen Ethik sollen im Seminar aktuelle ethische Fragen grundlegend beleuchtet und Möglichkeiten der Umsetzung dieser Themen in den Religionsunterricht reflektiert werden.				
Literatur	R. Lachmann u.a. (Hg.): Ethische Schlüsselprobleme. Göttingen 2006				
Voraussetzung	Interesse an ethischen und (religions-)didaktischen Fragestellungen.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS				

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Gesten und Gefühle (2 SWS, Credits: 5)

625837	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 -	HS I / Witt.Platz	Huizing
06-Th-RL-1					
Inhalt	In dieser Vorlesung wird der enge Zusammenhang von ästhetischer und religiöser Erfahrung ausgelotet. Ein Durchgang durch die Kunstgeschichte von Dürer bis zur Gegenwart untersucht wie sich religiöse Gefühle in Gesten darstellen. Grundlage der Vorlesung ist das Buch „Handfestes Christentum“.				
Literatur	Klaas Huizing „Handfestes Christentum“. Eine kleine Kulturgeschichte christlicher Gesten, Gütersloh 2007				
Nachweis	Scheinerwerb: ja, Klausur				

Freier Bereich

Kunst im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505220	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Schwarz
06EvthRpPr					
Inhalt	Durch Kunst kann Unsichtbares sichtbar werden. Insofern zeigen sich bereits hier Überschneidungen zu dem, was religionsunterrichtlich „verhandelt“ wird. Im Seminar wollen wir uns Kunstwerken nähern, nach religiösen Motiven und/ oder der Auseinandersetzung mit religiösen Thematiken suchen und so unsere Perspektive auf den eigenen „Gegenstandsbereich“ weiten. Dieser Sehschulung dienen auch kunstpädagogische Methoden und u.a. der Besuch des Dommuseums. Schließlich soll sich zeigen, welche Chancen die Arbeit mit, an und durch Kunst für den Religionsunterricht hat.				
Hinweise	Pflichtfach Die Zuordnungs-Nr. zu den Prüfungsmodulen wird noch bekannt gegeben.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Interesse				
Nachweis	Schein: möglich				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A.				

Nicht- modularisiert

Biblische Theologie

Bibelkunde des NT (2 SWS)

0505103	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 103 / Witt.Platz	Aschrich
Inhalt	Ziel des Seminars ist es, in den Aufbau der neutestamentlichen Schriften umfassend einzuführen, Herkunfts- und Entstehungsverhältnisse zu beleuchten und theologische Themen und Schwerpunkte herauszuarbeiten.				
Literatur	Bormann, L.: Bibelkunde, Göttingen 2008				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A. Haf				

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505110	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 -	R 208 / Witt.Platz	Gahr
Inhalt	Ist das Gottesbild des Alten Testaments kompatibel mit dem christlichen Bild eines liebenden, verzeihenden und gnädigen Gottes? Wir erarbeiten uns im Seminar in Gruppenarbeit (keine Referate) die theologischen Aussagen verschiedener Epochen und Texte des AT. Es geht um Gottesbild, die „Theodizee-Frage“ und den „Tun-und-Ergehenzusammenhang“: Wollte Gott, dass Jericho und seine Einwohner umgebracht werden? Wie kann Gott als Allherrscher Kriege zulassen? Straft Gott den Gottlosen? Die theologische Interpretation (und ihr Gegenwartsbezug) wird nicht zu kurz kommen.				
Literatur	im Seminar				
Nachweis	Scheinerwerb: ja, durch Klausur				

Und sie dachte, es wäre der Gärtner -Passionsgeschichte und Osterglaube im Neuen Testament (2 SWS)

0505113	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2010 -	R 152 / Witt.Platz	Kreile
Inhalt	Das Leiden und Sterben Jesu Christi wird in den Evangelien unterschiedlich erzählt und gedeutet. Die Passionsgeschichte ist eine literarische Neuschöpfung, deren Entstehung forschungsgeschichtlich unterschiedlichen Strömungen ausgesetzt war. Wir werden uns mit den theologischen Motiven wie auch dem historisch-soziologischen Kontext befassen. Von hier aus sollen dann die Abendmahlsüberlieferung und die Auferstehungstexte in den Blick genommen werden.				
Hinweise	Kontinuierliche und interessierte Mitarbeit wird erwartet. Veranstaltung gehört zur Biblischen Theologie!				
Literatur	G. Theißen/A. Merz (1997): Der historische Jesus. Göttingen				
Voraussetzung	Grundwissen in Bibelkunde und Leselust				
Nachweis	Seminararbeit				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A. HaF				

Kirchengeschichte

Grundthemen der neueren Kirchengeschichte (2 SWS)

0505105	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.			Aschrich
Inhalt	Bestimmte theologische Persönlichkeiten und kirchengeschichtliche Ereignisse haben sich nicht nur nachhaltig in unserem Gedächtnis festgesetzt, sondern prägen auch dauerhaft das Leben und die theologische Einstellung der modernen Gesellschaft. In diesem Seminar machen wir uns auf die Suche nach Personen und Themen, wie z.B. Pietismus, Aufklärung, Kirche und Antijudaismus, Weltmission, Kirche im Sozialismus u.a., unter Berücksichtigung von wirkungs- und strukturgeschichtlichen Ansätzen neben biografischen und erfahrungsorientierten Zugängen				
Hinweise	Einführungsveranstaltung: Di, 20. April 2010, 10.15 Uhr, R 152				
Nachweis	durch gemeinsame Präsentation				
Kurzkommentar	im M. Grünewald Gymnasium				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Systematische Theologie

Doktorandenkolloquium (1 SWS)

0505100	Mo 18:00 - 19:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 151 / Witt.Platz	Huizing
Nachweis	nein				
Kurzkommentar	Vorstellung von Projekten und neuester Forschungsliteratur.				
Zielgruppe	Doktoranden, Fortgeschrittene mit Einladung				

Systematische Theologie kompakt (2 SWS)

0505107	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2010 -	R 152 / Witt.Platz	Huizing
Inhalt	Dieses Seminar wurde erfunden, um Examenkandidaten und Examenkandidatinnen die Angst vor der Prüfung zu nehmen. In angstfreier Atmosphäre durchlaufen Sie ein Coaching für die Prüfungssituation.				
Literatur	Wilfried Härle „Dogmatik“, Berlin 2007				
Nachweis	nein				
Zielgruppe	Lehramt GS, HS, RS, M.A.				

Die Religionsphilosophie von Emanuel Levinas (2 SWS)

0505108	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2010 -	R 152 / Witt.Platz	Huizing
Inhalt	E. Levinas gehört zu den spannendsten Religionsphilosophen des 20. Jahrhunderts, der an konkreten Phänomenen (Schlafen, Essen) religiöse Valenzen aufdeckt. Sein Einfluss auf die theologische Diskussion ist enorm.				
Literatur	E. Levinas „Vom Sein zum Seienden“; E. Levinas „Der Humanismus des anderen Menschen“				
Nachweis	Nein				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505117	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 152 / Witt.Platz	Huizing
TH-STET-1					
Inhalt	Die 10 Gebote gehören zum Wertschatz des Christentums. In diesem Seminar sollen aus soziologischer und religionspsychologischer Perspektive die 10 Gebote besprochen werden. Grundlage des Seminars ist ein Reader von Hans Joas zum Thema.				
Literatur	Literatur: Reader von Hans Joas				
Nachweis	Scheinerwerb: ja, durch schriftliche Hausarbeit				
Kurzkommentar					

Ökumenisches Seminar: Gemeinsam den einen Glauben feiern und bekennen (2 SWS)

0505118	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.		Kreile
Inhalt	Vom 13.-16. Mai wird in München der 2. Ökumenische Kirchentag stattfinden. Im Rahmen des Seminars sollen zunächst in wöchentlichen Sitzungen bis Mai die theoretischen Grundlagen erarbeitet werden: Welches sind die besonderen Feiergehalten von ökumenischen Gottesdiensten? Haben die ökumenischen Gespräche zu einer größeren Übereinstimmung im Verständnis von Sinngehalt und Gestaltung des christlichen Gottesdienstes geführt? Während des Kirchentages in München werden dann gemeinsam ökumenische Gottesdienste besucht und anschließend analysiert. Die SeminarteilnehmerInnen können als Mitarbeitende am Kirchentag teilnehmen und erhalten kostenlose Unterkunft.			
Hinweise	Vorbesprechung am 08.2.2010 am Paradeplatz 4, Raum 302 um 14:15 Uhr. Zeitrahmen der Veranstaltung: Mittwoch, 14-16 Uhr + Blockveranstaltung mit Teilnahme am ÖKT 2010 in München			
Voraussetzung	Interesse am ökumenischen Dialog			
Nachweis	Ja			
Kurzkommentar	Anmeldung fürs Seminar bitte bis spätestens 3.2.2010 an: iris.kreile@uni-wuerzburg.de (Teilnehmerzahl begrenzt)			
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A. Haf			

Systematische Theologie kompakt - Klausur (1 SWS)

0505119	Sa -	BlockSa	27.04.2010 - 27.04.2010	Bauer
Inhalt	Das Blockseminar bietet vor allem den Teilnehmern der Veranstaltung „Systematische Theologie kompakt“ die Chance eine vierstündige Probeklausur zu schreiben. Aber auch alle anderen Interessenten sind herzlich eingeladen, ihr Wissen zu testen. Die Korrektur der Probeklausur wird im Einzelgespräch eingehend besprochen.			
Hinweise	Termin wird im Seminar (Repl) abgesprochen			
Literatur	Wilfried Härle „Dogmatik“, Berlin 2007			
Nachweis	Nein			
Zielgruppe	LR, M.A.			

Gott im Gehirn (2 SWS)

0505222	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Bauer/Munzert
Inhalt	Der Mensch ist religiös, vermutlich seit es ihn gibt. Doch warum eigentlich? Glaubt man dem Molekular- und Neurobiologen Dean Hamer, so sind besonders jene Menschen für Religion und Gottesglaube empfänglich, die eine bestimmte Variante des Gens VMAT2 besitzen: Das „Gottesgen“ oder „Gottesmodul“. Michael Persinger versuchte durch elektromagnetische Stimulationen des Schläfenlappens religiöse Erfahrungen hervorzurufen. Sitzt Gott also im Gehirn? Was passiert eigentlich im menschlichen Gehirn, dass er offensichtlich nicht ohne religiöse Erfahrungen leben kann? Was bewirkt Religion? Wie hängen Glaube und Psyche zusammen? Anlässlich dieser neueren Debatte diskutiert das Seminar klassische und neuere Entwürfe der Religionspsychologie. Die Klassiker William James, Sigmund Freud oder Rudolf Otto sollen ebenso zu Wort kommen wie die neueren Ansätze der Neurobiologen bzw. -theologen. Mit diesem historischen Seminar findet erstmals und bisher einmalig eine Lehrstuhlkooperation statt, weswegen sowohl fachdidaktische als auch systematisch-theologische Scheine anhand einer Seminararbeit erworben werden können.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Stolzer Besitzer des Gottesmoduls sein.				
Nachweis	Scheinerwerb: ja, Systematische Theologie oder Fachdidaktik				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF (nur alte Ordnung)				

Ethik

Einführung in die Ethik (2 SWS)

0505101	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 -	R 003 / Witt.Platz	Lubomierski
Inhalt	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Ethik aus protestantischer Sicht. Sie erörtert die Haupttypen ethischer Theoriebildung in Theologie und Philosophie, behandelt besondere Voraussetzungen christlicher Ethik sowie umstrittene Grundbegriffe und führt in die Literatur ethischer Urteilsbildung ein.				
Literatur	S. Andersen, Einführung in die Ethik, Berlin / New York 2 2005.				
Nachweis	durch schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung				

Religionswissenschaft

Christentum und Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2010 -	R 152 / Witt.Platz	Kreile
06-Th-CuR					
Inhalt	Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Im zweiten Teil sollen Denkweisen und Anliegen des Buddhismus in Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt stehen. Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.				
Nachweis	Schein: Klausur				

Christentum und Religionen (1 SWS)

0505115	Fr	12:00 - 13:00	wöchentl.		R 003 / Witt.Platz	Kreile
Th-CuR-1T						
Inhalt	Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“					

Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Religionsdidaktik kompakt (2 SWS)

0505212	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010		Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Grundwissen					
Nachweis	Schein: ja					
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF					

Theologische Schlüsselprobleme bzw. theologische Schlüsselbegriffe (2 SWS)

0505213	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2010 - 21.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltung fokussiert zentrale theologische Schlüsselprobleme bzw. Schlüsselbegriffe (z.B. Schöpfung, Rechtfertigung, Reich Gottes) unter biblischen, systematisch-theologischen und fachdidaktischen Aspekten.					
Literatur	R. Lachmann u. a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe - biblisch-systematisch-didaktisch. Göttingen, 2. Auflage 2004					
Nachweis	Scheinerwerb: ja , fachdidaktisch/fachwissenschaftlich					
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF, EWS					

Einführung in die Religionsdidaktik - Pflichtveranstaltung (4 SWS)

0505214	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2010 - 20.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet anhand exemplarisch ausgewählter Fragestellungen eine Einführung in zentral wichtige Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik.					
Hinweise	Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger alter Ordnung (alle Studiengänge)! Diese Lehrveranstaltung wird zum letzten Mal angeboten!					
Literatur	G. Adam/R. Lachmann, Religionspädagogisches Kompendium. Göttingen 2003.6. Auflage.					
Voraussetzung	Studierende müssen in der Studieneingangsphase sein und benötigen ansonsten außer einem Interesse an der Thematik keine spezifischen Voraussetzungen.					
Nachweis	Scheinerwerb: ja					
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF					

Tutorium zum Pflichtseminar: Einführung in die Religionsdidaktik

0505215	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	05.05.2010 - 21.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Haag/Stroh
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.					
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF					

Jesus im Kino, Engel in der Werbung und Gott in Songtexten - Religion und Populäre Kultur (2 SWS)

0505216	-	-	Block			Bednorz
Inhalt	Aktuelle Kinofilme verwenden immer wieder offenkundig oder verborgen religiöse Inhalte, in der Werbung erscheinen Engel oder andere Wesen aus dem Gebiet der Religionen und auch die Songtexte aus der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern beinhalten – oftmals zu deren Verwunderung – thematische Bezüge zu Gott oder religiösen Bereichen. Das Seminar dient der Spurensuche, wobei zwei thematische Schwerpunkte an den beiden Wochenenden im Vordergrund stehen werden: Am ersten Wochenende steht die Begegnung von populärer Kultur mit ihrer religiösen Dimension im Vordergrund, am zweiten Wochenende die religionspädagogischen und –didaktischen Überlegungen unter der Fragestellung: Wie kann ein solches Thema im Unterricht Verwendung finden?					
Literatur	Fechtnr u.a. (Hg.): Handbuch Religion und Populäre Kultur. Stuttgart: Kohlhammer 2005. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Interesse am Thema, Zeit an zwei Wochenenden (gemeinsamer Kinobesuch am ersten Wochenende), Spaß bei der Analyse religiöser Dimensionen in der Populärkultur.					
Nachweis	Referat und Konzeption einer Unterrichtseinheit.					
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF					

Methoden im Religionsunterricht (2 SWS)

0505217	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2010 - 21.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Koerber-Becker
Inhalt	Praxis ist nicht alles. Und dennoch ist eine vielfältige Methodenkenntnis ein Schlüssel für guten, abwechslungsreichen Unterricht. Dabei eignet sich nicht jede Methode für jedes Thema. Aber gerade im Religionsunterricht bietet sich eine Vielzahl unterschiedlicher Unterrichtsmethoden an, von eher klassischen Methoden wie Unterrichtsgespräch, Textarbeit bis hin zu kreativen oder offenen Unterrichtsmethoden. In diesem Seminar wird zunächst der Einsatz von Unterrichtsmethoden diskutiert und auf Basis eigener Erfahrungen reflektiert. Darauf aufbauend sollen – nach Interessenslage der TeilnehmerInnen – verschiedene Unterrichtsmethoden erarbeitet, ausprobiert und diskutiert werden. Ziel ist es, die eigene Methodenkompetenz zu erweitern und vertiefen. Dazu ist eine grundsätzliche Bereitschaft sich einzulassen auf unterschiedliche Problemstellungen, zum Ausprobieren verschiedener Methoden sowie zur Reflexion und Diskussion unabdingbar.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Aktive Teilnahme und Bereitschaft, sich an einer Arbeitsgruppe zu beteiligen.				
Nachweis	Schein: ja, durch aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat und Klausur				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A.				

Religionsdidaktik I - Ethische Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505219	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp
ThEtAnRD					
Inhalt	Ethische bzw. problemorientierte Themen bilden einen nicht unwichtigen Bestandteil des Religionsunterrichts. Ausgehend vom Entwurf einer christlichen Ethik sollen im Seminar aktuelle ethische Fragen grundlegend beleuchtet und Möglichkeiten der Umsetzung dieser Themen in den Religionsunterricht reflektiert werden.				
Literatur	R. Lachmann u.a. (Hg.): Ethische Schlüsselprobleme. Göttingen 2006				
Voraussetzung	Interesse an ethischen und (religions-)didaktischen Fragestellungen.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS				

Kunst im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505220	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Schwarz
06EvthRpPr					
Inhalt	Durch Kunst kann Unsichtbares sichtbar werden. Insofern zeigen sich bereits hier Überschneidungen zu dem, was religionsunterrichtlich „verhandelt“ wird. Im Seminar wollen wir uns Kunstwerken nähern, nach religiösen Motiven und/ oder der Auseinandersetzung mit religiösen Thematiken suchen und so unsere Perspektive auf den eigenen „Gegenstandsbereich“ weiten. Dieser Sehschulung dienen auch kunstpädagogische Methoden und u.a. der Besuch des Dommuseums. Schließlich soll sich zeigen, welche Chancen die Arbeit mit, an und durch Kunst für den Religionsunterricht hat.				
Hinweise	Pflichtfach Die Zuordnungs-Nr. zu den Prüfungsmodulen wird noch bekannt gegeben.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Interesse				
Nachweis	Schein: möglich				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A.				

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505221	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Kreile
HS-Did-AT					
Inhalt	Das Seminar macht mit zentralen Texten und Inhalten der Hebräischen Bibel vertraut. Es geht um Grundwissen zur Entstehung und um methodische Fähigkeiten im Umgang mit der alttestamentlich-jüdischen Überlieferung. Darüber hinaus werden wir uns mit neueren bibelbildaktischen Ansätzen befassen und diese anhand von textorientierten Beispielen einüben. Einen inhaltlichen Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit Frauengestalten im Alten Testament bilden (Sara, Ruth, Esther ...).				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Interesse!				
Nachweis	Schein bzw. Credits: möglich durch eine Hausarbeit (ca. 20 Seiten).				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A.				

Gott im Gehirn (2 SWS)

0505222	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 - 20.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Bauer/Munzert
Inhalt	Der Mensch ist religiös, vermutlich seit es ihn gibt. Doch warum eigentlich? Glaubt man dem Molekular- und Neurobiologen Dean Hamer, so sind besonders jene Menschen für Religion und Gottesglaube empfänglich, die eine bestimmte Variante des Gens VMAT2 besitzen: Das „Gottesgen“ oder „Gottesmodul“. Michael Persinger versuchte durch elektromagnetische Stimulationen des Schläfenlappens religiöse Erfahrungen hervorzurufen. Sitzt Gott also im Gehirn? Was passiert eigentlich im menschlichen Gehirn, dass er offensichtlich nicht ohne religiöse Erfahrungen leben kann? Was bewirkt Religion? Wie hängen Glaube und Psyche zusammen? Anlässlich dieser neueren Debatte diskutiert das Seminar klassische und neuere Entwürfe der Religionspsychologie. Die Klassiker William James, Sigmund Freud oder Rudolf Otto sollen ebenso zu Wort kommen wie die neueren Ansätze der Neurobiologen bzw. -theologen. Mit diesem historischen Seminar findet erstmals und bisher einmalig eine Lehrstuhlkooperation statt, weswegen sowohl fachdidaktische als auch systematisch-theologische Scheine anhand einer Seminararbeit erworben werden können.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Stolzer Besitzer des Gottesmoduls sein.				
Nachweis	Scheinerwerb: ja, Systematische Theologie oder Fachdidaktik				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF (nur alte Ordnung)				

EWS-Veranstaltungen

Gut und glücklich leben - wie geht das? Ethische Grundfragen der Moderne (2 SWS)

0505201	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	HS I / Witt.Platz	Petsch
Inhalt	Gut und glücklich leben – wer will das nicht? Aber so einfach, wie das klingt, lässt sich das nicht umsetzen. Viele Fragen sind zu klären. Vor allem: Was bedeutet „gut“, was „glücklich“? Ist das, was für mich gut ist, auch für meine Mitmenschen gut? Wie stimme ich mein Glücksstreben mit dem der anderen ab? Was ist zu tun, wenn unterschiedliche Lebenswünsche und –ziele kollidieren? Diese Lehrveranstaltung befasst sich mit ethischen Grundfragen der Lebensgestaltung in der Moderne. Zugleich vermittelt sie Einsichten in die Funktionsweise ethischen Argumentierens und Denkens.					
Literatur	Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.					
Nachweis	Scheinerwerb: Referat oder Klausur					
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS, HaF					

Religionsdidaktik I - Ethische Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505219	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2010 - 19.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp
ThEtAnRD						
Inhalt	Ethische bzw. problemorientierte Themen bilden einen nicht unwichtigen Bestandteil des Religionsunterrichts. Ausgehend vom Entwurf einer christlichen Ethik sollen im Seminar aktuelle ethische Fragen grundlegend beleuchtet und Möglichkeiten der Umsetzung dieser Themen in den Religionsunterricht reflektiert werden.					
Literatur	R. Lachmann u.a. (Hg.): Ethische Schlüsselprobleme. Göttingen 2006					
Voraussetzung	Interesse an ethischen und (religions-)didaktischen Fragestellungen.					
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS					

Gesten und Gefühle (2 SWS, Credits: 5)

625837	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2010 -	HS I / Witt.Platz	Huizing
06-Th-RL-1						
Inhalt	In dieser Vorlesung wird der enge Zusammenhang von ästhetischer und religiöser Erfahrung ausgelotet. Ein Durchgang durch die Kunstgeschichte von Dürer bis zur Gegenwart untersucht wie sich religiöse Gefühle in Gesten darstellen. Grundlage der Vorlesung ist das Buch „Handfestes Christentum“.					
Literatur	Klaas Huizing „Handfestes Christentum“. Eine kleine Kulturgeschichte christlicher Gesten, Gütersloh 2007					
Nachweis	Scheinerwerb: ja, Klausur					

Praktikum

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Realschulen (2 SWS)

0505231	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Schwarz
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.					
Hinweise	Exkursion in die Lernwerkstatt des RPZ in Heilsbronn ist vorgesehen.					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Sommersemester 2010 an Realschulen.					
Nachweis	Scheine: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR)					
Zielgruppe	LR					

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS)

0505232	Mi	18:00 (s.t.) - 20:00	wöchentl.	21.04.2010 - 24.07.2010	R 152 / Witt.Platz	Munzert
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist als Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum konzipiert. Gemeinsam sollen hier die eigenen Erfahrungen aus dem Praktikum reflektiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erarbeitung von didaktischem und methodischem Basiswissen für die eigene Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsvorbereitung. Weitere Schwerpunkte können je nach Interessenslage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesetzt werden.					
Hinweise	Exkursion in die Lernwerkstatt Heilsbronn ist vorgesehen.					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Sommersemester 2010 an Haupt- und Sonderschule					
Nachweis	Scheine: gemäß LPO I (2002), § 38 (6), Nr. 2.1c (LH, LS)					
Zielgruppe	LH, LS					

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS)

0505233	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 216 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kreile
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	R 152 / Witt.Platz	02-Gruppe	Kreile
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion Ihres Unterrichtspraktikums. Das geschieht durch folgende Schritte: Wir werden die Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht kennenlernen und didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung erarbeiten. Sie sollen ihre Erfahrungen an den Praktikumsschulen kontinuierlich reflektieren und in einen fachwissenschaftlichen Kontext stellen. Es soll auch Raum sein für eigene Schwerpunkte. Eine Exkursion zum Thema Kirchenraumpädagogik ist geplant.					
Hinweise	Das Seminar wird in zwei Gruppen durchgeführt. Die Gruppeneinteilung geschieht in der konstituierenden Sitzung am 21.04.2010 von 16-18 Uhr! Eine Exkursion ist noch von Zuschüssen abhängig - voraussichtlich am 3./4. 06.2010 nach Heilsbronn!					
Literatur	Georg Hilger/Werner H. Ritter, Religionsdidaktik Grundschule, München 2008 (2. Aufl.)					
Voraussetzung	Kenntnisse in allgemeiner Didaktik, Praktikumsplatz in der Grundschule!					
Nachweis	Scheinerwerb gemäß LPO I(2002), § 38(6), Nr. 2.1c (LGr)					
Zielgruppe	LGr, LS					

Sport

Studienberatung Sport vertieft und Unterrichtsfach und Magister Sportpädagogik:

Roth Reinhard, AOR, Sportanlagen Theodor-Boveri Weg, T 8 6529 Schneider Karin, ADin, Judenbühlweg 11, T 8 6522

Studienberatung Sport als Didaktikfach (Lehramt an Grund-, Haupt- und Sonderschulen):

Weineck Ruth, ADin, Judenbühlweg 11, T 8 6521

Studienberatung Diplomstudiengang

Schweizer Ingrid, AORin, Judenbühlweg, 11 T 8 6520 **!!! ACHTUNG!!!** Die Zulassung für Blockkurse in der vorlesungsfreien Zeit und Kurse, bei denen der Termin nicht feststeht, ist u.U. **nicht** in 'Mein Stundenplan' einzusehen (außer man klickt die richtige Ansicht an!). Jeder Kurs, für den man zugelassen ist, ist aber definitiv über '**Meine Veranstaltungen**' einzusehen!!!

!!! ACHTUNG!!!

Modularisierte Lehramtsstudiengänge ab WS 09/10

Didaktikfach Sport Grundschule

Modul 1: Sportdidaktische Basiskompetenz: Elementare Bewegungserziehung (05-SP-D-EB); SWS: 5, ECTS: 5;

Grundformen der Bewegung / Bewegung gestalten LGS (1 SWS)

0506310	Fr 10:15 - 11:00	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	Schweizer
D-EB-1-S1					

Bewegungsspiele LGS (1 SWS)

0506311	Fr 15:00 - 17:00	Einzel	23.04.2010 - 23.04.2010	TuH / Sport Jud.	Klenk
D-EB-1-S2	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	24.04.2010 - 24.04.2010	TuH / Sport Jud.	

Bewegen an und mit Geräten LGS (2 SWS)

0506312 Fr 11:15 - 12:45 wöchentl. TuH / Sport Jud. Noe
D-EB-1-S3

Modul 2: Sportdidaktische Kompetenz: Sportunterricht planen – durchführen – auswerten (05-SP-D-SU); SWS: 5, ECTS: 5;

Angewandte Sportdidaktik (1 SWS)

D-SU-1-S1 Mo 15:15 - 16:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Weineck

Bewegen im Wasser (1 SWS)

D-SU-1-S2 Di 12:15 - 13:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Schweizer

Laufen – Springen - Werfen (1 SWS)

D-SU-1-S3 Di 09:15 - 10:00 wöchentl. PI I / Sport Hubl Schubert

Spielen (2 SWS)

D-SU-1-S4 Di 10:30 - 12:00 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Siebe

Didaktikfach Sport Hauptschule

Modul 1: Sportdidaktische Kompetenz: Grundlagen sportpädagogischen und sportdidaktischen Handelns (05-SP-D-SPSD); SWS: 5, ECTS: 5;

Spielen 1 - Bewegungsspiele LHS (1 SWS)

0506313 Fr 15:00 - 17:00 Einzel 11.06.2010 - 11.06.2010 TuH / Sport Jud. Klenk
D-SPSD1-S1 Sa 09:00 - 17:00 Einzel 12.06.2010 - 12.06.2010 TuH / Sport Jud.

Bewegen im Wasser 1 LHS (1 SWS)

0506314 Do 10:15 - 11:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Schneider
D-SPSD1-S2

Bewegung gestalten LHS (2 SWS)

0506315 Do 08:30 - 10:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Schweizer
D-SPSD1-S3

Modul 2: Trainings- und bewegungswissenschaftliche Basiskompetenz (05-SP-D-TBW); SWS: 5, ECTS: 5;

Naturwissenschaftliche Grundlagen der Bewegung (1 SWS)

D-TBW-1-V Di 11:00 - 11:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Obinger

Spielen 2: Zielschusspiele (2 SWS)

D-TBW-1-S1 Fr 08:30 - 10:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl

Laufen & Springen - Werfen (2 SWS)

D-TBW-1-S2 Mo 10:00 - 11:30 wöchentl. PI I / Sport Hubl Schubert

Lehramt Grund- und Hauptschule (Unterrichtsfach)

2. Fachsemester

Modul 2: Biologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (05-SP-GHR-BTGS)

Trainingswissenschaft (2 SWS)

BTGS-1-V2 Mo 13:15 - 14:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Hoos/Reim

Modul 5: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 1 (05-SP-GHR-SSK1)

Zielschusspiel 1 & 2 (2 SWS)

SSK1-1-S1	Mo 08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Do 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Zimlich
	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Reuter
	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	06-Gruppe	Zimlich
	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	07-Gruppe	Hasper

Modul 6: Leistungen entwickeln & evaluieren 2 (05-SP-GHR-LEE2)

Schwimmen 1 (1 SWS)

LEE2-1-S2	Mo 15:15 - 16:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Reim
	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Reim

Modul 9: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 2 (05-SP-GHR-SSK2)

Bewegungsspiele & Kleine Spiele (2 SWS)

SSK2-1-S1	Mo 15:00 - 16:30	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Weineck
	Mi 08:30 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Siebe
	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Siebe
	Do 11:15 - 12:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	Heuberger
	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	06-Gruppe	Langolf
	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	07-Gruppe	Reuter

Gym: Handball 1 / GHR: Sportspiel 1 (1 SWS)

SSK2-1-S3	Mo	11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Obinger
	Di	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Henzel
	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Obinger
	Mo	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Obinger
	Di	10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Henzel
	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	Obinger
	Do	11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	07-Gruppe	Reuter

Modul 10: Bewegungsthemen verstehen (05-SP-GHR-BTHV)

Bewegungsthemen (1 SWS)

BTHV-1-S1	Mo	12:05 - 12:50	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Siebe
	Mo	12:15 - 13:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Noe
	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.		03-Gruppe	Hasper
	Mi	12:15 - 13:00	wöchentl.	SR 2 / Sport Jud.	04-Gruppe	Siebe
	Do	10:15 - 11:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	05-Gruppe	Noe
	Do	14:15 - 15:00	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	06-Gruppe	Hasper
	Fr	10:15 - 11:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	07-Gruppe	Siebe

Gym: Freizeit- /Trendsportart 1+2 ; GHR: Fitnesssportart (2 SWS)

BTHV-1-S2	Di	15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Langolf
	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Sandig
	Do	08:30 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Roth
	Do	15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Hasper
	Do	15:15 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Ahnert
	Do	16:30 - 18:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Leffler
	Fr	11:15 - 12:45	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	07-Gruppe	Schweizer

Lehramt Realschule (Unterrichtsfach)

2. Fachsemester

Modul 2: Biologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (05-SP-GHR-BTGS)

Trainingswissenschaft (2 SWS)

BTGS-1-V2	Mo	13:15 - 14:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Hoos/Reim
-----------	----	---------------	-----------	-----------------	-----------

Modul 5: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 1 (05-SP-GHR-SSK1)

Zielschussspiel 1 & 2 (2 SWS)

SSK1-1-S1	Mo	08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Do	10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Zimlich
	Mo	10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
	Di	08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Reuter
	Do	08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	06-Gruppe	Zimlich
	Do	12:15 - 13:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	07-Gruppe	Hasper

Modul 6: Leistungen entwickeln & evaluieren 2 (05-SP-GHR-LEE2)

Schwimmen 1 (1 SWS)

LEE2-1-S2	Mo 15:15 - 16:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Reim
	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Reim

Modul 9: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 2 (05-SP-GHR-SSK2)

Bewegungsspiele – Kleine Spiele (2 SWS)

SSK2-1-S1	Mo 15:00 - 16:30	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Weineck
	Mi 08:30 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Siebe
	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Siebe
	Do 11:15 - 12:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	Heuberger
	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	06-Gruppe	Langolf
	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	07-Gruppe	Reuter

Gym: Handball 1 / GHR: Sportspiel 1 (1 SWS)

SSK2-1-S3	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Obinger
	Di 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Henzel
	Mi 08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Obinger
	Mo 08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Obinger
	Di 10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Henzel
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	Obinger
	Do 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	07-Gruppe	Reuter

Modul 10: Bewegungsthemen verstehen (05-SP-GHR-BTHV)

Bewegungsthemen (1 SWS)

BTHV-1-S1	Mo 12:05 - 12:50	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Siebe
	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Noe
	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.		03-Gruppe	Hasper
	Mi 12:15 - 13:00	wöchentl.	SR 2 / Sport Jud.	04-Gruppe	Siebe
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	05-Gruppe	Noe
	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	06-Gruppe	Hasper
	Fr 10:15 - 11:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	07-Gruppe	Siebe

Gym: Freizeit- /Trendsportart 1+2 ; GHR: Fitnesssportart (2 SWS)

BTHV-1-S2	Di 15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Langolf
	Mi 14:15 - 15:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Sandig
	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Roth
	Do 15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Hasper
	Do 15:15 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Ahnert
	Do 16:30 - 18:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Leffler
	Fr 11:15 - 12:45	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	07-Gruppe	Schweizer

Lehramt Gymnasium

2. Fachsemester

Modul 1: Sportwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und pädagogisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (05-SPO-BTG-1)

Gesellschaftswissenschaftliche und sozialpsychologische Grundlagen (2 SWS)

SPPS-1-V3 Mi 12:15 - 13:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Dewald

Modul 5: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 1 (05-SPO-BTG-1)

Zielschussspiel 1 & 2 (2 SWS)

SSK1-1-S1	Mo 08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Do 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Zimlich
	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Reuter
	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	06-Gruppe	Zimlich
	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	07-Gruppe	Hasper

Modul 9: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 2 (05-SP-SSK2)

Bewegungsspiele & #8211; Kleine Spiele (2 SWS)

SSK2-1-S1	Mo 15:00 - 16:30	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Weineck
	Mi 08:30 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Siebe
	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Siebe
	Do 11:15 - 12:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	Heuberger
	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	06-Gruppe	Langolf
	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	07-Gruppe	Reuter

Basketball 1 (1 SWS)

SSK2-1-S2	Mo 10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Siebe
	Di 08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Langolf
	Mo 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Siebe
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Langolf
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Roth

Gym: Handball 1 / GHR: Sportspiel 1 (1 SWS)

SSK2-1-S3	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Obinger
	Di 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Henzel
	Mi 08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Obinger
	Mo 08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Obinger
	Di 10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Henzel
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	Obinger
	Do 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	07-Gruppe	Reuter

Modul 10: Bewegungsthemen verstehen (05-SP-BTHV)

Bewegungsthemen (1 SWS)

BTHV-1-S1	Mo 12:05 - 12:50	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Siebe
	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Noe
	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.		03-Gruppe	Hasper
	Mi 12:15 - 13:00	wöchentl.	SR 2 / Sport Jud.	04-Gruppe	Siebe
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	05-Gruppe	Noe
	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	06-Gruppe	Hasper
	Fr 10:15 - 11:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	07-Gruppe	Siebe

Gym: Freizeit- /Trendsportart 1+2 ; GHR: Fitnesssportart (2 SWS)

BTHV-1-S2	Di 15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Langolf
	Mi 14:15 - 15:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Sandig
	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Roth
	Do 15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Hasper
	Do 15:15 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Ahnert
	Do 16:30 - 18:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Leffler
	Fr 11:15 - 12:45	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	07-Gruppe	Schweizer

Lehramtsstudiengänge

Fachdidaktische Übungen

Didaktikfach / Mag.NF

LGS / LSS

Elementare Bewegungs- und Spielerziehung I (Kl. Spiele) (1 SWS)

0506263	Mo 10:15 - 11:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Heuberger	
EBS I	Hinweise Dieser Kurs ist für Studierende der Grundschuldidaktik (nicht mod.), Unterrichtsfächler (v.a. Lehramt Grundschule - nicht mod.) und Diplomer!				

DGK LGS Gerätturnen (1 SWS)

0506272	Do 08:15 - 09:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Schneider
LGS Tu				

DGK LGS Gymnastik / Tanz (1 SWS)

0506273	Di 09:15 - 10:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	Heuberger
LGS Gym/Tz				

DGK LGS Schwimmen (1 SWS)

0506274	Di 10:15 - 11:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Schweizer
LGS Sw				

DGK LGS Gr. Spiele (Fb / Hb) (1 SWS)

0506277	Mi 14:00 - 14:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Zimlich
LGS Fb/Hb	Fr 13:00 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Zimlich

DGK LGS Leichtathletik (1 SWS)

0506278	Di 12:00 - 12:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
LGS LA	Fr 12:00 - 12:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reim

Klettern und Rollstuhlsport (1 SWS)

0506291	wird noch bekannt gegeben			Schug/Weineck	
Inhalt	Rollstuhlfahren Klettern an Sonderschulen				
Hinweise	Die Veranstaltungen finden am Samstag, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Förderschule für Lernbehinderte am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und Fahrradhandschuhe mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!				

LHS / LSS

DGK LHS Basketball (2 SWS)

0506281	Do 15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	Bauer
DGK LHS BB				

DGK LHS Handball (2 SWS)

0506282	Do 13:30 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	Bauer
DGK LHS HB				

DGK LHS Volleyball (2 SWS)

0506283	Mi 10:30 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	Langolf
DGK LHS VB				

DGK LHS Gerätturnen (2 SWS)

0506284	Di 08:15 - 09:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Noe
DGK LHS Tu				

DGK LHS Gymnastik / Tanz (2 SWS)

0506285	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	Beck
DGK LHS Gy				

DGK LHS Schwimmen A (1 SWS)

0506286	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Siebe
LHS Sw A				
Inhalt	Wassergewöhnung / Anfängerschwimmen Brustschwimmen			

DGK LHS Schwimmen B (1 SWS)

0506287	Mi 15:15 - 16:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Schneider
LHS Sw B				
Inhalt	Kraul- und Rückenkraultschwimmen			

DGK LHS Fußball (2 SWS)

0506288	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Zimlich
LHS FB	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Dewald

DGK LHS Leichtathletik (2 SWS)

0506289	Mo 14:30 - 16:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Schneider
LHS LA	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert

Klettern und Rollstuhlsport (1 SWS)

0506291	wird noch bekannt gegeben	Schug/Weineck
Inhalt	Rollstuhlfahren Klettern an Sonderschulen	
Hinweise	Die Veranstaltungen finden am Samstag, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Förderschule für Lernbehinderte am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und Fahrradhandschuhe mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!	

LSS

Klettern und Rollstuhlsport (1 SWS)

0506291	wird noch bekannt gegeben	Schug/Weineck
Inhalt	Rollstuhlfahren Klettern an Sonderschulen	
Hinweise	Die Veranstaltungen finden am Samstag, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Förderschule für Lernbehinderte am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und Fahrradhandschuhe mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!	

vertieft / Unterrichtsfach / Mag.HF

Grundfächer

Kurs I

Sport und Gesundheit I, Teil 2 (1 SWS)

0506206	Mo 08:15 - 09:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Heuberger
SuG I, 2	Mo 09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Heuberger
	Di 10:00 - 10:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Heuberger
	Di 11:00 - 11:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Heuberger
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	Heuberger
	Hinweise	2. Teil der Veranstaltung vom WS 2009/10!			

Kurs II

Fußball II (2 SWS)

0506220	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Hasper
FB II	Mi 08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Dewald
	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Hasper
	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
	Do 15:15 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Reuter

Leichtathletik II (3 SWS)

0506261	Mo 11:45 - 12:30	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	
LA II	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
	Mi 12:00 - 12:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert
	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Sandig
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	
	Mo 16:00 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Di 14:15 - 15:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Sandig
	Mi 13:15 - 14:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Reuter
	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	
	Di 16:00 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	06-Gruppe	
	Fr 09:15 - 10:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	06-Gruppe	Reim
Hinweise	Der Kurs setzt sich jeweils aus ein Doppel- und einer Einzelstunde zusammen!				

Kurs III

Basketball III (1 SWS)

0506224	Mo	13:00 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Siebe
BB III	Di	13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Siebe
	Mo	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Roth
	Mo	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Roth
	Mi	15:00 - 15:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Reuter
	Fr	12:00 - 12:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	06-Gruppe	Roth

Handball III (1 SWS)

0506225	Di	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Obinger
HB III	Do	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Obinger
	Mo	14:00 - 14:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Obinger
	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
	Do	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Obinger
	Fr	11:10 - 11:55	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	06-Gruppe	Roth

Sport und Gesundheit III (1 SWS)

0506226	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schneider
SuG III	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Weineck
	Di	16:15 - 17:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Schneider
	Do	13:00 - 13:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Schneider
	Do	14:00 - 14:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	Schneider

Gestaltung (1 SWS)

0506230	Mo	11:15 - 12:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
Gk Gest.	Di	10:00 - 10:45	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	Beck
	Di	11:00 - 11:45	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	03-Gruppe	Beck
	Do	09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Beck
	Do	11:15 - 12:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	05-Gruppe	Beck
	Voraussetzung	RtG, Hg I und II, Tanz				

Schwerpunktfächer

Schwerpunktfächer A - Individualsportarten

Schwerpunktfach Schwimmen (2 SWS)

0506233	Mo	10:15 - 11:45	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Roth
Spf Sw					

Schwerpunktfach Leichtathletik (2 SWS)

0506234	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	Reim
Spf LA	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	

Schwerpunktfach Gerätturnen (2 SWS)

0506235	Di	12:15 - 13:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Noe
Spf Tu	Di	12:15 - 13:45	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	

Schwerpunktfächer B - Mannschaftssportarten

Schwerpunktfach Fußball (2 SWS)

0506236	Di	15:30 - 17:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	Hasper
Spf FB	Di	15:30 - 17:00	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	

Schwerpunktfach Handball (2 SWS)

0506237	Do	10:15 - 11:45	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	Obinger
Spf HB	Do	10:15 - 11:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	

Schwerpunktfach Volleyball (2 SWS)

0506238	Mo	15:15 - 16:45	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	
Spf VB	Mo	15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Langolf
	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Langolf

Trendsportarten

Projekt: Kämpfelnern und Gewaltprävention (1 SWS)

0506239	Do	15:15 - 16:30	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	Lange
Pro Kämpf					

Trendsport Baseball (1 SWS)

0506253	-	00:00 - 00:05	BlockSa	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Dewald
Trsp Base	-	00:00 - 00:05	BlockSa	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Roth
Hinweise	Beide Kurse werden voraussichtlich als Blockveranstaltung im Semester durchgeführt! Termine werden so bald wie möglich bekannt gegeben.					

Trendsport Beachvolleyball (1 SWS)

0506255	-	00:00 - 00:05	Einzel	Extern / Extern	Langolf/Roth
Trsp BVb					
Hinweise	Der Kurs findet Ende September / Anfang Oktober als Blockveranstaltung in Cesenatico statt.				

Boxen (1 SWS)

0506251	-	00:00 - 00:05	BlockSa	MzH / Sport Jud.	Haubenthal
Trsp Box					

Trendsport Klettern (1 SWS)

0506260	Fr	12:00 - 18:00	Einzel		Linke
Trsp Kl	Sa	09:00 - 15:00	Einzel		
Hinweise	Der Kurs findet am Freitag den ... von 12.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag den ... von 9.00 bis gegen 15.00 Uhr statt. Treffpunkt ist am Freitag um 12.00 Uhr zunächst im Seminarraum am Hubland ! Die Kosten betragen 18 bis 21 Euro pro Person für den Kletterhalleneintritt plus eventuell 8 Euro für die Ausleihe von Kletterschuhen (4 Euro pro Tag) , da diese nicht über die Uni zur Verfügung stehen. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit für insgesamt 3 Euro bei mir welche zu leihen, dafür muss mir jedoch per Mail unter susi-linke@web.de bis spätestens ... die Schuhgröße mitgeteilt werden. Kletterschuhe sind nicht zwingend Voraussetzung zur Teilnahme, aber erhöhen den Spaß und das Erfolgserlebnis beträchtlich! Wer eigene Ausrüstung besitzt, möge diese mitbringen. Sonst werden nur Sportsachen und Schreibmaterial benötigt. Nach Abschluß des Kurses besteht die Möglichkeit sich von mir den Kletterschein "Toprope" ausstellen zu lassen.				

Trendsport Katamaransegeln (1 SWS)

0506256	-	00:00 - 00:05	Einzel	Extern / Extern	01-Gruppe	Noe/Schweizer
Trsp Kat	-	00:00 - 00:05	Einzel	Extern / Extern	02-Gruppe	
Hinweise	Kursort Ostwind Segelsport Am Brackstock 24321 Hohwacht / Ostsee http://www.ostwind.com/ Private Anreise!					

Trendsport Kitesurfen (1 SWS)

0506257 - 00:00 - 00:05 Block 28.08.1910 - 03.09.2010 Extern / Extern Reuter
 Trsp Kite
 Hinweise Treffpunkt: Wassersportschule UST-Rügen/Wetventures Am Ufer 14 18556 Dranske - Rügen www.ustruegen.de www.DoktorKite.de Private Anreise!
 Auch als Sportaktivität im Rahmen des Diplom-Studiengangs anzurechnen!
 Voraussetzung Erfahrungen im Windsurfen und / oder Lenkdrachenfliegen nötig !

Trendsport Wellenreiten (1 SWS)

0506293 wird noch bekannt gegeben Rüth/Witzany
 Trsp Well
 Hinweise Kurs im September!

Mountainbike (1 SWS)

0506254 - 00:00 - 05:00 BlockSa SR 1 / Sport Jud. Würdehoff
 Trsp MTB

Ultimate Frisbee (1 SWS)

0506252 Fr 14:00 - 15:30 14tägl SpH Hubl 1 / Sport Hubl Zimlich
 Trsp UF

Trendsport Windsurfen (1 SWS)

0506258 - 00:00 - 00:05 Block 28.08.2010 - 03.09.2010 Extern / Extern Reuter
 Trsp Wisu
 Hinweise Treffpunkt: Wassersportschule UST-Rügen/Wetventures Am Ufer 14 18556 Dranske - Rügen www.ustruegen.de www.DoktorKite.de Private Anreise!
 Auch als Sportaktivität im Rahmen des Diplom-Studiengangs anzurechnen!

Wahlfächer

Wahlfachgruppe A

Badminton I (1 SWS)

0506244 Mi 09:15 - 10:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 01-Gruppe Schubert
 Wf Bad I Fr 10:15 - 11:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 02-Gruppe Roth

Bewegungskünste I (2 SWS)

0506249 Do 14:50 - 16:20 wöchentl. TuH / Sport Jud. Langolf
 Wf Bewk I

Wahlfach Tanz (3 SWS)

0506250 Mo 09:15 - 10:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud.
 Wf Tanz Mo 10:15 - 11:45 wöchentl. GymH / Sport Jud. Kuttner

Tischtennis I (1 SWS)

0506262 Mi 13:15 - 14:00 wöchentl. TuH / Sport Jud. Hasper
 Wf TT I

Wahlfachgruppe B

Elementare Bewegungs- und Spielerziehung I (Kl. Spiele) (1 SWS)

0506263 Mo 10:15 - 11:00 wöchentl. TuH / Sport Jud. Heuberger
 EBS I
 Hinweise Dieser Kurs ist für Studierende der Grundschuldidaktik (nicht mod.), Unterrichtsfächler (v.a. Lehramt Grundschule - nicht mod.) und Diplomer!

Inline Skating II (2 SWS)

0506264 Fr 15:30 - 17:00 wöchentl. PI I / Sport Hubl Fabricius
 Inline II
 Voraussetzung Inline Skating I

Rudern I (1 SWS)

0506265 Do 10:15 - 11:45 14tägl 22.04.2010 - Extern / Extern 01-Gruppe Henzel
 Wf Ru I Do 10:15 - 11:45 14tägl 29.04.2010 - Extern / Extern 02-Gruppe Henzel

Rudern II (2 SWS)

0506266 Mi 08:15 - 09:45 wöchentl. Extern / Extern 01-Gruppe Henzel
 Wf Ru II Do 08:15 - 09:45 wöchentl. Extern / Extern 02-Gruppe Henzel

Segeln (3 SWS)

0506267 - 00:00 - 00:05 Block Extern / Extern 01-Gruppe Noe
 Wf Seg - 00:00 - 00:05 Block Extern / Extern 02-Gruppe Schweizer
 Hinweise Kursort Ostwind Segelsport Am Brackstock 24321 Hohwacht / Ostsee <http://www.ostwind.com/> Private Anreise!

Tennis I (2 SWS)

0506268 Do 12:15 - 13:45 wöchentl. PI I / Sport Hubl Ahnert
 Wf Te I

Tennis II (1 SWS)

0506269 Mi 15:00 - 15:45 wöchentl. PI I / Sport Hubl Langolf
 Wf Te II

Vorlesungen

VL Sportpsychologie III (1 SWS)

0506117 Mo 10:15 - 11:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Ahnert
 Spopsycho

VL Wintersport (erweiterte Grundausbildung Skilauf) (1 SWS)

0506120 Do 17:00 - 18:30 wöchentl. HS / Sport Jud. Langolf
 Wispo
 Hinweise Die Veranstaltung findet zweistündig wöchentlich bis zur Semestermitte statt.

Kolloquien und Übungen

Projekt: Kämpfelnern und Gewaltprävention (1 SWS)

0506239 Do 15:15 - 16:30 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange
 Pro Kämpf

Didaktisch-methodische Übungen mit Grundschulklassen - Sport an der Grundschule (3 SWS)

0506126 wird noch bekannt gegeben

Fachdidaktische Übungen für Sonderpädagogen (1 SWS)

0506127 wird noch bekannt gegeben N.N.

Fachdidaktische Übungen LGS, in Gruppen (7 SWS)

0506125 wird noch bekannt gegeben

Fachdidaktische Übungen LHS, in Gruppen (14 SWS)

0506124 wird noch bekannt gegeben

Fachdidaktische Übungen vertieft / Unterrichtsfach, in Gruppen, 29 Std. (29 SWS)

0506123 wird noch bekannt gegeben

Seminar / Übung: Hochsprung in Theorie und Praxis (Sportpsychologie und Sportpraxis) (2 SWS)

0502455 - 00:00 - 05:00 BlockSaSo 11.06.2010 - 13.06.2010 PI I / Sport Hubl Niklas
 Inhalt Die Veranstaltung teilt sich in Theorie- und Praxisblöcke auf. Theoretische Inhalte: Geschichtliche Aspekte des Hochsprungs, Wettkampfgeln, Sportliche leistungsbestimmende Faktoren, Floptechnik, Psychologisches Anforderungsprofil von Hochspringern, Psychologisches und Mentales Training, Aktivierung und Entspannung, Zielsetzung und Training der Wettkampfhärte Praktische Inhalte: Hochsprungtechniktraining, Hochsprung-6-Kampf, Hochsprungtraining und -übungen, Rumpfkraft- und Krafttraining für Hochspringer, Progressive Muskelrelaxation
 Hinweise Das Seminar wird als Blockveranstaltung am Wochenende 11.-13. Juni 2010 gehalten. Sollte schlechtes Wetter für dieses Wochenende vorhergesagt werden, verschiebt sich der Termin voraussichtlich auf das Wochenende 25.-27. Juni 2010. Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, 28.04.2010 um 16.00 Uhr im Seminarraum am Sportzentrum Hubland statt.
 Nachweis Teilnehmer an dieser Blockveranstaltung können sich 20 Stunden auf das verpflichtende Vereinspraktikum anrechnen lassen
 Zielgruppe Sportstudenten, Studenten mit sportpsychologischem Interesse, Lehramtsstudenten, Studenten in der Vorbereitung auf die praktische Leichtathletikprüfung (Hochsprung)

Sportdidaktische Übungen, in Gruppen (3 SWS)

0506122	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	01-Gruppe	Roth
Spodid Ü	Do 17:15 - 18:45	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Bauer

Kolloquium für das Erstellen wiss. Abschlussarbeiten (1 SWS)

0506121	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	Lange
---------	------------------	-----------	-------------------	-------

Kolloquium für Examenskandidaten (2 SWS)

0506130	Mi 10:15 - 11:45	14tägl	26.05.2010 -	Hasper
Exkoll				

Forschungskolloquium / Diplomandenseminar (2 SWS)

0506128	Do 09:15 - 10:45	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	Hoos
---------	------------------	-----------	----------------------	------

Seminar / Kolloquium für Doktoranden (2 SWS)

0506129	Mi 14:15 - 15:45	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	Lange
Dr. Sem				

Seminare

Seminar Sportdidaktik LGS/LSS (1 SWS)

0506135 Mi 10:15 - 11:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 20-Gruppe Weineck
 Spodid LGS
 Voraussetzung bestandene Klausur 'Sportdidaktik'

Seminar Sportdidaktik, LHS/LSS (1 SWS)

0506134 Di 16:15 - 17:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Weineck
 Spodid LHS
 Voraussetzung bestandene Klausur 'Sportdidaktik'

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (1 SWS)

0506136 Mo 16:15 - 17:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Weineck
 SemPr(Uf)
 Voraussetzung Praktikumsplatz

Seminar / Übung: Hochsprung in Theorie und Praxis (Sportpsychologie und Sportpraxis) (2 SWS)

0502455 - 00:00 - 05:00 BlockSaSo 11.06.2010 - 13.06.2010 PI I / Sport Hubl Niklas
 Inhalt Die Veranstaltung teilt sich in Theorie- und Praxisblöcke auf. Theoretische Inhalte: Geschichtliche Aspekte des Hochsprungs, Wettkampfgeln, Sportliche leistungsbestimmende Faktoren, Floptechnik, Psychologisches Anforderungsprofil von Hochspringern, Psychologisches und Mentales Training, Aktivierung und Entspannung, Zielsetzung und Training der Wettkampfhärte Praktische Inhalte: Hochsprungtechniktraining, Hochsprung-6-Kampf, Hochsprungtraining und -übungen, Rumpfkraft- und Krafttraining für Hochspringer, Progressive Muskelrelaxation
 Hinweise Das Seminar wird als Blockveranstaltung am Wochenende 11.-13. Juni 2010 gehalten. Sollte schlechtes Wetter für dieses Wochenende vorhergesagt werden, verschiebt sich der Termin voraussichtlich auf das Wochenende 25.-27. Juni 2010. Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, 28.04.2010 um 16.00 Uhr im Seminarraum am Sportzentrum Hubland statt.
 Nachweis Teilnehmer an dieser Blockveranstaltung können sich 20 Stunden auf das verpflichtende Vereinspraktikum anrechnen lassen
 Zielgruppe Sportstudenten, Studenten mit sportpsychologischem Interesse, Lehramtsstudenten, Studenten in der Vorbereitung auf die praktische Leichtathletikprüfung (Hochsprung)

Seminar Sportpsychologie / Sportsoziologie (2 SWS)

0506139 Di 08:15 - 09:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 01-Gruppe Dewald
 Sem Spopsy Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 02-Gruppe Ahnert
 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 03-Gruppe Dewald/Sandig

Seminar Trainingswissenschaften (2 SWS)

0506140 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl 01-Gruppe Reim
 Sem Trw Mi 10:15 - 11:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl 02-Gruppe Hoos
 Hinweise Verpflichtende Vorbesprechung:

Seminar Sportbiologie / Bewegungslehre (2 SWS)

0506132 Mo 10:15 - 11:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Hoos
 SemBio/Bew
 Hinweise Verpflichtende Vorbesprechung:

Seminar Bewegungswissenschaft (2 SWS)

0506133 Do 12:15 - 13:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange
 Sem Bew

Seminar Sportpädagogik (2 SWS)

0506131 Di 16:15 - 17:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 01-Gruppe Lange
 Sem Spopäd Mi 12:15 - 13:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 02-Gruppe Lange

Forschungskolloquium / Diplomandenseminar (2 SWS)

0506128 Do 09:15 - 10:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Hoos

Seminar / Kolloquium für Doktoranden (2 SWS)

0506129 Mi 14:15 - 15:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange
Dr. Sem

Diplomstudiengang

Studienschwerpunkt übergreifende Veranstaltungen

Dipl. Übung: Leistungs- und Belastungstests (1 SWS)

0506158 Di 13:45 - 15:15 14tägl 20.04.2010 - SR Hubl / Sport Hubl Reim
D/Ü LuBT

Dipl. Übung: Entspannungstechniken (1 SWS)

0506159 Mi 11:15 - 12:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Weineck
D/Ü Entspt

Dipl. Übung: Gesundheitstraining (1 SWS)

0506160 Mo 15:00 - 15:45 wöchentl. GymH / Sport Jud. Hoos
D/Ü Gestr

Studienschwerpunkt bezogene Veranstaltungen

Dipl. Vorlesung: Sportpädagogik (2 SWS)

0506175 Di 12:00 - 13:30 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Hoos
D/VI Sppäd

Dipl. Vorlesung: Sportmedizin (2 SWS)

0506176 Mo 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Elert
D/VI Spmed

Dipl. Vorlesung: Sportpsychologie (2 SWS)

0506177 Mo 16:15 - 17:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Ahnert
D/VI Sppsy

Dipl. Übung: Sportmanagement (1 SWS)

0506178 - 00:00 - 00:05 wöchentl.
D/Ü Spman

Dipl. Übung: Spezielle Didaktik des Rehabilitationssports (2 SWS)

0506179 wird noch bekannt gegeben Weineck
D/Ü DidReh

Dipl. Übung: Präventive Maßnahmen (1 SWS)

0506180 Mi 12:15 - 13:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Schweizer
D/Ü PräM

Dipl. Übung: Rehabilitative Maßnahmen (1 SWS)

0506195 Mi 13:15 - 14:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Schneider
D/Ü Reha

Dipl. Übung: Einführung in die Methoden der Physiotherapie (1 SWS)

0506196 Di 13:45 - 15:15 14tägl 27.04.2010 - SR Hubl / Sport Hubl Kunstreich
D/Ü Physio

Dipl. Übung: Medizinische Trainingstherapie (2 SWS)

0506197 Sa 09:00 - 18:00 Einzel Odoj/Schweizer
D/Ü MTT So 09:00 - 17:00 Einzel Extern / Extern
Hinweise Blockveranstaltung!

Dipl. Übung: Sportmedizin - Orthopädie (1 SWS)

0506198 wird noch bekannt gegeben Barthel/Schweizer
D/Ü SpmedO

Dipl. VL / Übung: Zielgruppenorientierte Trainings- und Bewegungslehre (Senioren) (2 SWS)

0506199 Mo 13:15 - 14:45 wöchentl. TuH / Sport Jud. Weineck
D/VI+Ü ZTB

Rehabilitations- und präventionsbezogene sportpraktisch-didaktische Lehrveranstaltungen

Dipl. Übung: Schwimmen (1 SWS)

0506188 Mi 14:15 - 15:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Schweizer
D/Ü Sw

Dipl. Übung: Körpertherapeutische Methoden (1 SWS)

0506189 Mo 12:15 - 13:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Kuttner
D/Ü KöthM

Lehrpraktische Übungen

Forschungskolloquium / Diplomandenseminar (2 SWS)

0506128 Do 09:15 - 10:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Hoos

Übung: Lehrpraktische Übungen mit Zielgruppen in Supervision (1 SWS)

0506191 wird noch bekannt gegeben Schneider/Schweizer/Weineck
D/Supvi

Mensch-Computer-Medien

Mensch-Computer-Systeme

Der neue Studiengang "Mensch-Computer-Systeme (B.Sc.)" startet zum Sommersemester 2010. Er vermittelt den Studierenden Kenntnisse aus den wichtigsten Teilgebieten der Informatik und

Psychologie zur Gestaltung und Anpassung technischer Systeme auf menschliche Bediener und macht sie mit den Methoden des Software-Engineering und der empirischen Evaluation von Systemen vertraut.

Modul: Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Eine der Veranstaltungen in diesem Modul kann im ersten Semester belegt werden. Sie müssen in den 6 Semestern des B.Sc. insgesamt 10 Credits aus allgemeinen Schlüsselqualifikationen ansammeln. Versuchen Sie bitte nicht, alle Credits im ersten Semester zu erwerben!

Webdesign: Grundlagen und E-Learning (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS-Punkte)

0502412	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Kenntnisse zur technischen Entwicklung von Internetpräsenzen vermittelt. Im weiteren Verlauf werden Tools vorgestellt um Internetauftritte sinnvoll und effektiv zu gestalten. Es folgt eine Projektphase, in der die Studierenden eigene Projekte entwickeln, die sie schließlich vor dem Plenum präsentieren.					
Literatur	Hauser, Tobias / Maurice, Florence / Wenz, Christian: Das Website Handbuch. München 2009 Ernst, W. / Kugler, J.: Webdesign in der Schule. Berlin 2004 http://www.selfhtml.de http://www.pixelkids.de					

Multimedia und Interaktive Tafeln (2 SWS, Credits: 4 ECTS-Punkte)

0502413	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden Kenntnisse zum sinnvollen Umgang mit elektronischen Tafelsystemen vermittelt. Theoretische Grundlagen der Tafelarbeit finden dabei Erwähnung. Die Studierenden lernen neben Möglichkeiten zur Beschaffung von Ressourcen für die Einbindung in Tafelbilder auch Fertigkeiten zur eigenständigen Produktion solcher Ressourcen. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Tafelbilder im Kurs, die anschließend im Gruppengespräch diskutiert werden.					
Literatur	Rogge, Axel: Die Videoschnitt-Schule. Tipps und Tricks für spannende und überzeugende Filme. Bonn 2006 (2. Aufl.) Gutenberg, Ulrich et. al.: Interaktive Whiteboards im Unterricht: Das Praxishandbuch. 2010					

Open Source - Eine Alternative? (1 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS-Punkte)

0502414	-	09:00 - 16:00	BlockSa	04.06.2010 - 05.06.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar wird ein Know-how zur Evaluation von Open-Source-Lösungen vermittelt. Anschließend wird die Funktionalität von etablierten Produkten aus diesem Bereich behandelt. In ihren Vorträgen stellen die Studierenden neben den Evaluationskriterien funktionale Aspekte eines spezifischen Produkts vor und veranschaulichen die produktive Arbeit mit diesem.					
Literatur	Krumbein, Thomas: OpenOffice.org 3. Einstieg und Umstieg. Bonn 2009 (4. Aufl.)					

Diskurs Medienkompetenz (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503371	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Unser tägliches Umfeld ist heute mehr als jemals zuvor durch die Präsenz von Medien geprägt. Wir begegnen ihnen bspw. in schulischen Einrichtungen, am Arbeitsplatz, im häuslichen Bereich oder in unserer Freizeit und nutzen sie gleichermaßen zu Informations- und Unterhaltungszwecken. Auch in modernen Kinderzimmern lässt sich diese Tendenz beobachten. Begleitet wird diese Entwicklung durch eine in öffentlichen Diskursen vielfach zu vernehmende Forderung nach Medienkompetenz. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dieser facettenreichen Begriffsschöpfung? Dieser Fragestellung soll im Seminar nachgegangen werden.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Einführung in die Medienpsychologie (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

(Psychologische und didaktische) Grundlagen des E-Learning (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Im Seminar werden die pädagogisch-psychologischen Grundlagen des E-Learning erarbeitet. Relevante Themenfelder werden außerhalb des Seminars vorbereitet, anhand von Kurzpräsentationen im Plenum vorgestellt und mittels Aufgabenstellungen vertieft.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de					
Literatur	Günter Daniel Rey; E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung; ISBN: 978-3-456-84743-6					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Modul: Einführung in das Studium "Mensch-Computer-Systeme"

Einführung in das Studium der Mensch-Computer-Systeme (2 SWS, Credits: 4)

0502334	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2010 - 21.07.2010		Scheuchenpflug
MCS-Einfg						
Inhalt	Interdisziplinäre Einführung in Inhalte, Anforderungen und Anwendungsgebiete des Studiengangs „Mensch-Computer-Systeme					
Nachweis	lt. Modulhandbuch, über Arbeitsbericht					

Modul: Grundlagen psychologischer Ergonomie

Dieses Modul besteht aus 3 Vorlesungen (Physiologie, Allgemeine Psychologie, Ergonomie). Der Stoff der Vorlesungen wird in einer gemeinsamen Klausur im Rahmen der Vorlesung Ergonomie geprüft.

Physiologie für Studierende der Psychologie (2 SWS)

0348080	Do	12:15 - 13:45	wöchentl.			Wischmeyer
Hinweise	Physiologie-Hörsaal					

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502302	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Kiesel
Inhalt	Es wird ein Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Allgemeinen Psychologie I erarbeitet. Dazu gehören folgende Gegenstandsbereiche: Lernen, Handlungskontrolle, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Begriffsbildung und Sprache, Gedächtnis und Wissen.					
Literatur	Wird durch Aushang bekannt gegeben					
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, Studienanfänger					

Ergonomie (2 SWS, Credits: 10)

0502335	-	-	Block	05.06.2010 -		Scheuchenpflug
Ergo						
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der klassischen Ergonomie, Biomechanik und Arbeitswissenschaft					
Hinweise	Im Sommersemester 2010 wird die Veranstaltung durch Herrn Prof. Bubb vertreten					
Nachweis	lt. Modulhandbuch: Klausur 120 Minuten.					

Modul: Softwaretechnik

Softwaretechnik (4 SWS)

0806010	Mo	10:00 - 11:30	wöchentl.		Zuse-HS / Informatik	Wolff von
I-ST-1V	Mi	10:00 - 11:30	wöchentl.		Zuse-HS / Informatik	Gutenberg/ Puppe
Kurzkommentar	[HaF]					

Modul: Statistik 1

Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502308	Mo 08:00 - 09:30	wöchentl.	19.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	23.04.2010 - 24.07.2010	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Themen: Messen: Arten von Daten und Skalenniveaus Darstellen: Grafische Aufbereitung von Daten Beschreiben: Häufigkeitsverteilungen Zusammenhang: Kontingenz, Korrelation, Regression Ereignisse: Ausgänge von Experimenten Wahrscheinlichkeit: empirischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff Zufallsvariable: numerische Ereignisse Modelle: spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen Zum Teilmodul gehören eine Lehrveranstaltung im Hörsaal (montags 8:00-9:30, freitags 8:30 - 10:00 Uhr) sowie Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Link s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N.& Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology (4th.ed.), New York: Pearson International.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				